

S. + C.^o

Privation.

April 1/1914.

May 6/1916.

Submarine
Print.

1/4. 1914-

2
Zuletzt auch, wie die Kisten freudlos zu
benutzen sind.

Die Kisten sind beschriftet & die Sperrschlüssel sind die
passendsten Anweisungen. -

Die Kisten sind am 19/21 April fertig sein, und
es muss sich sein werden, so schnell die die Kisten
perfekt zu machen.

Bitte haben Sie
guten Tag



Kindlichent auch
Tun die sehr zu danken.

Es habe auch ein Paar gestrichelt, wie die Kisten
sich von Kisten zu Kisten zu Kisten, um mit einer
selbst zu sein zu sein.

2

Das Kontraktbuch eines andern Paars; das auch R.
 sich anerkennen sollte, da auch ich bei dem Kontrakt
 nicht massgeblich. Ich habe die Sache so gehalten, das
 sie ein feilsche Sache, bey der ich einig, das ich bey dem
 Paare auf der Verhandlung für Regelmässigkeit gehalten, das ich
 mich bei dem Kontraktbuch nicht gethan werden, das ich
 aber auch keine Antwort gegeben habe, da ich auch nicht
 mehr in dem Kontraktbuch. S. J. 1800, worin ich R. offenbart, keine Antwort
 für die Sache nicht zu tun. — Ein Kontrakt
 des Paars auf R. offenbart, wird einig bey dem Kontraktbuch
 ein Kontraktbuch bey dem Kontraktbuch.

Ich habe die Direktoren an dem klaren Stück Land von Klypen
 bey dem Kontraktbuch, das auch R. G. gegeben ist, ein Kontraktbuch
 Kontraktbuch Kontraktbuch, und haben die Sache nicht gelöst.
 Ich habe auch keine Antwort gegeben für die Sache, aber für die Sache
 nicht, keine Antwort gegeben Kontraktbuch, ein Kontraktbuch
 und ein Kontraktbuch, auch für die Sache nicht. Sollen die ein
 Kontraktbuch Kontraktbuch, Kontraktbuch die Sache nicht gelöst
 Kontraktbuch die Sache nicht gelöst. Aber die Sache ist gelöst, es
 auch die Sache nicht gelöst Kontraktbuch Kontraktbuch Kontraktbuch,
 nicht ein Kontraktbuch Kontraktbuch Kontraktbuch. Bitte die
 Kontraktbuch Kontraktbuch die Sache nicht gelöst. Zwei Kontraktbuch
 Kontraktbuch die Sache nicht gelöst, Kontraktbuch mit Kontraktbuch Kontraktbuch.

Mein Kontraktbuch
 Kontraktbuch
Kontraktbuch

"Alfonso"

April 4/1914.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

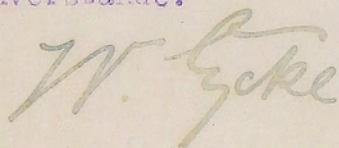
Gehörter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen per "Ultima Esperanza" Ihnen mittheilend, dass Herr Ecke bei mir gewesen ist, und dass ich damit einverstanden bin, dass er zu Ihnen geht. Das Anfangs-Gehalt ist mit 200.- per Monat bei freier Station verabredet, wie Sie es mit ihm verabredet hatten. Herr Ecke wird sich heute per "Alejandro" oder "Alfonso" nach dort einschiffen.-

Mit besten Grüßen



Mit Vorstehendem bin ich einverstanden:



"Rhodopis"

April 4/1914.

Herrn Carlos Hofmann.

Buenos Ayres.
327 Casilla

Gehrter Herr Hofmann,

Als ich Sie im Juli v.J. dort traf, und fragte ob Sie nicht wieder hierher kommen möchten, sagten Sie mir, dass Sie es gerne thun würden, dort aber nicht abkommen könnten, dass es aber immerhin später mal möglich sein dürfte. Hieran anknüpfend möchte ich die Frage jetzt noch einmal stellen, um so mehr als ich es jetzt nicht wie damals im allgemeinen Tone, sondern mit einem gewissen Interesse theue.- Um kurz zu sein, es handelt sich um folgendes. Ich habe mich schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken getragen, mich von den Geschäften langsam zurückzuziehen, bisher aber den Modus nicht gefunden solches durchzuführen. Ich dachte dabei zunächst meine ältesten Mitarbeiter, die über kein Kapital verfügen in die Firma eintreten zu lassen. Nun macht mir Wippelmann in so fern einen Strich durch die Rechnung als er, wohl in Anbetracht seiner mangelhaften Gesundheit, nach drüben gehen will. Da W. hauptsächlich Bureaux-Arbeiten machte, so ist sein Weggang für das Geschäft nicht so schwerwiegend, auch habe ich bereits einen tüchtigen Buchhalter als Ersatz bestellt. Was mir aber fehlt, ist ein tüchtiger Leiter für das Almacen und zur Controlle der beiden Succursales, Natales & Deseado, die bedeutend herangewachsen sind, denn Koch kann alles dies jetzt nicht allein machen.- Ich glaube also dass dies eine Gelegenheit für Sie wäre falls Sie dort abkömmlich sind, was ich annehme da die Landgeschäfte darniederliegen und fürs erste kaum

1/4.11.

auf Besserung zu hoffen ist. Deshalb würde es wohl conveniren, die Ländereien ruhig liegen zu lassen, bis eine bessere Konjunktur eintritt.-

Ich habe gehört dass die Importadora Ihnen ebenfalls einen Fosten angeboten hat an der Küste, aber ich kann wohl verstehen dass Ihnen ein solcher Fosten, so gut er auch bezahlt sein mag, nicht conveniren kann, denn Sie bleiben immer ein "empleado" ohne Aussicht auf eine höhere oder unabhängige Stellung.

Falls Sie Obiges mit Interesse betrachten, so bitte ich mir so bald wie möglich Nachricht zu geben, um danach weiteres zu verhandeln.

Inzwischen verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr ergebener

[Handwritten signature]

"Criana"

April 9/1914.

Herrn Carlos Neckelmann.

Hamburg.

Für das neuaufgeführte Wohnhaus für Herrn Thiel in Natales haben wir ihm die Moebel für Esszimmer und Wohnzimmer für Geschäftsrechnung zugesagt. Beide Zimmer sind 15' bei 11' gross, es ist also nicht viel Raum für Möbel, die einfach aber geschmackvoll und solide sein sollen, und zwar

- 1. für Wohnzimmer : Sopha-Ecke mit Tisch und zwei Armstühlen mit Lederbezug, 3 Stühle und vielleicht ein Eckschrank für Bücher etc, womit das Zimmer voll sein dürfte, } zwei eingerahmte Stiche, dazu passend,
- 2. Esszimmer: ein Ausziehstisch mit 6 Stühlen und ein einfaches Büffet.

Das Ganze nicht über Mk.1500.--

Ferner für die neue Office:

- 1. 1 Safe, gleiche Grösse wie der im vorigen Jahre für mich herausgesandte, Mk.500.--
- 2. 1 Rollschreibtisch, eichenfarbig, vielleicht Sonnken, etwa Mk.200-250.--
- 3. 1 niedriger Ledersopha mit 2 Armstühlen, oder Holz gepolstert
- 4. 1 Sonnckens Bücher resp. Aktenschrank, *für Büro, freigegeben*

Die Kisten mit Natales Marke versehen.-

Deseado. Herr Amelung beklagt sich, dass Sie in Deseado auch an seinen Konkurrenten Indalegio Muzuzabal verkaufen, wodurch er häufig in Collision kommt. Er hat dies Herrn Schmidt auseinandergesetzt, der Ihnen auch geschrieben haben will, aber ohne Erfolg. Herr A. hat Ihnen nicht unbedeutende Orders gegeben, damit der Besuch Ihres Reisenden sich lohngestalte, und dürfte deshalb auf ein Entgegenkommen Ihrerseits

April 9/1914.

-2-

dass Sie nicht an jeden kleinen Almacenero die gleichen Artikel liefern. Wir empfehlen Ihnen darauf gebührende Rücksicht zu nehmen, da sonst die Aufträge sich sehr verringern resp. ausbleiben dürften, denn wir müssen unserem Vertreter in dieser Beziehung freie Hand lassen.-

Wir haben uns gern bemerkt, dass die Hamburg Süd die Durchfrachten nach Deseado auf Mk. 37.50 in Konkurrenz mit der Menendez Linie ermässigt hat, und werden dafür sorgen, dass unsere ganze Ladung von dort über Buenos Ayres mit dieser Linie verschifft wird. In folge dessen haben wir auch das Gesuch der Roland Linie, welche mit Menendez einen Kontrakt gemacht hat via Madryn sowohl als auch via Punta Arenas, unsere Fortuna Dampfer, die bisher von hier aus ihre Küstenladung besorgte, ganz übergehend, abschläglich beantwortet. Wir haben keine Veranlassung, die Menendez Dampfer mit Frachten zu unterstützen, da gerade deren Niederlassung in Deseado unser schärfster Konkurrent ist.-

Für das Privat-Comptoir des Unterzeichneten wollen Sie uns noch einen Aktenschrank (Sönneck, hell, eichen oder eschen) heraussenden etwa im Preise von 200-250 Mk.-

Mit bekannter Hochachtung

[Handwritten signature]

*Carlomagno über Büro. Mittel
meine Verbindung per K.B.
macht mir keine Schwierigkeit*

April 9/1914.

Herrn Carlos Neckelmann.

Hamburg.

Gehrter Herr Neckelmann,

Ich schrieb Ihnen am 28.v.M. worin ich auch über die vorzügliche Geldanlage in der Schafzucht Bemerkung machte. Daran anschliessend theile ich Ihnen mit, dass mir heute ein gutes Stück Land von 16000 Hectar, davon die Hälfte Eigenthum, die Hälfte mit Contrato de arrendamiento bis 1917 zu 200.- Miethe per 2500 Hect., angeboten wurde, und zwar zum Preise von 8.00 per Hect. für die 8000 in Propiedad, oder mit dem Eigenthümer a medias zu gehen, d.h. ein gleiches Kapital für Schafe herzugeben & damit Eigenthümer der Hälfte zu werden.

Seine Offerte ist folgende:

8192 Hect. a 8.-, Hälfte in bar, Hälfte auf ein Jahr mit 6%, eines
 8192 " mit Miethskontrakt für bis 5/6.17. zu 200.- per legua.
 vorhandene Schafe (blos 1500) a/6.-, Arbeitspferde 70.-
 Ochsen 100.- Der Preis schliesst die Gebäulichkeiten &
 Fence ein, *keine Pfunde und kein Geld beibringen*

Die Rentabilität würde folgende sein: (das Land nährt 8000 Schafe)

Land	65536.-	
1500 Schafe etc	12000.-	77536.-
zu kaufen 4000 Schafe zur Zucht		28000.-
Unkosten Fence etc.		12000.-
		<u>117536.-</u>
		etwa £ 10000.0.0
Einnahmen im ersten Jahre:		
Wolle von 5500 Schafen		£ 1100.0.0
2000 Lämmer Frigorifico 14/		" 1400.0.0
		£ 2500.0.0
Unkosten im Jahre		700.-.-
	net.	£ 1800.0.0

Die Proportion steigt bis 8000 Schafe voll sind.

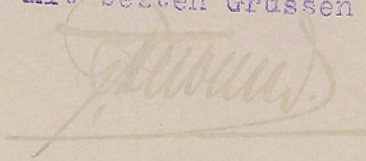
Um mit dem Manne "a medias" zu gehen würde die Hälfte des Kapitals genügen.- Solche Kämpfe ohne Schafe sind heute viel mehr werth, so dass ich die Offerte als sehr günstig ansehen muss, und ohne Schwierigkeit

-2-

9/4.141

heute dafür einen Käufer finden würde. Der Mann hat kein Geld mehr um Schafe zu kaufen, nachdem er alles zum Kaufe des Landes ausgegeben hat. Ich selbst kann das Geschäft nicht machen, da ich bereits genug engagiert bin und in Dessado jetzt auch noch eine Estancia anfangen will, aber vielleicht haben Sie Lust dazu? Ich werde sehen mir durch einen Kontrato ad referendum" die Sache auf einige Monate zu reservieren.-

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in cursive script, possibly reading 'J. W. W.', is written over a horizontal line.

RMS. "Oriana"

April 11th 1914.

Herrn Hermann Exner.

Hamburg.

Vom Kaiserlichen Konsulate, hiermit wurde uns Ihre gefällige Anfrage vom 2. Februar d. J. zur directen Erledigung übergeben, in welcher Sie eine Verbindung an hiesige Plätze suchen, um Ihre Einkäufe von Wolle zu besorgen, und zwar mit Ausschluss der hier etablirten Einkaufsfirmen von Engelhardt & Co, Rooze & Co (G. & C. Kreglinger Antwerpen), und Segard & resp. anderer Wollkäufer.-

Wir sind selbst in verschiedenen Farmen betheilligt und exportiren anssenden Wolle & Schafsfelle für Rechnung dritter, nicht allein hier im Chilenischen Territorium, sondern auch durch unser Zweighaus in Puerto Deseado, Territorium Santa Cruz. Im letzten Jahre haben wir dort die Einkäufe für die Firma Lahusen & Co besorgt, das Arrangement für das nächste Jahr ist jedoch noch nicht erneuert worden.- Wir sind seit Beginn der Schafzucht in Magallanes, von 1882 ab, in constantem Contacte gewesen, so dass wir mit den Erzeugnissen der verschiedenen Farmen genau bekannt sind, ausserdem ist einer unserer Theilhaber, Mr. Ernest W. Robbs, ein guter Kenner von Wolle und Schafzucht, speciell als langjähriger Manager der Gente Grande Farm, deren Wolle Ihnen unter der Marke F.G.G.C. bekannt sein dürfte, welche stets auf dem Londoner Markte hervorragende Resultate erzielt hat.- Wir würden daher

-2-

April 11/14.

gut in der Lage sein, Wolleinkäufe für Sie auf Grund der uns gegebenen Limiten zu machen, und sind nicht abgeneigt mit Ihnen in Verbindung zu treten, und zwar unter den folgenden Bedingungen:

1. Sie eröffnen für uns einen Bankeredit in London (Deutsche Bank mit welcher wir arbeiten, oder Anglo South Am. Bank Ld.) auf welchen wir gegen Verschiffungs-Dokumente ziehen können.
2. Unsere Kommission ist 5%, sollte aber das Geschäft einen größeren Umfang annehmen, so würden wir diesen Satz entsprechend ermässigen. -
3. Die Einkäufe sind auf Grund Ihrer Qualitätsangaben und Ihres Limits zu machen, Offerten würden wir telegraphisch machen, zu welchem Zwecke ein Privat-Code nöthig sein wird, da man nicht auf die Verschwiegenheit des Telegraphen-Amtes rechnen darf. -

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, verkaufen die Farmer resp. Gesellschaften meistens nur ihre ganze Produktion zu einem Durchschnittspreis (at bar) so dass man auch die geringeren Sorten und Abfälle nehmen muss, um die guten zu bekommen, Hoggets, whethers & Ewes-Fliesse, so dass es auf eine genaue Kalkulation der Werthe besonders ankommt. Die hiesigen Wollkäufer haben nun Barracas zu ihrer Verfügung, wo die Wollen noch einmal klassifiziert und ungepresst werden, um dann an die Besteller weiterzugehen, während mindere Wollen etc von ihnen meistens auf den Londoner Markt geworfen werden. Durch dieses System können sie oft viel höhere Preise bezahlen, als der Durchschnittspreis in London sein würde, wenn die Farmer ihre Wollen direct dorthin consigniren, wie es

-8-

April 11/14.

sehr viele von ihnen immer noch thun. So z.B. die grossen Gesellschaften, wie Soc. Explotadora de Tierra del Fuego, Soc. Ganadera de Gente Grande, The Patagonian Sheep Farming Co und andere, welche noch nie hier verkauft haben.-

Die meisten Farmen klassificiren ihre Wolle auf der Farm vor dem Pressen selbst, häufig durch von England kommende Sachverständige, und neben den Marken tragen ihre Ballen den Vermerk des Inhaltes. Diese Klassiren ist uns genau bekannt, so dass wir ohne Schwierigkeiten angeben können, welche Sorte und Qualitaet Wolle eine jede Farm zur Verfügung hat. Um über die Qualitaet der Wolle, die in jedem Jahre je nach den Winterverhältnissen und dem Wetter, ob trocken und staubig, oder feucht etc, verschieden ist, auch durch Aenderung oder Verbesserung in der Zucht, genügend orientirt zu sein, muss der Käufer vor dem Scheren, also im November, die Farmen besuchen und die Schafe ansehen, wozu nicht geringe Sachkenntniss nöthig ist. - Da Sie anscheinend unsere Wollen schon sehr stark gehandelt haben, wir nehmen an via London, weil direkte Exportation nach dort zur Seltenheit gehören, so dürften Sie mit den gangbarsten Marken schon zur Genüge bekannt sein, so dass es häufig nur deren Angabe bedarf, um den gewünschten Artikel zu bezeichnen und dafür zu bieten. - Die Konkurrenz durch die Wollkäufer ist nicht bedeutend, so dass man mit grosser Vorsicht zu Werke gehen muss.-

In diesem Jahre waren alle durch die Nachrichten von drüben anfangs sehr zurückhaltend, so dass selbst im Januar, Zeit der Verschiffung und die Maerz-Auktionen, fast gar keine Umsätze gemacht worden waren und viele Producenten bereits verschifft hatten. Dann auf einmal gingen alle an zu kaufen, und konnten gute Lose für 9d, 9 $\frac{1}{4}$ - 9 $\frac{3}{4}$ und später 10d.

-4-

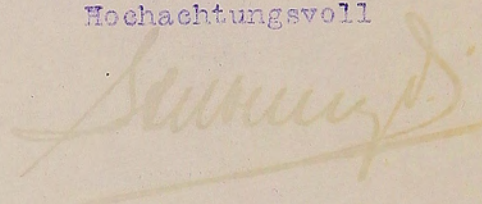
April 11/14.

erwerben, woran sie jedenfalls ausgezeichnet verdient hat
werden, denn gleiche Wollen wurden in London bis zu 15d.
im Maerz verkauft (in London) -.

Ueber Proben verfügen wir zur Zeit nicht mehr, haben auch nur wenig
genommen, da wir hier selbst nicht gekauft haben. Immerhin könnten
wir Ihnen noch einige besorgen, falls es nöthig sein sollte. -

Ihre gefälligen Nachrichten erwartend zeichnen wir

Hochachtungsvoll



Postmann.

April 17/1914.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Gestern erhielt ich Ihr Geehrtes vom 13. d. per "Alejandro" (Alfonso war schon vorher hier eingetroffen) der 4 Tag mit schlechtem Wetter gebraucht hat.-

Raupeter kommt nun doch, wie ich heute von Hamburg gehört habe, 2. Klasse mit dem Kosmos-Dampfer, und da er keinen Cent Geld hatte, so hat N. ihm nicht allein die Passage sondern auch noch Bordgeld gegeben, was eigentlich nicht meine Absicht war & was ich auch nicht authorisiert hatte. Sie können ihn also in nächster Zeit erwarten. N. sagt er sähe gut aus und habe versprochen sehr solide zu sein. Sie dürfen auf keinen Fall die Frau dorthin nehmen, wer weiss ob ich nicht hier schon Schwierigkeiten haben werde, und dann setzen wir die Passage auch noch zu.-

Campo Mylodon Grande. Ich höre jetzt, dass die Explotadora einen Theil dieses Landes trotz des Protestes des Augat eingefaced hat, und wird kaum die Aussicht sein, dies rückgängig zu machen, den ausser seinen Häuschen der Mann nicht poblirt; er hat mir nichts davon gesagt, sonst hätte ich mich nicht damit abgegeben, und Cameron zu consultiren war keine Zeit. Herr Eberhard sagt mir es sei noch ein gutes Stück Land vorhanden, aber mehr als 2000 Schafe würde es nicht halten. Die Hauptsache ist einen Mann dahin zu setzen um Besitz zu ergreifen und wenn ich in diesem Jahre noch keine Schafe hinsetzen kann, muss ich es bis zum nächsten lassen, gut wäre es aber wenn Sie die Kühe von MacLean jetzt bekommen und dorthin setzen könnten, evtl. mit "Alfonso", der wohl nicht zu viel dafür berechnen wird.- Ich höre MacLean hat von B. & B. den Campo für 500 Explotadora Shares gekauft, was ja ein Blödsinn ist, denn der

-2-

17/4.14.

ist swamp und nicht einen cent werth. Aber es zeigt dass der Mann Geld hat, also warum bezahlt er nicht seine Schulden bei Ihnen. Können Sie ihn dort nicht anfassen? Vorher wäre es gut ein "reconocimiento de cuentas" vor ihm zu bekommen, da man sonst wenig Aussicht hat etwas gerichtlich durchzuholen. Wenn der Mann so viel für werthlosen Kamp bezahlen kann, thut er besser meinen Mylodon Grande Kamp zu kaufen, denn dort kann noch etwas gemacht werden.-

Möbel für Ihr Haus & für Office habe ich bestellt. Verbauen Sie nur nicht zu viel Geld in die Häuser. - Cours hat eine etwas steigende Tendenz, wohl weil man glaubt, dass die Conversion zu 10d gemacht werden wird. - Ich höre Hohmann geht, da seine Periode um ist. Ich habe beim Gobernador nichts für ihn anrichten können, der behauptete zu grosse Reklamos gegen H. zu haben.-

Mit/ besten Grüßen

PUNTA ARENAS, April 18th, 1914.

A. Seemann Esq

W.R. Grace & Co

City.

Dear Sir,

With reference to our conversation on the subject of wool buying, we beg to propose the following conditions under which we will undertake to act as woolbuyers for your New York House in this district, to begin next season.

1. We agree to buy any quantity required from the farms, in accordance with your limits.
2. Bank credit to be opened, so that we can draw on it against shipping documents.
3. ~~New York~~ to advise us quantity and quality of wool required, not later than 1st of December, so that we can buy quantity wanted during the shearing, wool bought that is not of the quality required for the New York market, to be shipped to London and sold by Messrs John Hoare & Co for your account.
4. ~~Space for~~ the New York wool to be kept in the steamers of the Grace Line.
5. Our remuneration to be 5% commission, but if the business done is over \$100000 the commission to be 2½% only.
6. ~~Contract~~ to be made for three years.

A. Seemann Esq

-- 2 --

We cannot send you samples now, but shall be happy to do so, as soon as next seasons wool comes along, but the class of wool is well known to New York buyers, who buy large quantities in the London sales every year.

It is the custom here to buy the seasons clip from the farms at so much per lb, the wool has then to be brought from the farms to Punta Arenas by the local steppers, and is deposited on the hulks in the bay, from where it is shipped to its destination, we generally calculate that these local charges, ocean freight and insurance, cost one penny per lb, but it is slightly less than this, perhaps nearer $\frac{1}{2}$ d per lb.

It will be necessary to arrange a private telegraph code, as it is very important that other wool buying firms do not have any advice of our transactions.

In making these proposals, we would like to point out, that we have a personal knowledge of all the farms in the district, that we know the state they are in, and how their sheep have been bred from the actual start of the farms, we ourselves have been in the sheep-farming business for upwards of twenty five years, this being the case, we know exactly how to value the different farms ^{wools from the} according to market prices.

We are sure that now duties have been taken off wool in the United States, that there will soon be a large business done direct from South America, thus avoiding all the extra expenses of shipping to London and then transshipping again to New York, so we trust that your firm in New York will accept our proposition and start this

A. Seemann Esq.

-- 3 --

business which we are assured has a great future.

Awaiting the favour of a reply,

We are, dear Sir,

Yours faithfully,

[Faint signature]

22/4.14.

Allyouder

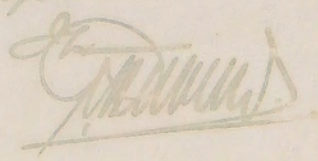
Gesetzliche Anzeig.

22 April 1914.

mit Inhalt.

Justizverwaltung bei Reichsgericht, die eine ganz
 gute Eindruck machen, und sich mit es wills Ihre auf
 das Gesetz, können das nicht begreifen, weshalb es keine
 Familien nicht unterstützen darf. Ich habe ich, so bleibt
 nicht, und das für mich nicht gefasste können, und die
 können nicht das selbe nicht es richtig ist, das es ist möglich
 und allein einworts. Es würde mit einem Befehl ist;
 nicht versteht es die Zeit nicht, das der Ausschuss Ihre nicht
 Abwandelt, was nicht ist, das die Alternative gegeben.
 Es hat eine bester die Entscheidung über die Befehle geben
 ohne ungewissen Befehl gegeben ist, ganz ganz ungewiss
 Einwirkung, so das es eine wirklich auf Seite nicht,
 nicht nur befragen und geben ist, das man B. nicht
 auf das Gesetz, die kann es ja nicht befallen. —

Es wird nicht ist je man eine große Einwirkung haben
 von Handlung, das man alle für ein Carlo-Merkel
 gegeben ist. Das Gesetz nicht unterstützen am Ende
 nicht haben für ein



in Brief
 Es ist für ein
 das, das nicht ist
 nicht ist.

204. v.

Amstel.

Gasparus Jan Amelung.

Wirden durch Ihre Güte nicht weniger als ich, auch ich die selbigen
Künste zu erlernen, und zu verwalten, da ich das noch nicht erlernt
habe, und ich die nöthigen Bücher zu kaufen.

Es geschah mir 31. März Jahr 1707. dass ich von Ihnen
dieses Buche besand bekommen.

Handgezeichnete. Ich habe mich dieses Buche sehr gefreut, die Kunst
dieser Kunst anzusehen, und zu verstehen, da ich das noch nicht
erlernt, denn ich in d. J. 1707. dieses Buche zu kaufen, und
mich zu erlernen. In demselben Buche ist die Kunst zu erlernen.

Geographie. Ich habe die Kunst der Geographie zu erlernen, und
zu verstehen. Ich habe mich dieses Buche sehr gefreut, die Kunst
dieser Kunst anzusehen, und zu verstehen, da ich das noch nicht
erlernt, denn ich in d. J. 1707. dieses Buche zu kaufen, und
mich zu erlernen. In demselben Buche ist die Kunst zu erlernen.

Deposito. Ich habe mich dieses Buche sehr gefreut, die Kunst
dieser Kunst anzusehen, und zu verstehen, da ich das noch nicht
erlernt, denn ich in d. J. 1707. dieses Buche zu kaufen, und
mich zu erlernen. In demselben Buche ist die Kunst zu erlernen.
Ich habe mich dieses Buche sehr gefreut, die Kunst dieser Kunst
anzusehen, und zu verstehen, da ich das noch nicht erlernt, denn
ich in d. J. 1707. dieses Buche zu kaufen, und mich zu erlernen.
In demselben Buche ist die Kunst zu erlernen.

30/4. 1914.

2

Ihre Kundgabe weiß mich alle zu sehr freut.
 So ist sie ganz ungenügend, denn die Depositen
 stilligont Geld zu bekommen, Sie müssen das
 damit versehen, das dieselben zurückzugeben sind, eintreffend
 sie sind in dem Augenblick, wenn es aus manigfachen gesch. gehen
 sie alle stellen Ihre Rückgabe mich mit Depositen für mich, auch
 sie ist die regelmäßige Eingänge sind für mich beständig, die
 sie ist ein Geschäft illüstriert, es besteht aus allem mit mich
 für mich. Ich hätte aber nicht die Hoffnung eine Depositen zu
 stellen mit zu sein, denn für Rückgabe sind die regelmäßigen
 Rückgabe der Geschäft zu bringen. Ich würde nicht größere
 Gelder fällig sind denn müssen mit damit versehen, das
 mir fordert von Ihnen bekommen.

Bekannst gehen mit dieser Schenkung mit 2000. Die Kräfte
 können mich so mit diesem, wie andere sind, mich allein in
 diesem Punkte aber in die anderen Plätze. Davon sollen
 sollte sich immer meine Bohrenöffnen auf, dann den 1000
 per Tag fertigstellen, so das die den mit größeren Kosten
 versehen können. Holy geht das falls.

Mit besten Grüßen
 Dr. W. W. W.

Wegen Geschäftlich gehen mich ungenügend
 mich. Ich habe nicht, die besten zu werden.

12/5.1914.

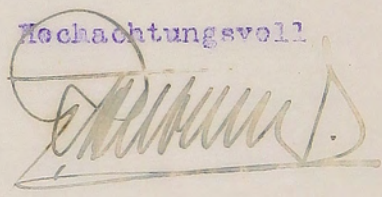
Herrn A. Endter.

Hotel Royal

Valparaiso.

Ich bekenne mich zum Empfange
 Ihres Geehrten vom l.d.M., in welchem Sie mir Aufschlu^{ss}
 über einige Eisen-Lager auf Duke of York Insel
 geben und mich zu interessiren wünschen, die Unkosten
 eines vorbereitenden Aufschlusses zu übernehmen, um
 die Lager an ein Europaeisches Syndikat verkaufen zu
 können.-

Ich bedaure sehr nicht in der Lage zu sein,
 mich für die Angelegenheit zu interessiren, und
 sende Ihnen daher in der Anlage den mir freundlichst
 eingesandten Bericht zurück.-

Hochachtungsvoll


12/5. 1914

from Julius Thiel.

J. Thiel.

Grafen von Thiel,

Paris, ce 29. April 1914. ^{Paris, ce 29. April 1914.}
 ich habe die Ehre, Ihnen meine herzlichen Grüße zu übersenden,
 und Sie die Kunde zu geben, dass ich Sie sehr gerne sehe,
 wenn Sie es mir erlauben wollen, mich zu besuchen. Ich
 erwarte Sie sehr gerne in Paris, und ich hoffe, Sie werden
 mich in der nächsten Zeit besuchen.

La Compagnie des Chemins de fer de l'Alsace-Lorraine. Ich habe die Ehre,
 Ihnen meine herzlichen Grüße zu übersenden, und Sie die
 Kunde zu geben, dass ich Sie sehr gerne sehe, wenn Sie
 es mir erlauben wollen, mich zu besuchen. Ich erwarte Sie
 sehr gerne in Paris, und ich hoffe, Sie werden mich in
 der nächsten Zeit besuchen.

Die Compagnie des Chemins de fer de l'Alsace-Lorraine ist seit dem 1. April 1914.
 zu dem französischen Reich gehört.

Die folgende Tabelle enthält die Bestimmungen:

Art. 1. La Compagnie des Chemins de fer de l'Alsace-Lorraine, en vertu
 des accords conclus avec le Gouvernement français, et sous
 l'égide de la Commission internationale des Chemins de fer,

Art. 2. Les conditions générales de transport des voyageurs et des
 marchandises, ainsi que les tarifs, sont arrêtés par la Commission
 internationale des Chemins de fer, sous l'égide de la Commission
 internationale des Chemins de fer, et sont soumis à l'approbation
 du Gouvernement français. Les conditions de transport des voyageurs
 et des marchandises, ainsi que les tarifs, sont arrêtés par la
 Commission internationale des Chemins de fer, sous l'égide de la
 Commission internationale des Chemins de fer, et sont soumis à
 l'approbation du Gouvernement français. Tels qu'ils sont fixés par
 les accords conclus avec le Gouvernement français.

1751918

2

Los impuestos municipales por contribución
a la hijuela por el pago de deudas.

Art. 2. Se declara de utilidad pública el # 125. - Mando a los Jueces
por el pago, pagados por el contribuyente vencido.

Art. 4. Para el contrato por la construcción por otros puntos
de interés se va a convocar por dos partes, Adicionalmente dar
aviso de tres meses de anticipación si no fuera la extensión.
Por todo caso de utilidad pública se dará la preferencia en
igualdad de condiciones para un nuevo contrato.

Art. 5. Se declara de utilidad pública el # 125. - Mando a los Jueces
por el pago, pagados por el contribuyente vencido.

Después de haberse declarado de utilidad pública el # 125. - Mando a los Jueces
por el pago, pagados por el contribuyente vencido.

Art. 6. Se declara de utilidad pública el # 125. - Mando a los Jueces
por el pago, pagados por el contribuyente vencido.

Art. 7. Se declara de utilidad pública el # 125. - Mando a los Jueces
por el pago, pagados por el contribuyente vencido.

28/5. 1914.

Skizzen

Form S. Anweisung. Dez. 14.

Gründe für Anweisung!

Am 18. Dez. wurde in der gest.

Zusatz vom 8. Dez., dass die Sache nicht besprochen werden sollte.
Es sollte die Absicht, mit dieser Gelegenheit auch die geographischen
Gründe des Befalles anzudeuten, die gerade für die Anweisung nicht
mit dem in der Anweisung zu berücksichtigen sind, denn eine
tiefere Klärung der Verhältnisse ist gefordert, da die
Sache nach dem oben Gesagten nicht definitiv erledigt ist.
Nur die in der Anweisung angegebenen Gründe der Anweisung
oder der Anweisung sind, auch wenn eine
tiefere Klärung der Verhältnisse 1912-1913 herbeiführt, die
sachlich festzulegen sind.

Pellegrini. In demselben Sinne, dass jeder, der eine
Abklärung haben will; Es werden nun die Gründe zu belegen
für 1 Jahr die Klärung sein, wie auch die Sache die
oder fallen sollen, wenn die Klärung um 10% sein

2

je felleys beghen unnen, of de Dier
Geltigheit j. d. de dekloratien Kame
nativolis unns beffide fin, anno 2-30

lysta fins jades Col. - Soeken moet u niet
pinnen pangebeten Mannen ge pissen, dus een
st Mannen fruppiken Kame, soeken dat his-
pennet ge fieden is, unns is jada of is fins jaden
pangyion Kame. - Men wanta Lis bij unns
pennet, of ^{de paper} Lis dat Lysta Kame Kame, die unns
unns fuffige of hite fins waffiken Kame, blid
die voffige fene etc. gannet find. Men
die jaf unns enkamend Kame, te wate u vied
pne Kame unns fuffige, unns die Kame unns jaf
jafte fuffike pte Kame, dat unns is
dit ibedaffen.

Deur fins Bure mark of dunnigge bepyen. dat
jafte die fins Pleit's in felleys?

Wolp Drossen. Is bannet unns jaf, of die jaf
jafte unns unns; u Kame unns pinnent fins accp
fuffige unns Drossen. -

3

Ku un re pa ble ite ra un de ku az g, e h er un is h er u
 part der Halle. un re pa un de ku az g. h er un is h er u
 abes un re pa ble ite ra un de ku az g e h er un is h er u
 die un re pa ble ite ra un de ku az g e h er un is h er u
 der Depositen un re pa ble ite ra un de ku az g e h er un is h er u
 und un re pa ble ite ra un de ku az g e h er un is h er u
un re pa ble ite ra un de ku az g e h er un is h er u

un re pa ble ite ra un de ku az g
h er un is h er u

Mai 30/1914.

Wir bescheinigen hiermit, dass Herr Hans Wippelmann aus Halberstadt, im Jahre 1899 für uns von Deutschland herau-
gekommen ist, und bis zum Jahre 1906 und dann wieder nach einer
Unterbrechung vom Jahre 1907 bis zum heutigen Tage zuerst als
Kassierer, dann als Buchhalter, Prokurist und Geschäftsleiter in
unserem Hause thätig gewesen ist und stets zu unserer ganzen
Zufriedenheit gearbeitet, sowie das in ihn gestellte volle Ver-
trauen gerechtfertigt hat. - Herr Wippelmann verlässt uns auf eigenem
Wunsch, um nach Deutschland zurückzukehren. -

Punta Arenas, den 30. Mai 1914.



Mayo 30/1914

"Oronsa"

Señora

Maria M.S. de Señoret.

Viña del Mar.
Agua Santa 221.

Estimada Señora y amiga,

En la pasada semana recibí su atenta carta del 5 Prte., en la cual Vd me comunica que Vd desea vender su terreno en Ultima Esperanza, a pesar de que yo le habia aconsejado de guardarlo y de pedir un mayor arriendo de 3-4 shelines la hectarea por año, arriendo que la Explotadora está obligada de pagarle, porque el terreno les vale eso.- Finalmente Vd me dice que la misma Explot. de Tierra del Fuego le propone de comprarle y que le han dicho de pensar bien, despues se trataria sobre el negocio, y Vd me pide le dé un consejo, y datos como podria llevarse a efecto una venta.- Y parece que el asunto apura, pues ayer recibí su telegrama del 25 prte, pidiendo contestacion a su carta, si posible telegraficamente. Pero como la

importancia del asunto no permite tratarlo con lijereza
 contesté, por telegrafo urgente, lo siguiente:

" recibí su carta, no haga nada hasta reciba mi
 " carta por Oronsa."

Mientras tanto he averiguado que aquí también
 hay un interesado en comprar su campo, y que ha ofrecido
 el altísimo precio de cinco libras esterl. por hectarea,
 oferta que hoy me confirmó. Pero resulta que Vd no puede
 vender el predio, por tratarse de menores, y que por eso
 la venta solo se puede hacer por remate publico y con pre-
 vio decreto judicial. Esto no le conviene a sus intereses,
 pues en una venta en remate Vd nunca podrá conseguir ese
 precio, que calculo ser solamente un precio de conveniencia
 y no de utilidad, porque en caso de remate lo obtendrá la
 Explotadora en dos hasta tre libras, valor efectivo de esa
 tierra hoy dia; y digo esto porque sé que el interesado
 aquí no hará postura contra la Explotadora.-

En consecuencia creo que debe de evitarse la venta en
 remate, y creo que se podrá hacer el negocio en tal forma,
 que Vd vende sus derechos, que son la mitad de los terrenos,
 y también los de sus hijas casadas o hijos mayores de edad,
 dejando pendiente el resto hasta que todos sus hijos sean

mayores de edad y pueden disponer de su parte libremente.

El comprador interesado aqui esta dispuesto de cerrar

un negocio con esta base.- En todo caso le conviene a Vd

mantener la competencia entre este interesado y la Sociad.

Explotadora de Tierra del Fuego, sino Vd no obtendrá por

su terreno mas que el valor efectivo que tiene en relacion

lo que pueda producir.- Conviendria, ademas, de consultar

un buen y honrado abogado respecto la posibilidad de

vender y en que forma se podria evitar el remate publico,

cosa que seguramente habra estudiado ya la Explotadora,

porque nadie, ~~maximamente~~, tiene mayor interes en la

tierra suya, que esa Compañia, que forzosamente debe tenerla.

Creo que Vd hara mejor de no vender, sino hacer un nuevo

termino de arrendamiento por tres años, exigiendo un arriend

de 5/- (cinco shelines por hectarea y año) lo que le tienen

que pagar, aun si parece excesivo. Y si Vd no pueda arreglar

con ellos, mandeme un poder correspondiente y yo le de-

ndere su caso aqui y le consigo el mayor valor posible.

Almno seria para obtener mejor precio en una venta.-

Haria posible que tuviera que hacer un viaje al Norte,

en ese caso me podria a su disposicion para alth tambien

para el mejor arreglo de este asunto.-

Signature

Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page.

Juni 1/1914.

Postmann.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Gehrter Herr Thiel,

Ihre Gehrten vom 22 & 23 Mai erreichten mich

mich am 27. Mai.-

Campo Myledon Grande. Ich danke Ihnen für Ihren Bericht, der allerdings ganz anders lautet, als was mir Agnet gesagt und verkauft hat, resp. in Garantie gegeben hat, so dass letzterer mich direct hintergangen hat; denn er hatte mir damals ebenso wenig von seinen Differenzen mit der Explotado irgend etwas erwähnt. Ich habe ihm £ 250.0.0. vorgeschossen und werde ihm nun natürlich keinen Cent mehr geben, denn aus der Kohlenmine wird wohl auch nichts werden. Zu Ihrer Orientirung lege ich Ihnen Duplikat des Contrato de Compraventa bei.- Das Vorgehen von Harris ist recht merkwürdig, um so mehr als ich vorher sowohl mit Burbury als mit Cameron über die Sache gesprochen hatte, wobei erster lebhaft bedauerte dass Harris über die Grenze gefenced hat, wozu er keine Authorisation gehabt hat. Ich komme auf diesen Punkt mit Mr. Burbury zurück, und werde Ihnen schreiben.-

Farnel-Lieferung. Ich hatte vor etwa 14 Tagen mit Burbury gesprochen, der mir sprach an Harris zu schreiben, damit Sie nach wie vor Ihr Fleisch von Bories beziehen können; ich nehme an dass dies geschehen ist, werde ich aber noch einmal danach fragen.-

1912 und 1913 (per 31/5.1913) ist jetzt beendet, und haben beide ein Resultat ergeben, voran nicht zum wenigsten die durch Aduana

1/6.1914.

erhöhten Preise für zollpflichtige Waren, deren Zoll noch nicht zur Last kam, die Ursache waren; auch der Cours-Rückgang machte etwas aus. Dagegen ist das Conto Gastos Generales bedeutend angeschwollen, und betrug im ersten 17298,- im zweiten Jahre 19350,- was zu reichlich ist; es kamen dabei allerdings die Kosten Ihrer Reise etc in Berechnung.- Auch ist sowohl Waren-Existenz wie Cuenta Corrente angeschwollen in Verhältnisse zu den früheren (siehe mein Brief 27/6.14) wie folgt:

Año	Existencia	Cuenta Corrente	Gastos Gen.	Ganancia.	Saldo
31/5.12	119273.65	38279.90	17298.05	11290.75	104
" " 13	152995.20	41286.54	19345.02	42657.35	106

Das Conto "Construcciones" schwoll auf 26238.70 an, und wird noch weiter belastet werden durch die Neubauten.- Alles dies haben Sie bei Berechnung Ihres Nutzens in Berücksichtigung zu ziehen.-

Anteil. Ich habe die folgenden Gutschriften vorgenommen:


für Sie	in 1912	5% von	11290.75	564.50	
"	" 1912	5% "	42657.35	2132.85	total 2697.35

Ferner bitte ich Sie Herrn Doescher für das letzte Jahr eine Gratifikation von 500,- gutzubringen, wenn Sie damit einverstanden sind.- Andere Angestellte haben Sie ja nicht mehr ans der Zeit.-

Hier hat es sehr stark geregnet, und gestern Nacht sind etwa 4 Zoll Schnee gefallen; wie wir hören sollen in Cancha Carrera 1 Fuss und noch mehr sein, so dass wohl auch in Tapi Aike so viel geschneit haben wird. Die Telefon Verbindung ist unterbrochen, wohl auf eine Woche, da alle Drähte und viele Pfosten hier in der Stadt niedergebrochen sind.

Die beiden Tannen gingen erst mit "Alfonso" und sind denklich in...

Mit freundlichen Grüßen



Handwritten notes in the left margin:
 1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...

RMS. "Oronsa"

July 4th 1914.

Fred. Alcock Esq.

Liverpool.

Dear Mr. Alcock,

Your kind letters of the 21st March & beginning of April just reached me when I was embarking for Deseado, so I had to leave off the reply until my return, which was on the 30th ultimo in the "elegante" steamer of the Soc. Anonima (Menendez) called the "Oronosa"; but owing to the rough way we passengers were handled when landing at Gallegos & Santa Cruz in flat lighters crammed with luggage & co. and in rough weather I caught such a bad cold that no sooner I arrived here I was laid up for days.-

My trip to Deseado was most interesting in spite of the cold & unfavorable weather, and I was surprised to find such a growing & important place with the best natural harbour on the coast, which no doubt is a great future considering the enormous "hinterland" now opened up gradually by the railway. Last year 1,300,000 Kilos of wool was shipped from there in lienzo to B' Ayres, and this year people expect to have perhaps double the quantity, because sheepfarming is extending very rapidly, favoured by the increase of rain experienced in the last few years. This year they even had snow, which of course did not last at the sea, but was pretty heavy further in land; so I found on station at Kilometer 250 of the Railway, whereto we went in the train, as much as two feet of snow. The railway is very well built, in fact too good for Patagonia, and for the same money they might have obtained double the extension with a narrower gauge, than reaching nearly to the Lago Buenos Ayres, a district which is densely squattered on both sides.

-2-

4/7.14.

Argentina as well as Chile, by small farmers called "int" because none of them has any right whatever.-

My Branch is doing a great trade, nearly ~~more~~ ^{as} important ^{as} than here at Punta Arenas, although there are other houses as well, and a Branch of the Soc. Anonima (Menendez), and no doubt the trade will increase considerably, once the Frigorifico is finished; which will be commenced next spring.- Time being rather short I cannot extend my report, but will do so by next mail.-

The Baker Business unfortunately is taking a new turn. We did not succeed in getting a new concession, but the Government has decided to sell the lease of 15 years at an auction on the 15th September next, Santiago, with a basis of 80000 Hect. and at a minimum of 25cts. per & per year rent. This would be alright, but the worst is that the speculators are behind the matter already, and Julio Vicuña (Son of deceased don Claudio Vicuña) came here from Santiago during my absence, trying to negotiate as he pretends to have some influence in the Government. He said that an Argentine Syndicate was behind him, which I am sure is true, because in Argentine ~~is~~ now no money for such speculation & so away & uncertain, and he offered that he would retire & see that we get the land at the ~~is~~ limit of 25 cts., if we would pay him ~~100000~~ 100000. Mr. Campos & Blanchard were rather ready to accept this proposal, but Hobbs did not agree, looking through the fellow, and considering the exceptional advantage we hold in having the Schneider Land just the only possible entrance to Baker from the Argentina, and so he told him that we might find it convenient to retire & leave the field to the Syndicate, if he would arrange to buy all the cattle which we will have on the land by that time. Of course he did not accept. So I think we will wait & see the auction coming without much fear.- In the mean time

-3-

4/7.14.

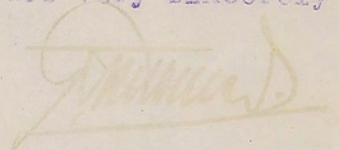
are attending to the Schneider Camp, and must be prepared to meet the payments due at the beginning of October when we shall have to take over the animals etc. Our present expences are small, and I therefore have not drawn anything, but will have to do in October.-

The winter, so far, behaves decently and what snow there was near the town and in Camp has disappeared, still there ^{are} two months yet of the winter, and much harm may be done yet.- I was very glad to hear that your short trip to the Continent had done good services to your health & I hope you will continue enjoying a good one in future.-

With kind regards and my best wishes I remain,

dear Mr. Alcock,

yours very sincerely



Juli 8/1914.

SS. "Rio Gallegos".

Herrn Hugo Bauer.

Rio Gallegos.

Geehrter Herr Bauer,

Auf meine kurzen Zeilen vom 30. Juni, nach meiner Ankunft, erhielt ich Ihr Telegramm vom 3. d. M., vz.

" Consultado con escribano publico opina mas conveniente mandar
" contrato social de don Rodolfo Stubenrauch con Sr. Northe y
" declaratoria posterior señor Stubenrauch, ambos documentos
" legalizados por Consulado Argentino. asi dice puede hacerse
" registro matricula inmediatamente."

In folge desssen sende ich Ihnen heute die folgenden legalisirten
Documente:

1. Disolucion de Sociedad con Norte, en Febrero 1907, por la cual Rodolfo Stubenrauch se hace cargo de los activas y pasivas de la razon social St. & Co.
2. Certificado del Juzgado de haberse disuelto la sociedad.
3. Declaracion de Rodolfo Stubenrauch, ahora unico dueño de la Casa Comercial de S. & C., que seguira usando para ella la firma Stubenrauch & Co., declaracion debidamente autorizada e inscrita.- (Ich that dies letztere da nach Chilenischen Gesetzen Handelsfirmen nur dann eingeschrieben werden, wenn eine Societät vorliegt, und Registrierungen auf einen einzelnen Namen nicht angenommen werden, dann aber auch weil ich beabsichtigte, mein Schwager in die Firma mit aufzunehmen, was aber bis jetzt nicht geschehen ist, aber nächstens gemacht werden dürfte. Doch bitte ich Sie mir darüber, sowie über die Aufnahme eines dritten Socio, (wenn nicht sicher.)-

Ich denke, dass Sie nun

8/7.14.

diesem Dokumenten die Sache zufriedenstellend werden
erledigen können. Sollten aber dennoch Bedenken vor-
liegen, Sie aber wohl durch geeignete Arrangements aus dem Wege gebr-
acht werden können, so möchte ich einfach die Susursa de Deseado unter
meinem Namen registrieren, und davon absehen, dieselbe offiziell S &
zu titulieren, was auf das gleiche herauskommt. -

Compra Solar C. Manzana 37. Deseado. Wie Sie bemerkt haben werden, ist das in
Deseado ausgemachte Poder, welches ich Ihnen dort übergab, ebenfalls
meinem Namen ausgemacht, um Schwierigkeiten zu vermeiden, und bitte ich
Sie die Übersetzung auch in dieser Weise vorzunehmen, und mit dem
Titel zu senden. -

Ihre angenehmen Nachrichten erwartend, verbleibe ich

mit Hochachtung

P.S. Sollte der Juez auf seiner
Reise von S' Ayres hier passiren,
so werde ich ihn aufsuchen.

10

Julio 1914.

Stubenrauch

Puerto Deseado

erfahre aus guter quelle regierung will naechstens
 dortige laenderein verkaufen ohne ruecksicht auf intrusos
 weil geld braucht geschaeftslage Buenos Ayres sehr gedrueckt
 sie muessen daher alle credite einschraenken nicht ueber
 zuerwartende wolle gehen lassen diese nachricht nur fuer sie
 wir benoethigen rimessen fortuna dampfer wird rueckstaendige
 ladung bringen

Stubenrauch

Abschluss für Sucursal Deseado. Mayo 31/1912.

Caja		M/Nl.	15737.55	
Cuenta Corriente	99150.38			
castigo	<u>5000.00</u>	"	94150.38	<i>(castigo orig. \$ 9915.00)</i>
Casa principal			9475.21	
Galpon playa			2865.55	
Casa sucursal			2027.80	
Muebles e Utiles	2320.30			
castigo 10%	<u>232.05</u>		2088.25	
Carrrotones	2136.02			
castigo	<u>536.02</u>		1600.00	
Prensa de lana			609.64	
Casa Partariza			569.90	
Mercaderias segun Inventario	168245.98			
castigo 5%	<u>8412.30</u>		159833.68	<i>(Castigo origin)</i>
Frutos segun libro de existencias			378.50	
Galpon Manzana 42			<u>1704.45</u>	
			<u>289040.91</u>	
<u>Creditores.</u>				
Rembesas	793.23			
Stobenrauch & Co, Punta A.	<u>254249.26</u>		<u>255042.49</u>	
		<u>Saldo Ganancia</u>	M/Nl.	<u>33998.42</u>

Distribucion

Sr. S. Amelung, su parte segun convenio 10%		3399.84
Gratificacion empleados 5%		
Neumann	1200.-	
Isidoro Aguiler	<u>450.-</u>	1650.00
Casa Matriz		<u>28948.58</u>
		<u>33998.42.</u>

Punta Arenas, Junio 10/1914.

[Handwritten signature]

Abschluss für Sucursal Beasado. Mayo 31/1913.

Caja		M/N1.	11727.50
Cuenta Corriente	286055.39		
castigo	<u>5000.00</u>		281055.39
Caja Principal	12919.31		
castigo 10%	<u>1291.93</u>		11627.40
Caja Cuenti	2563.10		
castigo 10%	<u>256.30</u>		2306.80
Galpon Bocoia			14.00
Caja sucursal	1948.90		
castigo 10%	<u>194.90</u>		1754.00
Caja Petrica	569.90		
castigo 10%	<u>57.00</u>		512.90
Muebles e Utiles	4258.20		
castigo	<u>425.80</u>		3832.40
Carrnetones	4181.07		
castigo	<u>3181.07</u>		1000.00
Prensa de lana			2.17
Galpon Manzana. 42	2481.44		
castigo	<u>248.14</u>		2233.30
Galpon Milon. 251			1412.20
Mercaderias segun Invent.	252337.79		
castigo 5%	<u>12616.85</u>		239720.94
" 5%	<u>11986.00</u>		227734.94
		M/N1s.	<u>545215.00</u>

(Castigo original \$ 2566.58)

(Castigo original \$ 2500.99)

Creditoras.

Rampas	250.00	
Saldo Punta Arenas	<u>491100.78</u>	<u>491350.78</u>

Saldo (Ganancia) M/N. 53862.22

Distribucion.

Sr. S. Amelung, su parte segun convenio 15%		<u>8079.53</u>
Empleados 5%	Neumann 1800.00	
	Isidoro 898.00	
		2698.00
Caja Matras		<u>42089.89</u>
Punta Arenas, 10/6.1914		<u>53862.22</u>

Juli 12/1914.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Mit "Asturiano" konnte ich Ihnen am 30 ultimo nur einige Zeilen schreiben, da der Dampfer sich kaum einen Tag aufhielt & nicht einmal die hier für Sie lagernde Ladung nehmen wollte. Da der nächste dort anlaufende erst "Argentino" ist, und dieser wer wann kommen wird, so habe ich Herrn Hobbs veranlasst, den "Rio Gallegos" mit Piquetes & aller hier liegenden Transit-Ladung nach dort aufzulegen. Er sollte schon laden, ist aber durch das schlechte Wetter seit dem 9. daran gehindert worden, so dass noch nicht abzusehen ist, wann der Dampf gehen wird. Diese Reisen ohne Rückfracht lassen immer einen Verlust für diese kleinen Schiffe, wozu die dortigen Gebühren von 200.00 ein Weiteres beitragen; deshalb drückt sich natürlich die Fortuna Co von diesen Reisen, dies ist auch der Grund weshalb Mr. Hobbs es vorzieht von Menéndez zu chartern. - Sie werden in Zukunft darauf sehen müssen, Ihre Europa-Ladung nur über B' Ayres zu beziehen, von Hamburg per Hambg. S. Am. Linie oder von England mit der Highland Line. Was berechnet diese Linie nach Deseado aus den Connocimienten kann man es nicht sehen. -

Hafen Pläne von Deseado. Der Sub-Prefecto sagte mir, dass der dortige Hafen gemessen worden ist. Ich möchte gern einige Kopien der Pläne haben, um wenn daraus hervorgeht, dass grössere Dampfer hineinlaufen können, so würde ich mit der PSNC verhandeln wegen Anlaufens der Cargobote; ebenso wäre es möglich dann directe Holzladung von Schweden nach dort zu legen, wofür ich eine neue Linie von Gothenburg nach der West-Küste interessant könnte. Wenn die Pläne dort nicht zu bekommen sind, bitte ich sich zu erkundigen.

-2-

12/7.1914.

wo man sie in B' Ayres bekommen kann.-

Holz von Gothenburg. Das für Sie bestellte Holz ist mit einem Roland Dampfer unterwegs, und wird wohl per "Argentino" übergeladen werden, wenn wir es nicht mit dem Fortuna Dampfer schicken können. Die berechnete Durchfracht ist sehr hoch & haben wir desshalb reklamiert.- Ich höre, der reparierte B & B Dampfer "Valdivia" hat Holz in Gothenburg geladen, und da B & B noch ein grosses Lager hier haben und kaum wieder den hohen Zoll bezahlen dürften, nehme ich an dass der Dampfer diese Ladung auf dem arg. Küste löschen wird.-

Telegram. Am 10.d.M. telegraphirte ich Ihnen:

- " erfahre aus guter Quelle Regierung will naechstens dortige Ländereien
- " verkaufen ohne Rücksicht auf intrusos, weil Geld braucht, Geschäftsleute
- " in B' Ayres sehr gedrückt. Sie muessen daher alle Credite einschränken,
- " nicht über zu erwartende Welle gehen lassen. Diese Nachricht nur
- " für Sie. Wir benöthigen Rimessen. Fortuna Dampfer wird rückständige
- " Ladung bringen."

Mir wurde von einem gut informierten Herrn, der mit letzter Post von B' Ayres gekommen ist, dass die Regierung in grosser Geldnoth sei und sehr wahrscheinlich bald die Ländereien in Deseado verkaufen würde, ohne Rücksicht auf Pobladores ohne permiso, als "patoreos" ausgenommen. - Wenn diese Nachricht sich bewahrheitet, so werden alle dortigen Leute sich vorbereiten müssen, werden also versuchen sich Geld zu verschaffen, und da es in B' Ayres nichts giebt und die Banken zugeknüpft sind (manche wie Banco Español sollen schlecht stehen) so werden die pobladores es versuchen dort Geld aufzutreiben, indem sie ihre Rechnungen nicht bezahlen und bei den Häusern weiter bergen. Ich halte es daher für absolut nöthig, dass Sie alle Credite einschränken, wie ich Ihnen auch schon per "Asturiano" geschrieben hatte. Ich weiss das die Anonima gleiche Orders gegeben hat, und werde morgen noch einmal mit Gomez Rücksprache nehmen. Wir müssen sehr vorsichtig zu Werke gehen, um so mehr als die allgemeine Lage durchaus nicht eine gute ist. Ich habe grosse Mühe, die fällig werdenden Facturas abzudecken, und muss bestimmt auf Rimessen von Ihnen rechnen; anstatt also Voranschüsse in baar zu geben, wollen Sie remittiren so viel Sie einbekommen. Ich

-3-

12/7.14.

sagte Ihnen dort, dass Sie mit dem Kapital, welches wir jetzt dort angelegt haben, und das sich heute auf etwa ^{oder mehr} 700000.- beläuft, auskommen müssen und dass Sie auf weiteren Zuschüsse von hier nicht rechnen dürfen, und dass das für die zu etablirende Farm nöthige Geld auch aus den Descado Geschäfte genommen werden muss. Ich kann dem hiesigen Geschäfte keine weiteren Mittel entziehen, denn dasselbe ist schon mehr wie es gut ist in Anspruch genommen.-

Wenn das Land in dieser harten Zeit zum Verkauf kommt, dann wird die Erwartung der Regierung sehr getäuscht werden, denn woher soll das Geld zum Bezahlen kommen. Somit würde das Land billig weggehen, was ja auch ein Vortheil ist. Immerhin wäre es besser, es gingen noch einige Jahre darüber weg, denn dann hätten die pobladores Zeit zu verdienen und zurückzulegen.- Ich werde über die Absichten der Regierung auf dem Laufenden halten.-

Farm. Ich hoffe von Ihnen zu hören, wann Sie mit dem Fencen anfangen werden, und ob Sie eine geeignete Person als Manager gefunden haben. Ich habe mich hier umgesehen, aber gute Leute sind in festen Stellungen; ich habe an Bardt, dem Schwager von Röhrs in Glencross gedacht, der jetzt Laguna Larga verwaltet & mir als ausserst tüchtig bekannt ist, der/ auch einige Mittel hat um sich betheiligen zu können, was uns eine Garantie sein & sehr conveniren würde. Ich werde ihn naechstens durch Röhrs sondiren lassen. In Laguna Larga bleibt er doch immer nur Empleado, so dass mein Angebot etwas Verlockendes für ihn haben dürfte. Es fragt sich ob er Kontract hat.- Ueber den Engländer Swinow der mit uns nach dort kam & von dem Herr v. Heinz sprach, habe ich keine besonders gute Auskunft, er ist zu langsam & versteht nicht zu rechnen.-

Rams. Ich habe mit Mr. Hobbs gesprochen und könnten wir von Gente Grande sehr gute Thiere bekommen, die Schwierigkeit ist aber, dass man von hier aus nicht verschiffen kann, auch giebt der Arg. Konsul keine Certificate mehr. Mr. Hobbs schickte Rams auf Bestellung nach San Julian, dieselben konnten aber nur gelandet werden, um in Quarantaine gesteckt zu werden & die Sache ist noch nicht arregliert. Wenn als Leute von dort Rams importiren wollen, so müssen sie in

-4-

12.7.14.

B' Ayres vorstellig werden, damit der Import erlaubt wird. Man könnte die Rams über Land nach Rio Grande (T.d.F.) treiben und von dort als Argent. verschiffen, aber dies verursacht hohe Kosten, und ist auch nicht gut für die Thiere. Ich glaube Iglesias hatte damals die Rams entweder von Rio Grande oder von Gallegos bezogen.-

Neues Pöder für H. Bauer. Der Richter verlangt die Inscriptio der Firma in Gallegos, ehe er mein Pöder an Bauer für Gerichtssachen gelten lassen will, bloß um den Notario Verdienst zuzuschützen. Ich sende heute die Antecedentes an Bauer, um die Inscriptio vorzunehmen, und denke dass damit die Schwierigkeit überwunden wird. Sollte wider Erwarten das nicht der Fall sein, so würde ich die dortige Firma umändern müssen.-

Mapa Argentina werde ich Ihnen mit nächster Gelegenheit schicken; in dem Packet sind einige Berichte über Import von Gefroren Hammel nach England, die Sie Herrn Petersen zustellen wollen.-

Madera Dawson. Die Anonima bestellte 300000 Fuss für die Küste. Mr. Hobbs hat geantwortet, dass er für alle Häfen liefern kann mit Ausnahme von Descado, wo das Werk Contract mit uns hat und an Niemand anders liefern kann.- Die Antwort ist noch ausgeblieben, ich glaube fast es war ein Bluff, um Holz nach da zu bekommen.-

Instalacion Luz Electrica. Der Vertreter von Fairbanks, Morse & Co. in B' Ayres suchte mich auf und zeigte mir Ihren Brief, in dem Sie um Anstellung für Electricches Licht für Store etc ersuchten, speciell aber für Akkumulatoren, da Sie die überschüssige Kraft des Motors von Libenda & Co benutzen wollten. Wie ich Ihnen schon dort sagte, bin ich auch dafür, an Stelle des Spiritus Lichtes Electricches einzuführen, wenn Sie die Anlage dort durch einen Sachverständigen machen lassen können, denn wenn nicht gut angelegt kann das die Leitung des Electricchen Lichtes ebenso gefährlich werden, wie ich aus Erfahrung weiss. Ich hätte die Anlage lieber von Deutschland bestellt, aber da diese Leute dort auch andere Einrichtungen zu machen haben und deshalb einen Techniker hinschicken werden, so habe ich seine beigefügte Propuesta

12/7.14.

-5-

mit der Bedingung angenommen, dass sein Techniker die Installation zum Selbstkosten-Preise besorgt, resp. überwacht. - Ihre Absicht, den Motor von Liberda zu benutzen und den Strom nach dem Store zu leiten, halte ich nicht für oportuni, da wir dadurch in Abhängigkeit von Dritten kommen und schliesslich doch nur einen mangelhaften Dienst haben werden. Ich erinnere mich dass Sie von einem Motor eines verkrachten Kinos sprachen; doch convenient es nicht altes mit Neuem zusammenzuwerfen, und ist es besser wir legen etwas mehr an, und haben dann eine unabhängige und gute Einrichtung. Ich habe deshalb weniger auf Akkumulatoren gesehen, die erfahrungsmässig kein gutes Resultat geben aber sehr theuer sind, und habe einen Motor von 6 HP für Parafin ausgesucht. Die ganze Anlage kostet 910.- (etwa £ 180.0.0.), wozu die gaste de instalacion kommen, und dann das nöthige kleine Haus, wo der Motor untergebracht wird. Dieses müssten Sie an einer geeigneten Stelle im Hofe bauen, mit Cement-Boden und einer Isolirschicht, damit im Winter der Frost nicht die wenigen Akkumulatoren beschädigt. Letztere sollen nur dazu dienen, falls Licht in der Nacht gebraucht wird, wenn der Motor nicht geht. - Der Vertreter der Firma, die die Anlage in San Julian gemacht hat, wird auch nach dort gehen und mit Ihnen die Sache durchsprechen. -

Telephon. Haben Sie mit dem Betriebsdirector gesprochen, ob er Ihnen gestattet seine Pfosten zu gebrauchen für einen Draht nach der Bodega und der Station? Wenn dies eingerichtet werden kann, werde ich die Apparate & Isoladores bestellen, und bitte ich mir darüber zu schreiben. Sie könnten ja auch Anschluss nach der Bodega Lahusen machen. v

Lahusen. Wird diese Firma im nächsten Jahre wieder die Walle durch uns kaufen? Es convenient bei Zeiten die Abmachung zu erneuern, und werde ich mal in B'Agua anfragen. -

Abschluss für 1912 & 1913. Ich übersende Ihnen heute Abschriften der beiden Abschlüsse, nachdem ich die mit Ihnen besprochenen Aenderungen in den Abschriften

-5-

12/7.1914.

vorgenommen habe, und zwar nur um Ihren Antheil dadurch zu erhöhen. In meinen Büchern habe ich dagegen die originellen Abschreibungen bestehen lassen, da ich es doch für richtig halte, das Geschäft auf so gesunde wie mögliche Basis zu erhalten und Vorsicht immer besser ist.

Hiernach stellt sich der Gewinn von 1912 auf 33998.42

davon erhalten Sie	10%	3399.84	
Explosivos	5%	1650.-	(Neumann 1200.- & Isid. 450.-)
Rest des Gewinn in 1912		<u>6049.84</u>	53862.22

davon erhalten Sie	15%	8079.33	
Explosivos	5%	2693.00	(Neumann 1800.- & Isid. 893.-)
		<u>10772.33</u>	

welche Beträge ich hier entsprechend creditirt habe.-

Da Ihre anderen Angestellten für diese Jahrgänge keine Gratification bekommen haben, weil sie damals noch nicht im Hause waren, so würde es gut sein, wenn Sie ihnen den ersteren sagen, sich nicht zu den anderen darüber zu äussern, um nicht böses Bluth zu machen. Denkich wird der diesjährige Abschluss nicht weniger sondern mehr, damit allen Angestellten eine gute Gratification gegeben werden kann, was ich nur zu gerne thue, um gute Dienste zu belohnen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen über Ihre dortige Thätigkeit und das Interesse, mit dem Sie das Geschäft geleitet und vorwärts gebracht haben. Nur muss ich Sie bitten sich so einzurichten, dass Sie mit dem invertirten Kapital jetzt auskommen, und lieber etwas weniger bestellen - und dafür vielleicht öfters nachbestellen - als das Schuldenkonto weiter anwachsen zu lassen. Wenn Sie Ihre monatlichen Facturen zusammenstellen, und dagegen die von Ihnen gemachten Remessen stellen, so werden Sie leicht sehen, wie die Wage steht. Nehmen Sie an, Sie müssten sofort alle Facturen nach 6 Monaten begleichen, ohne bei uns Credit zu haben, und dann werden Sie von selbst sehen, dass dies sehr schwierig ist, um die Zahlung erfordert. Im vorigen Jahre sind Sie durchschnittlich per Monat tiefer ins Debet gekommen.- Ich bitte auch Ihren Angestellten mein

Juli 12/14.

-7-

ausdrücken über ihre Leistungen, soweit ich solche während meiner kurzen Anwesenheit beobachten konnte.

Inventur 1914 hoffe ich baldigst von Ihnen zu bekommen.

damit der Abschluss sich nicht wieder so in die Länge zieht. Auch ist es wichtig dass wir über die Höhe des Lagers, wegen der Feuerversicherung, rechtzeitig orientiert sind.- Ebenso den Auszug Ihres Conto Corrts. um die Salden abstimmen zu können.

Monats-Rechnungen. Ich bitte mir eins Ihrer Facturenbücher (in Triplikat) zu senden; die Einrichtung hat mir gefallen und möchte ich sehen, ob sich das System hier nicht auch einführen lässt.-

Woll-Pressen von New Zealand sind per "Orduña" angekommen und werden auch per Fortuna Dampfer verladen werden.-

Juli 14/1914. Heute habe ich mit dem Vertreter von Fairbanks, Morse & Co weiter über die Lichtanlage verhandelt, und einen kleineren Akkumulator gewählt, der wesentlich billiger ist & für Ihre Zwecke, Licht zu haben während der Motor nicht arbeitet, ausreicht. Ferner habe ich ihm aufgetragen, mir eine Proposta für eine Feuerspritze zu geben, die vom Motor getrieben werden kann und zwar das Wasser aus dem Brunnen nehmend, oder wenn Sie nichts finden sollten auch wenn das Wasser tiefer wie 6 Meter liegt & nicht gehoben werden kann selbst wenn man die Pumpe niedriger legt, dann muss ein Tank eingerichtet werden, gross genug um für den ersten Augenblick zu dienen. Von der Pumpe können Röhren nach dem Hause oder Store gelegt werden, wo dann die Schläuche angesetzt werden können. Desshalb muss auch der Shed, in welchem der Motor installiert wird, in einer gewissen Distanz von den Häusern aufgebaut werden, damit er frei steht und im Falle eines Unglücks nicht in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Der Vertreter der Firma geht morgen mit "Patagonia" nach Gallegos und wird dann auch nach dort kommen, wo Sie mit ihm die ganze Sache noch einmal durchsprechen können. Ich gebe ihm diesen Brief mit, weil vorher doch keine Gelegenheit sein wird.-

-8-

15/7.14.

Fairbanks, Morse & Co. Ich lege Ihnen nunmehr die Propose dieser Firma bei, die zusammen mit der Feuerpumpe auf 1124.37 zu stehen kommt, und die ich mit dem Vorbehalt angenommen habe, dass Sie dort mit dem Vertreter Änderungen vornehmen können. Zahlungsmodus ist 60 Tage nach Empfang mit 90 d/v Tratte auf London oder Cheques auf B' Ayres. - Die Lichtanlage wird also kosten

Die Lichtanlage wird also kosten	840.12	
Die Pumpanlage mit Schlauch etc	284.25	<u>1124.32</u>

Der Plan wird Ihnen vorher zugeschickt, um danach den Shed aufzubauen. -

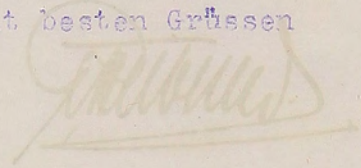
Soc. Anonima. Heute habe ich eine Conferenz mit Sr. Gomez gehabt, welcher mir versicherte, er habe dem dortigen Manager bereits Order gegeben, die Credits einzuschränken, und nur 20% von dem einem Farmer gewährten Credit in Baar zu erlauben, was genug sei damit dieselben ihre Löhne & laufenden gastos bezahlen könnten. Er war ferner damit einverstanden, für jeden gezogenen Cheque die übliche Commission von 1% zu berechnen, und in Zukunft resp. bei neuen Kunden 9% Zinsen. Bei solchen Leuten, mit denen bereits ein Tipo von 8% abgemacht ist muss dies natürlich aufrecht erhalten bleiben, bis die Abmachung beendet ist. - Im übrigen haben wir uns verständigt, dass wir in Zukunft so weit wie möglich in allgemeinen Fragen zusammengehen, natürlich ohne dass das Publikum davon etwas zu wissen braucht, und namentlich bei faulen Schuldnern etc. uns gegenseitig unterstützen, um zu vermeiden dass solche ein Haus gegen das andere ausspielen und dadurch Verluste entstehen. Er wird mit erster Gelegenheit diesbezügliche Instructionen an seinen Vertreter schicken, und will auch bei seiner nächsten Inspections-Reise darauf sehen, dass eine Verständigung in Fragen von beiderseitigem Interesse erfolgt.

Ich bitte Sie, inzwischen solches anzubahnen, und namentlich auch den Modus einführen, dass nicht über 20% des bewilligten Credits in Baar gewährt wird. - Gomez sagt mir er habe nichts über einen möglichen Verkauf des Landes gehört, würde in diesem Falle auch nicht geneigt sein, seinen Kunden Kapitalien vorzustrecken, da die Anonima schon genügend ausstehen habe. Was bemerkte er aber die Befürchtung, dass die Regierung eines Tages Zoll einführen möchte, was sie ohne Intervention der Camara thun könne, und dass

-9-

15/7.14.

die Regierung bereits Erhebungen habe anstellen lassen
über die Höhe des Handels in den südlichen Territorien
Ich sende Ihnen noch zwei Päckete Zeitungen und verbleibe
mit besten Grüßen



15. Juli 1914.

Privat.

Herrn W. Röhrs.

Glencross.

Gehörter Herr Röhrs,

Ich war kürzlich auf einige Wochen in Deseado und machte mit Herrn v. Heinz auch einen Ausflug ins Innere mit der Bahn, 250 Kilom. wo gerade 1 Fuss Schnee lag, aber auch ebenso schnell wegthaut. Das ganze Land ist bis weit ins Innere, wohl bis an die Cordillera, besiedelt, aber ohne dass die Leute irgend welche derechos haben, sonder nur als Intrusos sich niedergelassen, trotzdem aber gefenced und sonst gute Installationen haben. Die Schafe sahen trotz des Schnees & meiner Ansicht nach geringen Graswuchses gut aus, sogar fett und besser als hier zu dieser Jahreszeit, ein Beweis dass der Kamp doch gut zu verwerthen ist; man rechnet 100 bis 12000 auf die Legua, und da jetzt in Deseado ein Frigorifico gebaut wird, so ist eine Rentabilitaet ohne Zweifel. - Ich habe zusammen mit Amador 16 Leguas Kamp auf "pastoreo", also ein gewisses Recht, bekommen, etwa 18 Leguas von der Bahnstation mit gutem Wege, wo wir jetzt eine Farm einrichten werden. Der Kamp soll einer der besten sein, hat gute Vegas und kleine Flösse, ausserdem findet man überall Wasser auf 4-6 Meter. Angrenzend an unsern Kamp sind noch 4-6 Leguas guter Kamp, den wir zur Vorsorge mit einfencen werden.

Mir fehlt z.Z. noch ein tüchtiger Manager, und da macht mich Mr. Hobbs auf Ihren Schwager aufmerksam, dem es wohl conveniren dürfte, eine solche Gelegenheit zu benutzen, um eine selbständigere Stellung zu bekommen und da auch für eigenes Interesse zu arbeiten, denn wir möchten dass der Manager einen Theil in der zu gründenden Farm hat, zumal er dann auch die 4-6 Leguas dazu aufnehmen könnte. So viel ich weiss hat Ihr Schwager eine gute Stelle als Manager in Laguna Larga, doch dürfte er dort doch immer nur Angestellter

Juli 16/1914.

Herrn Chr. Lakusen.

i/F. Lakusen & Co.

Buenos Ayres.

Gechrter Herr Lakusen,

Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Deseado kam auch das Gespräch darauf, dass unser Abkommen vom August v.J. mit Ihrem werthen Hause betreffs Wolleinkaufs für Sie in Deseado eigentlich nur für ein Jahr gemacht ist, und dass bis so weit über die Fortsetzung desselben für die kommende Saison ein Meinungsaustrausch nicht stattgefunden hat, es sei denn dass die Erneuerung stillschweigend als bestehend betrachtet werden soll. Ich glaube jedoch es ist besser, sich darüber zu verständigen, zumal wir von anderer Seite Anfragen bekommen haben. - Da wir soweit bereit sind, den Einkauf für Sie unter gleichen Bedingungen auch in diesem Jahre zu besorgen, so habe ich meinem Vertreter, Herrn Amelung, aufgetragen, sich deshalb an Sie zu wenden. - Wir würden jetzt unseren Galpon auf Manzana 42, die jetzt ganz eingegännt ist mit hohen Drahtgitter, vergrössern so dass die Carros direct hineinfahren können. Herr Amelung sagte mir aber, dass eine Vergrösserung der anderen an der Playa gelegenen Bodega, wo die Wolle empfangen wurde, nicht erforderlich sei, da die Wolle behufs sofortiger Einschiffung doch mit Vorzug auf die Playa gelegt wird. -

Ich habe leider gesehen, dass Sie im vorigen Jahre nicht viel gekauft haben, während Segard & Co fast das doppelte Quantum verschifft und hoffe, dass Sie in diesem Jahre mehr Interesse haben werden, zumal wir nun mir versicherte, fast das doppelte Quantum in diesem Jahre zur Exportation kommen dürfte. Man sprach von 3 Millionen Kilos, gegen 1,6 im Vorjahre, was ich gern glaube, weil die Schafzucht in dem Districte

-2-

Juli 16/1914.

seitdem bedeutend zugenommen hat, und die Folge des guten und wasserreichen Winters eine gute Färsion und Wollereidung sein dürfte. Ich machte eine Fahrt mit der Bahn, in Begleitung des Herrn v. Heinz, bis zum Kilom. 250, wo etwa 1 Fuss Schnee lag, und daher wir erstaunt zu sehen, wie eng die Ländereien bereits besiedelt sind. Auch fiel uns das gute Aussehen der Schafe trotz des Schnees und des noch unserer Gewohnheit recht dürftigen Graswuchses besonders auf; sie sahen entschieden besser & wohl genährter aus als die Schafe bei uns zu dieser Zeit; mithin müssen die Graeser dort wohl nahrhafter sein, auch bleibt der Schnee erfahrungsmässig nur kurze Zeit liegen. - Wir haben an Land aufgenommen und werden im Frühjahr besiedeln, der Kamp liegt etwa 18 Leguas von der Bahn. -

Ihren gefälligen Nachrichten entgegensehend
verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Julio 19/1914.

Privatim.

Herrn Carlos Neckelmann.

Hamburg.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Geehrten vom 30. April, dessen Beantwortung durch die Abwesenheit unseres Herrn Stubenrauch, in Deseado, verzögert worden ist.

Wir entnahmen daraus, dass es der Wunsch Ihres verstorbenen Herrn Neckelmann ist, das Geschäft im Interesse der Hinterbliebenen möglichst gesetzlich zu sehen, worüber noch Verhandlungen mit den Testaments-Vollstreckern schweben, die zu einem befriedigenden Abschluss führen werden, was uns freuen sollte, da wir gerade in letzter Zeit in regerer Verbindung gestanden sind, und ein Rückgang derselben zu bedauern wäre. - Trotzdem bemerken Sie noch, dass nach den testamentarischen Vorschriften ein erheblicher Theil des jetzt in Ihren Geschäfte arbeitenden Kapitals herausgezogen und im Interesse der Hinterbliebenen sicher angelegt werden müsse, worauf Rücksicht bei unseren Dispositionen zu nehmen Sie uns bitten. - Wir nehmen hiervon gebührende Anmerkung, müssen Ihnen aber leider bemerken, dass wir jetzt, in der sogenannten sauren Gurkenzeit, vor der nächsten Saison nicht mit grossen Remissen aufwarten können, denn wie Sie wissen, müssen wir lange Credite geben, namentlich in dem sich stark entwickelnden Deseado, mit nur einmaliger Abrechnung im Jahre d.h. nach der Schur und bei Beendigung der Schlachtungen der Frangicos. Die Eingänge im Winter sind ganz minimale. Es ist auch dies Grund, weshalb wir im Vorjahre uns nach billigere Credite umsahen, um nicht die hohen Kosten der hiesigen Banken in Anspruch zu nehmen, und dürfte Ihnen unsere Privat-Correspondenz darüber mit den verstor-

-2-

19/7.14.

Privatim.

Chef Ihres Hauses bekannt sein, welche zu dessen Offerte in Juli v.J. führte, in der er uns bis auf Weiteres einen Blanco Credit von Mk.100000.- anbot. Wir hatten aber damals keine Veranlassung davon Gebrauch zu machen.- In diesem Jahre, wo wir durch unsere Filialen in Descado & Natales reichlich in Anspruch genommen sind, und auch hier an Plätze einige Ausdehnungen vornehmen mussten, wäre uns obiger Credit angenehm gewesen, als Aushilfe über die stille Geschäftszeit.-

Ihr Reisender, Herr Schmidt, hat auch diesmal einen grösseren Auftrag von Descado mitgenommen, obwohl andere Häuser sich lebhaft dafür eingesetzt hatten. Wir nehmen an, dass die Eingangs angezogenen Bemerkungen Ihres geehrten Briefes keinen Einfluss auf die Ausführung desselben haben werden, sonst erwarten wir telegraphische Nachrichten, um noch rechtzeitig anderweitige Dispositionen machen zu können, obwohl die Zeit schon hierfür reichlich vorgeschritten ist. -

Wir verbleiben

mit bekannter Hochachtung

19/1914.

Herrn Carlos Neckelmann.

Hamburg.

Seit meinem Ergebenen vom 28. Mai - laut beige
fägter Kopie - empfang ich Ihre Geehrten vom 28. Mai & 11. Juni, deren
Erhalt ich mir bestens bemerkte.-

Herr Wiedenroth und Herr Lüth sind eingetroffen und scheinen, so
weit bis jetzt sehen kann, ordentliche und tüchtige Leute zu sein. Ich
danke Ihnen für Ihre Bemühungen bei ihrer Verpflichtung.- Raupeter
arbeitet hier weiter und hat sich bis jetzt gut geföhrt, so dass zu
erwarten steht, dass er wieder so brauchbar wie vorher wird. Dagegen
habe ich Eeke wieder angenommen und nach Natalas geschickt, nachdem er
für eigene Rechnung herausgekommen war.-

Ball seck. Ich danke Ihnen für die Erledigung dieser Sache; inzwischen ist
das Foder in B' Ayres angekommen, so dass der Ueberschreibung denklich
nichts mehr im Wege steht.- Sie haben gut daran gethan, dem Balluseck
die verlangten Spesen nicht zu gewähren, denn ich hatte ihn hierzu ja
schon Mk. 80.- geschickt, womit alle Spesen reichlich gedeckt werden
konnten.- Die verauslagten Mk. 6000.- etc werde ich Ihnen demnächst
remittiren, inzwischen ist der Post ja meiner Firma belastet worden.-

Ich begrüße Sie

Hochachtungsvoll

Juli 20/1914.

"Santa Cruz"

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen vor einigen Tagen mit gleichem Dampfer, welcher heute endlich angefangen hat zu laden, und mit der Europa-Post beschäftigt habe ich die Liste der fälligen Facturen vor mir die mit dieser Post abgedeckt werden müssen, manche davon sind schon im Rückstande, wie Neckelmann & Lockett. Bei genauer Durchsicht sehe ich, dass 2/3 dieser Posten für Deseado sind, von wo wir in den letzten Monaten so gut wie keine Rimessen bekommen haben. Da hier das Geschäft mehr wie sonst in diesen Zeiten flau ist, geht natürlich auch nichts an, so dass ich factisch nicht weiss, wie diese Rimessen beschaffen soll, ohne mein Bank Conto noch weiter zu belasten. Ich theile Ihnen dies mit, damit Sie sehen, in welcher ungemüthlicher Lage wir durch das stete Ansehen der Deseado Rechnung sind, und dass Sie sowohl im Creditgeben wie in der Warenbestellung sich besonders einschränken müssen. Sie dürfen Ihren Kunden nicht mit fortgesetzter Liberalität entgegen kommen und müssen den Brotbeutel für bare Vorschüsse wesentlich höher hängen, wie ich schon schrieb nicht über 20% des eingeräumten Crediten, und jetzt noch weniger; Sie können sich leicht mit der Geldknappheit und der ernststen Krise in Buenos Ayres entschuldigen, die uns grosse Zurückhaltung auferlegt. - Die Rechnung bei Rehde ist auf 11300.- angeschwollen, oben wie immer pünktlich remittirt haben; ich sehe dass dies zum grössten Theile Holz & Stahlwaren sind, wohl alles für Liberta, wofür wir auch kein baar sehen, sondern mit späteren Ueberträgen auf andere Rechnungen ab gespeist werden; ich nehme an dass Sie für solche Uebertraege etc zum mindesten gute Kommissionen rechnen, Zinsen selbstverständlich.

Ich gebe Ihnen hiermit eine Liste der saldi die fällig sind.

20/7.14.

und mit dieser Post abgedeckt werden müssen; nachdem wir
sehen mit den Posten vorher nicht minder grosse Beträge
remittiert haben, davon fast alles Descado:

Neckelmann	£	2700.-	
v. J.	"	1600.-	
H. F. & Co	"	500.-	
Locket	"	2800.-	
Laidlaw	"	170.-	
St. Munroe	"	65.-	
Anglo Swiss Milk	"	140.-	
varios	"	400.-	
	£	8370.-	nur Descado

fermer B'Ayres:

Noe	pagare	5985.-	p. 31/7.
Gaimani		6691.06	"
Rebbs		11300.-	
Culatte		719.44	
Moss		509.47	p. 1/8.
Piccardo		3979.41	
Bagley		473.90	
Fermin Elias & C		1024.24	
		30700.-	alles Descado

Tagen haben Sie uns seit Mai nur remittiert 3000.- Lahusen, 8000 Forêtis
(die noch nicht eingegangen sind) & 4000 für Kreglinger (?) avisirt, und
dagegen noch verschiedene Cheques auf B'A. abgegeben, also im ganzen so
gut wie gar nichts.- Ich muss nun darauf dringen, dass Sie uns Remessen
sorgen, und auch die Orders, namentlich von B'Ayres reducirten, wenigstens in
nächster Zeit, damit wir endlich aus den fortwährenden beängstigenden Situa-
tionen; auch dürfen Sie vorläufig nicht auf B'Ayres ziehen, weil der Bank-
credit erschöpft ist. -

Ich empfehle nochmals grosse Sparsamkeit, aus welchen Gründe
wir auch von der beabsichtigten Vergrößerung des Almacens und Neubau für
die Empleados absehen müssen, nur die Verlegung des Galpons von Km. 250
nach dem Terminus könnte gemacht werden, wenn Sie glauben dass dies abse-
lut nöthig ist. Mir wäre es auch lieber, da ich fürchte wir sind damit be-
reits zu sehr in Händen des Rodriguez.-

Mit besten Grüßen

23 7. 1897.

Hugo Bauer

Rio Gallegos

Sociedad formada en 1897 por unida
 dos veces diga si necesita papeles
 originales con escritura por copia o si
 alguna suficiente en una posible copia
 junto con nuevos papeles.

H. Bauer

25/7.14

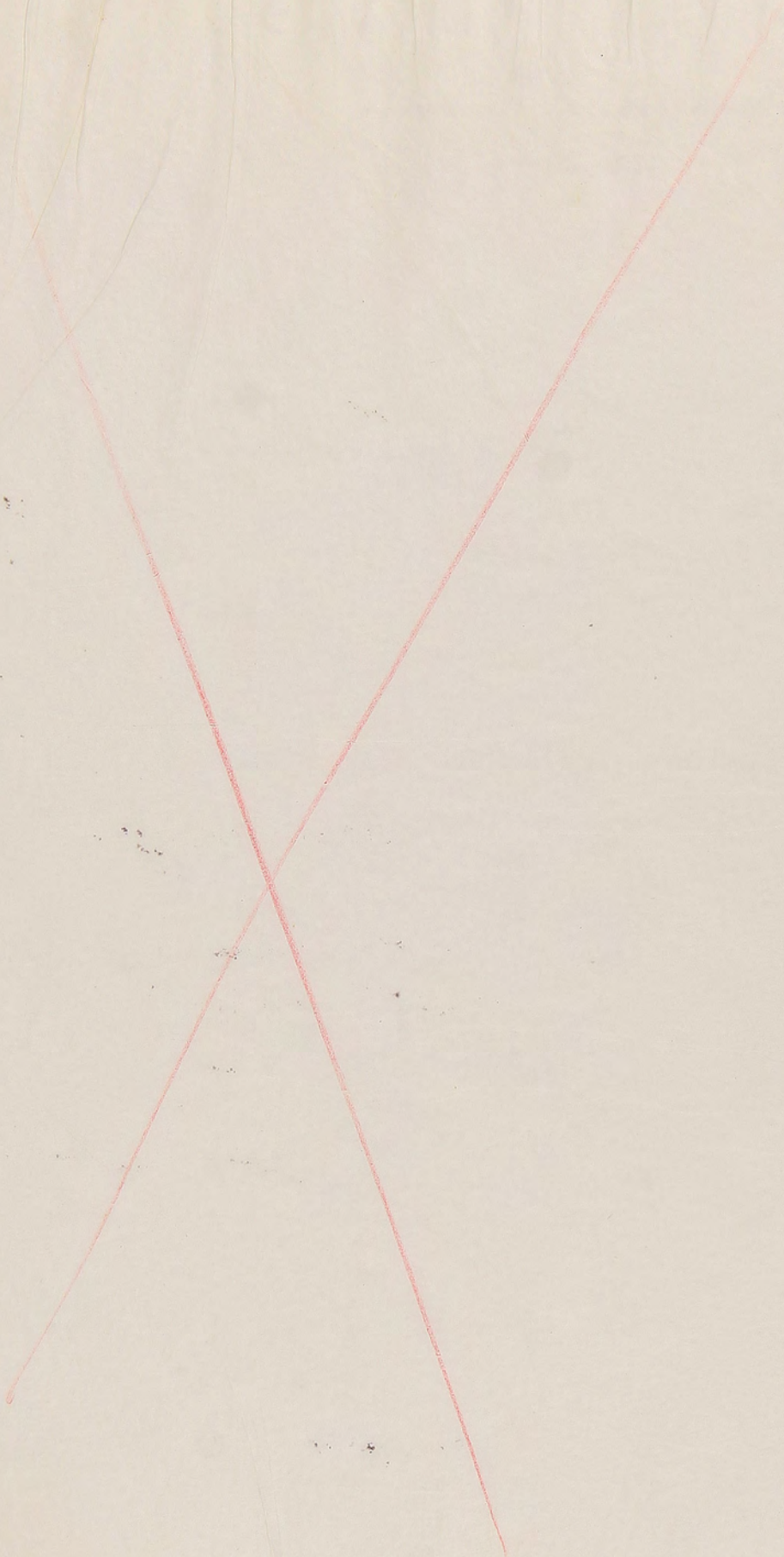
Mein lieber Hermann!

Liedliche Grüße von Königsberg

Ich empfang' Ihre Briefe vom 24. Juni, da ich nicht
 zu Hause war. Es freut mich, daß es Ihnen gefällt,
 daß die die Erlaubnis vollständig übernommen wurde. Für
 die Erlaubnis keine Rede, denn gleich einander im Hinblick
 zu setzen, das trotzdem geht es dann der halber. Ich bin
 nicht überprüft, und das ist auch nicht genau geprüft
 die Präzision einer Commission von 11 Personen auf
 zu gehen, um bei der Kommission gehen können zu
 wobei alle Schritte in Königsberg anzuordnen sind. So
 wurde ich auch wenigstens nicht. Merklich und die
 Sache ist es nicht alle Tage besprochen werden.
 Sie sind dabei nicht ist es für mich nicht möglich.

Die Mittel betragen sich somit auf 20000; ein
 Stück ist für die erste Hälfte der Summe. Das
 Sie zuvörderst spricht mich mit dem 4. October, das
 die Kommission in Summe gut sind; das ist keine
 Kündigung, sondern ich die Hälfte für £ 20000 und
 jedes Jahr zu erwarten. Sie bei dieser wissen Sie,
 die auch für mich. — Bitte für den
 haben Ihnen rechtlich ist die Halbe

Ich bin nicht überprüft, und das ist auch nicht genau geprüft



SS. "Caecique".

*From the Gumprecht
Gumprecht Vulpé*

Punta Arenas, 10/9.14.

Sehr geehrter Herr,

Ich habe es lebhaft bedauert, dass ich vor meiner Abreise aus Santiago nicht mehr nach dort kommen konnte, um mich zu verabschieden, da wir noch bis zum letzten Abend in der Kammer thätig waren und die Abfahrt unseres Dampfers "Chiloe" von Puerto Montt zeitiger festgesetzt wurde, als vorher angenommen. Wir trafen hier am 9. d. M. ein und fanden hier dass die Verhältnisse wieder einen normalen Verlauf nahmen, obgleich in folge Geldmangels und Unmöglichkeit über Gelder in Europa zu verfügen auch hier viele Industrien eingestellt werden mussten, so dass einige tausend Arbeiter verdienstlos sind. Diesem Uebelstande versuchte man theilweise abzuhelfen durch Emission von Vales garantirt durch den Comercio; andererseits hat die Municipaltaet Arbeiten beschlossen, wodurch eine groessere Menge der Arbeitslosen momentane Beschäftigung erhalten bis die Kamp-Arbeiten beginnen, und dann sich wieder normale Verhältnisse anbahnen dürften, vorausgesetzt dass bis dahin der Export von Wolle und gefrorenem Fleische wieder möglich sein wird.-

Die Schwierigkeiten wurden hier hauptsächlich durch die Hetzartikel der in kroatischen Händen befindlichen Zeitung "El Magallanes", die auch in englischen Solde stehen soll, und wirklich unglaubliches gegen uns geleistet hat, und auch durch von der "Chile Austral" publicirte gefälschte Telegramme, dass die deutschen Banken - mit denen hiesiger Banco de Punta Arenas arbeitet - falliert hätten, hervorgerufen, und auch nicht zum wenigen durch die Agitation der englischen Bank gegen erstgenanntes nationales Institut, welches jedoch aus dem Angriffe und "Run" siegreich hervorging.-

Es liegen zur Zeit die folgenden Dampfer hier: Memphis, Montevideo, Trauman, Radames, Turpin.- Bei meiner Ankunft fand ich

auch Santa Isabel ein, der vom Atlantic gekommen war und einen grossen Posten Lebensmittel etc. verlangte. Es war uns möglich das meiste an Bord zu schaffen, nicht aber ohne grosse Schwierigkeiten und Kosten, da behauptet wurde, dass dieser Dampfer der Masten und Schornstein mit anderer Farbe, als die der Hambg. Ank. Linie, gestrichen, ein Hilfskreuzer sei oder doch bestimmt, einem Kreuzer Proviant zu bringen. Dieses Gerücht verursachte auch einen Protest seitens der Franz., engl. und russischen Konsuln, doch ohne Effect. Immerhin wurde die Abfahrt beschleunigt & erhielt der Dampfer am 10. Abends seinen Dispatch nach Valparaiso und verliess den Hafen in derselben Nacht. Es hiess das Torpedoboot "Almirante Lynch" sei hinterher gefahren, doch ist die nur Grücht, denn derselbe befand sich Morgens noch im Hafen. - Mein Haus hat den Proviant geliefert im Betrage von 50101.05, wie Sie aus einliegender Rechnung und Quittung ersehen werden, Zahlung aber nicht erhalten, weil Wechsel auf Deutschland mangels Verbindung nicht glässig sind. In der Eile mit welcher der Dampfer auch dispatchirt werden musste, konnte die Rechnungen nicht gezeichnet werden, sondern nur eine annähernde Summe vom Auftraggeber gezeichnet werden. Da wir heute nicht über Guthaben in Londoner Banken verfügen können, mit Hamburg aber der Verkehr unmöglich ist, wir aber Geld nöthig haben, so darf ich wohl bitten, wenn irgend zugänglich mir obigen Betrag oder einen grösseren Theil in dortigen deutschen Banken zur Verfügung anzuweisen. -

Durch den Gewährsmann sind, so viel ich weiss, Ihnen Nachrichten über obigen Dampfer zugegangen, wesshalb ich davon absehe darauf zurückzukommen, zumal wegen der Unsicherheit in der Beförderung der Correspondenz. - Gestern fand der Flaggenwechsel der englischen Dampfer "Charleton Hall" und "Craster Hall" statt, welche die Nord Amerikanische Flagge nahmen, übrigens auch fast ganz amerikanisches Eigenthum sind, aber früher nicht unter amerik. Flagge segeln konnten weil in England gebaut. - *Keinige deutsche Dampfer würde ebenfalls.*

Mit den besten Grüessen empfehle ich mich
Ihnen
Ihr sehr ergebener

Handwritten signature

Atlixico.

17 Sept. 14

Jona S. Amelung.

Descabr.

Geplatzter Jona Amelung.

Am 9. Dec. Ihres Gründungs

per Santiago, wo mit Sr. Deputado de Mapuche für
Abfertigung der Sachen erfolgt sind, fand ich

die Geplatzter vom 29. Juli vor. In demnachst

von hier aus erpicht Ihre Antwort vom 14. Dec.

Antw. Ich bemerke mir, das die das Silber 11000. g.

hiesige Silber, also die Silber der Silber, welche die

von der Silber Silber, da wir uns für ein

hiesige Silber Silber, nach Comodoro Rivadavia

gerade Silber, die wir uns Silber Silber, so Silber

der Silber Silber Silber Silber. die Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber Silber

2

17/9.14

Metallkäufer durch den ja hier mit Special
 Vorbestimmung gekauft ist, wie Sie mit Hoffen.
 hat sich schon Sie meine Aufsicht über die neue
 kaufte Anweisung von \$10000. - welche Sie belassen
 gut haben gutgeheißt fallen, noch nicht beantwortet.
 Wie es sich so hier mit dieser Anweisung & nicht können
 so, das dieselbe nicht gekauft worden ist; was wenn es
 die mitgekauft & schon wie Versicherung ist? Ist
 Anweisung nicht, das Sie bei einer so großen
 Summe solches nicht für möglich! Wie müssen
 jetzt bei allen Negotiationen die größten Vorsicht
 walten lassen, um ein jedes Verstoß zu vermeiden, Gesten
 intention etc, denn es ist noch gar nicht abgethan,
 welche Folgen der europäische Krieg schon mit sich bringt.
 Diese wie nicht auf sein gutes Metallgeschäft verlassen; es
 nicht nur die 'entweder' in große Konkurrenz, denn auch
 Europa kann nicht exportieren werden; deshalb gleich
 auf das auf die Preise niedriger werden. Wie schon mit
 H. R. Quere & Co, New York, ein Arrangement gemacht
 wurde für die zu kaufen, welches nicht auf mich das für
 nicht sein können. Ob Sie sich nicht bemühen, da eine
 Anzahl Correspondenten sehr vielen in Königsberg
 etc. Ich habe hier noch keinen der fern gesucht. -

4.

17/9. 14.

Gesellschaft müssen die Gesetze nicht beugen
 Rechte eingegränzt werden, namentlich die
 Kränklichkeit, die die Gesetze selbst als "Jünglingschor" bezeichnen.
 Alle Welt muss sich eingegränken; die Philosophie ist das Gesetz, um
 die Gesetze in dieser Beziehung auf gefundenen Recht zu bringen.
 4. Satzung. Wenn es sich um Gesetze geht, muss man wissen
 die Gesetze selbst mit einem gewissen Verständnis und Bewusstsein
 beherrschen. Exposition
 1. Das Recht ist ein geordnetes, das es bewirkt die
 zu befehligen & das Management zu befehlen, es wird
 in diesem Punkte selbst kommen, so dass es die Gesetze nicht für
 befehlen kann; das ist ein Prinzip, das nur Gesetze, die
 nach der Natur, abkommen kann, so ist es auch nicht genug
 zum Schluss zu werden. Die Gesetze sind es, die Gesetze ein
 geordnetes Gesetz der Natur, das ist es, was die Gesetze, die
 ist, muss alles in dem Gesetz, das Prinzipien sind, in diesem
 Gesetz, ist es, was die Gesetze, die nicht alles erklären muss,
 zum Teil ist es genug; wenn Sie alle Gesetze befehlen
 können, möglicherweise werden die Gesetze, die Gesetze
 die nicht ist. Es wird nicht unmöglich, das Gesetz befehlen
 werden, wird nach dem Prinzip, das nicht alle Gesetze
 befehlen werden nicht. Die Gesetze, die Gesetze selbst
 sind in der Natur, die Gesetze zu befehlen, und die Gesetze
 sind nicht das, was die Gesetze befehlen, zum Teil die Gesetze
 befehlen zu befehlen. - Die Gesetze, die Gesetze befehlen
 befehlen? - Die Gesetze, die Gesetze, die Gesetze befehlen.

5

17/9. 14

Kein Laut zu erkennen, sondern auf
 30 Japan zu vernehmen, da man sie ganz gut
 mit dem neuen Keim Beizel zum Laut hören kann. -
Der Bauer lebt in einem wasser gefüllten. Er verheiratet 1000-1500
 sein gesammtes Volk, & stellt in Kurofuro Sacking ein wasser
 das ist zu trinken; er hat eine sehr alte in Japan das wasser
 geht sehr, weil man sich ein wasser zu trinken kann. Auch
 sehr die die Luft enthält.

Telephon. Es wird nun wasser durch die röhren sein, die fünfzig
 von Europa zu bekommen werden in Japan, die beiden
 Apparate sind zu verwenden.

Die Krieger haben spiritus vermischt geimpft für ein
 in Frankreich zu sein, & nun haben sie sich
 für den wasser einen Rückgang gemacht, und
 haben sich vermischt. Diese wasser sind so
 sehr mit wasser gefüllt, das man sie kein Gift wasser
 kann; gewöhnlich sind mit wasser und wasser (Nan
 Sackville h. d.) & die sind wenig & geduldig, das man
 die Krieger sind nun wasser geimpft, wasser sind
 in Palle sein; da besonnt sich es wasser bei Krieger
 sehr. wasser die Krieger wasser von 10000
 wasser wasser; wasser sind wasser wasser
 die Krieger wasser wasser sein. Es ist ein wasser
 sehr wasser sind für wasser, bis jetzt die wasser
 zu wasser, wasser wasser die wasser wasser, wasser

6.

Auf die Inseln, die ^{allein} über die Welt
 zu den großen Ringe sind. Kien Chow ist das
 zu den großen die große Kolumbus. - Die Argentinien
 zu den großen Kolonien nach dem großen
 zu den großen die großen zu Argentinien, alle die
 Kien Chow, Kien Chow, Kien Chow, Kien Chow,
 Kien Chow & Kolumbus, & hat Kolumbus auf dem
 zu den Pacific, Kien Chow mit Kolumbus nach dem.

Die Kolumbus

Die Kolumbus

	26	9.	4.
Stuberrauh			
inventur buch		Puro Descado.	
erhalten wolle		nochnicht	
quotirt acht		pence weiteres	
fallen fuerfzig		procent	
erwartet			
		Stuberrauh	

Descado

*Dr. Gumprecht
Valpo.*

Punta Arenas, den 30. September
1914.

Sehr geehrter Herr,

Ich bestaetige mein ergebenes Schreiben vom 16.d.M. und danke Ihnen für die prompte Erledigung der darin erwähnten Angelegenheit, wie ich aus dem Telegramme des Herrn W. ersehen habe. - Ich bestaetige ferner mein Telegramm vom 28.d.M. laut Kopie, über welche Angelegenheit Sie vom Gewährsmann gewiss detaillirte Nachrichten empfangen haben werden; ich sehe also davon ab darauf wegen der Unsicherheit der Verbindung zurückzukommen. Der Postdampfer "Oronsa" soll heute hier von Europa eintreffen, und nimmt man an, dass die Schiffe oder eins derselben ihn bei Kap Pilla erwarten, um ihn nach Valpo. zu begleiten. - Ramses wurde am 24.d.M. nach Corral dispatchirt mit Nachrichten über uns zugegangene Informationen, die durch die Ankunft der Schiffe am 28. bestätigt wurden, ich hoffe dass derselbe gut angekommen ist und der Zweck erreicht wurde. - Weber weitere Verbindungen wird der Gewährsmann Mittheilung gemacht haben, die ich diesen Briefe nicht anvertraue, die aber sicher und leicht ausführbar sind. Von hier wird schwerlich etwas einzurichten sein, da die Bewachung eine äusserst scharfe ist. Die Telefunken-Apparate sind versiegelt und werden jetzt taglich revidirt, trotzdem entgeht uns nichts. Die Regierungstation wurde von den Gegnern heimlich benutzt, worauf ich Beschwerde eingereicht und es durchgesetzt habe, dass der einzige noch dort befindliche englische Beamte entlassen wurde; seitdem scheint kein Unfug weiter getrieben zu sein. -

Verschiedene der hiesigen Zeitungen fahren fort, die unglaublichsten Sachen gegen Deutschland zu publiziren; obwohl alle Welt darüber lacht, machen diese kindischen Machinationen doch böses Blut so dass ich mich veranlasst gesehen habe, den Gouverneur darauf aufmerksam zu machen, dass solche Lügen auch gegen die Neutralitaet verstossen, und dass es schwer sein wird Zusammenstösse zu vermeiden, er möchte daher dafür sorgen, dass solche gehässige Lügenberichte unterbleiben. - Mit dem Dampfer "Crepesa" wird der neue Gobernador erwartet. - Mit Traeger dieses geht der Administrator A. ... na, von

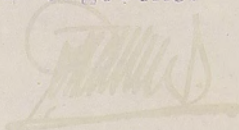
-2-

der Regierung gerufen, nach dort, und glaubt man dass dies ein erster Schritt ist, um entweder die Aduana ganz abzuschaffen, oder wesentlich zu modificiren. Zur Zeit ist dieselbe gänzlich ohne Bewegung, da überhaupt nicht importirt wird.-

Der Diputado, don Aug. Gomez Garcia, der uns von Santiago hierher begleitet hatte, wird am 3.d.M. mit Dampfer "Magallanes" nach seinen Besitzungen im Chiloe Archipel zurückkehren. Derselbe hat sich gründlich hier informirt und ist uns von grossen Nutzen gewesen, und sich als zuverlässiger Freund erwiesen.

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener



via Puerto Montt.

Punta Arenas, den 4. October 1911

Sehr geehrter Herr,

Ich erlaube mir, einliegend Kopie meines letzten Schreibens an Herrn Dr. G. in Valparaiso zur Kenntnissnahme beizufügen. - Das engl. Geschwader bestehend aus den Schiffen Glass, Good Hope, Monmouth & Otranto gingen am 29/9 1h. AM. aus, anscheinend nach Westen, aber am 1. d. M. traf der Postdampfer "Oronsa" von Atlatia unter Begleitung des "Otranto" hier ein, und setzte seine Reise allein erst am folgenden Abend fort, während der Hilfskreuzer Otranto hier blieb, um Wasser zu machen. Auf Bitten meines engl. Kollegen gestattete ich, dass das Schiff über 24 Stunden im Hafen bliebe, wie aus einliegender Abschrift meiner Note an die Behörden hervorgeht, da mir daran gelegen war das Schiff hier unter Augen zu behalten. Leider hat sich gestern der oester. Konsul ohne mein Wissen eingemischt und die Abreise verlangt, die gestern um 4h. PM. erfolgte, zwar nach Westen. - Von Dungeness wurde gestern telephonirt, dass Postdampfer (Oronsa?) um 7.20 AM ausgehend gesehen sei, also wohl die Reise um Kap Horn zu machen, derselbe wurde aber dann später noch einmal gesehen in die Strasse einlaufend, und hat wahrscheinlich des schlechten Wetters wegen die Kap Hoorn Umschiffung aufgegeben & ist durch die Strasse nach Westen gegangen, wo die Kreuzer wohl auf ihn warten werden. Hier ging gestern Abend das Gerücht bei Kap Pillar habe eine Seeschlacht stattgefunden, wobei zwei engl. Kreuzer gesunken seien; dies ist natürlich eine Erfindung, da doch gar keine deutschen Schiffe sein können. - Durch die jetzt im Süd-Pacific herumschweifenden engl. Kreuzer wird unser Verkehr mit deutschen Schiffen vorläufig paralysirt, so dass eine Verproviantirung sich nicht mehr bewerkstelligen lassen dürfte, zumal auch hier der Proviant anfangt knapp zu werden. Das könnte vielleicht an anderer Stelle gemacht werden, zu welchem Zwecke wir alles hier durchgesehen haben. - Herr Gomez Garcia, mit dem ich sehr befreundet bin und der in jeder Beziehung zuverlässig ist und sehr für unsere Sache eintreten kann, hat mir selbst einen Vorschlag gemacht, den ich hier natürlich nicht wiedergeben kann, wegen der Unsicherheit der Kon-

-2-

Korrespondenz, ich bitte Sie aber, wenn der Vorschlag noch benutzt werden kann - wenn nicht jetzt dann später- sich mit Genanntem zu verständigen, der auf ergangene Aufforderung gern bereit ist, sich mit Ihnen oder der von Ihnen bezeichneten Person zu sehen. Ich wiederhole dass Genannter vollkommenes Vertrauen verdient, und durch seine Besitzungen und grossen Hilfsquellen aller Art im Stande ist wesentliche Dienste zu leisten in der Besorgung von Proviant etc.- Er ist sehr begütert und hat kein Interesse an geschäftliche Gewinne. Der Gewährsmann ist mit allen bekannt und steht in Verbindung mit Herrn W. in Valparaiso.- Ich bemerke noch, dass es mir möglich gewesen ist eine Warnung an die Schiffe betreffs der Abfahrt des engl. Geschwaders während einer gewissen Zeit zu telegraphiren, welche Nachricht natürlich in Code, denklich von ihnen aufgefangen worden ist.-

Heute eingegangene Telegramme erwähnen, dass Gneisenau und Scharnhorst Tahiti bombardirt hätten, was mir unwahrscheinlich erscheint auch war mir nicht bekannt, dass Tahiti telegraphische Verbindung hat.- Als Stützpunkt wären die Falkland Inseln besser, die leicht zu nehmen wären und noch leichter zu halten wären, da man die Reservisten dazu benutzen könnte.- Ueber die Heimsendung derselben ist mir immer noch nichts bekannt gegeben, dürfte wohl auch noch nicht möglich sein.-

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

Octubre 6/1914.

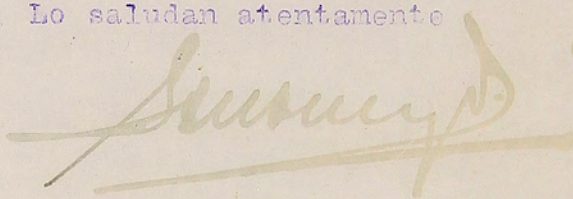
Señor don Juan Blanchard.

Erte.

Frigorifico Descado.

Hemos recibido del Señor Antonino Piñeira, de Buenos Ayres, comunicacion fechada 28 de Agosto ultimo, dando cuenta de la formacion de la Sociedad "Frigorifico Golfo de San Jorge" y acompañando un ejemplar del "Monitor Belga" con el encargo de entregarlo a Vd.- Acompaño tambien la referida carta para su conocimiento y devolucion oportuna.-

Lo saludan atentamente



Octob. 6/1914.

"Asturiano"

Herrn S. Amelung.

Puerto Bonedo.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 17. September per "Atlantico" und empfang erst gestern Ihr Schreiben vom 10. September, welches sich wer weiss wo herungetrieben haben mag, jedenfalls aber erst gestern mit "Asturiano" hier eingetroffen ist. -

Geschaeftslage. Dass es Ihnen dort nicht viel besser geht wie uns hier, ist sehr begreiflich, immerhin haben Sie noch einen einigermaßen sicheren Cours oder können sich einen solchen sichern, was hier nicht der Fall ist, wo wir schon auf 72d angelangt sind. Man sagt zwar dass der Cours in Argentinien sich auch nicht mehr länger halten wird, und dass das Pfund Stg. schon einen Peso mehr werth ist, das gleichen Sie aber durch den erhöhten Verkaufspreis aus. - Im Uebrigen hat es keinen Zweck zu lamentiren, sondern ist es nöthig mit aller Besonnenheit zu handeln; ich habe anhaltend gewarnt vor dem unlimitirten Kreditgeben, und habe Ihnen auch meine Bedenken, Depositos a la vista anzunehmen, ausgesprochen. Sie meinten aber, dass die Depositos alle auf Zeit angenommen wären, was nicht der Fall gewesen zu sein scheint, denn Sie klagen dass "allerhand Depositos abgehoben worden & Sie meistens blank sind". Ferner geht es auch nicht die Kredite einfach zu stoppen, sondern sollte sie sehr reducirt werden, sonst bezahlen die Leute uns überhaupt nicht. Sorgen Sie nur dass Sie Ihre Rechnungen anerkannt haben, möglichst in Gold, hauptsächlich die Leute denen Sie so grosse Kredite gegeben, wie Rodriguez, Arregabe etc. - Wir haben nun weder in August noch in Sept. irgend eine Rimesse gesehen, wo soll das hin? Sie müssen für Eingänge

Handwritten note in left margin:
 Was haben Sie mir doch in Ihrem Briefe geschrieben? Ich habe Ihnen doch geschrieben, dass ich keine Depositos a la vista annehmen will, sondern nur auf Zeit. Sie schreiben aber, dass Sie alle Depositos auf Zeit angenommen hätten. Das ist nicht der Fall gewesen zu sein scheint, denn Sie klagen dass "allerhand Depositos abgehoben worden & Sie meistens blank sind". Ferner geht es auch nicht die Kredite einfach zu stoppen, sondern sollte sie sehr reducirt werden, sonst bezahlen die Leute uns überhaupt nicht. Sorgen Sie nur dass Sie Ihre Rechnungen anerkannt haben, möglichst in Gold, hauptsächlich die Leute denen Sie so grosse Kredite gegeben, wie Rodriguez, Arregabe etc. - Wir haben nun weder in August noch in Sept. irgend eine Rimesse gesehen, wo soll das hin? Sie müssen für Eingänge

6/10.14.

sorgen, damit wir unseren Verbindlichkeiten nachkommen können, die unheimlich anschwellen. Da alle Bankkredite abgeschnitten sind, wir über Guthaben in London nicht verfügen können, keine Ringänge haben, weder hier noch von Ihnen, wie sollen wir da bezahlen? Die Rechnungen in Buenos Ayres sind unheimlich und doch bestellen Sie wieder frisch darauf los, und können nicht einmal Lahunen abdecken; bei Rohde haben Sie so viele Rechnungen, wahrscheinlich wieder Sachen für Liberda von dem wir auch nie Geld sehen, und der anhaltend tiefer in die Tinte kommt. Ich werde Rohde schreiben müssen, dass er keine Sündungen mehr ohne unsere Confirmation macht und bitte Sie, auch Ihre sonstigen Bestellungen in B.A. einzustellen. Sie haben Waren genug auf Lager & müssen sich behelfen und Ihren Kunden sagen, sie müssten ein gleiches thun, wenn sie nicht bezahlen können, denn auf Verkauf von Wolle können sie nicht rechnen.

Wolle. Nach Telegrammen ist Wolle heute in London 8d werth, gegen 12-13d im May, und erwartet man weiteren Rückgang von 50%. Dies scheint übertriebe, denn Menendez telegraphirte von B.A. dass grobe Wolle 5-10% seit August gestiegen sei, wohl wegen des Bedarfes an Frazadas etc. Man kann also noch gar nichts sagen; Wollkäufer werden wohl auch nicht auf der Bildfläche erscheinen. Wenn die Leute aber mit Wolle bezahlen wollen, werden wir uns mit ihnen verständigen müssen und die Wolle in Depot nehmen. Vielleicht können wir dann Geld darauf bekommen. Ueber Preise werde ich Sie auf dem Laufenden erhalten. Eine Speculation wäre wohl zu machen, aber zu riskant, und dann gehört viel Geld dazu.-

Schaffelle. Laut telegraphischer Nachricht sind Gregory (als butchered skins) zu 7d verkauft, gegen 9 $\frac{1}{2}$ im Juli, somit ist der Rückgang nicht ganz so bedeutend. Auf Ihre Anfrage, welchen Preis wir für 5000 Kilos Felle Wool en (soll wohl heissen de) Mayo, also butchered skins und nicht campskins, habe ich noch nicht geantwortet, da ich hier gar kein AM.

6/10.14.

-3-

bekommen kann. Jedenfalls sind die Felle heute nicht mehr als 5d. werth. Wenn Sie zu diesem Preise kaufen können natürlich nicht gegen baar, sondern als abono en cuenta, so können Sie die Felle emballiren und nach hier schicken; in B. Ayres scheint keine Bewegung auf dem Markte zu sein, wie aus Lanusse's Berichten ersichtlich.

Frigorifico. Piñera schreibt am 28/8.14, welchen Brief ich heute erhielt, dass die Gesellschaft "Frigorifico Golfo de San Jorjer" -Puerto Desecado- mit einem Kapital von frs. 1,400000.- gegründet sei, laut periodico oficial "Monitor Belga", welchen ich beifüge, dass er die certificado de suscripcion für uns etc. fertig habe für die erste quote von 20% aber beschlossen habe, wegen der Situation anormal vorläufig mit dem Incasso zu warten. Ebenfalls musste der Ingeniero, welcher dort am 18. hätte eintreffen müssen, seine Abreise von Wellington verschieben. -

Nachdem heute ganz Belgien zusammengeschnitten, und der letzte Platz Antwerpen in nächster Zeit fallen dürfte, wo die Belgier wie wahnsinnige gehaust und unter den Deutschen ein Blutbad angerichtet haben, wie es schlimmer nicht in den Hunnenzeiten gewesen ist, ist es schwer zu sehen, wann dort wieder normale Zeiten herrschen werden. -

Abusen. Im Geschäftsbriefe schicke ich Ihnen Kopie der Correspondenz, die wir erst kürzlich bekommen haben, und woraus hervorgeht dass Sie auch nicht correct gehandelt haben. Wenn Sie abgemacht haben, dass monatliche Deckung stattfinden soll, ferner telegraphisch avisiren dass Rincasse per "Mitre" unterwegs, aber nichts abgesandt ist, so ist das nicht in Ordnung. - Ich begreife nicht wie Sie die Rechnung mit dem Hause so haben anschwellen lassen, und wenn Sie dieser Verpflichtung nicht einmal nachkommen können, wie soll das erst mit den viel grösseren andern möglich sein? Die Hauptsache in einem ordentlichen Geschäft ist eben Organisation & Pünktlichkeit, erstere für Dispositionen im voraus & letztere für Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, sonst kann

-4-

6/10.14.

nichts dabei herauskommen, und der geringste Contra-
tiempo bringt schwere Verwickelung und Bedrängniss
wie Sie es heute erleben.- Sie sind mir immer noch die Antwort über
die Cobranza von 15000.-, welche Lahusen nicht effectuiren konnte, schul-
dig geblieben, und möchte ich über den Punkt aufgeklärt werden.- Haben
Sie bei L. angefragt ob sie Felle annehmen und zu welchen Preise?

Lahusen. Hier weiss man auch noch nicht, wie das Geld zu beschaffen ist, um die
Seherer zu bezahlen, wenn an ein Export der Wälle nicht gedacht werden
kann. Da aber grosse Noth unter den Arbeitern herrscht, so nehme ich
an, dass viele gern im Kamp arbeiten werden, wo sie doch Wohnung und
Essen bekommen, und dann zufrieden sein werden, ihre sueldos anstehen zu
lassen bis die Farmer bezahlen können. Ich weiss dass viele diesen
Modus versuchen werden, anscheinend mit Erfolg. Aber es wäre ja möglich
dass bis dahin die Sachen sich ändern, und namentlich wenn die Yankees
als Wollkäufer auftreten.- Später wird die Sache sich arrangiren lass
sobald die

Frigorificos mit der Arbeit anfangen werden, denn meiner Ansicht nach wird Fleisch
reichlich verlangt werden und daher steigen; die Engl. Regierung soll
jetzt schon bedeutende Contracte gemacht haben. Die Schwierigkeit wird
sein Schiffe zum Verladen des Fleisches zu bekommen.- Ueber

Schafkauf schrieb ich Ihnen schon. Die San Julian Sheep F.C. hat hier Mutter-
schafe zu 5.- verkauft, lieferbar im Januar/Februar, -d.h. einen Kontra-
ad referendum gemacht.-

Holz per "Cap Arcena" Wir haben die Rechnung für Sie, wissen aber nicht wo das
Schiff sich befindet; hoffentlich liegt es sicher in einem Hafen, wenn
es B.Ayres nicht erreicht haben sollte.-

Clara (Pfeiffer & Co) theilt uns von B' Ayres mit, dass er einen grösseren
Auftrag von Ihn. erhalten habe & bittet um conforme. Wir werden den
selben wesentlich reduciren, da wir uns nicht weiter engagiren können.

-5-

6/10.14.

Denn was nützt es wenn wir mehr Waren bekommen, und doch kein Geld dafür sehen, und nicht einmal die alten Rechnungen bezahlen können.- Sie wollen lieber keine Aufträge mehr erteilen, oder doch nur in ganz geringen Quantitäten.-

Es ist mir lieb, dass Sie die Gastos & Gehälter reduziert haben, letzteres ist besser als Leute zu entlassen. Ich habe hier Niemand entlassen, obwohl ich keine Arbeit für die Leute haben, aber da es jeden Augenblick eintreten kann, dass die Militäerpflichtigen abreisen müssen, so habe ich keinerlei Aenderung vorgenommen.- Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie und Ihre Militäerpflichtigen Ihre Gestellungspapiere in Ordnung bringen müssen, und zwar durch das zuständige Konsulat in Gallegos oder Bahia Blanca, damit Sie später nicht in Schwierigkeiten kommen. Ist es Burchard gelungen nach drüben zu kommen? Ich sehe er hat sich von Rohdes 200.- geben lassen, die Sie angewiesen haben. Eine Ausnahme vom Militäerdienste giebt es jetzt nicht. Die Deutschen warten hier mit Sehnsucht, abreisen zu können, bisher ist solches aber noch nicht möglich gewesen & hat es keinen Zweck, denn die Leute werden doch nur abgefangen. Sobald Antwerpen gefallen, und dann wahrscheinlich der Angriff auf England losgeht, dürfte eine Aenderung eintreten.-

Leg. Die Aussichten für Deutschland sind auf beiden Seiten günstig, und steht die Entscheidung in Frankreich bevor, wo der Feind kaum länger standhalten dürfte; nur die Festungen Verdun & Toul halten unser Centrum noch auf sich, aber in ihrer Macht halb gebrochen.- Weitere Nachrichten können Sie aus unseren officiellen Telegrammen sehen, die ich Ihnen schicke. Wir werden naechstens eine Zeitung herausgeben "ECO de la Guerra" in spanisch, um den gemeinen Lügen entgegenzutreten, welche von den hiesigen Zeitungen (mit Ausnahme der "Union") verbreitet werden und auf gemeine Fälschungen von Paris und London beruhen. Alle die Berichte über die deutschen Grausamkeiten sind in England erfunden, um das Volk gegen uns aufzureizen, da sie sonst keine Mittel haben, für den unsympathischen Krieg Propaganda zu machen.-

*Mit besten Grüßen
M. M. M.*

4/10 14.

Abstrains

Gezelter Herr Anwalt,

Ich habe Ihre gütige

Mittheilung dankend entgegengenommen, und bemerke, daß ich

die Abstellung Ihrer Salze; abzuwarten nicht werde
für die Abflüsse nach der
Ausgangs für Juni, Juli, August & September. - Ich muß
Sie nicht allein bitten, sondern ausdrücklich diese
Ausgangs zu fordern, denn ich als die Meisten
können, was gerade jetzt so wenig zu thun
ist, leichter möglich ist. Außerdem ist es sehr
wichtig, daß diese Ausgänge ohne Verzögerung
zu erfolgen. Ich bemerke, nicht für ein Jahr
sondern immer wieder bei jeder neuen
Lieferung bitten. Sie werden also darauf sehen,
daß die Ausgänge pünktlich gemacht werden, und
eingespart werden, falls es die Verhältnisse
erlauben und nicht anders sein sollte!

Mit sehr geehrten Grüßen

W. Müller

8/10.14

Aclariss.

Justiz für Amdung.

Raffiastrand an

1/2 Jähriger halbjähriger af. Jura für
Körner 3/4 wolle Schafelle fünf Pence
für Jafung wafura, für Jafung. Merino
50% gefallen, probed 50% gepirgt.

Wir kaufen natürlich keine felle, wafura für
aber in Jafung für 5^{te} D, wafura aber bester
skins skins Kungfelle für.

Wolle Merino, also für Walle, ist nicht 50%
gefallen, dagegen Crossbred, also große
Walle, die die die Körner für die 50% ge-
pirgt, mit die auch Regierung die felle für
Aufarbeitung und fragades gebirgt.

Merino Walle in Jafung wafura wafura, to
probed 5-6 Pence für wafura; die
Walle ist die die große wafura wafura.

Merino für die die wafura wafura wafura
für die die wafura wafura wafura wafura
wafura wafura. In die die felle wafura
mit billiger wafura, um die große wafura
für wafura + was was was was was was
für die die wafura

Handwritten signature

October 6th. 14.

Messrs.

The Pacific Steam Navigation Company.

Liverpool.

Dear Sirs,

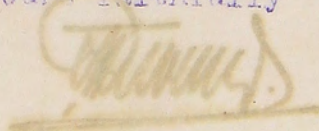
After my return from Santiago, where I had been at work in my character as Primer Alcalde de Magallanes and presiding the Delegacion de Magallanes to obtain from the Chilean Government the suppression of the Customhouse of this port, I have received your favour of the 28th August last, informing me, that in consequence of the war, at present existing with Germany, and not having any information as to whether I was a Chilean Subject, you had got into cable communication with Mr. Pearson in regard to the Agency at Punta Arenas, and had decided to appoint Mr. Ernest W. Hobbs as your Agent.-

During my stay at Santiago I went several times to Valparaiso to confer with Mr. Pearson, who on the 19th August transcribed to me your telegraphic instructions, referred to in your esteemed letter of the 28th August, and in consequence I telegraphed to my representatives of my firm to hand over the Agency to Mr. Ernest W. Hobbs.-

I take this opportunity to express to you my thanks for the confidence placed in me during the 32 years I have been Agent and looking after the interests of the Company at this port.-

I remain, dear Sirs,

yours faithfully



October 6th 1914.

Dear Mr. Lamb,

I beg to acknowledge the receipt of your favour of the 28th August last, in which you tell me, with reference to your official letter of same date that Mr. Alcock was at London at the time, and that he would wish to drop me a line after his return, when the above official letter would be put before him.-

I thank you very much for this advise, and I do not wish to lose this opportunity to express to you my sincerest thanks for all your kindness during the long years of our business and friendly relations, hoping that the terrible war between our countries, hitherto friends since hundreds of years, soon will be over, and that the two nations, who hold in common so many points & ideals, will again become on friendly footings.-

I remain, dear Sir,

yours faithfully

R. Lamb Esq.

Liverpool.

October 6th 1914.

RMS. "Oropesa"

Frederick Alcock Esq.

Liverpool.

Dear Mr. Alcock,

After my return from Santiago I have received from the Company official letter, dated 28th August last, advising me that they had decided to appoint Mr. Ernest W. Hobbs as their Agent in consequence of the war, at present existing with Germany and not having any information as to whether I was a Chilean Subject.-

With reference to the above I beg to inform you of the following details.- On the 26th July last I embarked for Santiago presiding with 10 members of the Delegacion & Alcaldes de Magallanes, appointed to explain to the Chilean Government the grievances of this Territory & to obtain the suppression of the Customhouse, and, arriving at Corral we were surprised by the astounding news of the Conflagration of London in Europe. This was on the 31st July, and I then was sure that England would remain neutral, not having any reason to get mixed up in the general debacle, and less, to go against her friends of hundreds of years, not to mention the close relations of cousinship etc.-

I deeply regret that this was not the case.- On the 10th August I went from Santiago to Valparaiso for a conference with the Superintendente of the Aduana, and to call on Mr. Pearson, with whom I had a long conversation on business and regards wool shipments for the coming season, and other topics. Referring to the most deplorable

6/10.14.

situation, caused by the war, I considered it my duty to call Mr. Pearson's attention, that though I was 34 years in this country, holding at present the charge as Primer Alcalde de Punta Arenas, I am not a Chilian citizen, remaining a German Subject, and that therefore and to prevent the Company from getting into any inconvenience it might be necessary for my house to present the resignation to the Agency. Mr. Pearson told me that our old & good relations would not suffer & had nothing to do with the war, for which neither of us is to blame, and that he did not see the necessity of making any change, as the Company certainly would not like to lose the services of a faithful servant, who during the long years had helped considerably to build up the important trade in the Straits.- On the 18th of that month Mr. Pearson wrote to me advising, that he had been in telegraphic communication with you in consequence of a visit of H.M. Consul General, demanding, by order of the Government, a change in the Agency at Punta Arenas, which he personally regretted because he knew me & was aware of my former services as British Vice Consul for 11 years.- Mr. Pearson shewed me your telegram, vz:

" Appoint Hobbs Agent Punta Arenas protem, unless Mr. Stubenrath is naturalized Chilian and retires German Consulate."

which telegram, at my request, he transcribed to me. I advised at once Mr. Hobbs by telegraph and my representatives at Punta Arenas, where the Agency was handed over to the former in due form.-

Allow me to thank you, with all sincerity, for the nice and delicate form you have given to this matter, and I sincerely hope that ere long peace will come and things will take again a satisfactory turn; in the meantime I will help attending the Co's interests as before.

-8-

6/10.14.

Our mission to Santiago was greatly hampered by the crisis and financial disturbances caused by the war in Europe, of which Chile has to suffer enormously. Still we managed to find benevolent attention, and could dispense the great ignorance prevailing about matters at this Territory; in fact we gained much ground and valuable assistance, so that we may hope to have exit & obtain the suppression of the customhouse, for which we have a majority in the Cámara de Diputados & Senado.- In the usual hurry the Government issued a law prohibiting the export of all sorts of victuals, not excluding "frozen mutton", of which they apparently have no knowledge but at our protest we obtained a rectified decree, also allowing to provide with provisions our farms situated in Argentine territory.

Business here is completely at a standstill, and with the fast falling of the currency, absence of commerce, work & credit and no import, matters are taking a most serious face. The Municipality has to create work for over 1000 labourers; luckily we have mutton to rely on, when other things fail. Braun & Blanchard steamers are now the only ones bringing cargo from southern Chile, and have all the passenger trade from & to there.- Nobody has any money, and the farmers do not know yet, how to do their shearing, unless the situation clear & wool shipments are possible, as well as sales of wool, skins & meat. I expected that the Yankees would jump at the opportunity to get the trade, and to buy up wool & meat, but so far we have not seen any of them yet, they do not seem to be the smart people we always took them for, or they have no money to risk, because they were the first to stop credit & shipments.-

On the 4th July I wrote to you last about the Baker business.

-4-

6/10.14.

This undertaking also came to some paralisation owing to the wartroubles. The auction took place at Santiago on the 25th Sept last, and Julio Vicaña, the speculator I mentioned in my last letter as having tried to squeeze a commission of 100000.- out of us, really has obtained the lease for 10 years at 31500.- rent per year; I hear he is expected by bearer, probably to try & negotiate his rights, but I do not think he will find anybody.- A few days ago Mr. Wood returned from Posadas, and met Mr. Schneider, who made the contract with us for his land, cattle etc, at San Julian. Both arrived here & we are now in treaty how to arrange the business. Mr. Schneider wants money very badly, and as you know we had signed a pagare for M/nl. 20000.- on account which became due on the 1st inst. But he has to arrange to deliver the animals & stock. It appears that he is willing to sell the whole concern, land & stock, at a round sum, and we are thinking to form a syndicate, to buy him out, under the condition that he remain responsible for the titles. Mr. Wood, has been working at the place all the time, fencing & preparing for sheep, and Mr. Hobbs has made already a contract ad referendum for 5000 sheep. Mr. Wood informed us that the land is excellent ground for sheep & that the last severe winter was a good test, the animals not having suffered to speak off.-

I will post you of further arrangements and what will be the amount of your share, should we come to terms with Mr. Schneider.- Nowadays camp & farming is the only sound investment, and I wished I had all my money in that, instead of in stores & ships.-

With kind regards & best wishes for you I remain,

dear Mr. Alcock,

yours faithfully

October 13th 1914.

Messrs. The Anglo South American Bank Ltd.

Prtes.

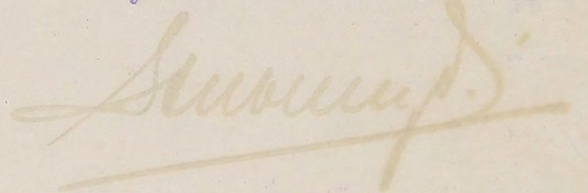
Dear Sirs,

We beg to acknowledge the receipt of your favour of the 9th inst., just to hand, transcribing to us a letter from your Head Office at London, dated 5th August, in which, with reference to an extension of credit to £ 10000.--, they regret to have to reply that, at present, they cannot entertain the proposal, but that they feel sure that in the present circumstances we will quite understand the refusal.-

We thank you for the frank communication, and quite understand the deplorable situation, caused by the, not enough to be regretted, war between England and Germany, which we also hope soon will be over.-

We remain, dear Sirs,

yours faithfully



*onk
Df*

*1
Sukh*

Punta Arenas, den 15. October/14.

Sehr geehrter Herr,

Mein ergebenes Schreiben vom 30. September und Kopie eines Briefes an Herrn v.E. vom 4. October in Ihrem Besitze schätzend, beehre ich mich den Empfang Ihrer geehrten Zeilen vom 26. September anzuzeigen, deren Inhalt ich mir bestens bemerkt und wofür ich Ihnen dankbar bin. - Ich bestätige ferner mein Telegram, in welchem ich Ihnen mittheilte, dass zwei engl. Kreuzer und ein Dampfer mit allen Ladebäumen ausgeschwungen vor etwa 3 Tagen auf 43 Grad S. Breite etwa 10 Meilen vom Lande gesehen worden sind. Ich nehme an dieselben werden wieder nach Kap Pillar gehen, um den Postdampfer Orita hinaufzuleiten. - Der Torpedero Lynch war kürzlich am Westeingange der Strasse zur Beobachtung, will aber nichts gesehen haben. Wir wissen ferner, dass der Good Hope bei Wollaston versteckt liegt, gegenüber von Orange Bay, um den deutschen Kreuzer abzufassen, der wie die Engländer ausgefunden haben wollen dort sein Rendezvous Platz hat. Wir haben die hiesigen eifrigen ^{engl.} Herren zu diesem Resultate Ihrer Spionage beglückwünscht. - Am 10. October schrieb ich nach Montevideo folgendes: Am 28. Sepb. kamen Goodhope, Glasgow, Monmouth und Otronto hier ein, und gingen dieselbe Nacht westwärts weiter. Letzterer traf am 1/10 in Begleitung des Oronsa vom Atlantico wieder ein, muss also um Kap Horn gegangen sein, um sich mit letzterem bei Kap Virgins zu treffen. Otronto blieb bis zum 3/10 hier, nachdem ich mich mit dem engl. Consul auf dessen Bitten verständigt hatte, dass das Schiff hier über 24 Stunden liegen könne mit der Bedingung dass die naechsten deutschen Schiffe dieselbe

Facilitaet haben soll; ich ging darauf ein, weil es mehr convenirt das Schiff hier unter Augen zu haben, als dass dasselbe in irgend einem anderen Hafen dieselben Operationen ohne Aufsicht ausführt. Inzwischen war Oronsa nicht nach Chile gegangen, sondern Nachts abgeblendeten Lichtern nach Kap Virgens, um wie ich sogleich in Erfahrung brachte mit den Falkland Inseln, resp. dem dort stationirt Admiral Kommunikation auszutauschen, passirte dann unbemerkt wieder westwaerts, kam bis nach Port Gallant zurück, wo er mit Otronto und zwei weiteren Kreuzern, Cornwall & Bristol, die von Falklands unbemerkt herüber gekommen waren, am 5/10 westwaerts steuernd gehen wurde. Demnach befinden sich am westlichen Eingange der Straße resp. in derselben (aber Lynch hat ^{später} keine mehr gesehen) 6 Kreuzer und den deutschen Schiffen aufzulauern, resp. die Postdampfer von Valpo. zu begleiten. - Die Engl. spionirten hier das Gerücht aus, dass in Orange Bay sich ein deutscher Kreuzer befände, und ihr ganzes Manöver ging darauf aus, dasselbe zu überraschen, wobei sie gründlich angeführt sind. Die Regierung hat einen Dampfer nach Süden geschickt, um zu sehen was der Engl. dort treibt.

Inzwischen weist ich, dass diese Schiffe unausgesetzt mit Falklands funken, von wo dieselben Codeworte nach Gornito (Montevideo) weiter gegeben worden; dies ist ein Bruch der Neutralität Uruguay's, vielleicht aus Unkenntniss, dass die Telegramme von den Kriegsschiffen herrühren, und durfte es sich empfehlen, dagegen Einspruch zu erheben. - Gestern abend traf der deutsche Dampfer Navarra von Pernambuco hier ein, nachdem er durch die beiden den Osteingang der Strasse bewachenden Kreuzern (z. B. der eine heisst New Zealand, den Namen des anderen konnte ich nicht ausfindig machen) unbemerkt durchgekämmen war. Er wollte nach Iquique weiter gehen, wurde jedoch hier behalten in Anbetracht der feindlichen Schiffe im Süd Pacific. - Hier geht das Gerücht, dass Gneisenau

und Schanzarbeit demnachst an der Westküste aufzutreten werden, die
 Taktik beschossen & dort ein franz. Kanonenboot gesunken haben sollen
 Denkich werden sie unter den feindlichen Schiffen aufbräumen, denen
 sie Gewachsen sind, selbst wenn sie sich nicht mit Leipzig und
 Dresden vereinigen sollten. - Ortega wurde am 10. Sept. von einem
 Kreuzer verfolgt, konnte aber bei Kap George in neutrale Gewässer
 entkommen & traf hier am 21/9 durch die Kanäle ein."
 Eine Zeitung publicirte heute, dass bei Copalimbo ein Seegefecht
 stattgefunden habe, aber ohne nähere Angaben; wenn die Nachricht
 sich bestätigt wird denkich von einem Siege unserer Schiffe lauten.
 Ich habe mich wegen einer rigorösen Uebersetzung der deutschen
 Schiffe besorgt, die denkich auf Order von Valpo. eingekührt
 worden ist, und würde mir nach Möglichkeit Abhilfe (privatim) vor-
 sprechen. -

Mit verbindlichem Grusse verbleibe ich
 Ihr sehr ergebener

19/10/14.

Ihren Bericht erst nach Rückkehr erhielt; ich hatte Ihnen
aber von Santiago aus telegraphirt. Später können wir ja
die Pumpe wieder bestellen, falls Ihr Motor stark genug ist
dieselbe zu treiben. - Sollte die Cancellirung nicht geschahen sein,
so wollen Sie sofort nach B.A. schreiben. -

La Nacion wollen Sie abbestellen, da dies Blatt so unwahre und gehässige
Nachrichten über Deutschland bringt, und dafür die La Plata Zeiten
abonniren, die jetzt eine Ausgabe in Spanisch publicirt; La Prensa
ist immer noch besser als die Nacion. -

Eduard Bauer (6/7.14) zur Ueberschreibung des Grundstücks ist danklich
Gedankung. Es wäre mir lieb die Titel endlich zu haben. Wie steht
mit dem Titel des Grundstücks für die Bank? Ich möchte das Geld
erheben.

Farm. Wie ich höre kommt ein neues Gesetz heraus, dass Land den Okupanten
auf 10 Jahre vermiethet wird mit dem Rechte auf Verlängerung für
weitere 10 Jahre, was sehr convenirend ist, wenn die Miete nicht
hoch ist. - Ich habe mir bemerkt was Sie über das von uns aufgekauft
Land sagen & bedaure ich dass dasselbe doch nicht so gut & winter
sicher ist wie Sie angaben. Jetzt nun auch noch einen Nachbar auf
kaufen halte ich nicht für geeignet, um so mehr als ich jetzt kein
Geld übrig habe, und aus dem dortigen Geschäfte dürfen wir auch nicht
erwarten etwas herauszuziehen; genügend wenn wir die Gastos und d.
Werth der Schafe, die Sie gegen Schulden in Zahlung nehmen müssen,
denn wie gesagt bares Geld giebt es nicht, aus dem Geschäfte nehmen
Wenn also mit dem Fencen angefangen werden muss, dann besser unser
Land zuerst. Von Bahrdt habe ich noch keine Antwort, jedenfalls
können wir auf ihn nur erst nach dem Scheren rechnen. - Machen Sie
so wenig wie möglich gastos, & nur das allernothwendigste.

Handwritten notes in the left margin:
Aufpassen, dass die Schafe nicht
auf dem Feld weiden, das
für den Verkauf bestimmt ist.
19/10/14

"Atlantica"

October 19/14.

Herrn S. Amelung.

Fuerto Descado.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Betreten von S. J. M. etc, la
...gter Kopie empfang ich durch Herrn Braun Ihr Geht...

Es ist mir angenehm zu hören, dass Sie den Saldo von etwa 5000,-
auch zu remittieren im Begriffe waren. Sie können das denklich
wieder Remissen an die Bank für uns machen, damit wir die Rechnung
herunterbekommen und wieder Facilitaeten erhalten können. -

Auszüge haben wir nun bis August bekommen. Sie müssen stets dafür sorgen
dass dieselben ohne Verzug mit erster Gelegenheit nach Schluss des
Monats bezahlt werden, wstens damit wir unsere Bücher a jour halten
können, denn ist es doch eine Garentie fällt. Dort mal etwas passiver
sollte. Ich habe daraus gesehen, dass Sie immer noch so viel Bank-
Credit geben, wenn kann haben Sie etwas einschränken, so geht es auch
schon wieder zur Zahlung von Cheques etc. Ich habe Ihnen seit Decem-
ber gepredigt, diese Credite einzuschränken und mehr für Remissen zu
sorgen, und namentlich in der Annahme von Depositum zurückhaltend zu
sein, wenn dieselben nicht auf lange Fristen gemacht werden, und ver-
schie, besonders auf meine Briefe von 20/12.13, 8/3 & 30/4.14, in dem
ich Ihnen meine Worte ausgesprochen habe, und wenn Sie...
...nicht in dieser Beziehung & Kn...
...Denklich wäre... gleich ab...
...nicht... können... während... Abwesenheit, da ich

D. S. J. 104

October 28/1914.

Sehr geehrter Herr,

Ich bestaetige mein Ergebenes von 15.d.M. mit "Orita" (durch Ihnen bekannten Herrn uebermittelt) welches hoffentlich in Ihren Besitz gelangt ist und nicht das Schicksal der "Chilenischen Post", die als "Deutsche" von Kreuzer Bristol versenkt sein soll, getheilt haben wird. Die Unverschämtheit der Engländer geht immer weiter und erwarte ich dass Chile sich diesen Raub seiner Post nicht gefallen lassen wird, trotz der dort herrschenden England-Freundlichkeit, die sich auch nach hier erstreckt durch telegraphische Befehle an die Behoerden. Es ist mir aber sehr angenehm zu constatiren, dass mit Ausnahme einiger Unterbeamten, die Herren viel Sympathie für uns haben, was mir sehr nützlich ist und worüber ich in späteren Zeiten zu berichten haben werde.-

Vor einigen Tagen konnte ich einige Telegramme auffangen, die von London über Gernito nach Stanley gingen, und sende Ihnen einliegend Abschrift, deren Inhalt Sie interessiren dürfte. Demnach scheint die Revolution in Süd Afrika ernster zu sein, als bekannte Berichte zugeben, und die Wegnahme von Lüderitzbucht, welche mal gemeldet wurde nicht zutreffend zu sein; ich habe nun gedacht, dass vielleicht möglich wäre, unsere Reservisten dahin zu dirigiren, die darauf brennen endlich sich bethätigen zu können, nachdem die schöne Gelegenheit ihrer Verwendung bei Einnahme der Falkland Inseln verpasst worden ist. Letztere scheinen jetzt von den engl. Schiffen ganz abandonirt zu sein, welche anscheinend alle nach dem Pacific sich ziehen, wenigstens geht dies aus einem Radiogramme hervor, von dem ich Kenntniss erhielt und wonach der Gouverneur jener Inseln veranlasst haben soll dass alle Frauen aus Stanley Harbour in ein Lager im Innern gebracht

raußen sind. Man scheint dort also einen Angriff durch deutsche Schiffe für möglich zu halten.-

Der Dampfer "Navarra" ist am 17.d.M.abgedampft, er wurde mit Dispatch nach Iquique versehen; der Hafenskapitain, ein engl.Freund machte alle möglichen Einwendungen, so dass ich mich beim Marine Stations Chef beschweren musste, der den sofortigen Dispatch des Dampfers anordnete. Solche kleinlichen Schwierigkeiten wurden den engl.Dampfern nicht gemacht, dieselben vielmehr mit Zuorkommenheit behandelt.- Der Postdampfer "Orona" am morgen erwartet wird, wird von Hilfskreuzer "Orana" begleitet.

Hiesige Zeitungen bringen und widerrufen das Gerücht einer Seeschlacht bei Kap San Antonio (Llanquihue) zwischen drei Schiffen, wovon einer gesunken sein soll; Details fehlen und ist anzunehmen, dass nicht auf Wahrheit beruht.-

Unsere Zeitung, "Eco de la Guerra", trägt zur Aufklärung bei und findet guten Absatz zum unverholenen Unwillen der engl.Kreise, welche unsere Nachrichten mit Invencciones alemanas bezeichnen, zum Gegensatze der engl.Lügen, welche nie bestaetigt werden.-

Mit den besten Grüßen und vorzüglichster Hochachtung verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

"Rio Gallegos"

November 2/14

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado

Gehriar Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 19. Octb. laut Kopie empfang Ihre verschiedenen Telegramme, sowie solches vom 31/10., das ich gestern wie folgt beantwortete:

- " Pueden embarcar lana para Londres via Punta Arenas, fletes misa.
- " Del año pasado, detalles por vapor Rio Gallegos, avise cantidad.
- " fardos para asegurar espacio Oceana que llegara Europa para
- " ventas. Enero."

Diese Anfrage war eigentlich überflüssig, denn aus meinen früheren Mittheilungen konnten Sie erschen, dass wir Wolle von hier verschiffen wollen und können. Die Frachten sind trotz der geringeren Konkurrenz und geringerer Anzahl Dampfer dieselben, könnten aber doch eine Erhöhung erfahren, gerade wie die Ausfrachten, die 10% gestiegen sind. Nur im Falle ein Dampfer nur nach Liverpool & nicht direct nach London geht, wird ein Aufschlag von 18/6 von L'pool nach London bezahlt. Seitdem die Kriegsoperationen sich Calais genähert haben, und ein Deutsches U-Boot bei Dover den engl. Kreuzer "Hermes" (5700 ton) in den Grund gebohrt hat, dürfte die Navegation nach London erschwert werden; es ist aber nicht nöthig, dass Sie Ihren Kunden dies mittheilen und sie vom Verschiffen abschrecken, denn wir wollen "Wolle" haben, um Geld zu sehen.

Am 31. Octobers telegraphirte ich Ihnen auf Ihr Telegram wegen mangelnder Eingänge:

- " Müssen Ihrer Geschäftskennntnisse überlassen gute Kundenwach-
- " zahlung zunehmen, betreffs Schaffelle Wolle Bezug tele. vom
- " 28 und 30.
- " und am 30/10. 11.- " remate cueros Caberos Satisfere 17 a 50 lo bajo
- " considerable, valor era no alcanza cinco (peniques) por media-
- " lana, diga si contrato lana para Riogallegos saldra luego."

2/11.14.

-2-

Ich verstehe nicht, was Sie mit Kundenwechsel bezeichnen; wenn dieselben gut sind und von responsables Leuten gezogen an gute Firmen, sehe ich nicht ein weshalb dieselben nicht in Zahlung genommen werden sollen. Natürlich zum Wechseln gegen baar dürften sich solche Wechsel nicht eignen, und wäre es besser lieber das baare Geld zu schicken.-

Schaffelle, media lana, sind heute in London kaum 7d. lb. werth; ich sehe also nicht wie man dort mehr als 5d bezahlen kann, was nicht ganz 50 per Kilo ausmacht. Immerhin mögen Sie dieselben noch zu dem Preise in Zahlung nehmen und gepresst hierher senden, damit wir nach Europa oder United States verschiffen können. Es wäre aber besser, die Felle in Consignation zu nehmen, und den Leuten daraufhin einen vorläufigen abono von etwa 4½d zu machen; kommt dann mehr heraus, um so besser für unsere Kunden, die dann sehen dass wir ihr Interesse wahrnehmen.

Dasselbe gilt von Wolle, wofür ich Ihnen für Crossbred (also raub aber gute Qualitaet & Staple (lang) acht pence, und für Merino 8 7 per lb. ansetzte; zweifellos wird gute Crossbred mehr bringen, es wäre also auch hierbei das beste für Ihre Kunden sein, die Wolle in Consignation zu gehen. In B'Ayres ist der Markt noch todt & wird sich kaum besonders beleben.- Sehen Sie nur zu dass wir so viel wie möglich bekommen, damit wir endlich Geld machen können und aus diesen ganz unheimlichen Schwulitaeten herauskommen. Sie müssen uns avisiren, wa Sie zusammenbekommen, damit wir den Raum in den Dampfeln sicher stellen können.

Business. Wir haben allein in B'Ayres bis zum Ende des Jahres ca. 75000.- Sie zu bezahlen, wovon viel schon überfällig ist, und müssen daher in jeden Fall Remessen haben, da hier nichts zu bekommen ist, auch bei Course von 7½ nicht conveniren kann. Sie sehen mal wieder darauf,

Sie sind immer noch dem Vollen disponirt haben, immer
 Metall in großen Quantitäten, ohne Instände zu sein das geringe
 abdecken. Ich habe immer gewacht, und dies in normalen Zeiten,
 zu sehen wir nicht einmal die richtige Bilanz halten konnten; und nun
 findet uns die Kriese gar nicht vorbereitet, so dass ein Angst und
 Sorge werden kann.-

Waren . Sie wollen vorläufig nichts bestellen, bis wir sehen wie das Geschäft
 sich anlassen wird & bis wir Rinsessen & Wollse bekommen.- Ich schicke
 Ihnen heute Kartoffeln, die wir als Rancho einschiffen, weil sonst ver-
 boten; der Exportverbot auf Conserven & Früchte dagegen ist aufgeh-
 ben, die Sie also von hier aus bekommen können.- Holz ist als Schwa-
 bands erklärt, kann also zur Zeit nicht von Schweden gebracht werden.
 Sie müssen daher mit Ihrem Lager nachhälterisch umgehen. Missiges
 Holz dagegen können Sie alles bekommen, und habe ich den übrigen Platz
 des Dampfers damit ausfüllen lassen.-

Krieg. Die letzten Nachrichten sind günstig für Deutschland, das zusehends nach
 den Plänen fortschreitet, und jetzt durch die Türkei eine nicht geringe
 Hilfe bekommen hat, denn diese geht im Schwarzen Meer vor (Goeben &
 Breslau räumen dort auf) auch in Aegypten; ferner hat sich Bulgarien
 auch auf ihre Seite gestellt, ebenso Afghaniern. Unsere Kreuzer und
 Unterseeboote leisten Unglaubliches, namentlich "Emden", "Karlsruhe"
 "S9", welches schon 4 Panzer in den Grund gebohrt hat. "Emden" hat ein
 russ. Kreuzer & ein russ. Torpedoboot im engl. Hafen Penang in den Grund
 gebohrt, nachdem sie kurz zuvor 7 engl. Dampfer versenkt hatte. "Karlsruhe"
 hat kürzlich 13 engl. Schiffe versenkt.- Sie bekommen heute unsere
 Zeitungen und Telegramme.- Der Ausreiszer Michel Rooze ist zurück &

hat dem Deutschen Verein einen unflätigen Brief geschrieben, seinen
 Austritt anzuzeigen, und behandelt die Kapitaene der hier liegenden
 Hambg. Amerika Linie, deren Agent er ist, in gemeiner Weise, so dass die
 sich beschwert haben & andere Agenten verlangen. Dasselbe wird wohl
 auch in Gallegos eintreten.- Ich bitte Sie dem Rooze & seinen Leuten

falls sie nach dort kommen sollten, kein Entgegenkommen
 angedeihen zu lassen, und geschäftliches in stricter
 Form ohne Zuorkommenheit mit ihnen zu erledigen.-

Mit den besten Grüßen

November 11/1914.

via Montevideo/Schweiz.

Roland - Linie

Aktien Gesellschaft.

Bremen.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres geehrten Schreibens vom 21. April d. J., auf dessen Inhalt wir s. Z. nicht weiter zurückgekommen sind, weil wir uns mit Ihren hiesigen Agenten in der von Ihnen vorgeschlagenen Form verständigt hatten.

Zweck unseres Heutigen ist lediglich, Ihnen mitzuteilen, dass wir in Folge, und gleich zu Anfang des Krieges der PSNC, unsere Verzichtleistung auf ihre Agentur, die wir hier seit 30 Jahren innegehabt haben angeboten haben, welche jedoch von der Gesellschaft nicht angenommen wurde; bald darauf wurde dieselbe jedoch von der engl. Regierung gezwungen, uns die Agentur zu entziehen, weil unsere Firma eine deutsche ist und der Inhaber nicht das chilenische Bürgerrecht erworben habe, und ausserdem Konsul des Deutschen Reiches sei. - Die Agentur wurde Herrn E. W. Hobbs übertragen. -

Wir sind in Folge dessen frei, und können uns dabei gegebenen Falles zu Ihrer Verfügung stellen. -

Ausser vier anderen deutschen Dampfern liegt auch der "Turpin" noch im hiesigen Hafen. Nach der siegreichen Seeschlacht bei Santa Maria, in der unsere drei Schiffe in einer halben Stunde das aus 4 oder 5 Schiffen bestehende englische Geschwader glänzend geschlagen und dabei das Admiralschiff

-2-

November 11/1914.

"Good Hope", Panzerkreuzer "Monmouth" vernichtet, den gesch.
Kreuzer "Glasgow" schwer beschädigt hat, so dass er mit dem Hilfs-
Kreuzer "Otranto" nach Stanley flüchten musste, wäre es wohl möglich
gewesen, dass diese Dampfer ihre Reise nach Valparaiso hätten fort-
setzen können. Jetzt wird dies nicht mehr thunlich sein, da sich bei
Stanley ein starkes Geschwader sammelt und morgen wohl mit dem Post-
dampfer "Oriana" theilweise eintreffen dürfte. Auch heisst es, dass
die elenden Japaner ein Geschwader nach Süd-Amerika unterwegs haben.

Hoffentlich ist es unseren tapferen Schiffen möglich, auch mit
dieser Uebermacht fertig zu werden!

Wir empfehlen uns Ihnen mit vaterländischem Grusse

Hochachtungsvoll

Schüssler

November 14/1914

Postmann.

Herrn Ernst von Heinz.

Tapi Aike.

Ich schrieb Ihnen per "Alfonso" am 5. d. M. und habe seitdem nichts von Ihnen gehört. -

Wood sagt mir, er wisse noch nicht ob er Schafe zu verkaufen hätte, der Preis würde sich wohl nach dem richten was die Frigorificos zahlen. - Ob die arbeiten können, ist noch nicht zu sagen, denn es wird wohl Mangel an Schiffen sein. Unsere kleine "Karlsruh" buddeld ja mit Erfolg weiter weg, darunter verschiedene mit Fleisch für England beladene Dampfer.

"Emden": Mit ausserordentlichem Bedauern muss ich Ihnen mittheilen, dass dieser kleine tapfere Kreuzer, der den "Beherrschern der Meere" so viel Schaden gemacht hat, nach Londoner (?) Berichten abgefangen ist bei Keelen Inseln, als er Kohlen wollte, von verschiedenen Schiffen, mit denen er ein scharges Gefecht hatte, aber in Brand geschossen nach Kokos Insel entkam & sich dort auf die Felsen wegbuddeln liess; verschiedene Officiere & 40 Mann sollen mit Schoonern entkommen sein, die übrigen Ueberlebenden werden wohl gefangen sein; vorher hatten sie noch eine drahtlose Station & Cabel zerstört. - Es ist bewunderungswürdig wie das kleine Schiff so viel hat ausrichten können & aushalten, ohne Stützpunkt mit mangelhaftem Proviant & Kohle; ausser dem Bombardiren Indischer Häfen - wo eine ernste Revolution ausgebrochen sein soll, zu deren Unterdrückung die Japaner (!) zu Hülfe gerufen worden sind, hat der Kreuzer einen Russen & Franzosen im engl. Hafen Penang in den Grund gehöhrt und viel über 30 engl. Dampfer. Bravo unseren tapferen Seeleuten.

"Königsberg" soll sich im Flusse Rafi gegenüber Mafia Insel (Afrika) befinden & wollen die Engländer in der Einfahrt Kohlenschiffe versenkt haben, eine Bestätigung fehlt & wird hoffentlich nicht kommen.

"Goodhope", das Admiralschiff, wird nun doch als verloren bezeichnet. "Glasgow" ist toll zugerichtet & nicht mehr zu gebrauchen, da in Montevideo abgerüstet.

Unser Geschwader scheint noch an der Westküste zu sein. Es hat ein Japanisches Geschwader soll kommen, oder ist schon dort - und die Yankees schweigen sich aus. Erstere hatten wohl den "Geier" verfolgt, der in Honolulu abrüsten musste, weil er gegen die Bande nichts machen konnte. -

"Oriana" kam vorgestern an, und liegt noch im Hafen, quien sabe hasta cuando. In Stanley war er nur $\frac{1}{2}$ Stunde, hat nichts als 9 Gringos gelandet, die sofort Waffen nehmen mussten, & Ladung & Geld hierhergebracht, aus Angst vor den Deutschen, die dort täglich erwartet wurden. Engl. Schiffe sollen nicht dort sein, & wurde gesagt dass sie nach Südafrika gegangen sind wo es toll hergehen soll. De Wett hat die Gouvernmental besiegt & was mehr hat die Zensur noch nicht durchgelassen.

"Kiauchau": Als Wermuthstropfen auf den schönen Erfolg unserer Schiffe kam die traurige Nachricht von der Erstürmung Tsingtaus, das ein Trümmerhaufen geblieben ist; die kleine decimirte Besatzung (es waren etwa 4000 Mann gegen 150000 Japs & Engländer, ausser deren Flotten) hat 3 Monate kräftig stand gehalten, und sich bis zum Letzten gewehrt, hatten aber keine Munition mehr. Die elenden gelben Hunde werden denklich noch einmal für die hinterlistige Feigheit büssen müssen. - Wir veranstalten heute Abend im Verein eine Gedächtnissfeier. - Die Binnahme ist von Berlin noch nicht bestätigt. - Im Kanal dagegen (bei Lowstoft) hat ein kleines

14/11.14.

deutsches Geschwader wieder einen engl.kleinen Kreuz vernichtet, die Granaten sollen dabei auf engl.Boden gefallen sein. Sonst hört man gar nichts über die Unternehmungen der Flotte, selbst in Deutschland nicht, aber grosse Pläne scheinen im Gange zu sein.-

Nach engl.Nachrichten soll "York" im Jadebusen auf eine Miene gelaufen & gesunken sein, wobei 266 Mann ertrunken sein sollen, hoffentlich bestätigt sich der Verlust nicht, der recht sehr zu bedauern wäre.

Russen. Wir sind auf der ganzen Linie bis zur Grenze zurückgegangen, auch die Oesterreicher, was wohl ein strategisches Mittel sein dürfte, vielleicht wegen der Unmöglichkeit der Verproviantierung im Winter in Russland, oder vielleicht um diesen wieder eine Falle wie "Allenstein" zu legen. Die Oesterreicher haben die Russen bei Czernowitz mit enormen Verlusten in die Flucht geschlagen, und die Türken haben im Kaukasus einen grossen Siegeszug; dies haben auch eine Festung in Aegypten genommen.-

Aliados sind bei Dixmunde geschlagen, das erobert wurde, auch sollen unsere Truppen bei Verdun durchgebrochen sein.-

Deutsche Post haben wir nicht bekommen, vielleicht heute mit dem "Asturiano", womit Halbwochs erwartet wird. Auch wohl Post von B.Ayres von wo ich keine Nachricht habe.-

Wolle. Ich sende Ihnen einen Bericht von J.H. & Co, die rathen so früh wie möglich zu verschiffen, weil später durch den Wegfall der Continent Käufer die jetzt durch die Lieferungen an die Regierung hochgeschriebenen Preise stark fallen würden. Crossbred hat beste Aussichten.- Vielleicht können Sie etwas früher zu scheren anfangen.- Im Katalog vom 9. October sehe ich von Tapi Aike 5 Ballen Camp mixed zu 7 $\frac{3}{4}$, und 2 Ballen damaged 7 $\frac{1}{2}$ d.

Franquero-Gehänge. Amelung schreibt, dass nach Gallegos für Sie, Consignacion Manuel Ferrari & Co, varios laut Nota verschifft sind, die Sie bei mir bestellt hätten.- Werth M/Nl.147.00

Brohme, Gallegos, theilt mit, dass die beschädigt angekommene Kiste nicht bestochen sei.- Rooze hat ihn beordert das deutsche Konsulatsschild abzunehmen, und hat ihn kurzer Hand entlassen. Da B. aber noch Contract hatte, so hat er einen hohen Schadenersatz gefordert, & ist R. wild durch Gallegos gelaufen, hat aber nichts machen können & dann versucht zu unterhandeln.- Lump!- B. schreibt mir es sei ihm ein besonderes Vergnügen gewesen, wegen der Trauerfeier für Rocca seine Flagge während der ganzen Zeit, wo R. in Gallegos war, gehisst zu haben.- Welker ist der Nachfolger, für das Haus Kreglinger deutscher Abkunft!- Wir wollen nicht mit der Gesellschaft zu thun haben. K. soll viel durch den Krieg verloren haben, sind jetzt in London. Wollverkäufer werden daher vorsichtiger sein müssen.-

Handwritten notes:
"Carropas" (12000?)
...
Handwritten signature

16/11. 1914.

John Scott Esq.

his - M^{rs}.his - M^{rs}.

Dear Sir,

Yesterday, I have received your letter addressed to Mr. H. Schubert, dated 30th October, which I have opened, in his - M^{rs} - M^{rs}, withdrawing your cheque for £ 25. 10. 0. which has been put to the credit of his - M^{rs}.

Mr. Schubert is still in Germany & the last advice I have received from him, dated 19th Aug. He said he was well, & his family, enjoying good friends in spite of the War, of which nothing was felt in Germany, and that he would try to come out alone by a Holland steamer. He presented himself to the Army, but was refused.

I quite agree with you, that this War is a shame & crime; but it seems it was prepared long time before in English Government circles, according to documents found at Dusseldorf. — I remain, dear

November 16th 14.

SS. "Asturiano"

via Buenos Ayres.

Frederick Alcock Esq.

Liverpool.

Dear Mr. Alcock,

Confirming to you my last of the 6th October as per copy enclosed, I had the pleasure to receive your favour of the 7th September, the contents of which I duly noted.-

On the subject of the Agency, I thank you very sincerely for your kind words, and the recognition of my long experience and satisfactory service to the Pacific Company during the 32 years, I had been representing them in this Territory, and I also thank you for your promise that when this terrible war is over and old enmities will be buried, which I sincerely hope soon may be the case, I may be re-born into the Agency.- In the mean-time the interests of the Company are well and smartly looked after by Mr. Hobbs, who is working quite apart from my firm, and of course in his own separate offices. I may mention, for your guidance, that my partnership with Mr. Hobbs extends merely over our mutual camp business & shares of Companies, we hold together, and that he is not a partner inscribed in the Firm of Stubenrauch & Co., so that there is no fear whatever of any clash of interests.-

I am glad to hear that neither you nor your numerous commercial friends are in favour of this terrible war; whoever is responsible for this crime ought to get severe punishment, but I cannot agree with you that it is the entire outcome of the Prussian Military element Germany, of which I never heard & rather doubt the existence. People

-2-

16/11.14.

in Germany are essentially peaceful, and did not want the war which it appears has been forced upon them, and which is a severe struggle of existence for the country, against the majority of Europe & the whole world.-

With regards to our camp undertaking I beg to inform you, that we have abandoned the Baker concern, meanwhile, and that Señor Vicuña has returned to Chile, not having done the "negocio" with us; still sooner or latter I think we will drop into it, because I doubt that he can do with the land otherwise. Forming a Company for the land without any access seems hardly possible, and we hold the key to it.-

We have come to an arrangement with Schneider, and have bought his land & farm at the sum of M/nl. 240000.- with the condition that he has to get the lease for us for 10 years & right to extend for another 10 years according to the new law. This is better than to buy & to lay out much money for purchase. Payments to be made in instalments of which the first has been paid. We have formed a Company for 300000. divided into 18 shares as follows: Campos 3/15, M. Braun 3/15, Blanchard 3/15, young good self 2/15, Hobbs 2/15 & myself 2/15. Mr. Hobbs will send to you the copy of the purchase contract & of the partnership deed, and he has drawn on you for ~~the~~ your share of the first instalment.-

With kind regards, I remain,

dear Mr. Alcock,

yours faithfully

Noviembre 17 de 14.

SS. "Asturiano"

Señores A.M.Delfino Hermanos.

Buenos Ayres.

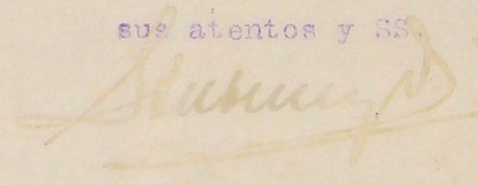
Muy Señores nuestros,

Por la presente nos permitimos de comunicar a Vds, que al comienzo de la guerra Europea habiamos presentado nuestra renuncia a la Agencia de The Pacific Steam Navigation Company y de The Royal Mail Steam Packet Co, que hemos representado en este Territorio desde hace 32 años, cuya renuncia no fué aceptada por dichas Compañias. Pero pocos dias despues, estas Compañias fueron obligadas por el Gobierno Ingles de quitarnos su Agencia en vista de que nuestra Casa es de Nacionalidad Alemana.-

En consecuencia somos libres y tenemos el gusto de poner a su disposicion nuestros servicios para la Compañia Hamburg Sud-Americana de vapores, y tambien para la Linea Sud de la misma Compañia, en caso que Vds necesiten tambien de hacer un cambio. Tenemos el mejor y mas amplio material, tanto en lanchas, remolcadores, muelle, depositos etc. y como tenemos relaciones muy antiguas con todo el comercio, disponemos de toda facilidad de acaparar carga para los vapores de dichas Compañias Alemanas.- Ademas podemos ofrecer tambien los servicios de nuestra casa en Puerto Deseado, que recibo casi toda su carga europea y de Buenos Ayres por los vapores de la Linea Sud, con los cuales tambien hace embarques de productos en preferencia.-

Saludan a Vds muy atentamente

sus atentos y SS.



Nov 18/14

Ustariuo.

Gehter Jahr Annehmung.

Prozessoren

in d. Gehter vom 9. d. M., in welchem die mit einer
 Prozessoren vereinbarte Annehmung eines neuen
 Kindes Anseher, die in der Folge nach und nach
 diese Kinder. Zuvörderst kann ich annehmen, dass die
 Situation nicht erkennbar, ob die Frau in dem Lande
 verbleibe. Sie im Prozess angenommen und für die
 Frau nicht bezahlt. Die Frau nicht bezahlt, aber die
 die diese Arbeit ganz entzogen? Welche Rechte nicht
 mit in dem zu Kaufenden Arbeit, wenn die Kaufleute
 selbst nicht verkaufen sind nicht möglich, befindet sich die
 Frau nicht mit dem Fiskus, in dem. Kann nicht
 können. Bei dieser der Conditionen. Für die 8. für
 sehr wichtig sein kann, falls es sich nicht allein um
 diese mit möglich sein würde; die Prozessoren so nicht
 geben, sondern nicht selbst die Arbeit, nicht die
 ist können nicht möglich sein. Für die Annehmung
 die Annehmung klarer festzustellen würde, denn mit die
 nicht selbst auf die Zeit können. Die Frau nicht
 das plötzliche Blick, nicht nicht nicht nicht
 Frau offenbar Annehmung. Gibt die Frau nicht
 die selbst mit die Arbeit zu machen?

In Buenos Ayres steht diese Annehmung der Willkür
 der Kaufleute zu stehen, weil ich nicht die Kaufleute

Kungl. Maj:ts och Konungens, di. och
 H. M. G. utskrifte och utvalde. Kungens
 fundera på sinne och på gälförordning och fundera
 hit till sin kammare man det ena gata konig och
 utan med sin person. Sin kung och det Sin den fülle på St.
 gälförordning och på B. A. gälförordning fundera, den Ring alle på
 sinne gälförordning. - Kungens på sin H. M. G. fundera, man
 bringa di Lätt på Lättning och på Dessett, som som
 di fundera om på gälförordning fundera? Kungens Sin
 kammare, som det med di fundera om på sinne Kung, di
 det på sinne fundera, som sin fundera. - som H. M. G.
 på sin, som sinne med sinne om H. M. G. som sinne
 sinne gälförordning fundera. Om Sinne man Sin
 om på sinne sinne, Kung kammare om sinne om
 sinne om sinne sinne Sin om sinne Lättning om sinne
 om sinne sinne sinne om sinne om sinne, om. Kung
 om sinne. - Sin fundera om sinne om sinne om sinne om sinne
 om sinne om sinne om sinne, som sinne om sinne om sinne om
 sinne om sinne om sinne, di om sinne om sinne om sinne om
 sinne, om sinne om sinne om sinne, di om sinne om sinne
 sinne. Di om sinne om sinne, om sinne om sinne.

Kungl. Maj:ts och Konungens, di. och
 H. M. G. utskrifte och utvalde. Kungens
 fundera på sinne och på gälförordning och fundera
 hit till sin kammare man det ena gata konig och
 utan med sin person. Sin kung och det Sin den fülle på St.
 gälförordning och på B. A. gälförordning fundera, den Ring alle på
 sinne gälförordning. - Kungens på sin H. M. G. fundera, man
 bringa di Lätt på Lättning och på Dessett, som som
 di fundera om på gälförordning fundera? Kungens Sin
 kammare, som det med di fundera om på sinne Kung, di
 det på sinne fundera, som sin fundera. - som H. M. G.
 på sin, som sinne med sinne om H. M. G. som sinne
 sinne gälförordning fundera. Om Sinne man Sin
 om på sinne sinne, Kung kammare om sinne om
 sinne om sinne sinne Sin om sinne Lättning om sinne
 om sinne sinne sinne om sinne om sinne, om. Kung
 om sinne. - Sin fundera om sinne om sinne om sinne om sinne
 om sinne om sinne om sinne, som sinne om sinne om sinne om
 sinne om sinne om sinne, di om sinne om sinne om sinne om
 sinne, om sinne om sinne om sinne, di om sinne om sinne
 sinne. Di om sinne om sinne, om sinne om sinne.

21. 11. 1914.

Suberwank

Puesto Descab.

referente carta nueve croquis falta
 indique fraccion para ver distancia
 lotes nuestros acepto en general siempre
 asegurada mayor facilidad pagos
 debese fijar traspasos marca todos
 animales con ella y terreno ovejas
 alambrados evaluados demasiado altos
 prescribiere austrial saldria pronto
 tomara lanas y carneros

Suberwank

C.D.

November 21. 14.

Herrn Julius Thiel.

Puerto Natales.

Gehrter Herr Thiel,

Ich empfang Ihre Gehrten vom 2. 13. & 18. d.

Meinen Brief vom 6. d. M. haben Sie denklich erhalten.-

Deescher ist immer noch sehr schlecht und kann sich kaum rühren, wir werden ihn nach dem Norden schicken müssen, nur weiss ich noch nicht wie; es ist eine aussichtslose Last.-

Frank habe ich nicht zur Erholung noch zum Vergnügen hinausgeschickt, sondern zum Arbeiten und damit er Ihnen eine Hilfe werde. Hier habe ich für ihn keine Verwendung mehr, da nichts zu thun ist, und wenn er bei Ihnen nicht bleiben will so muss er sich eine andere Stelle suchen. Ich werde ihm das selbst sagen.- Es ist heute schwer gute Kräfte von drüben zu bekommen, ich habe immer darauf gedrungen, dass nur solche Leute herausgeschickt werden, die in einem Detail Geschäfte gelernt haben. Von Chile zu importiren, ist noch ungewisser, denn dort sind die Leute meistens verdorben, wenn sie überhaupt etwas leisten können.-

Sitio. Ich bedaure sehr, dass ich Ihnen den Sitio nicht besorgen kann, denn derselbe ist nicht frei, sondern von einem Lobos Avellanedo aufgenommen wie mir Pietrogrande gezeigt hat. Nach dessen Angabe ist überhaupt kein sitio mehr frei in der Poblacion, die nur durch ein Dekret erweitert werden kann. Auch behauptete Pietrogrande dass nach einem neuen Gesetze verheirathete Frauen nicht berechtigt wären, Sitios aufzunchen. Ich habe die eingereichte Solicitud wieder zurückgezogen, und reklamiert ebenso das bezahlte Depot von 20.-

Mit besten Grüßen.

November 21/1914.

Herrn Hans Franck.

Puerto Natales.

Gehrter Herr Franck,

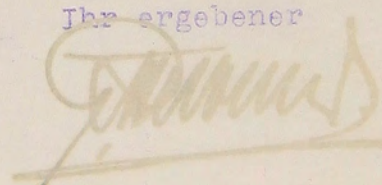
Herr Thiel theilt mir unterm 18.d.M. mit, dass es Ihnen dort nicht gefiele, und dass Sie deshalb geäußert hätten, es wäre besser wenn Sie mit erstem Dampfer wieder nach hier zurückgehen würden, und bemerkte mir ferner dass Sie bis dahin mit einer gewissen Unlust gearbeitet hätten.

Ich bedaure dass es Ihnen dort nicht gefällt, muss Sie aber darauf aufmerksam machen, dass ich Sie nicht der Erholung wegen nach Natales geschickt haben, sondern einzig und allein, damit Sie dort im Interesse des Geschäftes, für welches Sie verpflichtet sind, arbeiten, und ich muss Sie dringend ersuchen, solches in gebührender Weise in Zukunft und in Gemässheit Ihres Kontraktes zu thun.- Hier habe ich zur Zeit keine Beschäftigung für Sie, und sollten Sie es dennoch meinen Dispositionen entgegen für gerathen halten hierher zurückzukommen, so würde dies sofort zur Auflösung unseres Contractes führen.

Ich bitte Sie also, Herrn Thiel weiter keine Veranlassung zur Klage zu geben, sondern nach besten Kräften für das Interesse des Geschäftes, das auch Ihr eigenes ist, zu arbeiten.-

In dieser Erwartung verbleibe ich, mit besten Grüßen

Ihr ergebener



"Austral"

November 26/14.

Herrn S. Amelung.

Fuerto Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 18.d.M. und telegraphirte am 21/11, worauf ich Ihre Antwort vom 24/11 erhielt. Betreff Offerte Maurer ersehe ich daraus, dass das uns angebotene Land anscheinend die selben Lotes sind, die wir aufgenommen & wofür Sie, so viel ich weiss, auch schon derechos de pastorage bezahlt haben; ich habe leider keine Karte, auf welcher ich die Lotes nach Ihrer Angabe im Juni eingezeichnet hatte, in Santiago gelassen, so dass ich nicht ganz sicher bin ob diese Lotes in Fraccion A oder B sind, kann mich also irren. Wenn dem nicht so ist, dann würden unsere Lotes in B durch zwei Blocks von den Maurerschen getrennt, also nicht zu gebrauchen sein, oder es müsste darauf eine separate Farm errichtet werden, was wir unter den heutigen Verhältnissen nicht durchführen können. Was gedenken Sie also damit zu thun? wenn wir mit Maurer abschliessen? Können wir unsere Rechte auf deren Kamp, den sie nur als Intrusos besetzen, überschreiben lassen damit wir nachher keine Schwierigkeiten haben, den Arrendamiento nach dem neuen Gesetze in unseren Namen zu erhalten? Sie wissen eine Transferencia, also von Maurer auf uns, ist nicht gesetzlich und verursacht Schwierigkeiten und Gefahren. Der Punkt müsste also ventilirt werden.

In meinem Letzten habe ich verschiedene Punkte der Offerte berührt auch im Telegram von 21/11, in dem ich Ihnen mittheilte, dass ich das Geschäft im Allgemeinen annehme, wenn diese Punkte geklärt werden. Die Marke der Schafe etc. muss uns überschrieben werden, damit wir das Recht auf alle vorhandenen, mit Minimum von 4000, haben. Was unter 4000

*Bitte mir die Bedingungen mitteilen
 Einmal wissen, was die Bedingungen sind
 wenn wir die Lotes in B aufnehmen
 mit der Bedingung, dass wir die Rechte
 auf alle vorhandenen, mit Minimum von 4000, haben.*

26/11.14.

muss abgezogen, was darüber ist abgeliefert werden, weil sonst der Preis von 8.- zu hoch ist. Selbst bei Ihrer hohen Taxe kommt nicht der Verkaufspreis heraus, so dass die Differenz wohl "derecho de llave" sein soll. Sehr hoch finde ich den Werth der Fences, die doch kaum 2000 per Legua gekostet haben können. Hier rechnet man hoch £ 32-40.- per Meile, selbst bei langen Karretiren. - Ferner sehr wichtig ist der Zahlungsmodus, da wir uns fürs erste nicht zu grossen Theilzahlungen verpflichten können, Sie müssen also sich versichern, dass die Importadora und Cia. Mercantil Ihnen eine längere Frist zum Abzahlen giebt, und nicht sofort angetanzt kommen, wenn der Verkauf gemacht ist, ebenso die 23000 plus 1840- für Zinsen bis 1/12.15 an Maurer, wofür Sie denken Waren liefern zu können, was abgemacht sein muss. Wir können nicht zu viel auf einmal aus dem Geschäft ziehen, und müssen erst an die Begleichung unserer fälligen Facturen denken, die sich unheimlich angehäuft haben.

Die Basis für die mit Maurer zu machende Societaet würde dann folgende sein:

Kapital	72300.-	Maurer	12000.-	60300.-
6000 Schafe	5.-			30000.-
Materiales, sueldos, arriendos etc.				10000.-
				<u>100000.-</u>
Maurer	12%	12000.-		
id extra durante administrac.	3%			
Amelung	10%	10000.-		
R.St.	75%	75000.-		
su cargo los 3%	3000.-	3000.-		
" intereses				
sobre precio de compra				
				<u>100000.-</u>

Ich nehme an, dass Sie sich in dieser Form betheiligen wollen. Es wäre also nöthig, dass Sie diese Idee mit Maurer durchgehen, und wenn ich Ihren Bescheid habe, so werde ich den Borrador zu einem Geschäfts-Kontracte aufsetzen. Die extra 3% sind natürlich nur so lange Maurer Manager bleibt; ausserdem muss er noch ein Gehalt für seine Arbeit haben, das die Gesellschaft bezahlen muss. - Bahrdt war kurzlich hier, und habe ich ihm gesagt dass wir vorläufig noch nichts anfangen werden, dass er nach dort gehen solle, um sich zu informiren, was er nach beendeter Farmarbeit im Maerz/April thun will.

Maurer

Mit Aufmerksamk!
Maurer

Die Basis für die mit Maurer zu machende Societaet würde dann folgende sein: Kapital 72300.-/ Maurer 12000.- 60300.- 6000 Schafe 5.- 30000.- Materiales, sueldos, arriendos etc. 10000.- 100000.- Maurer 12% 12000.- id extra durante administrac. 3% Amelung 10% 10000.- R.St. 75% 75000.- su cargo los 3% 3000.- " intereses 3000.- sobre precio de compra 100000.- Ich nehme an, dass Sie sich in dieser Form betheiligen wollen. Es wäre also nöthig, dass Sie diese Idee mit Maurer durchgehen, und wenn ich Ihren Bescheid habe, so werde ich den Borrador zu einem Geschäfts-Kontracte aufsetzen. Die extra 3% sind natürlich nur so lange Maurer Manager bleibt; ausserdem muss er noch ein Gehalt für seine Arbeit haben, das die Gesellschaft bezahlen muss. - Bahrdt war kurzlich hier, und habe ich ihm gesagt dass wir vorläufig noch nichts anfangen werden, dass er nach dort gehen solle, um sich zu informiren, was er nach beendeter Farmarbeit im Maerz/April thun will.

26/11. 1914.

Jens Schumacher
Dessau

Sie erlauben mir zu danken für die gesandte
Karte, die ich mir für den nächsten Winter
schenken für die hiesige Filiale bestellt habe, und
glückwünsche, die eine einmündige Person mit \$1000.-
den schon unvorstellbaren Betrag von \$100.-
für die Unterstützung der Arbeiter der Rüstung
mache.

Jens Schumacher
Dessau

"Alfonso"

November 30/1914.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Den Empfang Ihres Schreibens vom 13. d. t. November hatte ich Ihnen bereits kurz angezeigt.-

Heute bedaure ich Ihnen mittheilen zu müssen, dass Herr Hermann Eberhard auf seiner Reise nach Buenos Ayres durch die Franzosen aus einem holländischen Dampfer (also neutraler) aufgehoben worden ist, um als Kriegsgefangener nach Brest gebracht zu werden. Die Lumpen vergreifen sich sogar an Dienstuntaugliche Invaliden, nur um Gefangene zu haben, die sie in den Schlachten Gott sei Dank selten bekommen. Die Nachricht erhielt ich durch Frau Eberhard gestern aus B' Ayres, und zwar wie folgt:

" He llegado sola aca sin mi esposo fue tomado por los franceses en calidad de detenido, saldre por vapor Asturiano para Punta Arenas el 10 de Diciembre. Geisa Eberhard."

Ich habe meine Freunde in B' Ayres gebeten, sich der Frau Eberhard anzuschreiben, und habe sie um telegraphische Details gebeten.- Sie werden nun wohl auf eine lange Abwesenheit Hermann's rechnen müssen, der kaum wohl vor Beendigung des Krieges freikommen dürfte, und wie lange der Krieg dauern wird, mögen die Götter wissen; denn ehe das falsche England nicht gedehnt ist, ist darin nicht mehr zu denken. Ich werde versuchen, Hermann auf irgend eine Weise Geld zu schicken.-

Betreffe der Farm, so bitte ich fortzufahren, die nöthigsten Arbeiten auszuführen nach Ankunft von Frau Eberhard werde ich ja hören, ob Hermann irgend welche Dispositionen getroffen hat, oder Vorschriften über die Bearbeitung der Farm gegeben hat, wovon ich Ihnen dann Mittheilung

November 30/1914.

-2-

machen werde.-

Lammen. Es freut mich, dass Sie ein gutes Lamm gehabt haben, und 6500 Lämmermarken konnten.-

Felle und Fett wollen Sie hierher senden, und werde ich dann den Verkauf veranlassen, resp. der Situation gemäss handeln.-

Ueber Wolle ist es schwer etwas zu sagen. Ich glaube, dass wenn es möglich ist zu verschiffen (bis jetzt sieht es schlecht damit aus, denn der am 12 d.M. gekommene Postdampfer liegt noch hier, und in Valparaiso befinden sich eine Menge der anderen, die wegen "Abwesenheit" der "Señorita de los Mares" nicht auslaufen können & denklich noch recht lange die Deutsche Oberhoheit im Pacific fühlen werden) man in England einen guten Preis erzielen wird, die Wolle muss dort vor Februar sein, jedenfalls vor Beendigung des Krieges, die Regierung kauft alles, um Decken etc. fürs Heer zu machen. Die Verschiffung muss natürlich in engl. Namen gemacht & gegen Kriegsgefahr versichert werden. Hier am Platze wird kein Käufer sein, denn alle haben kein Geld & wenn sie nicht verschiffen, können sie sich auch nichts besorgen. Rooze hat Rocca 6d zahlbar in 6 Monaten geboten, was wirklich eine Unverschämtheit ist, aber tief blicken lässt.- Vielleicht wird es das Beste sein, nach Buenos-Ayres zu schicken, wo heute Wolle mit 9-10.- Nacionales per 10 Klos gehandelt wird.-

Arbeitslöhne. Vor einigen Tagen hat man sich mit der Federacion Obrera auf folgendes geeinigt:

	Scherer		17/-
Arbeiter,	für 8 Monate i.e. von November/Juni	£ 6.--	oder 160 a 9
"	" " " " Juli/October	£ 5.5.-	" 140.-" 9
Velloneros		£ 4.10.-	
Comida		£ 1.0.0.	per Monat.

Damit ist das Gespenst der Huelga verscheucht.-

Handwritten signature:
St. [Signature]

per "Argentino"
via Buenos Ayres/Schweiz.

Punta Arenas, den 30. November 1914.

Sehr geehrter Herr Director Glaessel,

Am 11. d. M. hatte

ich das Vergnügen, Ihnen zu schreiben, welcher Brief denklich nicht auch das Schicksal so vieler Correspondenz versenkt zu werden getheilt hat, und war am 27. d. M. angenehm überrascht, Ihre freundlichen Zeilen vom 7. October d. J. zu empfangen, mit welchem Sie die Güte hatten ein vorzügliches und klares Bild der augenblicklichen Verhältnisse in unserem Vaterlande zu geben. -

Ich danke Ihnen ganz besonders für diesen klaren Bericht, den ich sofort im Deutschen Vereine zur Vorlesung brachte, und dann überall circuliren liess; jetzt sind wir dabei, diese vorzügliche Darstellung ins Spanische zu übersetzen, um sie in der von der Deutschen Kolonie herausgegebenen bi-semantalen Zeitung "Boo de la Guerra" zu veröffentlichen, damit auch das hiesige Publikum Kenntniss von den wahren und grossartigen Verhältnissen in unserem Heimathlande, welches von allen Seiten so schmähtlich angegriffen wird, theils durch Ignoranz theils durch die gemeinen Lügen der englischen Nachrichten-Fabrikanten & der in engl. Solde stehenden Zeitungen, erhalten. - Wir erhalten ja jetzt glücklicher Weise wieder directe Nachrichten von Deutschland, telegraphisch von Nauen-Sayville-New York, und in anerkennenswerther Weise von verschiedenen Seiten Zeitungen in spanish, so dass wir im Stande sind, alle Lügen prompt zu widerlegen. Unsere Zeitung hat daher in der kurzen Zeit von 1 1/2 Monate schon viel Gutes geleistet und wesentlich dazu beigetragen, dass ein Umschlag in der unbegreiflich genässigen Meinung gegen Deutschland eingetreten ist

und dass die anderen Lokalblätter (darunter El Magallanes das einzige von Serben der schlimmsten Sorte gehört und bisher wirklich unglaublich gegen uns geleistet hat) zur Mässigung gezwungen wurden.

Einen entscheidenden Schlag gegen dieses Lügnerthum hat die Seeschlacht, und Seesieg von weittragender Bedeutung, bei Coronel ausgeführt, deren Einzelheiten Ihnen ja bekannt sein werden. Auch den Chilenischen Marine Leuten, die durch & durch anglisirt sind, geht jetzt ein Licht auf, und sie beginnen zu ahnen, dass sie besser gethan hätten, ihre Schiffe und Kenntnisse von Deutschland zu importiren, als von dem verrötheten England, obgleich der Backzich dort nicht so reichlich fliesst, wie in letzterem. Sie merken jetzt auch bei Klein wie sie durch Havas & Consorten seit 40 Jahren angelogen worden sind. Beim Ausbruch des Krieges war ich in Santiago, wo uns wirklich ein erstaunliches in Lügen vorgesetzt wurde, nachdem der deutsche Kabel abgeschnitten war. Ich hatte Gelegenheit mit dem Director des Mercur der die schlimmsten Nachrichten brachte, zu sprechen. Ich drückte ihm mein Erstaunen aus, dass ein so weit vorgeschrittenes Land wie Chile sich wie Kinder mit dreisten Lügen & Schreckgespenstern betrügen lässt und für den Humbug noch theures Geld bezahle. Zu meiner Genugthuung muss ich constatiren, dass ich bei der grossen Myoritaet des gebildeten Publikums nicht allein Sympathie für die deutsche Sache gefunden habe, sondern dass man festes Vertrauen auf den Sieg der deutschen Organisation & Ehrlichkeit hatte. Viele haben mir erzählt was Chile Deutschland & Bismark verdankt, darunter Sachen von denen ich keine Ahnung hatte.-

Der Postdampfer "Oriana" liegt schon seit dem 12. d. M. hier, auch der "Junin"; heute sollen sie vom engl. Consul Erlaubniss erhalten haben zu segeln; danach müsste sich etwas im Pacific vorbereiten, und glauben wir, dass die von Montevideo ausgegangenen Schiffe, Cornwall, Carnarvon, Defence, Oroma, sich mit Canopus vereinigt

haben und um Kap Horn gegangen sind, um unser Geschwader anzugreifen
 das nun darauf wartet "ran an den Feind zu kommen", und den ich
 mit diesen stärkeren Schiffen fertig werden wird, und das über die Be-
 wegunen unterrichtet ist. "Memphis" ging am 19. d. M. ohne Dispatz aus
 der von Valparaiso telegraphisch verlangt, am 18. d. M. nicht antrat; jetzt
 grosses Geschrei darüber, aber Chile hat nicht das Recht Dampf anzublen
 zu halten, wenn sie Gelegenheit haben fortzukommen. Turpin & Rabama
 hätten auch weggehen sollen, um ihre Ladung abzuliefern und im Gegensatz
 zu den Engländern den Dienst aufrecht zu halten, aber es ist ver-
 ebeno gut, die Schiffe hier zu behalten im Interesse des Geschwaders,
 das wohl eines Tages hier ankommen dürfte, um Kohlen zu nehmen etc.

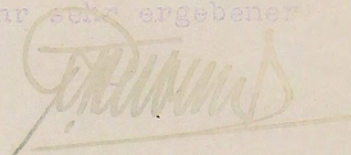
Die Geschäfte sind fast ganz paralysirt, da weder Import noch
 Export vorhanden ist. Das Schlimmste ist, dass wir noch nicht wissen
 was mit der Wolle zu machen ist, und ob es Schiffe geben wird, die das
 getrocknete Fleisch nehmen werden, und ob es dafür Geld giebt. Das Schick-
 hat begonnen, und bald wird alles mit Wolle gefüllt sein. Nach London
 zu senden dürfte sehr riskant sein, selbst wenn es Schiffe gäbe, auch
 wird ja London in Zukunft nicht mehr der "Wollmarkt" der Welt, weniger
 des Continents bleiben, sondern das "Deutsche Antwerpen" wird diesen

Platz einnehmen, unter Mark & Kilo Berechnung.
 Auf den Falkland Inseln erwartet man täglich die deutsche
 Invasion; Frauen und Kinder sind ins Innere geschickt & alle Männer
 bewaffnet, der Goldschatz bisher geschickt. Glasgow, eine James Entee,
 ist auf seiner Flucht das letzte Kriegsschiff, welches in Stanley war.
 Die Inseln sollten von uns genommen werden & dann die in Chile befind-
 lichen Reservisten dort verwendet werden. Nach dem Kriege kann man sich
 ja an Argentinien abtreten, wenn man die Munros Besitz doch respektieren
 will. Gestern erhielt ich Telegramm dass Hermann Korbland, der vorher
 Reservist noch tanzlich & Invalide ist, auf seiner Reise hierher von

neutralen holländischen Dampfer durch Franzosen aufgehoben ist,
und nach Brest als Gefangener gebracht wurde. Frau & Kinder sind
in B'ayres angekommen. E. ist der Sohn des früheren Kosmos Kapitain
Eberhard und Farmer in Ultima Esperanza. Was wollen die Franzosen
mit einem Privat-Invaliden als Gefangenen?

Mit den besten Wünschen für weitere Erfolge unserer Waffen
und auf baldige Bezwingung des falschen Albions, und mit Gott für
König und Vaterland verbleibe ich

Ihr sehr ergebener



PS. Weitere Berichte, möglichst in Spanisch,
werden höchst willkommen sein.

2. 12. 14.

Mannel Salinas

Santiago

Herrmann Koberhard fue tomado y conducido
 Prist por franceses calidad de enemigo
 cuando regreso a Chile por vapor holandés
 aunque no ha sido militar estando
 invalido puegole me diga si por intermedio
 ministerio puegese hacer algo en su favor
 y si puegese permitirle fondos saludos
 puegeseion pagada.

Stuebenrauch

M. S.

Punta Arenas, den 2. December 1914

Herrn W. Chüden.

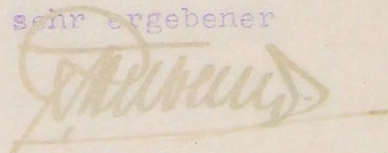
Valparaiso.

Sehr geehrter Herr Chüden,

Ich gestatte mir Ihre Liebenswürdigeit, in Ihrem Character als Praesident des Hospital-Vereins, mit Folgendem in Anspruch zu nehmen. Einer meiner Angestellten, der von Hamburg vor etwa 2½ Jahren herausgekommen, ist vom Rheumatismus befallen und liegt hier schon seit über drei Monaten ohne Aussicht auf Besserung, so dass die Aerzte dringend ein Klimawechsel und geeignete Behandlung empfohlen haben, die hier nicht möglich ist. Ich habe mich also entschliessen müssen, ihn mit dem Dampfer "Valdivia" nach dort zu schicken, und möchte Sie nun freundlichst bitten zu veranlassen, dass er ins Hospital kommt und dort so billig & gut wie mögliche Pflege erhält, denn über viele Mittel verfügt er nicht, so dass ich weiter für ihn würde einspringen müssen; er nimmt jetzt etwa 1400 mit, so dass er es einige Zeit zweiter Klasse aushalten kann, falls es sich nicht ermöglichen lassen sollte, dass er Mitglied wird und dadurch eine Ermässigung erreichen könnte.

Sein Name ist Fritz Doescher, ist Reichsangehöriger. Ich hoffe, dass er einmal aus diesem rauhen Klima weg sich bald erholen und wieder arbeitsfähig werden wird. - Im Voraus sage ich Ihnen meinen besten Dank, und verbleibe mit den besten Grüssen und Erinnerungen an die früher gemeinschaftlich verlebten angenehmen Zeiten

Ihr sehr ergebener



vapor "Valdivia"

Diciembre 2/1914.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

Hoy me tomé la libertad de dirigir a

el siguiente telegrama:

" Hermann Eberhard fue tomado y conducido a Brest por Franceses
 " calidad detenido cuando regresó a Chile por vapor holandés
 " aunque no ha sido militar estando invalido. Ruegole me diga si
 " por intermedio Ministerio puedese hacer algo en su favor y si
 " puedese remitirle fondos, contestacion pagada, saludos
 Stoberraw

Hace dos dias recibí de la esposa de Eberhard, de Buenos Ayres, el siguiente telegrama:

" He llegado sola aca sin mi marido, fué tomado por los
 " Franceses y conducido a Brest en calidad de detenido, saldré por
 " vapor Asturiano para Punta Arenas el 10 actual."

y he pedido mas datos que aun no me han llegado.-

Me es difícil de comprender porqué los Franceses han hecho prisionero un hombre, que vuelve a Sud-America, que nunca ha sido militar por ser invalido, sufriendo todavia de la gran operacion del vientre, que tenia 11 meses en baño de agua con el vientre abierto, y teme que tenga que sufrir mucho en la prision y sin el cuidado que demanda su estado y herida aun no cerrado desde tantos años.- Eberhard llegó a Sud-Am con sus padres cuando tenia 3 años de edad, de modo que vive aqui 50 es casado y tiene hijos nacidos en Ultima Esperanza en la estancia fundó su padre en 1893, descubridor de esa hoy importante region, como a Vd le consta, desde que Vd le ayudó eficazmente para obtener los títulos de su tierra, que le fué vendida por ley de Congreso en reconocimiento

-2-

Diciembre 2/1914.

de sus servicios prestado.-

El joven Eberhard se puede considerar Chileno aunque no haya tomado carta de ciudadanía, y por algun tiempo tuvo el puesto honorifico de Subdelegado en Ultima Esperanza, donde ahora hace muchisima falta para atender a los trabajos de su estancia. Creo que es una iniquidad de los Franceses de haberle tomado prisionero de guerra de un buque neutro solo para aumentar el numero de sus prisioneros, que en campo de batalla no consiguen.

Por las razones espuestas abrigo la esperanza que el Gobierno de Chile pudiera creer conveniente de interponer su influencia con el Gobierno de Francia, para que conceden la libertad a Eberhard, y si esto no se pueda obtener, de que, a lo menos, le conceden un trato decente y correspondiente a su estado de salud.- Hablando con el Señor Gobernador, don Fernando Edwards, éste caballero me aconsejó de dirigirme a Vd para solicitar su apoyo, y en vista de que Vd conoce bien al joven Eberhard, espero que Vd no tendrá inconveniente de acceder a mi pedido. Descaria de mandarle tambien algunos fondos, que directamente no me es posible, y mucho le agradeceria si tambien me podria hacer el favor de mandarle haver por intermedio de la Legacion de Chile, en cuyo caso le haria la remesa a Santiago.-

Esperando de recibir pronto la contestacion que le será posible hacerme el gran servicio de acceder a mi solicitud de amparo para el hijo de mi difunto amigo, el capitan Eberhard, me repito con los atentos saludos

de Vd su muy atento y SS.

5 Diciembre

4.

Mannel Salinas

Santiago

Eberhard no tomó ciudadanía chilena
 pero se encontró casi 30 años en el país
 teniendo familia chilena habiendo sido
 subdelegado última esperanza más datos
 por carta banco alemán transatlántico
 entregara dos mil pesos agradeceré mandarle
 equivalente. Saludos

Stuberrauch

H.C.

vapor "Valdivia"

Diciembre 5 de 14.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

El día 2 Prte, con este mismo vapor chileno que constituye nuestra unica comunicacion con el Norte del pais he tenido el gusto de escribir a Vd. y hoy recibí su telegrama del 4 Prte:

- " Diga si Eberhard es ciudadano chileno o ha nacido en Chile, despues telegrafiare Ministro en Paris, no habrá inconveniente para remitirle fondos por conducto del Ministerio, espero su orden."

a lo cual contesté inmediatamente lo siguiente:

- " Eberhard no tomo ciudadanía chilena pero encuentrarse casi 50 años en el pais teniendo familia chilena, habiendo sido subdelegado Ultima Esperanza, mas datos por carta, banco aleman transatlantico entregarale dosmil pesos agradecere mandarle equivalente."

Hermann Eberhard nació en Hamburgo, cuando su padre era Capitan de un vapor Kosmos navegando en la costa de Chile, llegó con sus padres a Malvinas cuando tenia 5 años, y poco despues a la Patagonia y Ultima Esperanza, donde hoy administra la estacion para el y sus dos hermanos Eberhard se caso y tiene dos niños nacidos en Ultima Esperanza, y ocupó varios puestos ad honorem, puedese considerarle como un hijo del pais, que es por sus sentimientos desde su infancia.- Espero que le será posible intervenir en favor de el, aunque no es Chileno de hecho o derecho.- Aprovechando su amabilidad me permiti de mandar a Vd. por intermedio del Banco Aleman Transatlantico la suma de 2000 y le quedare bien agradecido de mandar el equivalente y por conducto

-2-

5/12.1914.

del Señor Ministro de Chile en Paris, rebajando los gastos de telegrama y lo que hubiere ademas.-

La situacion comercial se empeora aqui tambien, y si no hay una paralisacion completa es porque se acercan los trabajos del campo inevitables, aunque no se sabe todavia con que pagar a los esquiladores y obreros. Lo mas serio es que no se vé porvenir en la venta de lana y carne conjelada, por falta de buques y falta de mercado. Dicen que el Gobierno ingles compra toda la lana ordinaria para hacer frazadas y abrigos para la tropa, y que ha declarado la lana contrabando de guerra para evitar que llegue a Alemania, donde está el mercado principal y hoy dia único bueno. Creo que esa medida arbitraria seria facil anihilar, si el Gobierno de Chile mandara buques con la bandera nacional, como lo hacen los Americanos, hasta Alemania; y si los ingleses estarian tan atrevidos de no respetar esa neutralidad capturando los buques o su carga, el Gobierno de Chile podia hacerse fuerte con las propiedades salitreras, hasta que dejan de molestar al comercio neutral.-

Tengo el gusto de saludar a Vd atentamente y me repito

de Vd. affmo. y SS.

"Antarctico"

December 5/1914.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen am 30. November mit dem Postmann, und habe seitdem wieder von Frau Eberhard gehört, die mir telegraphierte, dass nach einem von Hermann erhaltenem Telegramme dieser wohl auf ist. - Ich habe inzwischen Schritte eingeleitet, um zu versuchen Herrn Eberhard durch das Chilenische Ministerium frei zu bekommen, und hat der Minister bei mir jetzt angefragt ob er Chilene sei. Es scheint also nicht viel Hoffnung zu sein, trotzdem setze ich meine Bemühungen fort. Durch Vermittelung des Ministeriums habe ich ihm zunächst etwas Geld geschickt.

Nachrichten vom Kriege lauten zufriedenstellend, den Russen sind wieder viele Gefangene abgenommen worden, wie Sie aus den Telegrammen sehen werden. -

Mit besten Grüßen

Ihr

Die "Magellan Times" lügt sich wieder unglaubliches zusammen.

9. März

1914

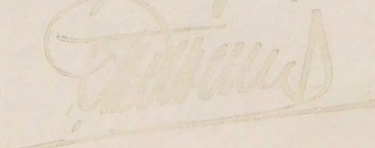
Herrn Julius Thiel.

Nachlass.

Geehrter Herr Thiel!

Ich erlaube mir auf das Titel-
 definitives für den Titel N^o 2 des Mannes &
 nachher für mich in dem Namen Julius Thiel
 wurde, und das ich in der Officina de Ingenieros bei
 für Dezember 1913 der Arbeit befinde, und dieses
 Titel einbringen zu lassen. Dies erlaube ich der
 gaffelnd und von dem persönlich oder durch einen
 seine Vollmacht ausgeführt werden, und bitte ich
 Sie mich zu begnadigen, wenn dies erledigt werden
 kann, oder ob der Titel Ihre eingetragenen ist, in
 nachher falls die Transparenz von dem gelte.
 Sie gerne werden können.

Mit besten Grüßen.



"Oronsa"

December 9/1914.

Banco Germanico de America del Sur.

Buenos Ayres.

Beim Ausbruch des Krieges befand ich mich in Santiago und erhielt kurz darauf durch mein Haus die Nachricht, dass Sie es gerne sehen, wenn wir den auf Grund des eingeräumten Kredites bestehenden Debet-Saldo abdecken würden. Ich gedachte dies von Santiago aus zu thun, musste aber die Wahrnehmung machen, dass es ganz ausgeschlossen war Geld selbst auf beste Papiere flüssig zu machen. Nach Punta Arenas zurückgekehrt traf ich vollständige Paralisation der Geschäfte vor, Niemand bezahlte, dagegen kündigten die englische Bank allen Deutschen den Kredit, durch dessen Abdeckung uns weitere Mittel entzogen wurden, das um so unangenehmer war als wir auch, in folge des englischen Räubergesetzes, nicht über Guthaben in London verfügen konnten, und sogar gegen solche gezogene Tratten zurückkamen.-

Es war mir daher nicht möglich, die gewünschte Abdeckung zu besorgen, so dass es mir lieb war als Sie im October sich erboten unseren Kredit, wenn auch reducirt, bestehen zu lassen. Nachdem uns Deutschen alle andere Möglichkeiten abgeschnitten worden sind, müssen wir auf Entgegenkommen nationales Bankinstitute rechnen, denn dann ist der Augenblick, wo solche Hilfe nöthig ist.-

Meine Filiale in Deseado hat etwa 400000.- Ausstände, meist Farmer, die nur einmal mit ihren Producten bezahlen, und denen man während dieses Jahres oft recht bedeutende Vorschüsse geben muss.

-2-

9/12.14

weil die meisten ausser ihrem Lande und den Schafen über kein Kapital verfügen. Bis jetzt erschienen stets 4-5 Wollkäufer am Platze, wodurch eine schnelle Abwicklung ermöglicht wurde, in diesem Jahre und in folge der durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten sind jedoch alle weggeblieben, so dass wir weiter in die Tasche greifen mussten, um den Kunden das Geld zum Scheren vorzustrecken, und nun noch ihre Wolle kaufen müssen, um nur etwas zu bekommen. - Ich habe mich mit dem Hause Engelbert Hardt & Co dort in Verbindung gesetzt, denen ich bereits am 5. d. M. die erste Wollconsignation von etwa 12000 Kilos per Dampfer "Argentino" gemacht habe, denen bald weitere folgen werden. Um ihnen die Abwicklung zu erleichtern, habe ich mich bereit erklärt, nur die Hälfte dort in Zahlung zu verlängern, während die andere Hälfte durch sie in Deutschland ausbezahlt sein wird. Die Herren bekommen Auftrag Ihnen diese Hälfte auszukehren. - Hierdurch wird bald eine grössere Bewegung auf dem Conto stattfinden, und darf ich wohl erwarten, dass Sie mir dann grössere Facilitäten geben, die nöthig sind, um weitere Käufe von Wolle machen zu können, denn wir müssen unseren Kunden ausser der Gutschrift auf ihrem Konto nothgedrungen auch Baarzahlungen zukommen lassen. Ausserdem wollen wir die Abwesenheit der Wollkäufer so viel wie möglich für unsere Zwecke verwenden. -

Ich hoffe dass es Ihnen möglich sein wird, meinem Wunsche zu entsprechen, nachdem ich Ihnen die Situation offen klar gelegt habe, und bitte mir in diesem Falle zu telegraphiren. -

Leider ist der geplante Frigorifico in Deseado in folge der Geldschwierigkeiten in diesem Jahre nicht zur Ausführung gekommen, und wird nun wohl erst im nächsten in Angriff genommen. Durch diese Industrie wird Deseado einen grossen Aufschwung nehmen.

Hochachtungsvoll

"Oronsa"

December 10/1914.



Herren Engelbert Hardt & Co.

Buenos Ayres.

Wolle.

Nach Verabredung mit Ihrem hiesigen Hause haben wir uns entschlossen, Ihnen die Wolle unserer Kunden in Puerto Deseado zu Verkaufe zu consigniren, und sind mit dem Dampfer "Argentino" am bereits 12000 Kilos cruza mediana general in Deseado verschifft worden. Da unsere Kunden, welche wir während des ganzen Jahres beschussen müssen, ihre Wolle aber nicht aus der Hand geben, ohne daß ihnen ein fester Preis garantirt, resp. die Wolle ihnen von uns abkauft wird, wir aber dieselbe haben müssen um uns zu bezahlen und um Mittel flüssig zu machen, so haben wir nach Besprechung mit dem hiesigen Herrn Halbwachs, und unter Zugrundelegung der uns von dem aufgegebenen Preise für obige Wolle 8.25 per 10 Kilos gegeben, und hoffen, daß etwas mehr herauskommen wird.-

Unsere Filiale telegraphirte uns am 8. d. M., daß "lanas de zona inferiores a las que ^{sean} comprado, han sido vendidas en B' Ayres a 10.80 los 10 kilos". Wir wollen wünschen, daß dies sich bestätigt glauben auch, daß es so sein wird, denn unsere directen Nachrichten von London lauten andauernd günstig. Der Pacific Dampfer "Sorata" löscht augenblicklich 3000 tons Kohle, und wird darauf 10000 Ballen Wolle nach London laden für Explotadora, Menendez und Montes, die deshalb aussergewöhnlich früh mit dem Scheren begonnen haben.-

Wir werden, laut Nachricht von Deseado, mit Dampfer "Camarones" in etwa 8 Tagen ein weiteres Lot von 25000 Kilos verschiffen, was

10/18.14.

-2-

von Deseado aus Näheres erfahren werden. Von diesem Lot sollen 12000 Kilos zu 7.50, 11000 Kilos zu 8.25 und etwa 5000 Kilos zu 8.25 gekauft sein.-

Seeversicherung. Da unsere Poliza flotante nicht mehr zu gebrauchen ist, weil sie aus England stammt, haben wir Herrn Halbwachs gebeten, die Versicherung dort unterbringen zu lassen, was er uns jetzt bestätigt hat. Lieb wäre es uns, wenn Sie auch das Risiko im See an Land einschliessen könnten, also die Feuerversicherung. Unsere London Police lautet "from sheepback to shore London, including risk of fire".-

Finanzierung. Wir hatten uns bereit erklärt, die Hälfte des Erlöses der Wolle dort zahlbar zu machen, den Rest in Deutschland, wo wir Zahlungen zu machen haben. Jetzt sagt uns Herr Halbwachs, dass das Ganze dort bezahlt werden könnte ohne weitere Schwierigkeiten. Wir bitten Sie nun in diesem Falle den Erlös der Consignationen an dortiges Banco Germanico de America del Sud für unsere Rechnung auszukehren, sonst die Hälfte. In letzterem Falle müssten wir Ihnen noch aufgeben, an welche Häuser in Deutschland Remessen zu machen sind.-

Wir hoffen, dass dieser Versuch gut ausfallen wird und könnte Ihnen auch von hier Sendungen machen, um zu vermeiden nach London verschiffen zu müssen. Nach Friedensschluss wird denklich das "Deutsche Antwerpen" der massgebende Wollmarkt werden.-

Wir begrüßen Sie

Hochachtungsvoll

16 Diciembre 1914

Stubenrauch

Puerto Deseado.

Pareceme subido trescientos pesos para comienzo estancia
pequeña aqui no se pagaria mas de quinze libras proponga
doscientos primeros dos años despues trescientos con porcentaje
o segun convenio acepto lo demas debiendose pagar diferencia
participacion con interes en cuotas dentro no ^{mas} ~~menos~~ tres
años todo demas conforme mi carta 26 Noviembre basis
conviene hacer en oro.

Stubenrauch

P.D.

16 Diciembre 1914

Stubenrauch

Puerto Deseado

Zinsfuss B'Ayres wesentlich erhoelt sie muessen berechnen
in laufender rechnung zehn fuer baar acht mindestens fuer
waren letztere nach ablauf ziel

Stubenrauch

25/12.14.

"Austral"

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Gehrter Herr Thiel,

Ihre geehrten Schreiben vom 14. November (am 25/11.) 14. & 17. December (am 24/12.14) habe ich erhalten und den Inhalt bestens bemerkt.-

Myloden Grande. So bald ich Gelegenheit habe werde ich mit Herrn Braun über die Angelegenheit Lansche-Arteaga sprechen & ihn auch veranlassen, seinem dortigen Vertreter ein besseres Betragen zu empfehlen.

Angestellte. Es freut mich dass die Unzufriedenheit vorübergehend war und die Reibungen aufgehört haben; es ist mir lieb dass Sie die Leute streng halten, aber dafür auch für sie sorgen & ihnen gelegentlich etwas Erholung geben; jedenfalls haben sie es besser als die Angestellten hier, deren Einkünfte durch Kurs & Theuerung beschnitten sind, ohne dass die Lage eine Aufbesserung erlaubt.-

Telephon. Wir haben Richardson aufgetragen, für einen brauchbaren Dienst zu sorgen wozu er verpflichtet ist, nachdem wir so liberal für den Bau der Linie beigetragen haben. Die Schuld liegt wohl besonders an die unverschämte Anhängsel und Horcher auf der Linie, denn manchmal hört man sehr gut.-

Titel. Wir müssen dies schon lassen, bis Sie mal hereinkommen können, denn die escrituras können nur persönlich oder mittelst poder autorizado por Notaria gemacht werden. Dazu gehört auch die Einschreibung des Titulo pro definitivo.-

Kurs war schon unter 7d. hat sich aber wieder auf über 7 heraufgerappelt, aber immerhin ist ein weiteres Fallen möglich, obwohl Transactionen nicht gemacht werden, alles Speculation.-

-2-

25/12.14.

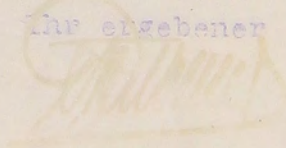
Wolle ist jetzt in B'Ayres gestiegen, da viel nach Italien (für Deutschland) verschifft wird. Ich musste in Desceado kaufen, um Ausstände einzubekommen & hatte mich leider bereden lassen von sogenannten Sachverständigen, nicht weiter hineinzugehen. Jetzt bedaure ich es, da es gut einzuschlagen scheint. Auf diese Weise werden wir wenigstens Geld einbekommen, und aus der heiklen Lage kommen. In England sind die Preise für Crossbred angezogen, da die Regierung alles aufkauft, um Militaertuche für sich und für die noblen Aliados zu machen deren Industriedistricte in Händen der Deutschen sind. "Sorata" ladet jetzt etwa 8000 Ballen & die Ladung "Austral" soll auch noch mit.-

Krieg. Der grosse Sieg bei Lovitz & constante Verfolgung der Russen, denen über 100000 Gefangene abgenommen sind, war ein schönes Weihnachtsgeschenk für unser Vaterland. Jetzt heisst es dass die Dreadnoughts "Benbow" "Collingwood" & "Thunderer" durch deutsche Unterseeboote gesunken sind. Ein neuer Angriff auf Hull ist gemacht, nachdem kurz vorher Hartlepool, Whitby und Scarborough bombardiert worden waren; die Engländer jammern nun wieder dass unbefestigte Häfen beschossen sind, stimmt aber nicht, denn sie sind nicht minder geschossen. Es ist sehr gut, dass sie endlich an eigenen Leibe erfahren was Krieg bedeutet. Der Verlust bei Falklands gegen die zehnfache Uebermacht, die doch noch 5 Stunden gebraucht hatte, während Coronel & bei schlechtem Wetter unsere Schiffe nur 52 Minuten gebrauchten, um stärkere Schiffe zu besiegen, ist reichlich wett gemacht. Heute fürchten unsere Feinde & wissen, dass sie uns nicht angreifen können, sei denn mit grosser Uebermacht. Falklands hat den Grundstein gelegt zur Anerkennniss der Deutschen Flotte, die den Feinden unter gleichen Verhältnissen weit überlegen ist.-

Mit besten Grüessen und Wünschen für ein segenbringendes Neujahr mit ehrenvollem Frieden, verbleibe ich

Ihr ergebener

*Freundliche Grüsse von Frau und Kind
Ihre ergebener*



"Quinta"

26/12.14

Mi querido Hermann,

Con mucho sentimiento
supo a fines del mes pasado por tu esposa de B. Ayres, que
te han tomado preso aunque no eres reservista sino invalid
regresando a Chile, tu residencia desde hace 30 años y
patria de tu familia, y así casi tambien la suya.

Te comunicado con el Ministro de Relaciones Exteriores
en Santiago de Chile, don Manuel Salinas, quien conoce la
situacion personalmente, y me prometió de dar orden al Sr.
Ministro de Chile en Paris para que tenga a bien hacer
representaciones amables al Gobierno Frances, en fin de que
se consiga tu libertad si es posible, en vista tambien que
tu padre era persona grata en el Gobierno de Chile y que
tu mismo has ocupado puestos, como Subdelegado en Ultima
Esperanza etc. -- Las cuestiones fueron iniciadas de Santia-
go pero aun no he sabido el resultado. Mandé tambien 2000
pesos a Salinas para que le mande entregar a Vd. por inter-
medio del Sr. Ministro de Chile en Paris el equivalente que
sera aproximadamente a razon de siete peniques, cambio actual

De la estancia tengo noticias satisfactorias, han marchad
estatal corderos, y la lana parece ser buena, limpia pero
laxiana. Creo que seria mejor mandarla a B. Ayres, donde han
pagado hast 12.- nacionales, en caso que no pueda obtener
una oferta aceptable aqui; los compradores aun no estan
en el mercado, porque ni tienen plata ni credito ni saben
como y a donde embarcar, solo Halbwachs parece haré algo.

El frigorifico en Puerto Borries trabajara, aunque
aun sin dar precios, tambien aqui me han pedido el mismo
tipo que compro las ovejas el año pasado, pero le dije que
el quien pague mejor conseguiré, pero que aun no se cuantas
y si se venderian ovejas. Estoy en comunicacion constante
con Ricardo, así que Vd puede ser tranquilo que todo marcha
muy bien. -- Tu esposa llegó aqui por "Asturiano" el 20/12
y se embarcó hoy por el "Austral" a Ultima Esperanza. Los
hombres estan bien, y M. me preguntó por ti y te saludó.
Hoy tambien tambien la Olive Hobbs, para aprovechar las vaca-
ciones y el magnifico tiempo ayer lloviz bastante, que era
necesario y hoy hay hasta calor. -- Don Juan y Maltzahn de

Castillo querrian sorprendernos para la Pasqua, que
hemos celebrado muy calladamente en vista de tantas
desgracias recaídas a millares de hogares por esta
deplorable guerra, pero en Rio Verde su automobili, recién
comprado por don Juan, se dio vuelta felizmente sin
dañar a nadie, ni sufrió decomposturas. Pero no podiam
seguir viaje hasta aca, y hoy han regresado para estan
en sus lugares el lunes en la esquila. -- Don Juan ha
tenido buena marca, 18000, y su lana se ha mejorado muy
considerablemente. Ojala que obtengamos buenos precios
para salir de los tantos apuros. --

El comercio esta muerto, casi ningun movimiento, cambio
bajo a 7 peniques, y es muy deplorable que estos países
tienen que sufrir tanto por la guerra europea. Debian
tomarse una buena leccion y tratar de hacerse independier
tambien comercialmente. --

Esta carta y una de su esposa lo entrego hoy al Señor
Gobernador Fernando Edwards, quien me ofreció de mandar-
las al Sr. Ministro de Chile en Paris, recomendando al
Secretario, quien es su sobrino, de conseguir se le entre-
gue en la manera mejor posible, para que alcancen su
destino. --

Espero que no tendras que sufrir mucho en la
retencion, y que tomen consideracion a tu estado delicado
de salud, que necesita cuidados especiales. Es por esto
que tu esposa esta tan preocupada, pues sabe lo que nece-
sitas y teme que no podras conseguir el trato conveniente.

Sin embargo espero que por intermedio de la
recomendacion del Sr. Ministro de Chile, conseguiras la
libertad y sino a lo menos un tratamiento conforme al
estado delicado de tu salud. --

Con los mejores deseos para un feliz año nuevo
y muchos recuerdos de todos amigos, que todos deploran
tu mala suerte, me repito

tu amigo. Y SS.

Handwritten note: Para los mejores deseos...

"Argentino"

Enero 5/1915.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Mit letzter Gelegenheit konnte ich Ihnen nicht schreiben, da der Dampfer nur ganz kurze Zeit hier war & wir alle Europa-Post erledigen mussten.- Inzwischen habe ich gleichzeitig Ihre Geehrten vom 15 und 30. December erhalten.-

Wolla bitte ich getrennt von den ubrigen Geschäftsbriefen zu behandeln, da sonst leicht überschen wird.- Ich füge Ihnen Abschrift meines Briefes an E.H. & Co bei, woraus Sie ersehen, dass 6000 Kilos zu 12.- für cruza fina, dagegen für 5000 Kilos "fina" nur 10.- erzielt wurden. Sie sehen also, dass Crossbred mit möglichst langem Staple jetzt den Markt beherrschen, da diese Qualitaet für Militaerzwecke gebraucht werden. Hier sind jetzt für grobe Wollen (San Gregorio 12 1/16) 12d al barrer bezahlt, auch für B'Ayres Verschiffung.- Ich telegraphirte Ihnen daher am 2.d.M. dass Sie mit dem Kauf fortfahren können, aber vorsichtig in der Auswahl der Qualitaet sein müssen, auch nicht die ~~xx~~ erhaltenen obigen Preise als Norm betrachten dürfen, da der Markt plötzlich umschmeissen kann. Bis jetzt sind wir gut gefahren, und hoffe ich dass wir weiter gute Preise holen werden. Klettige & sehr feine Wollen haben keine Käufer.- Es ist schade dass Sie E.H. & Co nicht terminant Order wegen McRae's Wolle gegeben haben, sie behaupten dass sie mit "option" in B'A. nichts machen können, weil die Käufer die Wolle nur ausgebreitet und nicht in Ballen ansehen. In Folge dessen sind die Ballen nach London weiter gegangen.-

Hoffentlich konnten Sie die schwebenden Sachen in Gallegos ordnen auch die Titel-Sachen.- Für heute mit besten Grüßen

im Anhang bei mir in der Folge?

[Handwritten signature]

Ulysses

57. 1915.

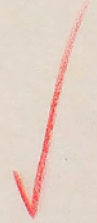
Jenna R. Krüger. Nassau.

Wie bedauerlich sind die letzten Tage
 gewesen, ob die Mühseligkeit zu rascheren
 haben Sie mich bitte herzlich.
 Hoffentlich sind die letzten Tage; ein
 Preis von 12⁹ bis 12¹⁶ ab dem letzten.

Wie haben Sie.
Ulysses

7. 1915.

+ Verkauft.



Gen. Julius Reich.

Meldung.

Gelesen von Reich,

Ich spreche Ihnen am 25. Okt. mit

Heute spreche ich mit, das ich mit Frau Braun für
Eröffnung der Gruppe Artzege L.S.O.S. abzugeben und
habe ich. Bei der Gelegenheit wurde ich auf die
jungfräuliche Abrechnung für die Anstellung der
Frau, das dieselbe Frau gemacht hat, die eröfliche
Eröffnung der Gruppe, so das die Bestätigung gegeben
den Beständen der beiden ersten Jahre habe mich so zu
wie es den Beständen der letzten geliebt. Es geht um
dieser die Bestätigung, das es für eine Änderung
fragen würde. U. liquidiert die Abrechnung
manich es selber Eröffnung gemacht für den Monat.

Wollte klären das, eine für Bestände für 12
+ 12/16 ab besser abzugeben. Auf diese Weise, die die
Kaufmannschaft für mich
zu geben.

Julius Reich

H. S. Heilradis desis pro,
das ich mit der Wollerei Tapir
und jetzt die Wollerei
und f. b. Ausland. Ich in der Wollerei.

"Austral"

Januar 16/1915.

Herrn Richard Krüger

Puerto Casuelo.

Ich schrieb Ihnen am 5. d. M. und habe mit letztem Postmann nicht von Ihnen gehört.-

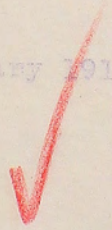
Wolle. Ich nehme an dass Sie mit der Schur fertig sind, und habe Herrn Thiel beauftragt, den "Alfonso" zunächst nach dort zu schicken, da "Austral" wahrscheinlich doch nicht nach Ihren Hafen gehen dürfte, um Ihre Wolle zu holen.- Ich habe hier versucht einen Verkauf "al barrer" abzuschliessen, bis jetzt jedoch nicht den verlangten Preis bekommen, der nach meiner Ansicht der Wolle correspondirt. Halbwasche hat mir 1ld. geboten, ich bestand auf 12d., würde auch etwas darunter abschliessen, da es ein vorzüglicher Preis und besser ist, alles zusammen zu verkaufen als in B'Ayres warten zu müssen.- Ich bitte mir sobald als möglich, jedenfalls mit gleichem Dampfer der die Wolle bringt, eine genaue Gewichts- und Inhalts-Angabe der Ballen zu senden.-

An Herrn Eberhard habe ich wieder durch die Chil. Gesandtschaft geschrieben, habe aber nichts von ihm, auch nichts von Santiago gehört.-

Wollpreise. Die Frigorificos haben sich geeinigt und folgende Preise festgesetzt: Corderos 4 $\frac{1}{2}$ d.- Capones 3 $\frac{1}{2}$ d.- Ovejas 3 $\frac{1}{2}$ d. sold weight, delivered in the/ works. Trotzdem hat Cameron mir nur folgende für Bonries angegeben: Corderos 4 $\frac{1}{2}$ d.- Capones 3 $\frac{1}{2}$ d. - ovejas 3d.; falls Sie liefern können, werde ich versuchen hier die ersteren Preise durchzuholen.-

Mit besten Grüßen

18th January 1915



Messrs. J. Henry Schröder & Co.

London EC.

Dear Sirs,

SS. "Mera"

In reply to your favour of the 25th November last I beg to inform you that I have forwarded your letter to Messrs. Edw. Cooper & Son at Montevideo asking them to communicate direct with you, as the accident of the "Mera" happened at that port.-

Yours faithfully

January 13th 1918

Messrs. Edw. Cooper & Son.

Lloyd's Agents.

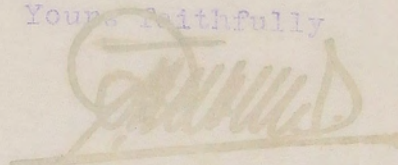
Montevideo.

Dear Sirs,

I beg to enclose a letter of Messrs. J. Henry Schröder & Co. London asking for some information regards 100 bags of Cocoa shipped at Guayaquil per SS. "Mera", which was met with an accident in your neighbourhood some time ago, and is said to have transhipped this lot to the "Palatia".

Will you be so good as to ascertain and communicate with the said firm direct.-

Yours faithfully



via Buenos Ayres.

January 20th 1915.

Messrs. Smith, Mackenzie & Co.

Lloyd's Agents.

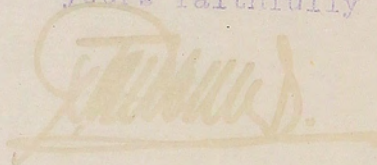
Zanzibar.

Dear Sirs,

I take the liberty to enclose to you a letter for Mrs. M. Beckendorf, at Morogoro, from her mother, and I would feel very much obliged if you will be so good as to forward it by any opportunity.-

I remain, dear Sirs,

yours faithfully



Punta Arenas, January 23/1915

Charles L. Latham Esq.

Prta.

Dear Mr. Latham,

With reference to our conversation, in which you were good enough to ask me for some details regarding the imprisonment of Mr. Hermann Eberhard of Puerto Consuelo, Ultima Esperanza, effected by a french man-of-war, I beg to inform you the following:

Hermann Eberhard, son of Capt. Eberhard the first settler and discoverer of the sheep ground at Ultima Esperanza, whose action contributed very considerably that the english Arbitrator Colonel Holdich awarded Chile with that district, was born in Hamburg, on the 14/1.1881, came with his parents at the age of 3 years first to Stanley, than to Rio Gallegos where his father started the farm of Chimney Aike, than to Ultima Esperanza, where he has been ever since administrative his farm. He was educated with his sisters by an academic teacher, than a few years in Germany where he fell sick, and had to undergo two serious operations of the intestines, being kept 11 months in current waterbath, and he still is suffering from the consequences having to live very carefully as an invalide. Therefore he was not capable for military service. He was married here since 1908 & has two children born at Ultima Esperanza, consequently chilian, and a few years ago held the official post of Subdelegado at Ultima Esperanza.

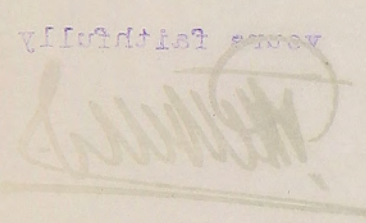
In April last he went to Europe with his family for recreation and to see the doctors again about his wound, when the war broke out just when he intended to return to this country. In fact being sure that he would not be molested, not being a reservist but an invalide returning to Chile, he embarked by the Holland Steamer "Tubantia" at Amsterdam on the 4th November last in company with his family, which steamer was not troubled by any english cruiser but on the 8th November was detained by the french cruiser "Kleber" and taken to Brest, where about 30 Passengers of german Nationality, some of them over 60 and one 72 years old, all bound for Buenos Ayres and no reservists, were taken out as prisoners of war, and interned at Brest. Mrs. Eberhard did all she could to persuade the Comandante of the cruiser not to take her invalide husband, who needs constant care, and the Commandante was quite willing to release him, but another official said no exception could be made and "whether sick or not he had to go because they wanted prisoners of war". They would not take any note, that Eberhard has lived 30 years in Chile, that his Children are born Chilenos, and that he never did any military service nor was he capable to carry arms. They simply took this invalide man out of a neutral steamer. One could understand, if the passenger would have been trying to go to Germany, but coming from Germany resp. Holland there was sufficient prove that he could not be counted for ~~as~~ & that he was not required nor useful for war.-

I have asked Mr. Manuel Salinas, than. Ministro de Relaciones Exteriores en Santiago to interfere on behalf of Eberhard, and he promised to do so, but if with any result is doubtful as E. is not

a born Chilean. - The imprisonment of this well known inhabitant of
 Matanzas - and as an invader too - has caused disagreeable surprise
 here, and the proceedings of the french authorities cannot be under-
 stood and are criticized earnestly. - Eberhard's home & interests are
 here, and therefore those authorities are damaging Chilean interests
 not German. -

If you could do anything for the unfortunate man that
 he may be released or get a corresponding treatment & according to
 the state of his health, you would oblige me very highly and do a good
 thing for his disconsolate family. -

Thanking you on beforehand I remain,
 dear Mr. Latham,

Yours faithfully


Enero 27/1915.

via Buenos Ayres.

Señor don German Eberhard.

Camp des Prisoniers. Ile longue

Brest.

Mi querido sobrino,

Mi segunda carta del 6 Prte escoro en tu poder, pues la mandé por intermedio de la Legacion de Chile en Paris, en la misma forma como la primera del 26 de Diciembre ultimo.- El 20 de este mes he tenido el gusto de recibir tu corta carta del 29 de Noviembre en frances, pero como no sé suficiente ese idioma no le puedo contestar en él, creyendo que alla habrá gente que lo entiendan para no causarte dificultades.-

Siento muy de veras que apesar de tu estado precario de salud no tienes esperanza de que le den la libertad antes que se termine la guerra, que todo el mundo tiene que sufrir por el comercio ingles; me pides le mande carta de ciudadania chilena, y en el acto he hecho los pasos necesarios para conseguirlo, pero como habra que despacharla por el Presidente de la Republica pasará algun tiempo antes que la pueda conseguir y mandarsela.- Mientras tanto espero que la intervencion estableda por don Manuel Salinas, Ministro de Relaciones Exteriores en Chile, por intermedio del cual te mandé tambien dosmil pesos, haya tenido el debido efecto; así debe suponerlo de los telegramas recibidos de él en que tambien me avisa una carta que por la mala comunicacion aun no ha recibido.- Hablé tambien con el Gobernador don Fernando Evarista, y se me ofrece de escribir a su sobrina, la Duquesa de Kara, cuyo marido está combatiendo en el ejercito frances, para que haga uso de su influencia

23/1.1915.

-2-

en favor tuyo, y en efecto la Señora ha escrito con esta oportunidad. La Duquesa es hermana de don Augustin Edwards, Ministro Chileno en Londres, y goza de mucha estimacion y influencia, ademas es muy caritativa y trabaja para la cruz roja. La Señora le explicó la situacion tuya, y tambien que todavia adolecas de la enfermedad intestinal, consecuencia de las dos operaciones en el abdomen, que exige cierto cuidado que probablemente no podras tener en el campo de prisioneros. Ojalá que estas influencias y observaciones tendran efecto para que te des la libertad, ya que como invalido no sirves como prisionero de guerra.

Nada de nuevo hay aqui, solo hay cierta animacion en el mercado de lana y carne. Grenade esta comprando casi todo para el Gobierno frances y paga precios bien altos; compró tambien Gente Grande a 12½ y esta en trato con la Explotadora. Yo conseguí vender toda tu lana "al barrer" en 12d., son 170 fardos. Al frigorifico de la Explotadora pienso vender 1500 ovejas viejas y 2500 capones o corderos, ofrecen 3d. 3½ y 4½d respectivamente.- Nick me escribe que no hay novedad, y que tu esposa y hijos estan buenas, la primera aun muy abatida por tu suceso. La tia te manda muchos recuerdos y deseos para que pronto puedas regresar, ella esta arreglando ahora un bazar a beneficio de la Cruz Roja.

Hoy me fue a ver Mr. Latham, Consul Norte Americano, y me ofreció de hacer algo para ti por intermedio del Ministro Americano; en efecto me pidió todos datos y hará una informacion.-

Espero que no tendras que sufrir mucho por tu enfermedad y en el invierno severo, y con los mejores deseos y recuerdos de los amigos

soy tu affmo. y SS.

R. Stubsman

idioma

24

Enero 1915.

Stubenrauch

Puerto Deseado

hardt's sagen markt wollen herkunft santacruz unbestimmt
ohne käufer einige tage dann verkauften sendung quintana
zwoelf vierzig london telegraph preise crossbred halber
penny gestiegen

Stubenrauch

Recibido.

24. Januar 1915.

Herrn S. Anelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Anelung,

Ich schrieb Ihnen am 5. d. M. und habe seitdem nichts von Ihnen gehört, da kein Dampfer von dort gekommen ist. Ich erwartete von Ihnen aus Callegos über die dort pendientes mannigfachen Angelegenheiten zu hören, bin aber ohne Nachricht geblieben. Heute telegraphirte ich Ihnen laut Einlage. Crossbred Wolle scheint nun doch weiter im Preise zu steigen in Folge der grossen Ankäufe, die die französische Regierung macht und durch den anscheinend nicht unbedeutenden Ausfall in Australien; feine Wollen dagegen werden kaum angesehen, daher geht auch die Realisation Ihrer Rimessen so langsam vorwärts, aber immerhin können wir mit den Resultaten bisher zufrieden sein. Ich bedaure fast nicht gleich zu Anfang stärker hineingegangen zu sein, aber Halbwachs rieth ernstlich ab. - Ich nehme an, dass Sie noch weiter gute Loose kaufen konnten, namentlich von unseren Schuldnern, selbst wenn Sie ein wenig mehr zu bezahlen haben werden, denn ich denke, dass von dem Steigen der crossbred auch die feinen dortigen Wollen etwas profitieren dürften. -

Hier sind bis jetzt 12¹/₂ d. (Gente Grande) bezahlt, auch soll Exploradora in Unterhandlung stehen. Fast alle Käufe sind von Grenade für die franz. Regierung gemacht, werden aber trotzdem auch über B. Ayres verschifft. Grosse Käufe hier und in B. A. werden auch für deutsche Rechnung gemacht. Verschiffung wohl über Italien. - Ich habe Eberhard's und Tapi Aike Wolle zu 12 d. "al barrer" verkauft, hätte wohl durch Warten - ebenso wie Gente Grande, noch etwas mehr erzielt; doch ist der Preis vorzüglich und glatte Abrechnung. -

Januar 24/1915.

Pedidos. Die von Ihnen aufgegebenen Waren haben wir mit letzter Post bestellt, ich denke Sie werden auch von Deutschland über Dänemark erhalten.- Wir werden wahrscheinlich eine Parthie von 1000 Kisten Zucker übernehmen, mehr aus einem hier liegenden Dampfer; ich nehme an dass Sie nöthig haben, und könnte dann einen trasbordo machen. Bitte avisiren.-

Finanzen. Es wäre mir lieb zu hören wie Sie dort auskommen, ob Sie die eventuellen kleinen Baarzahlungen für Wolle dort decken können, oder ob Sie später noch Fondos bei Abwicklung benöthigen. Von Lanusse haben wir noch keinerlei Anzeige über Verkäufe gehabt, die doch jedenfalls von Ihnen hierzu instruiert sind, auch dass sie Zahlungen an Banco de Comercio machen müssen. Ich muss dies nöthig wissen, um danach disponiren zu können.-

Abschluss. Um die alten Saldi aus Ihren Büchern zu entfernen, wie Abschreibungen, Unkosten etc, wird es das einzige Mittel sein, dass Sie sich dort ein "Geheimbuch" anlegen, welches wohl als "libro de balances" abgestempelt sein muss (oder "libro inventario"). In dies Buch können Sie auch solche Conto aufnehmen, welche zu divulgiren nicht convenirt, so z.B. Ihr eigenes Exakt Capital Conto, auf dem Ihr Antheil zu buchen wäre. Ich sende Ihnen die Liste der Salden per 31/5.14, die ins Libro secreto auszubuchen sein werden, damit Sie mit uns conform gehen.-

Der Abschluss für 31. Mai 1914 ist schon besser ausgefallen, und hat nach prudenten Abschreibungen 85120.34 ergeben. Sie werden sehen dass ich Cuenta Corriente doch wieder mit 5% & 5% castigirt habe, aber so dass nur 5% in Abzug kommen, während die anderen 5% auf eine Cuenta de prevencion vorgetragen werden, also eine Art von Reserve Conto, um für eventuelle, leider wohl nicht ausbleibende Verluste gedeckt zu sein. Im vorigen Jahre hatte ich auf Ihre Reklamation hin nur 5000.- abgeschrieben, den Saldo aber in den Büchern laut Abschluss bestehen lassen.

Januar 24/1915.

da ersteres einen Einfluss nur auf die Höhe Ihres Antheils hatte. Ich glaube aber, dass es viel zu wenig war, wie Sie jetzt in Ansehung der vielen zweifelhaften Kunden und Pleitos selbst eingesehen haben werden. - Bei Berechnung Ihres Antheils berücksichtige ich den Fondo de provision.

Auch bei Mercaderias habe ich dieselbe Abschreibung gemacht, die ich für prudente halte, denn ich fürchte dass bei der Aufnahme doch manche Fehler unterlaufen sind; wir haben allein hier verschiedene Posten gefunden, und die Ausrechnung resp. Addition gab an einer Stelle sogar eine Differenz von 12000.- zu Ihren Lasten, also mehr als Ihre Ausrechnung. Hier haben wir dasselbe System, und haben gefunden, dass eine solche Abschreibung voll gerechtfertigt ist. Wenn Sie glauben Grund zu haben, dass die Abschreibung über das gerechtfertigte Mass hinausgeht, bitte ich um Ihre aufklaerende Mittheilung. -

Die Antheile würden demnach die folgenden sein:

S.Amelung	15% s/ 85120.34	12,768.04
	s/ fondo prevencion(vorbehaltlich)	2939.08
	total	<u>15,708.73</u>
Empleados, zur Vertheilung,	5% s/ 85120.34	<u>4,256.00</u>

Maurer. Es wäre mir lieb zu hören, wie diese Angelegenheit sich gestaltet hat. Neulich passirte Godoy hier, ich erfuhr es aber leider erst nachdem er sich schon eingeschifft hatte, konnte also nicht mit ihm wegen Land en pastoreo sprechen. Das neue Gesetz betreffend arriendos ist noch weit entfernt angenommen zu werden. -

Herr Bahrdt besuchte mich neulich, und zeigte ich ihm die Posten des Landes in Pellegrini, wohin Sie einen Medianero setzen wollten. Ich rieth ihm eine Reise nach dort zu machen und sich die Sache anzusehen, resp. mit Ihnen zu besprechen. -

Rams. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, von den dortigen Autoridades auf eine oder andere Weise die Erlaubnisse zum Landen, resp. die Anrede

-4-

24/1.15.

des von dem hiesigen Veterinario de la Municipalidad
ausgestellten Gesundheitszeugnisses als genügend
durchzusetzen, dann können wir Ihnen keine Rams von
hier schicken.- Ich sprach mit MacDonald, der mir anbot bei Dean (-in
Chimen Aike) anzufragen, der auch Romney Marsh züchtet & bei Gallegos
wohnt, ob er verkaufen wolle, habe aber noch keine Antwort erhalten.
Von Gallegos liegt gegen eine Verschiffung nicht vor.- Es wäre sehr
gut, wenn Sie dort Romney Marsh Rams einführen könnten, denn man sieht
ja dass eine solche Aufbesserung Ihrer zu feinen Wollen sehr nöthig
ist.-

Cooper Dip. MacDonald möchte auch gerne Geld sehen, ich musste ihn aber noch
trösten. Ein Inspector der Firma wird Sie demnächst besuchen.

Holz. Werden Sie wieder Holz brauchen? In Dawson ist ein ungeheures Quantum
vorhanden.-

Mit besten Grüßen

in Bauschlag.



25/1.1915

Jacob Jacob Rohrer A.G.
St. Gallen.

Hier erhalten Sie mit bestem Dank fünf Briefe
für den Kaffeehandel beigefügt, um Ihnen ggf. Befragung
zu bitten, Brief für die Kiste bitten eingepfändelt
werden zu wollen.

Ihre Verehrung mit besten Grüßen

Jacob Jacob Rohrer

(Signature)

idioma

26

Enero 1915.

Ministre Chili

Paris

tres reconnaissant si vous envoyez nouvelles sur
Hermann Eberhard prisonnier civil de guerre longue isle
Erest. Reponse payee

Urrutia Gouverneur

Magallanes

Januar 26/1918.

Durch Herrn Cameron.

Geehrte Frau Eberhard,

Gestern empfang ich Ihre freundlichen Zeilen vom 21.d.M., nachdem ich Ihnen am 20/ durch Frau Röhrs telephonisch hatte mittheilen lassen, dass ich am 4. Tage einen Brief von Hermann, datirt 29. November erhalten hatte, in welchem nichts weiter sagt als dass ich für ihn die Chilenische Staatsangehörigkeit herausnehmen möchte, weil er ohne dies sonst nie vor Friedensschluss freikommen würde. Ich habe gleich die nöthigen Schritte gethan, und denke durch Freunde in Santiago die Sache beschleunigen zu können, immerhin dürften etwa 2 Monate darüber hingehen.

Salinas avisirt mir einen Brief, so dass ich noch nicht weiss welche Schritte er während seiner kurzen Ministerzeit thun konnte. Ich habe Hermann wieder durch die Chilenische Gesandtschaft geschrieben, auch Ihren letzten Brief eingeschickt, ferner hat die Frau des Gobernadors an die ihr befreundete Herzogin Kara geschrieben und ihre Vermittlung erbeten, und der Amerikanische Konsul hat sich von mir Daten geben lassen, um seinerseits auch vielleicht den Minister zu interessieren. Wir thun alles mögliche, um Hermann seine Freiheit wieder zu erlangen.

Auf Ihren Wunsch habe ich heute den Gobernador veranlasst, an den Chil. Minister in Paris zu telegraphiren, mit bezahlter Rückantwort um Nachricht über Hermann bittend, die ich Ihnen nach Erhalt hier telephoniren werde.-

Ihre Wolle habe ich zu dem sehr guten Preise von 126 "al baren in Puerto Consuelo verkauft, und wird jetzt abgeliefert. Mit Hr. ... habe ich wegen Verkauf von Lammern & alter ewes verhandelt, und ... be an Krüger darüber.- Kriegsnachrichten bis vorgestern waren ... uns.- Olga ist gut angekommen, sie wäre gern noch länger geblieben.

Winnifreda Eberhard

Herrn Cameron

Januar 26/1915.

Durch Mr. Cameron.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Gehrter Herr Krüger,

Gestern habe ich Ihr geehrtes Schreiben vom 20. d. M. erhalten, und danke Ihnen für Uebersendung der £ 7.0.0. für den Deutschen Bazar, wofür Ihnen die Dank-Kommission noch besonders danken wird. Ich glaube derselbe wird grossen Erfolg haben.

Wolle wird ausgeladen. Ich habe alles zu 12d "al barren" in P. Consuelo verkauft ein ausgezeichnetes Preis. Die Felle werde ich danklich nach B'A. schicken, da hier kein Angebot zu bekommen ist, oder unter anderer Adresse nach London. -

Schafe. Mr. Cameron offeriert für Ihre 2500 Lämmer 4¹/₂d, für old ewes 3d. gold weight at the freezer, und glaube ich dass man dies annehmen kann, denn es ist ein guter Preis. Die Portugiesen wollten die Ewes kaufen, ich verlangte 14/-, und sie wollen mir morgen Bescheid geben, wenn nicht dann nach Borries wo Sie wohl ebensoviel bekommen werden. *Sie wollen die*

*Kiafarrungst-Dokumente mit C. übergeben, unangeführt
geht, die meine Familie - das ganze Dokument füllt
if brief vom 29/11. -*

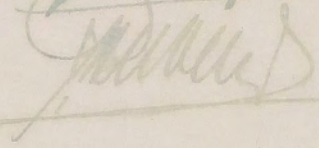
*Miss Helen Simpson
St. Paul*

From Kirgu

P. Gennadi

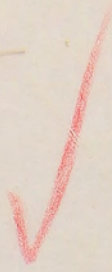
24/1.1915.

Ich habe Herrn Gerson, welche gezeichnet
 auf Antonis Kusanovich nicht, offerierte 13/6
 p. Oreja. In dem Contract mit Majid nicht, welche
 kam zu 14/- nicht auf in Gerson nicht, welche
 gezeichnet, ob die Sifsa nicht gezeichnet zu 3 h. nicht
 als 13/6 angeboten, oder nicht; wenn die nicht
 Condition der Sifsa angenommen nicht, als nicht
 als 13/6 angeboten, dann keine in Kusanovich
 in 1500 Oreja zu diesem Preis abgeben. Gerson
 Contract.

Mit besten Grüßen


29/1.1915

Postmann



Geachtetem Herrn Schul!

Am 19. d. M. erfuhr ich

Geachtetem Herrn Schul durch Ihren Brief, da
mir persönlich von dem mitgeteilt ist. Sie werden
sicherlich das viel geachtet, und können Sie in der
Stellung nicht unbarbarisch handeln. Wenn es mich
kann ein kleiner Teil entgegen, und wenn Ihre
persönliche Bitte für mich das einzige Mittel
ist?


Ich habe es mir nicht einfallen lassen, für den
meiner großen Anteil zu sorgen, sondern mich
nur, das es mich wenigstens gut sein; in diesem Fall
ist es schaffend auf die Rechnung. Am wenigsten
bekannt es ist, das Sie ihn nicht für die Polizei
halten, sondern für die Polizei. Sie sind ein
Mann, der Sie nicht einen kleinen Credit mich
kennen, wenn es unglücklich ist, das es mich
nicht überlassen, mir nicht die ganze zu
kennen. Wenn Sie in die Municipalität
gehen, das ich mich nicht; die Sache
mich hier nicht, das Sie in F. d. S. ist,
Sie aber ein Teil. Sie sind ein
Mann, der Sie nicht ein Teil für mich
kennen, das es ein Teil nicht lassen
kann.

2

Beide plus Sie mit mir hi 4^{er} der
 Hallkeller v. Kling gepackte; beide plus in
 Zehn auf zu Hens, kann man das fassen nicht mit mit die
 Total - hies getrocknet. Eins ist es können möglich, hi 12^{er} so
 weiter. Die oben 72 Keller würde auch D'A. Das gelbe
 plus ist mit roten Kanten, was für alle gehen
 ist. Die plus also zu 12^{er} ruckeln, auch überhand.

Die gleiche mit das ist in diesem Jahresbericht
 kann man kann, so lange die Krieg anfing. Die sind 4
 einbringen die Dagegen. Die plus beide Stück
 nach, aber die furchtbar plus auf einen kann
 die Dagegen das ganze, was sie abhängen möglich
 auch plus die Luft gut im feld.

Die Carre von 12 ruckeln auch das gehen ;
 ist gut ist ein Packet furchtbar für Sie mit
 auch für für Ebenen Kanten. Ich haben
 gegen es so ruckeln kann plus will :

Mit besten Grüßen


"Asturiano"

Januar 28/15.

Herrn S. Amelung.

P. Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 24 d.M. mit gleichem Dampfer, der noch nicht von Ushuvia zurück ist, und erhielt am selben Tage Ihr Telegramm vom 24/1. über proponirte Verschiffungen per "Quintana" und "Avellaneda", sowie Copie Ihres Geehrten vom 18. d.M. dessen Original noch nicht zur Hand ist. Die Dampfer scheinen recht nachlässig mit der Post umzugehen, und wäre es zu empfehlen, sich für die Post Recibos geben zu lassen und keine losen Briefe zu senden. Wolle. Ich schrieb Ihnen schon, dass auch in London der Preis um $\frac{1}{4}$ angezogen hat, so dass MacRae sich gratuliren kann, er hat durch die kurze Verzögerung verdient & bekommt einen besseren Preis als in B. Ayres damals. - Es scheint, dass man auf weitere Steigerung rechnet, denn E.H. & Co. kaufen hier frei und werden erst in einigen Monaten verschiffen, ebenso sollen es die Häuser in B'A. machen. Dies nur für Sie zur Richtschnur. - Aus Ihren Aufstellungen über Verschiffungen per "Argentino" (5/1) und "Rawson" (5/1) erscheint mir, dass Sie die Wollen "en consignacion de--" genommen haben. Wäre es nicht besser dort gleich zu kaufen? damit wir etwas mehr als eine Kommission verdienen können. Was für Kommission rechnen Sie?

Wie E.H. & Co schreiben geht die Ablieferung in B'A. nur sehr langsam vor sich, weil Ueberfüllung am Markte herrscht, und bis jetzt haben wir noch keine Abrechnung bekommen. - Auf meine Anfrage telegraphirten sie am 21. d.M., dass an dem Tage Remesa "Quintana" zu 12.4 verkauft hätten, und dass erst kürzlich wieder etwas Bewegung auf dem

-2-

Januar 28/15.

Markte herrsche.-

Finanzen. Ich bemerke mir, dass Sie sich beholfen haben und auf P. & A. Lanusse a conto der Consignacionen gezogen haben, um Ihre Wollkäufe zu bezahlen, soweit Sie es aus Ihren Eingängen nicht machen können; da Sie seit 7/8 Monate gar nichts remittirt hatten, sollten dieselben doch genügend angewachsen sein, auch erwarte ich dass die meiste Wolle von den uns schuldenden Kunden kommt, was uns wesentlich interessirt.-

Böcke. Wir haben von Deans noch keine Antwort, ob er etwas zu verkaufen hat. Und ob wir von hier verschiffen können, hängt lediglich davon ab, ob Sie die Thiere dort auch landen können, worüber wir Ihren Bescheid erwarten.- Böcke von B' Ayres kommen zu lassen, eingekauft durch einen Sachverständigen dürfte wohl kaum conveniren, jedenfalls werden Sie dort kaum Romney Marsh bekommen können.

Maurer. Ich habe mir bemerkt, dass dieses Geschäft zum Abschlusse gekommen ist und dass Sie Neumann hinaufschicken, um die Inventur zu machen, die denkllich die angegebenen Existenzen ergeben wird.- Ich bemerke ferner dass Maurer für die neue Sociedad den zwischen ihm und Pellegrini liegenden Nachbar, also lote 1 mit 1200 Schafen, 20 Pferde, 1 Puesto & 1 carro & 3000 Kilo Wolle zu 11000.-, zahlbar in 2 Jahren, gekauft hat. Ich nehme an dass der Verkäufer nur Intruso war und kein Occupationsrecht hatte, und kommt es nun darauf an, wie man den Kamp zu sollicite haben wird. Die Abmachung ist günstig, wenn das Land mit einbegriffen ist, und der Käufer der als medianero bleiben soll, nicht etwa Ansprüche darauf behält. Dies muss natürlich klar gestellt werden.- Dass M. ferner noch andere Intrusos ausgekauft hat, lässt darauf schliessen, dass die Gegend voll davon ist, und gemahnt zur Vorsicht.- Es ist zu hoffen dass Sie den nöthigen Fence gleich in Angriff genommen haben, denn ohne solchen kann man keine Schafe halten auf neuem Grunde. At 7 vor

-3-

30/1.15.

vom Ankaufe von Schafen (3000 a 4.80) habe ich Anmerkung genommen, wodurch wir gleichzeitig Ausstände einbekommen, sie müssen nur sehen das die Schafe auch gedippt werden, ehe sie auf den neuen Grund gelassen werden, denn einmal die Infeccion eingeschleppt, ist es schwierig & sehr theuer, sie wieder los zu werden.-

Iglesias besuchte mich heute morgen, vor seiner Abfahrt nach Tapi Aike, und sagte mir, dass er & A. Menendez südöstlich von Maurer im vorigen Jahre angefangen und gute Resultate erzielt habe; er hat die Nachbarblöcke 4 & 7 und etwas mehr, und glaubt dass es uns allen conveniren könnte eine grosse Gesellschaft zu formiren. Dies glaube ich auch, denn je mehr man zu anfang mit Kapital hineingehen kann, desto schneller rentirt sich die Sache bei Farmen. Dies ist zunächst nur eine Idee und dürfte es noch nicht conveniren darüber viele Worte zu verlieren ehe wir noch nicht alles arrangirt haben und ganz sicher sind.- Herr Barhdit geht mit diesem Dampfer nach dort & habe ich ihm die Empfehlungsschreiben für Sie mitgegeben. Bitte lassen Sie ihn ruhig nach oben gehen und sich die Sache ansehen, und besprechen Sie soviel möglich mit ihm, zumal er Sachkenntnisse hat und ein tüchtiger Mann ist.- Ich werde den Kontrakt für Maurer jetzt ausarbeiten und ihn Rovrador mit nächster Gelegenheit schicken.-

Mit besten Grüßen

Handwritten note:
 Herr Barhdit
 Herr Barhdit, Rivadavia, ein Student
 Herr Barhdit, Rivadavia, und Herr
 Herr Barhdit, Rivadavia, Herr Barhdit
 Herr Barhdit, Rivadavia, Herr Barhdit
 Herr Barhdit, Rivadavia, Herr Barhdit

"Orissa"

Febrero 2/1915.

Por favor del Sr. Ministro de Chile. Paris.

Señor don German Eberhard.

Camp des prisonniers. Isle Longue

Brest.

Mi querido Sobrino,

Te escribí el 23 de Enero último, por tercera vez y ayer tuve el gusto de recibir telegráfica contestación del Señor Ministro de Chile Fuga Borne, en que me dice que estas bien y que se espera próximamente resolución del Gobierno. Ojalá que sea favorable para ti y que pronto podras volver a Sud America.- Anoche he telefoneado a Guillermo Rohrs en Glencross para que comunique esta noticia a tu mujer, quien estaba bien inquieta y me pidió de pedir noticias telegráficas de ti; habrá recibido la comunicación anoche misma y no dudo sera contenta o tranquilizada.-

Aquí no hay novedad y tus niños estan bien, esperando diariamente a su papa.- Aprovecho este vapor que vino sin ser anunciado, siendo una oportunidad para.-

Con muchos saludos y mejores deseos

tu afino y SS.

German Eberhard

"Orissa"

Febrero 2/1915

Al Exmo. Señor Ministro de Chile
don F. Puga Borne.

Paris.

Distinguido Señor,

Por intermedio del Señor Goberna,
dor interino, don T. Urvutia S., me permiti dirigir a VS
un telegrama preguntando por la salud del Señor
German Eberhard, prisionero de guerra ex vapor holandes
"Tubantia", en el cual se dirigió a Chile con su familia,
y internado en el Campo de prisioneros de Isle longue
Brest, y tuve el gusto de recibir, ayer, su contestacion
del 30 de Enero:

"Eberhard bien portant attendons prochaine resolution
"gouvernement."

por cuya noticia le doy las mas expresivas gracias en
nombre de la familia del infeliz prisionero.-

Celebro muchisimo que hay esperanza de que Eberhard
será puesto en libertad, sin duda, debido a su amable
intervencion, y de antemano me permito expresarle
mis santidas gracias tambien en nombre de la esposa
de Eberhard.-

Esperando que esta tremenda guerra europea
que tantos daños y sacrificios tambien causa a Chile,
acabara pronto, me es grato de saludar a VS. muy atenta,
mente y de suscribirme

de VS. atento y SS.

-2-

de manutención para el Sr. Maurer en la estancia serán de cuenta de la Sociedad.- La Gerencia general de la Sociedad estará a cargo del Sr. Amelung, ^{miembro ya está} como representante de la casa comercial de Stubenrauch & Co, en Descado, a quien el administrador deberá mandar mensualmente o oportunamente copia de las cuentas de trabajos, de los cheques girados en pago de ellos y demás informaciones concernientes al negocio conducido de acuerdo con el Gerente.-

Tercero. El capital de la sociedad será de Ciento quince mil pesos Moneda Nacional Argentina al cambio de 44 cts. oro, aportado por los socios en la siguiente forma: el Sr. Stubenrauch ha aportado a la Sociedad setentaycuatromilsetecientos cincuenta Nacionales (74750.-) o sea 65%, el Sr. S. Amelung once mil quinientos nacionales (11500.-) o sean 10% y el Sr. Maurer veintiocho mil setecientos cincuenta nacionales (28750.-) o sean veinticinco por cientos (25%), de los cuales el Sr. Maurer ha pagado en efectivo doce mil pesos y el resto en documentos a plazo. ^{repartiendo con los socios los que} El Sr. Maurer además se obliga de traspasar libremente los derechos que pudiera tener sobre los terrenos adquiridos por la Sociedad de la firma Maurer & Cia según contrato de compra/venta del.....

o sobre cualquier otro terreno que solicitará para la Sociedad.- Igual obligación aceptan los Señores Stubenrauch y Amelung respecto terreno que solicitaran del Superior Gobierno para la sociedad.-

Cuarto. La duración de la sociedad será de diez años, contados desde....., pero podrá ser prorrogada, de común acuerdo, con anticipación de seis meses antes de su término.

Quinto. Ninguno de los socios podrá separarse de la Sociedad sin previo conocimiento de los demás socios esta resolución, con seis meses de anticipación a lo menos, y en este caso el socio que se retirare dará preferencia a los demás para la compra de su parte en igualdad de condiciones.-

-5-

Sesto. Cualquiera de los socios queda facultado para inscribir o registrar la presente escritura de Sociedad en los registros publicos del Territorio de Santa Cruz o en Buenos Ayres y hacerla legalizar por las autoridades competentes.

Septimo. Al fin de cada año agricola, es decir el 30 de Junio, se practicara un balance de la sociedad, correspondiendo las utilidades o ganancias a los socios en la siguiente forma: el Sr. Stubenrauch 65%, el Sr. Amelung 10%, el Sr. Maurer 25%. - Las ganancias que hubieran en los primeros tres años no podran ser retiradas por los socios, y seran dejados como fondo de explotacion y reserva y para compra de terrenos. De las ganancias en los siguientes años se rebajará un quince por ciento para el mismo objeto. -

Octavo. A cada socio se abonará anualmente un interes del seis por ciento sobre el capital efectivo aportado.

Noveno. Las divergencias que puedan suscitarse entre los socios en el transcurso del termino de este contrato o con motivo de la liquidacion al termino del mismo, deberan ser sometidas a la resolucion de arbitros nombrados uno por cada parte, i en caso de desacuerdo de estos se nombrará un tercero en discordia, elejido a la suerte entre tres personas de confianza, y este decidirá en definitiva, quedando todos los socios solemnemente comprometidos de aceptar su fallo. En ningun caso debera recurrirse a la Justicia ordinaria.

Decimo. Ninguno de los socios podrá hipotecar su parte en la sociedad ni comprometer la Sociedad por asuntos fuera de ella en forma alguna.

Undecimo. En caso de muerte de uno de los socios la Sociedad no sera liquidada, sino seguira hasta su terminacion, sin que los herederos tengan derecho a intervenir en los negocios en otra forma que el difunto. En caso del fallecimiento del Socio administrador, los demas socios contrataran una persona adecuada y competente como suplente.

-4-

administracion de estancias.

etc. etc.

Observaciones:

Art.3. Capital, se compone en la siguiente forma:

Compra de Maurer & Co	72381.00	
" ovejas & puestos	30000.00	
Capital trabajo, alamb. etc	<u>12619.00</u>	<u>115000.00</u>

Distribucion:

Stubenrauch	65%		74750.00	
Amelung	10%		11500.00	
Maurer	25%	pago	12000.-	
		pagadero	<u>16750.-</u>	
		segun		<u>28750.00</u>
		convenio		<u>115000.00</u>

El Sr. Maurer firmará escritura publica por los 16750.- parte insoluta de su capital a la orden de Stubenrauch & Co.

pagadero en	años	2000.-	
" "	"	4750.-	
" "	"	5000.-	
" "	"	5000.-	garantizando cambio 44cts. oro
		<u>16750.-</u>	y abonando intereses Bancarios (ho 9%)

9 2. 15.

Stuber auch

Puro Descat.

Comision excesiva postumbre es
 pagar veinte libras por conseguir anuda-
 miento veinte libras por conseguir compra
 y titulo algo mas pudiese abonar si
 necesario mandari poder a Caprario
 enviene ya solite nombre suyo y
 compaña igual manera. austral
 aldrá quinze tratari ~~por reproductores.~~
 conseguir y embocar carneos patres.

Stuber auch

* borrado no vale

Sj.

Puro.

comparecio don Rodolfo Stubenrauch, casado, domiciliado en P.A., mayor de edad, de mi conocimiento, doy fe y dijo: que confiere Poder especial a don Luis Caprario, vecino de la ciudad de Buenos Ayres Capital de la Republica Argentina, calle Esmeraldas 587, para que en su nombre y representacion solicite y obtenga del Superior Gobierno de la Nacion terrenos ubicados en los Territorios Nacionales en arrendamiento y en compra, de acuerdo con las leyes y disposiciones vijentes o que se dictaren en adelante y por los precios, plazos y condiciones que crea conveniente.- Al efecto le faculta para que practique cuantos actos y diligencias sean necesarias, y ocurra ante quien competa con presentacion de escritos, documentos, testigos y otras pruebas, pudiendo abonar el importe de esos arrendamientos y compras al contado o a plazos, firmar letras con garantia hipotecaria de las mismas tierras y renovarlas o pagarlas a sus vencimientos, solicitar mensuras y cambios de ubicacion, nombrar agrimensores y toda clase de peritos y arbitros, hacer desestimacion de los pedidos que solicite sobre tierras, pedir devoluciones de dinero y percibir su importe, celebrar, prorogar o rescindir contratos, tomar la posesion respectiva, solicitar prorogad de mensuras y aceptar y firmar recibos, cancelaciones y demas escrituras y documentos del caso con las clausulas que estipule, obligandose a tener por firme y valido todo cuanto hiciere al mejor desempeño de este mandato que podra subsistir.

etc etc.

D. "Argentino"
via Buenos Ayres.

Februar 10/1915.

Herrn Jacob Rohner A.G.

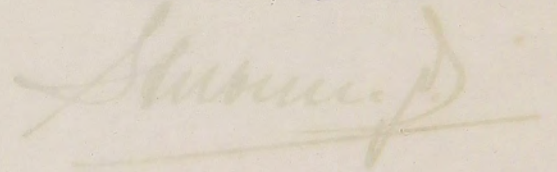
Rebstein

St. Gallen.

Heute erlauben wir uns wiederum einige Briefe beizufügen mit der Bitte, dieselben weiterzubefördern und die entstandenen Unkosten mit Herrn Carlos Neckelmann Nachfg, Hamburg, zu verrechnen.- Es befinden sich hierunter verschiedene geschlossene Briefe, von der "Dresden" herkommend, die denkwürdig auch in der Form sicher ihren Bestimmungsort erreichen werden, jedenfalls bitten wir Sie alles zu thun, damit der Zweck erreicht wird. Wenn erforderlich oder sicherer, könnten die Briefe an Herrn Neckelmann gesandt werden.

Im Voraus mit bestem Dank.

Hochachtungsvoll



"Argentino"

Febrero 11/1915.

Herrn S. Amelung.

Fuente Desado.

Geehrter Herr Amelung,

Vorgestern empfang ich Ihr Geehrtes vom 4. mit "Argentino", der gestern gehen sollte aber bis heute Nacht verschoben ist, um alle Wolle zu nehmen. Ich bedaure dass die Hambg. Sud sich noch nicht entschliessen können, hier anzulaufen, sie würden reichliche Ladung bekommen wenn sie schnellen Dienst garantiren.-

Wolle. Es ist recht bedauerlich, dass wir noch keine einzige Abrechnung bekommen haben, um calculiren zu können wie die Käufe ausfallen, denn wir wissen nicht wie viel "Bauchwolle" in den Sendungen enthalten ist, und welchen Preis Sie geholt hat, wohl meistens nicht über 7.--. Dadurch wird natürlich der gute Preis für "Fließwolle", also 12.40, wesentlich reducirt, denn wir haben es durchweg mit gleichem Preise bezahlt. Ebenso geht es mit den Unkosten. Sie sind dort jedenfalls mehr "al corriente", so dass Sie bei Kalkulation, bei bezahlenden Preise diese Punkte berücksichtigen können. Ich habe heute Harde deswegen, laut einliegender Kopie, geschrieben. Sie berichten vom 28/1.15 " Wenn auch der hiesige Markt für die Wollen dortiger Provinzen etwas unregelmässig ist, da nicht jeden Tag Käufer da sind, so ist die allgemeine Tendenz des Marktes eine so feste, dass wir nicht zu auch für die restlichen Wollen recht gute Preise zu erhalten."

Inzwischen sind durch die Kriegsereignisse, speziell durch die von der Deutschen Regierung bekannt gemachte Blockade aller Englischer & Irischer Häfen, und dass die von den Engländern benutzten neutralen Flaggen für die Schiffe nicht respectirt werden würden, die Verschiffungs-Verhältnisse in B. Ayres schwieriger geworden, so dass vielleicht ein Rückschlag in den Preisen erwartet werden darf. Immerhin glaube ich, dass Sie grobe lange Wollen zu den bisherigen Preisen mit event. geringem Aufschlag ohne Sorge kaufen können.

-2-

11/2.15.

In diesem Falle ist es vorzuziehen zu kaufen, als in Consignacion zu nehmen, wobei die zu berechnende Commission kaum ein für die Arbeit angemessenes Equivalent gewährt.

Hardts haben Lanusse die Wollen zum Verkaufe übergeben & bekommen von diesen eine kleine Retour-Kommission; dies hat nur das eine Gute, dass sie für die Zahlung verantwortlich sind. Wenn Sie aber überzeugt sind, dass Lanusse für jeden Betrag gut sind, dann ist es ebenso gut, ihnen direct zu consigniren. Wir möchten aber Copien der Verkaufsrechnungen haben, ebenso über Ihre Ziehungen gegen Lanusse informirt sein, die wie mir scheint nicht unbedeutend sind. Da wir bis jetzt so viel wie gar keine Rimessen bekommen haben, dagegen fortwährend grosse Beträge abdecken mussten, so werden Sie begreifen, dass wir bald Geld sehen müssen. Ich nehme an, Sie haben Lanusse instruirt, Depots bei der Banco Germanico zu machen, wo wir einen grösseren Credit daraufhin in Anspruch genommen haben, und für Abdeckung sorgen müssen.-

Angel Velaz & Co. sind uns als Wollverkäufer empfohlen worden durch Menendes. Wenn Sie glauben, dass es convenirt-zur Controlle-diese Firma zu benutzen, so wäre es vielleicht gut ihr einige Consignacionen probeweise zu machen.-

Cueros ovejunos ex "Quintana" sind mit 50 cts al barrer verkauft. Wenn Sie 47cts bezahlt haben, wird dies einen Verlust bedeuten. B'Ayres ist kein guter Markt für Schaffelle, und würde es conveniren via P.Arenas nach England zu exportiren.-

Böcke. Auf Ihre Nachricht, dass Sie dort Böcke landen können, wenn sie über San Julian gehen, bin ich der Sache näher getreten, und habe mit Mr. Hobbs vereinbart, der gestern nach Gente Grande gegangen ist, zu sehen wie viele Böcke er abtosseln kann, um noch mit "Austral" zu schicken, der am 15 für Sie Holz laden soll, und werde Ihnen das Resultat telegraphiren.- Mit Wagner habe ich gesprochen, und liess Ihnen im Geschäftsbriefe darüber schreiben; die Schwierigkeit liegt nur darin, dass man für ein so kleines Lot jetzt keine Treiber bekommen kann, diese auch sehr viel verlangen würden. Wir konnten mit Böcken

-8-

11/2.15.

keine Verbindung bekommen, bezweifeln auch, dass er sich jetzt mit der Sache wird befassen können.-

Carneros. Wir konnten nur eine Offerte zu 5.50 playa dort bekommen; Ihr heutiges Telegram verlangt 6.- für ausgesuchte Hammel (keine Lämmer), doch haben wir noch keine Antwort, ob der Interessent dies anlegen will, da er noch die ziemlich hohe Fracht zu bezahlen hat, etwa 2/- c/u.- Der Preis ist nicht schlecht, und würde von den Frigorificos auch nicht besser sein. Diese sind aber "voll" und können nichts mehr nehmen.- Ausserdem sieht es so aus, als wenn durch die Blockade in England keine Freezing ships herauskommen werden, oder dass die Praemie riesig in die Höhe gehen wird die jetzt schon in folge der vielen durch unsere Unterseeboote im Kanal verursachten Verluste auf 25% gestiegen sein soll. Es ist also gar nicht so sicher, dass der Export überhaupt gelingt, und in diesem Falle würden die Frigorificos ein enormes Fiasco machen.-

Frigorifico Deseado. Ich glaube nicht, dass vor Beendigung des Krieges irgend etwas unternommen werden kann, wir also fürs nächste Jahr noch nicht den Frigorifico werden rechnen können.-

Maurer. In der Anlage sende ich Ihnen Borrador über den zu machenden Societats Contract, den Sie wohl dort werden machen können, um später in Gallegos oder B'Ayres einschreiben zu können. Ich habe in folge ~~Ihres~~ Ihrer Mittheilungen vom 18. Januar, die durch Maurer gemachten Käufe betreffend, das Grundkapital erhöhen müssen, wodurch Maurers Antheil von 25% theuer wird, d.h. der ihm zu borgende Überschuss über 12000.- angewachsen ist. Hierfür müsste uns Maurer Dokumente geben. Die Zinsen werden natürlich nur berechnet, ^{sobald} wenn wir seine Quote verauslagt haben. Ich denke dieser Vorschlag ist fair.- Sehen Sie den Borrador gut durch, im Falle irgend ein Punkt vorhanden sein sollte, der Aufklärung oder Abänderung bedarf, ich glaube aber dass so ziemlich alles vorgesehen ist.-

Glacias. Ich bemerkte mir dass Sie mit dessen Proposition nicht viel im Sinn

-4-

11/2.1915.

haben. Wir können ja abwarten und hören, was für Proposi-
sion sie zu machen haben.-

Arrendamientos. Ich hatte auch gleichzeitig von anderer Seite
Nachricht, dass das neue Gesetz durch die Camara de Diputados angenommen ist
nur noch die Annahme der Senadores zu erwarten, dass es aber eine Thatsache ist
Nur fügt mein Informant hinzu, dass die Miete $20.-$ per legua betragen
wird und dass nach Ablauf der 20 Jahre der Poblador das Recht haben soll, 40
Hectareas, auf denen sich seine Installationen befinden zu kaufen. Diese Bedin-
gungen sind ausgezeichnet & besser als das man Kapital zum Kaufe anlegen
Es wird nöthig sein, dass Sie, Maurer etc sogleich das Land solicitiren und
weise herbeibringen, dass Sie Ocupantes sind, ausserdem die verschiedenen
und die Company
auch für mich, registriren lassen. Ich habe eine Marke in Gallegos, unter R.
St. eingetragen, ich denke dass es möglich ist eine andere unter R.St. eben
eintragen zu können, also anscheinend für eine andere Person. Ich werde Ihnen
wohl ein besonderes Poder senden müssen, was Sie mir mittheilen wollen. -

Inzwischen schicke ich an Luis Caprario ein Poder als R.St. (mein Land
Tapi Aike (Santa Cruz) figurirt unter Rodolfo H. St., und glaube ich dass
keine Schwierigkeiten erwachsen werden, zumal es sich um andere Distrikte

Die von Caprario verlangte Commission von 500.- per legua ist ent-
schieden zu hoch, ich habe im allgemeinen £ 20.- für arrendamientos und £
für Compras bezahlt, alle Kosten eingeschlossen; Cobos cobrirt noch weniger
glaube nur £ 10.- wie mir M. Braun sagt. Wenn Caprario nicht eine entspre-
chende Reduccion macht, so können wir Enrique Del Castillo & Co damit beauftragen
zumal diese (resp. Alejandro Menendez) seit 1911 darauf hingearbeitet haben
dieses Gesetz durch Vermittelung von Dr. Zeballos möglich zu machen, und ich
damals mit A.M. eine allerdings jetzt hinfällige Verpflichtung eingegangen
war für meine Blocks in Tapi Aike. Ich habe Ihnen gestern telegraphirt
Sie es wünschten.-

Barth. Wie ich Ihnen schon schrieb ist Barth ein sehr tüchtiger und zuver-
lässiger Mann, der ausserdem sein Fach gut versteht. Es wäre mir ausser-
ordentlich lieb, wenn Sie es wünschen könnten, dass ich Sie mit ihm

Marken

-5-

11/2.1915.

Grunde lieb, wenn irgend etwas arrangiert werden könnte, um uns seine Hilfe zu sichern, vorausgesetzt dass es ihm dort zusagt. Er hat auch etwas Geld bei uns stehen, ebenso sein Schwager Röhr. Es ist gut dass er zunächst sich das Land ansieht, und wenn er von seinen Patronen einen verlängerten Urlaub haben möchte, so soll er nur telegraphieren, und werde ich dann nöthiges veranlassen. Vielleicht könnte er in der Zwischenzeit ein benachbartes gutes Lot aufnehmen und dann mit uns zusammen gehen.-

In Ihrem Geschäftsbriefe kommen Sie auf die alten Saldi zum Ausbuchen zurück. Ich hatte Ihnen am 24/1. darüber geschrieben, und auch die Liste der Saldi geschickt, sowie angeregt, dass Sie sich ein sogenanntes Libro secreto oder Balances einrichten sollten. Haben Sie diesen Brief nicht erhalten? Sie zeigten nur den Empfang meines Schreibens vom 28/1 mit dem gleichen Dampfer an, in dem ich mich aber auf das vom 24/1 bezog.-

Lloyd's. In folge des Krieges habe ich, ebenso wie die Agentur der PSNC, auch die von Lloyd's vorläufig niedergelegt, die Hobbs jetzt verwaltet. Für Sie dürfte dies nichts ausmachen, wohl aber dürfen Sie Deutschen keine Certificate ausstellen, denn Deutsche Versicherungen nehmen keine Englischen Certificate an; im Falle dass Sie etwas zu reklamieren haben, müssen Sie dortigen Comisario oder zwei Kaufleute damit beauftragen.-

Ich sende Ihnen einige Zeitungen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

172. 15.

Alexander.

Geachtetster Herr König!

Selbst Hoch Euerer

27. Junius betreffend Offerte Russisch und
fals. weißt man Euerer gefällig. -

Eingewiffen kann ein von Russisch, gepackter
perman, um mich zu sagen, das Sie gehalten es für
passend, die Mutteroffen zu verkaufen, da bei feigend
nur 13/6 bringen nicht, sondern nur mich eine
Ordnung, die ich ohne Motivation nicht gegeben
kann ich mich auf die Missfaltung überlassen.
Wenn Sie gehalten, das 13/6 ein gutes Preis ist,
so bringe Sie ruhig abzugeben. Inzwischen in Cash
14/6 bezogen für 4-5 feigend Mutteroffen.

Das von Eubant brief Brief vom 26/12 1800,
so dass es möglich ist, es sollte sich für die
Friede.

Mit besten Grüßen
W. Müller

"Oronsa"

Februar 21/1915.

Vertraulich.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Das räuberische Vorgehen der engl. Regierung gegen das Privat-Eigenthum Deutscher Reichsangehöriger giebt mir zu Bedenken Anlass, ob die in Chile befindlichen engl. Bankinstitute jetzt noch eine Sicherheit für Deutsche bieten, und ob es nicht gerathen ist, ganz abgesehen von patriotischen Rücksichten, die diesen anvertrauten Interessen zurückzuziehen. - Ich habe beim Banco Anglo Sud Americano Ltd., seit vielen Jahren, unter anderen die folgenden Aktien deponirt:

Gente Grande Co.	in meinem Namen	500. Aktien
	" Namen von Cia. Caja Anglo S. Am. de Valores, da als Nicht Chilene nicht selbst figuriren kann	3068 "
	im Namen meiner Frau	2617 "
	Total	<u>6199</u> "

a \$ 1.-/, die heute etwa 80.- werth sind. - Genannte Bank hat ausser mein Pöder und zieht die Dividenden ein, welche im Vorjahre 51000. betragen. Belehrt sind die Papiere nicht. -

Ich möchte Sie nun bitten, mir zu sagen, ob es rathsam ist dieses Depot der engl. Bank zu entziehen, und ob Sie in diesem Falle dasselbe sowie meine Vollmacht übernehmen würden. Sollte die Angelegenheit bedenklich sein, bitte ich mir zu telegraphiren, damit ich Ihnen die Vollmacht sofort einsenden und die Ueberweisung veranlassen kann.

Ausser obigen Aktien hat jene Bank noch eine Anzahl andere, die aber sich leider als recht zweifelhafte Anlage erwiesen haben, wie Chile-Argentina, Oriental, Antequera, Monte Blanco, Anglo Chilian Co.

21/2.15.

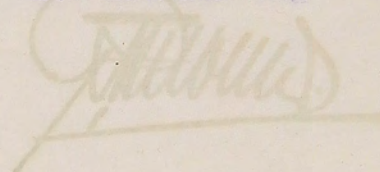
-2-

und deren Verbleib bei der Bank nichts ausmacht.-
Meine kleine Firma hat ferner mit jener Bank für ihre dortigen nicht bedeutenden Bedürfnisse in Verbindung gestanden, und ist immer "fair" bedient worden. Dies könnte vielleicht auch anders werden, um so mehr als den Engländern der wahre Sinn dieses Wortes abhanden gekommen zu sein scheint, und ehe ich mich dem aussetze, eine unangenehme Erfahrung zu machen, möchte ich bei Ihnen anfragen, ob Sie geneigt sind und unter welchen Bedingungen Sie den möglicher Weise für dort benötigten Credit meinem Hause einzuräumen.-

Ich komme dabei auf eine Correspondenz zurück, welche mein Prokurist während meiner Abwesenheit in Europa im December 1910 mit Ihnen gehabt hat, und die damals liegen blieb und später bei meiner Rückkehr übergangen wurde, weil die Verhältnisse sich anders gestaltet, und wir unseren Schwerpunkt nach der östlichen Seite legen mussten.- Auch heute ist eine Aenderung nicht eingetreten, immerhin möchte ich doch der Sache näher treten, um im gegebenen Falle auf Facilitäten rechnen zu können.-

In Erwartung Ihrer gefälligen Nachrichten verbleibe ich

mit Hochachtung



Recibido por M^e 29/3.15

Argentino
via B' Ayres

Secretaría de 1915

27/2.15



Señor don E. Sberhard.

Champ des prisonniers. Isle longue
Brest.

Por favor del Excmo. Señor Ministro de Chile. Paris.

Mi querido sobrino,

Mi carta del 8 de este mes espero en tu poder. Mientras tanto llegó una carta tuya, para tu mujer, creo que era de fecha 30 de Diciembre último, cuyo contenido le comuniqué por teléfono. Te acompaño una carta recibida de Puerto Consuelo.- El Sr. Salinas me mandó copia del telegrama llegado al Ministerio de Relaciones Exteriores en Santiago, del 30 de Enero, según el cual tu estás bien y que el Gobierno no luego comunicará su decisión.- En un diario de B' Ayres he leído que los 30 prisioneros del "Tubantia" han sido puestos en libertad gracias a la intervención del Ministro de Chile y del de Argentina, pero hasta ahora nada hemos sabido aquí de cierto, y si fuese cierto tu me habrías mandado seguramente un telegrama.-

De aquí para acá hay. Los frigoríficos han comenzado, también el de Última Esperanza, en cuya inauguración estaba presente nuestro Gobernador Rivarola y también los cruceros ingleses "Glasgow" y "Bristol" o "Cornwall". El primero alcanzó hasta el Halmaceda. Me admiro que se han atrevido a pasar las angustias peligrosas del Kirk.- Cameron aun está ahí, dicen para despedirse porque dejará el puesto de Administrador de la Estación para dirigirse al campo en Buenos Ayres. Tus animales (unos 1000 vacas viejas y 3000 cerdos) están beneficiándose.-

De Bales no se dice más que lo que me escribió Neckelman, que recibí nota.- Por Anita te manda muchos recuerdos, y te para de verte pronto. Con mis saludos y mejores deseos me despido. En afino y

[Handwritten signature]

R. Stubenrauch.

Febrero 27/1915.

"Argentino"

Señor don Luis Caprario.

Buenos Ayres.

Esmeraldas 587

Muy Señor mio,

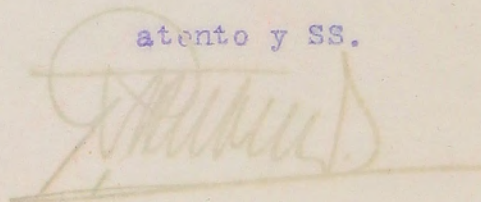
Habiendo sabido que la nueva ley de arrendamientos esta próxima de salir y deseando de asegurar un lote de terreno en el Departamento de Deseado, me permito de acompañar a Vd mi poder para este objeto. Se trata de un terreno en Sec. XI frac. A. lote 2.3.4.5.6 mas o menos, que hemos poblado con el Señor Maurer, o puede ser en la Colonia Pellegrini, Sec. XIX frac. B. No. 1-4, sobre el cual obtuvimos derecho de pastoreo, habiendo pagado la primera cuota. Como no estoy bien al cabo de la situacion, ruego a Vd de solicitar el lote conforme con la indicacion del Sr. Amelung, quien está administrando la estancia que estamos poblando.-

Con este correo le escribo para que se ponga en comunicacion con Vd en caso que no lo haya hecho ya.-

Esperando sus gratas noticias me repito de Vd

atento y SS.

PS. Talvez será conveniente, que Vd sabrá que desde 9 años tengo arrendado un lote de 4 leguas en Santa Cruz, Coyle arriba, pero como este lote esta en el Nombre de Rodolfo H. Stubenrauch, mientras su poder dice solo Rodolfo Stubenrauch espero que no habrá dificultad de solicitar otro lote.



D

27 2. 1915.

Manuel Salinas

Santiago

Eberhard solicitarme fondos por
 carta dos pesos puegole decirme
 si remesa telegrafica del cinco
 diciembre está en camino y si
 puedo aprovechar haciendole otra
 remesa saludos condecoracion pazah.

Stuberbach

H. Eberhard.

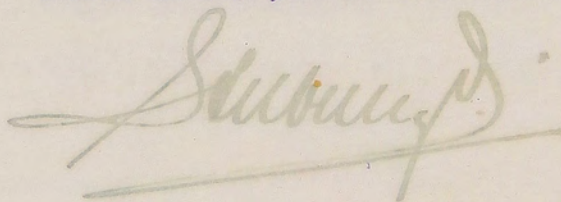
Zwinnik

March 1rst 1915.

We hereby do certify: that Mr. Thomas H. Atherton, Engineer, has been in our employ since May 1909 until the present date, as consulting engineer and Inspector of the SS. Co. Fortuna (5 steamers) of our steamlaunches, steam-lifts, both on the landing Mole and on the PSNC Hulks, also superintending any repairs etc. to ships on the Slipway, and that he has done all the work connected with the steam-engines, controlling the staff of the steamers, drawings & superintending of repairs etc. with ability and to our entire satisfaction.-

Mr. Atherton leaves our services in order to establish himself for his own account, and we wish him best success.-

Punta Arenas, March 1rst. 1915.



J. Hessel, Buenos

Punta Arenas, den 3. März 1915.

Sehr geehrter Herr,

Mit vielem Vergnügen habe ich Ihre freundlichen Zeilen vom 11. Januar erhalten, und danke Ihnen für die interessanten Kriegsnachrichten und die Rede aus dem dortigen Kaufmannskonvent. Ich habe beides im Klub bekannt gemacht und ist ein Herr dabei, die Uebersetzung vorzunehmen, damit wir sie in unserem Eco de la Guerra veröffentlichen können. Es bleibt doch noch recht viel zu thun, um die von den giftigen Lügen der Engl./Franz. Nachrichten - Fabriken versuchte öffentliche Meinung zu überzeugen. Die gebildeten Hiesigen sind meist auf unserer Seite, weil sie etwas gelernt haben, nicht so die gewöhnlichen, und dann die leider hier massgebende Kreise (wie Menendez etc) haben zu viel & zu enge Verbindung mit England, sind auch zu wenig unterrichtet, und fürchten für ihre pekuniären Interessen. Der hohe Preis der Wolle sollte sie eines anderen belehren, aber da ist die hohe Versicherungsprämie, die Schwierigkeit Wolle & Fleisch zu verschiffen etc. Namentlich letzteres ist im Argen, da es scheint dass durch die frische & grosseartige Arbeit unserer "Us" - die einzig richtige Kriegführung gegen England die auf Erfolg rechnen kann - keine Fleischdampfer sich herausrauen. Das wäre allerdings unangenehm für uns; viel besser das Fleisch würde verschifft & dann abgebuddelt, so dass unsere Vettern es nicht bekommen und doch bezahlen müssen. - Die 3-4 engl. Kreuzer spuken immer noch hier herum den "Dresden" suchend, den sie nicht finden aber fürchten. Prinz Eitel Fritz hat wieder gute Arbeit gemacht & die Besatzung zweier Schiffe auf Oster Insel gelandet. - Trotz der grossen Erfolge

unserer Truppen im Osten, wird immer noch Russlands "offizielle" Berichterstattung geglaubt, und jetzt droht man mit der Missgunst der Amerikaner, die selbst vor Angst nicht wissen wohin.-

lich
Neu ich passirte D. "Kroonsland" mit einigen hundert Touristen & Fabrikanten aus U.S. die gerne den deutschen und engl. Handel an sich bringen möchten, aber so ungeschickt sind, dass sie vorbeischiessen. Sie verstehen es nicht, die Situation wahrzunehmen, und dürfen sich nicht einbilden hier gegen "cash" Geschäfte zu machen.

Ich lege Ihnen einen meiner Berichte bei, über eine neue Linie die Menendez, dem der Kamm durch seine Küsten-Dampfer mächtig geschwollen ist, gründen will in Chile, der Sie interessiren dürfte.-

Mit deutschem Grusse und den besten Wünschen, dass ein ehrenvoller Friede nicht mehr sehr fern sein möge, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

via ...

...



Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen laut beigelegter Kopie am 11/8. und habe seitdem nicht von Ihnen gehört.

"Abstral" soll erst Ende dieser Woche nach Dawson gehen um zu laden.-

Carneros. Meine telegraphische Offerte bezog sich auf Rams von Corder, welche man mit Vertrauen nehmen kann. Ich sehe nun dass Sie schon jemand anders in Gallegos beauftragt haben, und nehme an dass es sich um dasselbe Land handelt.-

Bahrst telegraphierte mir, dass er gutes Land nördlich von uns gefunden hat und dass er gleich anfangen will, zu fencen und Schafe darauf zu setzen, in diesem Jahre bis 25000.- auszugeben. Er hat Geld bei uns stehen, wenn auch nicht ganz so viel. Er bittet mich seine Patronen zu benachrichtigen, und habe ich Müller Mittheilung gemacht, aber nicht gesagt ob er dort definitiv niederlassen will. Ich erwarte mit Interesse nähere Nachricht, und ob Sie in irgend einer Weise sich mit ihm verabredet haben. Er musste zunächst in B' Ayres das Land sollicitiren, jedenfalls aber ein Feder dahin legen.-

Luis Capreira habe ich Feder geschickt und aufgetragen, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen über die in seinem Namen zu sollicitirende Land.-

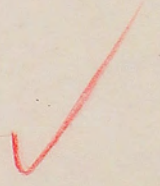
Mit besten Grüßen

Von E.H. & Co haben wir Abschnungen über Quintana, und Verkauf der Asturiano & Camarones. - Wir können nichts auch noch kein Geld ansetzen.

[Handwritten signature]

Alexander Pomeroy, Feb. 15.

George W. Peckham,



Am 4. Feb. empfangend
ij der gütlichen Befehle vom 23. Febr. mit denen
Ihre für die Aufhebung der Sklaverei die
für die...

Am Donnerstag ist in Washington gezeichnet,
und telegraphisch nach in Salinas wegen eines
verbotenen Feldvertrags, weshalb der meine telegraphische
zurück, insbesondere weil S. der Sache überführt
wurde; in Hinsicht auf die mit "Propheten" in
pünktigen Tagen. Der Aufwand geschätzt \$ 2000.-
Kunde. Meinem aus dem Tage Ihre Briefe auf
nicht selbst zu sehen, ist gewiss das eine, das der
Krieg der Chile Ministerium geschätzt. Ich in meine
habe gelassen ist. Sollicitud für meine Abreise
hinzubringen ist nach Santiago geschickt und
der von einem fremden Bestimmung. Sollicitud
finden wird der vortrefflichen telegraphisch, wenn
es jedoch, das die Regierung sich dort über die Angelegenheit
auszusprechen wird; ist hierüber die Befehle...

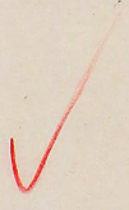
Herrn von Jünker für seine bei Herrn Keiser
 Herrschaft in der letzten Tage gestellte Herr Hofmeister
 Herrschaftspfeiler,

In Ansehung

J. Müller

Punta Arenas, 5/3.1915.

"Alejandro"



Geehrter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen am 15/2 und empfang Ihr Geehrtes vom 12/2, und sah inzwischen Ihre Frau, die am 27/2 hier angekommen ist.-

Sauer: Ich bemerkte mir, dass Sie mit Mr. Daly Ablieferung zum 22/2 abgemacht und sehe aus Ihrer Nachschrift auf dem Couvert des Briefes von Frau Eberhard, dass die Grazeria arbeitet und Ihre Schafe schon weg sind, also ehe die Huelga ausbrach, die seit gestern beigelegt ist.- Ich bitte Sie, das Wiegen nach dem Schlachten genau zu controliren, denn man sagt mir, dass es in Berries nicht genau genommen wird, und mir dann die Recibes zu senden, um hier den Werth einkassiren zu können.

Ich nehme an, dass der Fri/orificio weiter arbeitet, obgleich es zweifelhaft sein soll, ob die Dampfer zum Fleischladen kommen in Folge der Schwierigkeit, aus den engl. Häfen zu kommen, denn die Deutschen "U's" thun scharfe Arbeit und versenken alles was sie fassen können; Truppentransport-Schiffe sollen auch schon abgefasst sein, wobei viele Mannschaften ungekommen sein mögen, so dass fernere Contingente sich weigern, nach Frankreich hinüber zu gehen.-

Wolle. Ich bin beim Abrechnen, und höre von Frau Krüger, dass Sie zwei Fläesse als Muster mitgeben haben. Bitte mir das Gewicht aufzugeben.-

Kusanovich hat mir de Ohren voll pesaunt, dass er die Reise nach dort umsonst gemacht habe, was seine eigene Schuld ist.- Er sagt Sie hätten Nevillos zu verkaufen, wovon ich nichts weiss; es ist besser er verständigigt sich deshalb mit Ihnen. Inzwischen könnten Sie mir schreiben, ob und wie

viel Sie abgeben wollen, ich werde mich dann nach Preisen umhören.

Von Herrn Eberhard habe ich weiter keine Nachricht; das Auslieferungs-Gesuch ist durch die Chil. Regierung anhängig gemacht ein Entscheid aber noch nicht gefallen.

Mit besten Grüßen

J. M. M.

*Die Freunde sind erwünscht
da D. M. M. hat ja schon
einen Brief für Sie geschrieben,
ja werden vielleicht früher
an Ihre Form, etc. etc. mit Sie sind*

J. M. M.

Sucursal Natales.

Balance 1/6.1914.

Mercaderias segun inventario 30/6.1914.

Almacen nuevo	£	4038.12.	1
Galpon nuevo	"	1409. 9.	3
Sucursal	"	2743. 8.11.	
Galpon 1	"	1880.14.	4.
" 2	"	499. 8.	3.
" 3	"	712. 7.	3.
	£	<u>11274. 0.</u>	1.
Mercaderias llegadas despues del 31/5	./."	432.14.	3.
	£	<u>10841. 5.</u>	8.
		273885.-	

Mercaderias llegadas despues del 31/5	9½d	
facturadas en moneda cte.		5072.00
		<u>268813.00</u>

Zusätzlich mercaderias vendidas durante		
Junio	18231.18	
ganancia calculada	<u>3646.36</u>	14584.82
		<u>283397.82</u>

Dip de Cooper en consignacion		
facturas 11/10.13, 11/2.14., 5/3.14		
neto	£ 301. 8. 0.	
./." existencia	" 366. 0. 0.	
	<u>£ 465. 8. 0.</u>	9½
		<u>11757.42</u>
		<u>271640.40</u>
./." castigo 5%		<u>13582.00</u>
		258,058.40

Caja			880.-
Muebles			900.-
Carretas			690.-
cuenta corriente	41619.44		
	castigo	<u>4161.94</u>	37457.50
Bodega antigua	7198.		
	castigo	<u>1438.60</u>	5754.40
Hijuela	1228.20		
	castigo	<u>614.10</u>	614.10
Casa No.1			8328.10
" " 2			11912.-
" " 3			4239.60
Almacen nuevo			<u>14560.50</u>
			337394.60

Deducir:	Vales en circulacion	11276.-	
	sueldo Doecher	<u>984.84</u>	12260.84
			<u>325133.76</u>
Saldo 31/5.13	178057.33		282231.77
" 31/5.14	<u>104174.48</u>		<u>42901.99</u>
			984.84
Sueldo Doecher ya tomado en cuenta cte.			<u>43886.83</u>
		Ganancia	

Ungarn.

4/3. 15.

Herrn R. Krieger
Plorensb.

Sehr geehrter Herr! am 5. 11. 1915
hoffentlich hat sich Schafböcker gekauft!
Ganz herzlichst mit besten Grüßen
wünscht ich, ob Sie Böcker gekauft haben
und ob sie zufrieden sind mit dem
Preis für Rapp!

Mit besten Grüßen
Adolf

"Alejandro"

Maerz 8/1915.

Vertraulich.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihr Geehrtes vom 12/2. mit Liste über von dort verschifft Wälle für

Tapi Aike habe ich empfangen; inzwischen sind alle Ballen, weniger 3, hier angekommen, obwohl wir für eine Parthie kein Manifest hatten. Ich bitte zu sehen, wo diese 3 Ballen abgeblieben sind; ausserdem sind von der Farm weitere 3 Ballen Kampfelle & Locka avisirt, welche mit "Alfonso", der in einigen Tagen gehen soll, zu verschiffen bitte.-

Abschluss 1913/14. Ich lege Ihnen Abschrift bei und empfehle die genaue Durchsicht. Das Resultat war dem grosseren Aufwand an Kapital nicht entsprechend, einerseits durch die grösseren Handlungskosten, die erschrecken zugenommen haben, dann auch durch die nöthig gewordenen Abschreibungen, die ich aber auf die neuen Gebäude ^{noch} nicht vorgenommen habe. Ich habe die Unkosten analysiren lassen, um zu sehen woher dieselben kommen, und lege Ihnen einen Vergleich mit dem Vorjahre bei. Allerdings kamen auch die Passage Kosten dazu.- Die Hauptverkäufe Ihrer direct von Hamburg bezogenen Waren treten auch wohl erst nach Juni 1914 ein.-

Im Folgenden gebe ich Ihnen einen Vergleich mit dem Vorjahre:

<u>Año</u>	<u>Existencia</u>	<u>Cta. Corrite</u>	<u>Gastos Jrls</u>	<u>Ganancia</u>	<u>Cap</u>
1912	119276.63	38279.90	17298.95	11290.75	10
1913	132995.20	41886.54	19345.02	42657.33	10
1914	<u>258058.40</u>	<u>41619.44</u>	<u>32771.97</u>	<u>43886.83</u>	2

Die Coursdifferenz ist nur gering ($\frac{1}{2}$) macht aber immerhin etwas mehr im Gewinn aus.-

Gewinnantheil: Ich schreibe Ihnen gut 5% 2194.34 und zur Vertheilung unter die Angestellten vom vorigen Jahre (also Dooscher und 750.-)

-2-

8/3.15.

Sie eine solche Vertheilung für angebracht halten.
 Hierbei bemerke ich, dass nach letzten Nachrichten
 Doescher bald als ganz geheilt aus dem Hospital in
 Valparaiso entlassen werden wird, und wie es scheint hierher zurück-
 kehren will; wir haben keinen Platz für ihn und bitte ich Sie mir zu
 sagen, ob Sie ihn wiederhaben wollen. Wenn ich nicht irre ist sein
 Kontrakt beendet.-

Herr Röhrs telegraphirte mir, dass wieder ein Kreuzer dort gewesen
 sei, was nur der "Bristol" gewesen sein kann; ich bitte um Nachricht
 über die Bewegungen desselben und ob er Proviant genommen hat.-

Ich sende Ihnen einige Nummern der Revista del Pacifico zur Verthei-
 lung, und einige andere deutsche Zeitungen, die weiterzugeben bitte, wenn
 gelesen.- Unsere letzten Nachrichten sind günstig, die Havas Nachrich-
 ten über Zerstörung der Dardanellen Forts zum Theil erlogen, zum Theil
 stark übertrieben. Den Russen geht es andauernd schlecht.-

Mit besten Grüßen

Die Huelga ist definitiv
 beigelegt, die Delegados
 aus de Haft entlassen, und
 in der Federacion Obrera herrscht Unfriede.

März 8/1915.

Handlungs-Unkosten NatalesVergleich mit 1913/14.

	<u>1912/13</u>	<u>1913/14.</u>
Carne	875.00	1211.90
M. encaderias	4701.20	5735.00
Su. vendidos	8112.83	13002.20
Va. rios	660.70	661.20
Se. gueros, patentes, arried. (telephone)	3181.96	6464.25
Pa. viaje Europa	1813.33	-.-
Ad. onos Thiel (Antheiletc)	-	3604.02
Co. rtar Leña (hijuela)	-	2092.50
	<u>19345.02</u>	<u>52771.97</u>

Su. vendidos.		
Peones & Vend.	3666.00	6194.00
Thiel	3000.00	5400.00
Böcher	846.83	1308.20
Sra. Thiel	600.-	-.-
Ecke	-.-	100.-
	<u>8112.83</u>	<u>13002.20.</u>
		mes.

Josef Julius Thiel
Nachlass

9/3.1915.

Titulo Litio N: 2. Nenzers N: 4. Nachlass.

Erweiterte Zählkarte Nr. 1, des Titulo defunctio
N: 2448/1499, 11/12.1913. nachweislich rescribiert resp. eingetragenes
und Sie sind selbst kopieren müssen, falls niemand der Pater
ist. Es wäre sehr erwünscht, das diese Karte in Ordnung kommt,
da die über die Bearbeitung der Karte nachweislich keine
Kenntnis, obwohl ich mit dem Titulo provisorisch zu tun habe, damit ich
baldmöglichst die ang. Pächterliste der Ländchen kopieren kann.
Daher wird ersucht, die Karte zu kopieren, so das die
bei Fertigstellung der Antragskarte mit Verfügungkeiten verbunden
sein wird.

Wiss. Josef Thiel

"Quillota"

Marzo 12/1915.

Señor don H. Eberhard.

Prisonnier de guerre ex vapeur hollandais
"Tubantia"

Isle longue

Brest.

Mi querido primo,

Confirmando mi última carta del 27 de Febrero mandada por conducto del Sr. Ministro de Chile en Paris, y hoy recibí tu carta del 20 de Enero para tu señora, a la cual he telefonado el contenido mandándole la carta por intermedio de un amigo, quien salió hoy por auto a Castillo.- Celebro que al fin tu has recibido una carta de tu mujer, escrita en B' Ayres así como el telegrama un telegrama, mientras tanto habrás recibido nuestro telegrama del 26/1, así como mis cartas del 26/12, 23/1, 9/2 y 27/2., que le dan todas nuevas de mí. Sé que tu carta de ciudadanía chilena está en camino para acá, y una vez recibida la mandaré al Sr. Ministro de Chile, otra copia a ti directamente, pues según me escribió el Brazileiro Pfeiffer, es necesario que tengas que hacer una solicitud al Sr. Ministro del Interior. Con el correo subsiguiente te mandaré entonces otra copia.-

Me extraña que aun no has recibido la remesa mandada por intermedio del Ministerio de Relaciones Exteriores en Santiago; he telegrafiado otra vez a Salinas, si le puede mandar mas fondos en la misma manera segura. Talvez el Sr. Ministro de Chile creyó mas prudente de guardar la plata hasta que se le pueda entregar personalmente.- De Bruyere dijo hoy, que habia encargado a una persona de su relacion, un paquete de frances, de poner a tu disposicion una suma de \$ 100.--, así que tendrás suficiente fondos para hacer el viaje de regreso, una vez obtenida tu libertad.- El administrador de Castillo, quien salió hoy,

-2-

12/3.15.

me contó hoy, que su familia debe llegar aquí en Abril, pero no supo si Luisa vendrá también; no tenemos ninguna noticia de ella.- De Puerto Consuelo hay buenas nuevas, tu esposa y niños están bien y en la estancia marcha todo bien. Tus corderos dan 40 lbs. término medio en el frigorífico de Borica, y las ovejas realizarán m/m 16-17/- e/u. Había una huelga en el frigorífico, pero ahora todo está arreglado. Escríbeme a Dick sobre lo que tu mencionabas en tu última carta a tu mujer respecto reproductores, pues él nada me ha dicho que era necesario un cambio de rams, pero supongo que él habrá atendido la cosa debidamente.-

El tiempo es magnífico, y también llegó el primer vapor para tomar carne congelada. El Bristol ha estado otra vez en Última Esperanza.-

La tía Anita te manda los mejores recuerdos, y con mis cordiales deseos me repito

tu afmo. y ss.

"Austral"

März 14/1915.

Herrn Ludwig Bahrdt.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Bahrdt,

Ihr Telegramm vom 27/2, welches ich durch Herrn Amelung beantwortete, sowie Ihr Geehrtes vom 3.d.M. habe ich empfangen und daraus gerne ersehen, dass Sie ein brauchbares Stück Land von 4 Leguas in der südwestlichen Ecke der Dolonie Las Heras gefunden haben und gleich mit der Bestockung anfangen wollen. -

Ich glaube 4 Leguas ist reichlich wenig, und darauf zu rechnen, dass die angrenzenden Kamps allein von Niemand aufgenommen werden würden, somit von Ihnen benutzt werden können, ist gewagt, denn wir haben ja immer gesehen, dass später die kleinsten Fetzen Land begierig aufgenommen werden, wenn auch nur als Spekulation auf die Bedürfnisse des Marktes. Ferner kann man in jener Colonie nur eine Legua in Kauf erwerben zu 2.60 per hectar zahlbar in 5 Jahren und Poblacion forzada von 500 bis 2500.- in Schafen per legua; um diese 4 Leguas zu erhalten, müssen Sie also 4 Namen von solchen Leuten haben, die Ihnen später keine Schwierigkeiten in der Ueberschreibung machen, und Ihnen dazu ein Poder so un kündbare Verpflichtung geben müssen. Denklich haben Sie diese Punkte alle in reifliche Ueberlegung gezogen und vorbereitet. - In den anderen Colonien, glaube ich, kann man für jede Person 8 Leguas in arrendamiento bekommen, sobald das neue Gesetz herauskommt, was sicher sein soll. -


Ich bemerkte mir ferner, dass 40000.- genügend sein werden, um den Kamp zu pobliren, zunächst mit 2000 Schafen und dann im nächsten Jahre weitere 2000, was ein guter Start sein würde, und dass Sie mir vorschlagen, mich in der folgenden Weise, und zur Hälfte, daran zu betheiligen.

14/3.15.

<u>Kapitaleinlage:</u>	Bahrdt	baar	12500.-
	id. Gehalt als Manager		
	für 3 Jahre		7500.-
			<u>20000.-</u>
	Stubenrauch		20000.-
			<u>40000.-</u>

Mit diesem Kapitale glauben Sie dann nach 3 Jahren 10000 Schafe zu haben und die Farm fertig installiert zu haben, was allerdings eine gute Leistung sein würde, zumal Sie für Arbeitskapital nichts angesetzt haben. Es wird für Sie auch schwer sein, während 3 Jahren ohne irgend ein Einkommen zu arbeiten, wenn Sie Ihr Gehalt als Kapital darin stehen lassen wollen. Immerhin bin ich damit einverstanden. - Ich wäre gern mit dieser Gelegenheit nach dort gekommen, aber aufrichtig gesagt wage ich es nicht, denn solange engl. Kreuzer am Eingang der Strasse herumspuken, laufe ich Gefahr von dem Pack aufgehoben zu werden, das keine neutralen Schiffe respektiert und sicher von hier aus auf meine Anwesenheit aufmerksam gemacht werden würde. Um aber diesen Sch... als Gefangener in die Hände zu fallen, was ihnen sehr passen könnte, da sie glauben ich weiss mehr als ihnen lieb dafür danke ich & dem kann ich mich nicht aussetzen. -

Heute sprach ich wieder mit Iglesias, der sehr interessirt zu sein scheint, mit uns zusammen zu gehen und eine grosse Gesellschaft zu bilden, was später auch jedenfalls conveniren dürfte, jetzt aber wohl zu früh ist und er bat mich, Sie zu veranlassen, seinen Kamp der "Sierra grande", östlich von Maurer zu besichtigen, wo er bereits 4000 Schafe hat. Es wäre wohl empfehlenswerth sich darüber zu orientiren und die Proposition im Auge zu behalten. Herr A. Menendez geht mit dieser Gelegenheit auch nach dort & von da nach "Huemules", so dass Sie vielleicht eine Gelegenheit haben werden, mit ihm zu sprechen, natürlich ohne Verbindlichkeiten einzugehen. - Mit freundlichen Grüssen verbleibe ich

Ihr Ergebener


... habe ich Bescheid gesagt,
 ... Rente avisirt.

"Austral"

März 14/1915.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 3.d.M. per "Atlantico" via Gallegos, und empfang am 9.d.M. Ihr Geehrtes vom 27. Februar, dessen Inhalt ich mir bestens vorgemerkt habe.-

Bahrtdt. Es freut mich dass derselbe ein gutes Stück Land gefunden hat, und hoffe ich dass es ihm möglich sein wird, dasselbe in guten und zuverlässigen Namen wird aufnehmen können, zu welchem Zwecke ich Sie bitte ihn zu unterstützen. Im Falle aber nach der Neuen Ley de arrendamientos welche als Thatsache angenommen werden kann, auch in der Colonie Las Heras Land auf 10 resp. 20 Jahre aufgenommen werden kann, wäre es dann besser, dass Bahrtdt 8 Leguas miethete, anstatt sich auf den Kauf von 4 Leguas in 4 Namen einzulassen, was immerhin seine Bedenken hat. Er schlug mir vor, mich zur Hälfte zu betheiligen, was ich angenommen habe; die Bedingungen ersehen Sie aus meinem einliegenden Brief an den ich zu schliessen und weiterzugeben bitte.- Die Brechnung des Kapitals ist sehr knapp, und wenn er damit das leisten wird, was er sich vorgenommen hat, kann man zufrieden sein. Er giebt folgende Daten an:

Auskauf von José Macias, bisheriger Ocupante	5000.-
2 Leguas Fence	4000.-
2000 Schafe (die Sie vielleicht von uns/Schuldners kaufen können. Iglesias hat 8000 zu verkaufen, aber wohl nur in baar)	10000.-
20 Pferde	2000.-
Ochsen & Karren	1500.-
Wollschuppen, Carrales, Baño & casa	7500.-
Im 2. Jahre Ankauf von 2000 weiteren Schafen	10000.-
Total	<u>40000.-</u>

-2-

März 14/1915.

Maurer. Ich bitte nicht zu übersehen, meine Marke dort eintragen zu lassen, wozu wohl die in der Provinz B' Ayres gehabte, seit einigen Jahren schon erloschene, laut Einlage, gebraucht werden kann. Ich nehme an, dass die Eintragung dort und nicht in Gallegos geschehen muss, denn dort habe ich bereits eine für Tapi Aike eingetragene.

Ich bemerkte mir, was Sie über den Ihnen offerirten Antheil sagen, und bedaure, dass Sie durch Ihre Unternehmung mit Liberda vorläufig so engagirt sind, dass Sie erst im nächsten Jahre daran denken können sich zu betheiligen. Mir hat dieses Unternehmen nie recht gefallen & bedaure ich dass Sie es nun auch selbst als Clavo bezeichnen müssen. Dann wäre es besser, dass Sie Ihr Interesse verkaufen, als sich noch weiter hereinzustürzen, was mit einem neuen unbekanntem & kapitallosen Manager jedenfalls der Fall werden wird. Ich habe hier mit verschiedenen Leuten gesprochen, unter anderem Kahl, der aber Maschinenbauer ist und auch nur über knappe Mittel verfügt. Er ist z. Z. Inspector der Menendez Linie. - Die Schmiede ist nichts für Sie, und lenkt Sie nur von anderen Geschäftssachen ab, wenn Sie nicht einen Mann haben, der die Sache allein bearbeiten kann. Also sehen Sie zu dass Sie davon abkommen, damit Sie in dem besseren Farmgeschäfte theilnehmen können, was eine bessere Zukunft hat. -

Böcke von Killik Aike Norte (also Felton) durften nicht annähernd so gut sein wie die von Waldrons in Condor, die denselben Preis verlangen. Ich telegraphirte Ihnen dies damit Sie Ihrem Beauftragten den Wink geben können. - Böcke muss man frühzeitig contrahiren, nicht in der vollen Saison; Gente Grande hatte schon im vorigen Jahre alles Verfügbare Eisen verpflichtet. -

Arrendamientos. Ich habe schon dem Capreira mein Pöder geschickt; Cobos ist mir bekannt, und jedenfalls gut, ich habe nie Nachtheiliges über ihn gehört.

-8-

14/3.15.

Castillo ist smart und aktiv; ich glaube nicht dass er seine Beziehungen mit A. Menendez gegen uns misbrauchen würde, und wenn Sie mit Capreiro nicht arregliren können, so würde C. vielleicht immer noch der beste sein.-

Geschäftslage. Es wundert mich dass trotz der guten Woll-Saison das Geschäft dort sich nicht heben will, und dass die Verkäufe minimal sind. Es ist ebenso gut, dass wir ein wenig anhalten, und nicht weiter so tief hineingehen, nachdem wir durch die Wollverkäufe ein wenig flott geworden sind. Es ist viel besser das Farnen zu poussiren als anscheinend besserer Anlage, und Kapital aus dem Geschäfte zu ziehen, das zunächst dazu nöthig ist. Das Beschaffen von Waren ist ausserst schwierig & fast nur aus B. Ayres möglich, ja viele Artikel werden bald kaum noch zu erhalten sein und selbst nach dem Friedensschlusse knapp bleiben. Wir müssen schon mehr von Nord Amerika bringen, so leid es mir thut. Alle Ihre Aufträge haben wir telegraphisch weiter gegeben.-

Wolle. Es befremdet mich, dass von Lanusse noch keine Abrechnungen gekommen sind. Die Leute sind Barraqueros und müssen controllirt werden, wesshalb ich es vorziehe, an Engelbert Hardt & Co zu consigniren, auf die wir uns in jeder Beziehung verlassen können.- Die Wollpreise in Europa sind noch nicht fest, grosses Vertrauen habe ich aber nicht, am wenigsten in dem Londoner Markt, der kaum noch mitzählen kann, und wann man nach Deutschland verschiffen kann, mögen die Götter wissen. Ausserdem gehen die Frachten ganz unheimlich in die Höhe, auch Menendez Linie wird nächstens 25% ansetzen, womit Sie rechnen müssen, denn die Hamb.S.Am. wird folgen, und von hier schon bedeutend mehr verlangt als die anderen Linien. Wenn Sie verschiffen, thun Sie gut darauf zu achten, dass die Fracht auf dem Conossemente verzeichnet & unterschrieben ist.- Ich nehme an, dass

-4-

14.3.15.

Abrechnung der consignirten Wollen Sie dafür sorgen werden, dass unseren Schuldnern die Netto-Producte in Rechnung gutgeschrieben werden, und so die Ausstände heruntergebracht werden. Eine Kommission ist ausserdem für unsere Arbeit zu berechnen, natürlich ausser der in B'A. berechneten Verkaufskommission, Versicherung etc., denn Sie haben nicht wenig Arbeit und Verantwortung daraus.-

Mit den besten Grüßen



Marzo 22/1915.

Señor don F. Fuga Borne.

Santiago.

Estimado Señor,

Cuando tuve el gusto de ser presentado a Vd en el mes de Agosto ultimo, y en circunstancias de un banquete de la Delegación de Magallanes, Vd me contó que dentro de poco sus Viñas cerca de Santiago presentarían un nuevo tipo bueno de vino de mesa, que sería de buena clase sin ser demasiado caro.- Acordandome de esta conversación desearía conocer ese vino, no sólo para el uso particular sino con la intención de introducirlo comercialmente en Magallanes y en la costa Argentina.-

Quedaría agradecido a Vd si me mande una muestra de unos diez cajones, bien asegurados con sunchos etc, y si ese vino se venda también en barriles de 60 litros, de agregar unos diez barrilitos. El embarque deberá hacerse por los vapores Braun & Blanchard de Valparaíso seguro marítimo cubierto. El valor de la factura remitire tan pronto que sepa su importe.-

Aprovecho esta oportunidad para saludar a Vd muy atentamente, y para recordar a Vd también los anhelos de este Territorio, de que se le quite las trabas aduaneras inútiles, que no dan entrada al comercio y que nos alejan más y más el comercio argentino, hoy día muy importante, gracias a las restricciones impuestas a Magallanes.-

Tengo el gusto de repetirme

de Vd atento y SS.

23/3. 18.

Alfonso



Señor Don Manuel

Señor querido amigo

meu. 16. de. febr. de 1845. He de agradecer, como de parte de los señores de la Compañía de las Indias, la noticia que me ha dado de su llegada a esta ciudad, y de que se ha ido a la casa de don Manuel de la Cruz para que le enseñe el terreno que se le ha comprado.

De febr. de 1845. He de agradecer, como de parte de los señores de la Compañía de las Indias, la noticia que me ha dado de su llegada a esta ciudad, y de que se ha ido a la casa de don Manuel de la Cruz para que le enseñe el terreno que se le ha comprado.

me he acordado de que en la casa de don Manuel de la Cruz se ha comprado un terreno que se le ha comprado a don Manuel de la Cruz para que le enseñe el terreno que se le ha comprado.

De febr. de 1845.

ip, tutt auf Rollbläsfoße gelampt.

Au jura blühend's Wallu fitta uff
Pünge gese Rannet an Europa Rannnen luffe, an
inseu Zerstet ze vorrißet! - Jies ze kaufes, ipf,
vairgling jstend kettament, jura mit vort ande
jbrig gelaffe jstet. - Dy kunn an Concord
Rannnen kunn ze £ 3.000 - jstentenn; jstet jura
jstet jstentenn jstentenn, bis in Dawson jstet
Rannnen jstet, elos 500 - jstet vollen. Dy
jstet jstet jstet 100 elos jstet, jstet elos dy
"Alfonso" jstet mit jstet jstet, jstet elos
dy dy jstet mit der Explorator in jstet
jstet jstet, jstet jstet jstet jstet
jstet 800 Rannnen jstet dy jstet. Jura dy
jstet jstet jstet, jstet dy jstet dy 100 Rannnen
jstet jstet. -

Wendelcoroba. der jstet jstet jstet jstet
da jstet jstet, jstet et jstet jstet, bis dy
jstet jstet ze jstet, jstet dy jstet
ip. -

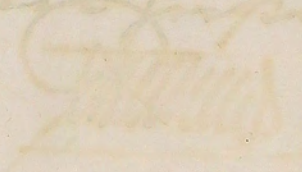
Waler. dy jstet mit jstet jstet jstet
jstet jstet jstet in jstet jstet, jstet jstet

3

Propeller an der Spitze eines mit diesem
Kreuzer nach dem Hafen, um die fünfzig
Viertelstunden; es verläuft 10. - ges. Tag, aber die fünfzig
Lose ist, gewöhnlich so viel um einen Mann feindlich, so viel
auf dem Meer. -

Grüne Pfeifen in der K. Salinen nach dem 100.
für die Abreise nach dem Hafen. Der Kreuzer
ist ein 2 1/2 mal Sechzig stückig, der wegen
seiner großen Geschwindigkeit auf dem Meer
eingedrungen. -

Die ersten vier Jahre in Chile sind
ein 3. Kreuzer - fünf Jahre - eingedrungen;
sonst ist die Zeit in der Zeit in dem
Alle Jahre gewöhnlich. 5 Jahre, und werden in Chile
entweder. In dem Papier ist die Zeit, wie die Chile
zu dieser Zeit die Macht der Welt in
bei den Dardanellen haben die Aliaten auf dem
Welt, die Zeit nach dem großen Schiff und
wie die Zeit und die Zeit der Zeit.

Paris Kapten


Hilfswort.

23/3. 15. ✓

Gerichtes per Stück!

Das Gerichtes an

St. Bra. fols. in anfangen.

Kauf. Menge. Das Fugemus der Freijens für sich
wird bedient über lassen, in falls gegen seine
Wirkung sein können und kann man ihn finden?

Titels Libris 2. Was sollen Kündel: paginis fins. In
prozess an des des Titels provisorio nach Canting
spickel und den definitionen zurückzuführen ist.
Es bleibt nichts weiter übrig als des bei uns
Kommen, um die Sache in Ordnung zu bringen, und
Künnen solche sich annehmen, da die fängtzeit vor
ist. Anspucken ganz Will. fuchs und das mit
frei, um wenn nötig kann Sie das
den erboteten, wenn Sie die Ihre
Künnen selbst betonen können.

Messung. Die Exploratoren sind am
selbst auf meine Anweisung
Künnen Kündel zu erweisen und
Kant, um

3

Am Tage von Rovio 9. Oktober. Der
 Herr Doktor wird durch die Güte der Cathedra
 folgen, falls die Municipaldirektion nicht anders beschließen
 würde. Ich bin dem Herrn Direktor sehr dankbar, was die
 Angelegenheiten, besonders in Chile. Gewissenshaftig befehle ich, es
 sei die Sache geordnet. Alle Leute gerettet, besonders in Chile
 sitzend. D. selbe auch Kosten einer Expedition, und selbe
 die besten Anstalten auf mich anlassen dürfen, wobei ich den
 sehr großen Nutzen erwarte. Weiteres über die
 Zeitungen.

Mit besten Wünschen,
 Dr.

"Argentino"

Marzo 25/1915.



Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gecharter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 14.d.M. laut Kopie habe mit "Argentino" nichts von Ihnen gehört, sondern nur Kopie Ihres bereits beantworteten Briefes vom 27. Februar erhalten.-

Engelbert Hardt & Co sandten uns Abrechnungen über Consignaciones per

"Argentino"	10990.09	"Rawson"	8348.43	" Quintana"	1214.97
				id	5125.38

ferner:

"Camaronas"	15543.74	" Asturiano"	1506.40
		id	4538.78

worüber Sie Originale empfangen haben. Ich bitte dieselben gut nach zu sehen, denn mir fällt eine gewisse Gewichts-differenz auf nach Ihren hierher gelangten Angaben, die aber wohl auf ungenaues Wiegen bei uns oder auf Abzüge für Tara zurückzuführen sein werden, was ich natürlich hier nicht nachfolgen kann.- Da für dort abgeliefertes Gewicht von uns, wenigsten bei den gekauften Lots, bezahlt wird müssen solche Differenzen wohl ins Gewicht fallen.-

Rohde. Ich füge Ihnen mit dieser Firma gewechselte Telegramme bei, welche sich darauf beziehen, dass Ihre Frau dort anscheinend ohne Fondos sich befindet und nicht nach dort zurückkehren kann. Ich nehme an dass die telegr. Verbindung mit Deseado unterbrochen ist und Sie deshalb nicht die Angelegenheit erledigen konnten, und habe daher Rohde allgemeine Instructionen gegeben, die Sie inzwischen confirmirt haben werden. Da ich auf meine beiden Telegramme auch keine Antwort erhielt, werde ich in der Annahme bestärkt, dass die Verbindung schlecht und dass dies der Grund der Ungelegenheit für Ihre Frau ist.-

-8-

Arrendamiento Campos. Ich sehe Del Castillo will 2000.
per Lote von 8 Leguas haben, also halb so viel wie
Caprario.- Heute sprach ich mit N. Cobos, der mit Traeger nach San Juli
geht und Ende April bei Ihnen passiren dürfte. Er sagt mir dass er
arrendamientos etc besorgt und dafür 1600.- per 8 Leguas cobirt,
zahlbar nachdem die Titel in Händen sind. Ich kenne C. als zuver,
lässig mit gutem Einfluss, und da er auch Argentinier ist, so stehen
Facilitaaten auf seiner Seite. Er wird mir morgen noch weitere Daten
geben, inzwischen habe ich ihn gesagt, dass er dort mit Ihnen verhan-
deln möge, auch speziell um das Land, welches gefenced werden soll zu
vermessen, wofür er zunächst 40% cobirt, dann 40% wenn die Regierung
die Vermessung approbirt & den Rest wenn definitiv angenommen ist.
Da das Land auf jeden Fall vermessen werden muss, ist es ein Vortheil
solches sogleich gemacht zu erhalten.-

Unsere "Breedon" hat nun doch auch daran glauben müssen, und zwar
lag sie vor Anker im chil. Hafen als 3 Engl. sie feige angriffen. Sie
war ohne Kohlen mit knapper Munition & hat sich selbst in die Luft
gesprengt. Es war gegen unseren Rath dass sie wieder nach dem Pacific
ging, sie hätte ruhig in ihrem ausgezeichneten Verstecke liegen bleiben
sollen. Leute gerettet bis auf 3 Tode,-

Mit besten Grüßen

"Argentino"

Maerz 26/1915.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen gestern und hatte eben eine Unterredung mit dem Landvermesser N. Cobos, der mit diesem Dampf zunächst nach San Julian geht und etwa im Mai Deseado passiren wird. Er bestätigt mir die Ihnen gestern geschriebenen Conditionen, i. e.

- "se cobra una comision de 2000.- (zweihundert) por cada legua
- "mas gastos de papel sellado, telegramas etc, pagaderos una vez
- "obtenido el arrendamiento"
- "Mensuras. Se cobra 250.- por cada legua kilom. pagadero 40% de
- "concluida, 40% cuando el arrendamiento este obtenido y el resto
- "cuando la mensura este aprobada por el Gobierno.
- " Mi ayudante Sr. Ulrico Greiner va conmigo a medir en Deseado
- " en el limite con zona San Julian, y en el caso que su encargado
- " necesite alguna operacion inmediata, debera mandarle instrucciones
- " para que se entienda directamente con el.
- " Poderes? deben ser extendidos a favor del Sr. Eduardo Fernandez
- " Rivera, que forma parte de mi firma, como formulario adjunto a
- " casos especiales."

Ich glaube nun, dass es uns conveniren wird, unsere Vertretung und von Maurer, Bahrdt etc den Norberto B. Cobos, Buenos Ayres, Reconquista No. 656, zu geben, erstens weil er billiger als alle anderen ist, dann weil er mir lange als zuverlässig bekannt ist. - Ich bitte Sie also ihm die Poderes so bald wie möglich zu schicken. Leider habe ich schon das meinige an Caprario gesandt, aber das müsste dann eben zurückgezogen werden. Letzterer kann ja auch noch nichts unternommen haben, weil ich ihn angewiesen hatte, nach Ihren Instructionen zu handeln. - Wie mir Cobos sagte, haben pobladores nach dem neuen Gesetz den Vorzug, aber noch mit grösserem Gewichte, wenn die ektoten Lotes vermessen sind; ausserdem ist es sehr convenirend, dass für die Alambrados die richtigen Linien hat & nachher solche nicht zu ändern braucht. Ich empfehle Ihnen daher sich mit dem Grei-

-2-

26/3.15.

in Verbindung zu setzen, damit er sobald es in
San Julian fertig ist, die Lotes von Maurer etc & Bahrdt
vermisst, was ein Schritt weiter zur Erlangung des Landes
ist. Bahrdt muss ihm auch Vollmacht schicken, namentlich auch damit
er versucht ihm die ganzen 4 Leguas zu besorgen, ohne dass es nöthig
wird fremde Namen zu beanspruchen.-

Mit besten Grüßen.

[Handwritten signature]

Punta Arenas, Marzo 30 de 1915.

Al

Exmo. Señor Ministro de Chile

no mandado
Luis por Gobierno en Paris.

Rodolfo Stubenrauch, vecino de esta ciudad

a V.E. respetuosamente expongo: Que el estanciero Hermann Eberhard radicado con su familia en Puerto Consuelo, Ultima Esperanza, Territorio de Magallanes, se encontró con su familia en Europa cuando estalló la guerra, y deseando de regresar a Chile, estando invalido y no sujeto a la ley militar alemana, se embarcó por el vapor Holandes "Tubantia" en Octubre ultimo, pero fué hecho prisionero de guerra por el crucero frances "Kleber" y llevado a Brest, al campamento de prisioneros en Isle Longue.- El Señor Eberhard nació en Hamburgo el 14 de Enero de 1881, pero llegó con sus padres a Sud-America en la edad de tres años, y está radicado desde mas de veinte años en Chile teniendo familia chilena.-

Habiendo sido declarado ciudadano de Chile, segun consta de la Carta de Ciudadania, que acompaño, la prision del Señor Eberhard en Francia ya no tiene motivo, y en consecuencia me presento a V.E. solicitando se sirva obtener del Gobierno de Francia la libertad personal y permiso de poder embarcarse con destino al Territorio de Magallanes.-

Es gracia Exmo. Señor

Stubenrauch

"Chilce"

Maerz 31/1915.

Herrn Conrad Holtz.

Valparaiso.

Gehrter Herr Holtz,

Gestern erhielt ich Ihre freundlichen Zeilen vom 15. Maerz, und danke Ihnen sehr für die Aufklärungen über den möglichen Lauf des Wechselkurses, der wie ich auch aus Erfahrung weiss, immer anders kommt als man erwartet; ich kann mir aber nicht denken, dass die Situation des Landes so schlecht ist, um einen Kurs von knapp 7d zu rechtfertigen, und bin froh mich bis so weit nicht getäuscht zu haben, und frug bei Ihnen zur Vorsicht an ehe ich eine grössere Transaction einging. Der Krieg und seine Folgen müssen eine gute Lehre für Chile sein, das sich von der engl. Bevormundung und Bestechungs-Theorie frei machen muss, ob es nun will oder nicht. - Die unverschämte Neutralitätsverletzung gegen "Dresden" muss den Chilenen die Augen geöffnet haben, und wird wohl dazu beitragen, die Vorliebe fürs Englische zu dämpfen. Zu bedauern ist nur, dass Deutschland wieder den "pato" bezahlen muss, woran wir leider selbst Schuld haben, wir sollten ebense wehrlos undichtslos sein, dann hätten wir weniger Feinde und mehr Erfolg. Dresden hätte hier leicht Gelegenheit gehabt, zwei Engl. (Glasgow & Carnarvon) auf einmal zu erledigen, als beide in einem engen Hafen Nachts ruhig verankert waren, aber nur nicht die Neutralität verletzen; deshalb entkam auch "Ortega", die noch gar nicht einmal in der neutralen Zone war, als ersterer die Verfolgung aufgab. Die Engl. dagegen haben hier geschaltet und gewaltet, als wenn sie hier zu Hause wären, nahmen Kohle in verschiedenen Häfen der Strasse, hielten chil. Dampfer nach deutschen Passagieren an (Alfonso etc) nahmen Fleisch in Puerto Curtoze, & Ulla

-2-

und erblödeten sich nicht, durch ihren Konsul den "Eduardo" für 2800.- zu chartern, um mit engl. Offizieren in Verkleidung an Board nach der "Dreaden" zu suchen.

Die "Glasgow" gab ihm 3 mal Kohlen, und dies alles in der neutralen St. Vasse, von den Offerten - als Praemie - bis zu £ 2000.- nicht zu reden, was man darüber zur Auffindung von Verbrecher thut.

Uns die wir "Dreaden" gehegt und gepflegt haben mit allen nur möglichen Mitteln und unter tausend Schwierigkeiten, ist es ganz besonders nahe gegangen, dass das Schiff so enden musste. Es wäre besser gewesen, es wäre geblieben wo es war, und hätte durch seine unbekannte Existenz weiter grossen Schaden angerichtet & die feine Gringos gekümbagt, aber ich verstehe, dass die Leute ein solches tatenloses Leben nicht länger ertragen konnten. - Nach meiner Ansicht müssen die Engl. wenigstens der Werth des Schiffes an Chile bezahlen, aber ich fürchte, die kriechende Angst wird diesen den Muth zur Durchführung der Reklamation fehlen lassen.

mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

Abril 3/1915.

via Buenos Ayres.

Señor don H. Eberhard.

Prisionnier de guerre ex vapeur holl. "Tubantia"

Isle longue.

Brest.

Mi querido sobrino,

Te escribí el 12 de Marzo por el "Quillota" mandando copia por el "Oronsa", que paso aquí el 31/3., y te puedo comunicar que con ese mismo vapor la Gobernación ha despachado al Sr. Embajador de Chile en Paris la carta de tu ciudadanía chilena, encargándole al mismo tiempo de hacer las gestiones para obtener la libertad tuya como ciudadano chileno.-

Con mayor seguridad mandé hacer copias autorizadas de dicho documento y te incluyo una para que puedas hacer las gestiones, en caso que el original mandado al Ministro Chileno se haya perdido.- Siento no poder hacer algo para Kark, porque no tengo su poder, pero escribí a don Federico en Gallegos, aunque no sé si el tiene su poder. De Roca ningún favor podrá esperar.- De Valparaiso, por el "Oronsa" recibí tu carta del 1/2.15 para tu esposa, dirigida a Hobbs, no sé porque, y le mandé telefonicamente el contenido. Como es posible que irá mañana a Última Esperanza y Tapi Aike en nuestro auto, tendré la oportunidad de ver tu esposa y la estancia, en caso que algo se necesite. Dick me escribió que no quiere nuevos rams, por ser tarde y por tener buenos escojidos. Tu familia está bien y no debes tener cuidado.- Me extraño mucho, que no haces mención alguna en tu carta si has recibido algunas de nuestras múltiples cartas, mandadas desde Diciembre. El Cancellier de la Legación de Chile, Sr. Edwards pariente de nuestro Gobernador, escribió a este con fecha 19/2 y dijo que se le había mandado las cartas recibidas, por correo, también una suma de dinero, por la cual tiene tu recibo. Esta será la primera remesa, mientras y tanto mandé otra de cien libras como te avisé ultimamente, también por el Ministerio.- El cancellier dice también, que el y el Ministro Americano, Sr. Dodge, se han interesado mucho por Vd y que el Gobierno Frances quedo de darle su decisión.-

Esperando de verte pronto y con los mejores saludos quedo

tu affmo. y ss.

J. Edwards de Chile



5

Avril 1915

Legacion Chili

Paris

lettre naturalisation sberhard en route

Edwards

Abril 8 de 1915.

Banco Anglo Sud-Americano Ltd.

Valparaiso.

Muy Señor mío,

El Señor Hermann C. Kark de Itzehoe, cuyo poder General tengo, me escribió con fecha 18 de Febrero último, que le ha devuelto a Ud. una Letra por £ 65.2.3d, que no le sirva, con el encargo de poner este valor a mi disposición, como también todo el saldo a su favor, que resulta de los dividendos de 653 Acciones Gente Grande por Julio, Octubre 1914 y Enero 1915, además los dividendos de 720 Fuegos de Octubre 1914 y Febrero 1915.-

Le agradeceré avisarme si este traspaso se ha hecho, y a cuánto alcance el saldo total, tanto en Libras como en pesos. Desearia se me avisara los dividendos de los Fuegos, en lo futuro, en libras.-

Lo saluda atentamente

No usado
nada



--- compareció don R. Stubenrauch, mayor de edad, casado, domiciliado en Punta Arenas, a quien conozco doy fe y dijo: que confiere poder especial a favor de don Eduardo Fernandez Rivera vecino de la capital Federal para que en su nombre y representacion solicite y obtenga en arrendamiento y en compra del Superior Gobierno Nacional de la Republica Argentina, terrenos ubicados en los Territorios Nacionales de acuerdo con las leyes y disposiciones vigentes o que se dicten adelante, por los precios, plazos y condiciones que convenga, hacer pagos, firmar letras, renovarlas, solicitar mensuras, cambios de ubicacion, nombrar agrimensores y toda clase de peritos, solicitar prorogas, rescindir contratos, cobrar, percibir, otorgar recibos, presentar escritos, firmar las escrituras que sean precisas y por ultimo practicar cuantos actos y diligencias sean indispensables para el mejor desempeño de este mandato que podrá sustituir: Leida que le fué se ratificó y firmó en presencia de los testigos etc. etc.

April 9/1915.

Geehrte Frau Eberhard,

Am Dienstag (6/4.15) fuhr ich
 dem Auto von Tapi Aike nach dort, blieb aber vor Cap Negro schon stehen,
 da die Maschine versagte, und musste mir ein anders von P.A. kommen
 um zurückzukehren & ersteres einzuschleppen. Inzwischen wird der Kar
 repariert, ist aber das Wetter auch so schlecht geworden, dass ich die
 se wohl aufgeben muss.- Ich bedaure dies um so mehr als ich Sie ger
 besucht und Ihnen den einliegenden Brief von Hermann & vom chil. Min
 selbst gegeben hätte.- Am 3.d.M. habe ich Hermann geschrieben und die
 Legacion chilena in Paris den Bürgerbrief eingeschickt, Kopie geht
 an Hermann direct, und am 5.d.M. habe ich dem Minister telegraphirt,
 das Dokument unterwegs ist.- Hoffentlich erreicht es seinen Zweck.

Frau v. Maltzahn ist wohlbehalten angekommen, und wartet auf ihren
 Gatten, sie wird wohl mit Dampfer nach dort gehen, und weiss nichts von
 Luisa, die so viel ich aus den in Hamburg gemachten Zahlungen sehen
 noch drüben ist, und dort auch besser bleibt.-

Mit den besten Grüssen

H. v. Maltzahn

Abril 21/1915.

"Asturiano"

Señor don Noberto B. Cobos.

Buenos Ayres.

Reconquista 686

Muy Señor mio,

Despues de nuestra conversacion respecto asunto de arrendamientos de terrenos en el Territorio de Santa Cruz he recibido su atenta del 26 de Marzo, por la cual Vd se sirvio darme sus condiciones para obtener terrenos en arrendamiento etc. de que he quedado debidamente impuesto.-

Poder. Le acompaño poder especial, otorgado en nombre del Señor Eduardo Fernandez Rivera, en conformidad de su indicacion.-

Arrendamiento a plazo largo segun el nuevo Decreto, recién firmado. Deseo tomar en arrendamiento por 10 años, prorrogables por otros diez, un lote de 8 leguas en el Departamento de Deseado, donde ya he principiado a poblar un campo en compañía con el Sr. Maurer. La situacion es Secc. XI frac. A Lotes 2.3.4. , al Sur de la Colonia Las Heras. Conozco bien la situacion, ni cuales son los lotes que solicito al Sr. Maurer, así que he dado instruccion a mi representante en Deseado Sr. S. Anselung, de darle todas las informaciones necesarias. Este mismo Señor le mandará varios poderes de otros, como Maurer, el mismo, Sr. Bahrdt etc para el mismo objeto.-

Creo necesario de informar a Vd que desde 1907 tengo en arrendamiento un lote de 4 leguas (4 leguas adquiri en propiedad) en el Territorio de Santa Cruz, Zona Sur del Rio, Coyle arriba, que espanto no sea un impedimento para solicitar otro en Deseado. Pero si fuese

21/4.16.

-2-

podria hacer valer que ese arrendamiento fue hecho en nombre de Rodolfo H. Stubenrauch, mientras el poder acompañado dice solo R.St., como me firmo siempre, sin el segundo nombre.- Tambien tengo registrada mi marca en Gallegos de la cual procurare una copia, o podia registrar otra, ya que se trata de otro Departamento.-

Mensuras. Parece que el campo poblado por nosotros ya tiene mensura, porque me dicen que han encontrado los mojones. Sin embargo creo que seria conveniente, ya que la mensura debera hacerse de todo modo, de contratar desde luego las mensuras, y por consiguiente he dado orden a mi casa en Beseado de atender este asunto tambien.-

Colonia Pellegrini. Me telegrafian de Beseado, que han recibido su telegrama respecto esa colonia, y que segun Sr. Orosco Nuñez los pobladores (?) hayan pedido su inspeccion. Esto no es correcto, pues no hay mas que 3 pobladores, y todos estan de acuerdo que seria materialmente imposible de trabajar con una legua en aquel apartado lugar, y que se ha dicho que ese seria tambien incluido a la zona de arrendamientos. Creo que aqui se juegan intereses del Sr. O. Nuñez, quien segun me dice exige \$1000 por hectarea para conseguir titulo previsorio, que seria una comision bien fuerte. Los terrenos alli ocupados por nosotros fue expropiacion de pastoreo, y hemos pagado ya 1800.- como pastoreo.- El Sr. Anselmi le explicara bien la situacion y sera necesario conseguir que sea incluida esa zona a la del arrendamiento.-

Tengo el gusto de saludar a Vd atentamente

su apdo y BS

[Firma manuscrita]

Abril 22/1915.

"Asturiano"

Señor don Luis Caprario.

Buenos Ayres.


Muy Señor mio,

Obra en mi poder sus atentas del 16 & 27 de Marzo recién recibidas, de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.

Como no estoy bien enterado de lo que el Sr. Amelung ha hecho en Deseado respecto a los campos poblados o por poblar, mandaré con este vapor sus atentas cartas a Deseado, y ruego a Vd mientras que no reciba alguna instrucción del Sr. Amelung de no proceder y de no hacer uso de mi poder.-

Mientras tanto me es grato saludar a Vd atentamente.

Su atento y SS.



"Magallanes"

April 22/1915.

Banco Anglo Sud Americano Ltd.

Valparaiso.

Muy Señor mio,

Confirmando a Vd mi anterior del 8 Prte. tengo gusto de acusar a Vd recibo de su atenta del 29 de Marzo, en que Vd me avisa, que el saldo en favor del Sr. Hermann C. Kark es de £ 190.7.1 en cuenta de £ de 90 d/v.- Ruego a Vd traspasar esta suma a la cuenta de Libras de 90 d/v, que tengo con Oficina en esta, así como en lo futuro hacer lo mismo con todos los dividendos, que Vd cobrara por cuenta de dicho Señor.-

He recibido el libro de cheques No. 767151/200, por el cual doy las gracias.-

Saluda a Vd. atentamente

su atento y SS.

via Schweiz.

April 24/1915.

Mein lieber Herr Kark,

Am 4.d.M. erhielt ich Ihre freundlichen Zeilen vom 18. Febr. und habe sofort an die Bank in Valparaiso geschrieben, dass sie mir Ihr Guthaben aufgibt, und in Zukunft alle Dividenden für Sie zu meiner Verfügung hält, damit ich Ihnen den Markwerth senden kann. Inzwischen erhielt ich Brief von dort, der sich mit dem meinigen gekreuzt hatte, dass Ihr Guthaben £ 190.7.1d sei, aber ohne nähere Angaben. Da die Dividenden jetzt in £ bezahlt werden können, habe ich, um Coursdifferenzen zu sparen veranlasst, dass auch in £ cobriert werden. - Hermann habe ich den Bürgerbrief für Chile besorgt, und da sich meine Veranlassung sowohl der Chilenische wie der Nord Am. Minister für ihn verwendet, denke ich dass er jetzt frei kommen wird. Wegen Ihres Bruders habe ich Brohme, der seine theilweise Vollmacht hat, geschrieben, doch glaubt er dass es sehr schwierig sein wird, in Argentinien jetzt einen Bürgerbrief zu bekommen, weil eine Disposition dies für Angehörige der kriegführenden Parthei verhindert. Aug. kann sich freuen, dass er in Roozes Händen ist, denn der hat sich als ein grosses S... bewiesen, auch soll es etwas mit den Credit Verhältnissen hapern. -

Wir haben hier recht viel Arbeit, leider aber nur wenig Erfolg gehabt mit Dresden, der nicht hätte verloren gehen müssen; etwas Dickköpfigkeit war dabei, er hätte ruhig dort bleiben sollen wo er war oder nach dem Atlantic gehen, wo mehr Chancen waren, inzwischen wurde durch seine nun vermuthete Anwesenheit die engl. Schiffahrt beunruhigt & 4-5 Kreuzer festgehalten, die hier auch thaten als wenn sie zu Hause wären und als wenn Neutralitätsgesetze nicht für sie existirten. Ich fürchte dass die Chilenen nur eine laue Satisfaccion bekommen dafür dass der Gringo in Soberania so grob verletzt hat. Nach meiner Ansicht hätten die drei feigen Kreuzer sofort zum Abrüsten gezwungen werden, wie und die Besatzung internirt gerade wie sie es mit den Dresden Leuten gemacht haben. - Ich kann es immer noch nicht verwinden, dass dies Reliquien aus der Falklandschlacht nun auch verloren ist. Das war nicht nöthig. - Geschäftlich

-2-

Patagonien - wohl das einzige Land der Welt - nicht gelitten, nur in so fern als der Import fast ganz aufgehört hat, ausser von Chile & B' Ayres, durch die B. & B. und die Menendes Steamer, die ein glänzendes Geschäft machen. Letztere haben fast 75% aller Wolle nach B' Ayres verladen, da engl. & andere Dampfer nicht vorhanden waren, und B' A. sich als ein tadelloser Wollmarkt entpuppt hat, meistens durch Käufe deutscher Häuser, die über Italien verschifften oder auf später hier liegen lassen. So haben Hardts hier 4000 Ballen, die sie nicht verschifften, aber gekauft und bezahlt haben. Der Fleischexport hat auch angefangen und schon sind zwei Dampfer mit 2000 Tons jeder nach drüben gegangen, einer davon von Ultima Esperanza, der die Narrows ohne Schwierigkeit passirte. Borries ist ein grosser Cert geworden. - Wenn jetzt Dresden hier herum wäre, hätte sie gute Arbeit thun können, aber hoffentlich entgehen die Dampfer unseren T's nicht. Es wäre schön wenn die Engl. dafür bezahlen müssen - denn das Fleisch ist hier verkauft - und obendrein die Versicherung und es doch nicht bekommen würden. - In Folge der hohen Wollpreise - bis 14d - & hohen Fleischpreise sind die Leute hier natürlich verrückt, und fabelhafte Preise werden für Land bezahlt. Gestern hat Ferrier (Bruder) verkauft zu \$ 55000. o. o., unglaublich. Was wäre nun Castillo werth? Wir verdienen alle Frögel, dass wir uns zu leicht zurückgezogen und das Feld der Engl. gräumt haben. Als die beiden Kreuzer "Glasgow" (der Ausreisser bei Coronel) & Bristol in Puerto Natales waren, um "Dresden" zu suchen, hat sich die ganze Gringaria nicht schlecht dicke gethan auf das was wir dort begonnen hatten. Wenigstens ist ein Deutscher dort der festen Fuss gefasst, v. Maltzahn in Castillo. Cameron geht nächsten Monat fort glaube hat sich eine Farm in B' Ayres gekauft. Die Leute werden alle steinreich, die sich an Land gehalten haben. -

Ich gehe morgen nach Deseado, wo wir in diesem Jahre viel Wolle gekauft und leidlich abge schnitten haben, werde dort verschiedene Framen einrichten und glaube das Land auf Miethe nach dem neuen Landgesetze für 10 & 20 Jahre, aber ohne Kaufsrecht, zu bekommen. Haben Sie Lust sich zu betheiligen?

Es freut mich dass es Ihnen allen gut geht, und mehr noch dass in unserem Vaterlande die Sachen so vertrauensvoll und gut stehen. Es ist doch bewundernswerth, und können wir heute mehr als je auf unserer Heimath stolz sein. Die verf... Engl. müssen aber noch thätig zur Rechenschaft gezogen werden, denn nur sie haben die ganze Sache so gemein angezettelt. Es ist unglaublich was für blödsinnige Nachrichten immer noch hierhergekabelt - und mehr noch - geglaubt werden. Heute hiess es mal wieder Italien hätte Oestr. den Krieg erklärt. Wir bekommen unsere Telegramme von Nauen-New York und unser "Eco de la guerra" hat schon viel Gutes zur Aufklärung gethan. - In B' A. ist auch schon ein gewisser Umschwung, und das Dank der "Union", eine famose deutsche Zeitung in Spanisch. -

Für heute mit vielen Grüßen, und "Mit Gott für Kaiser und Reich"

Ihr

Ayo 2/15

Señor don Roberto H. Cobos.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmando a Vd mi ultima del 21 de Abril, segun copia adjunta, me es grato de informar a Vd que he regresado de Deseado donde he tenido una conferencia con mi representante, Señor Amelung, respecto a las tierras ocupadas y por solicitar en ese departamento, y hemos convenido que por el momento solo ellos se presentaran, mientras que yo aun no debe hacerlo todavía.-

En consecuencia ruego a Vd de no hacer uso de mi poder hasta nuevo aviso.-

El Sr. Alejandro Menendez me mostró un ejemplar de la Nacion, en que se trata el nuevo decreto de arrendamientos, y menciona que cada persona tendra derecho a 10000 Hectareas, mientras que siempre se ha dicho que se 20000 Hect. Supongo que esto sera un error del diario, y que pronto podremos tener copia del Decreto para saber todas sus condiciones.

Me saluda muy atentamente

su atento y SS.

Mar. 2/1918

Herrn S. Anselang.

Puerto Deseado.

Vorgestern bin ich hier nach guter Reise wieder angekommen, und bedaure dass ich dort nicht länger bleiben und mich genauer informieren konnte, was ich aber Anfang nächsten Sommers nachholen gedenke. Inzwischen bitte ich dafür zu sorgen, dass Herr Lüthke-Bücher gehörig durchsieht und abstimmt, und sich sonst eingehend informiert, sowie bei der Inventur Ihnen zur Hand geht, wie ich es ihm gesagt habe. -

Cobos habe ich wegen meines Podere laut Einlage geschrieben, nun müssen Sie Caprario die nothigen Instrucciones geben, wie wir verabredet haben, in Gemässheit meines Briefes an ihn vom 22/4, dessen Copie ich Ihnen dort liess. Ich hoffe, dass C. die Interessen gebührend wahrnehmen wird, doch muss er seine Praetensionen etwas heruntersetzen, wenigstens auf dasselbe Niveau wie Cobos. - An Bord zeigte mir Alejandro Menendez eine Zeitung - glaube La Nacion - in welcher das neue Dekret betreffs Verpachtung von Land besprochen wurde, und bemerkt wurde, dass jeder pol. Recht auf 10000 Hect. hätte. M. glaubte auch dass dies ein Irrthum wäre, und dass es 20000 Hect. heissen solle, was wir ja sehen werden, sobald der Wortlaut des Gesetzes bekannt wird. Sollte man aber wirklich nur 10000 Hect. verlangen können, dann müssten wir ja nothgedrungen noch mehr Namen verschaffen. -

Mano Ferragudo. Ich bleibe Ihre Nachricht erwartend, ob es Ihnen gelungen ist, mit dem Herrn abzuschiessen; der Mann sollte mit 60000.- zufrieden sein, wie ich sagte, der ihm nicht mehr gegeben haben würde, und könnte ja nicht einmal Druck auf ihn ausüben, durch schlechtes Copieren

7/6.15

bedeutenden Schuld von 25000.-. In diesem Falle ist es ja anzunehmen dass der Mann so viel schuldet, aber es will mir doch nicht beugen, dass Sie so grosse Credite an einzelne kleine Leute geben, wenn Sie auch anscheinend genügende Responsabilitaet haben, aber immer wir in die Lage, alle Farmen kaufen zu müssen.- Wenn wir aus Argvello's Kamp bekommen, dann können wir gut ein Lot fallen lassen & mit 5/4 & 3 zufrieden sein, um so mehr als wir tarde temprano doch wohl das ganze mit Neurer zusammenwerfen kann werden müssen und dann einen recht ansehnlichen Komplex haben werden.- Ueber die Vertheilung der Antheile werden wir dann erst später verhandeln können, inzwischen habe ich mit Herrn Seemann schon gesprochen.-

Maurer. Ich bedaure, dass ich ihn nicht kennen gelernt habe & mit ihm selbst die Kontract Sache nicht durchsprechen konnte. Wenn Maurer glaubt, dass die abgesetzten 200.- keine Kompensation seien & er 250.- haben muss, so habe ich nichts dagegen, schliesslich muss er seinen Theil daran ja auch tragen, und es wird sich doch nach nach eine sachverständigen Capataz ansehen müssen, da wie ich höre er selbst wenig Erfahrung in der Behandlung von Schafen hat. Die Firma kann heissen "Maurey & Co" wenn Sie glauben, dass mein Name besser nicht figurirt, und Name der Estancia anschliessend an Ortsnamen, was immer am besten ist. Ich glaube es ist nicht in Maurer's Interesse, die Verfallsdaten der Fagarbes so weit hinten zu schieben, denn durch die Zinsen würden die Summen doch sehr anwachsen und er kann ja mit seinem Gehalte leicht eine Abzahlung machen. Das erste Fagarbe sollte, weil eine kleine Summe, nach einem die anderen drei nach 2 resp. 3. Jahren anfangen fällig zu werden. Wir werden alles Geld gebrauchen, was die Farm zu leisten und möglichst bald ertragsfähig zu machen, und ist deshalb auch darauf zu sehen, dass sparsam zu Werke gegangen, und kostengünstig, wo es möglich ist, unter die Hand, um das nöthige zur Bearbeitung der Farm zu bekommen darf nicht übersehen werden, dass er feste g.H. eingehet

... die durch die unrentable Credite zur Verfügung
 ... die letzter Klasse waren doch bedeutend, und wenn
 ... dem Vieh verdient worden ist, so glaube ich
 ... nicht mit Rindvieh sondern nur mit den besser
 ... abgeben. Mr. Wood hat sein Vieh in San Julian mit
 25 etc. verkauft und aus jedem Novillo 60.- erzielt. Hauptsache ist
 Schafe, und Verbesserung der Zucht, und ist es mir lieb, dass Sie ihm
 von den Romney Marsh Böcken gegeben haben.- Ich stehe mit Gente Grande
 in Unterhandlung, um die nächstjährigen Ramblams zu kaufen.

Ich bin damit einverstanden, dass der Ihnen offerirte Antheil Ihnen
 offen gehalten wird, und hoffe, dass Sie durch Verkauf Ihrer Schmiede
 bald so weit sein werden. Ich erfahre, dass Sie sich bei einer anderen
 Farm schon betheilligt haben, wovon Sie mir nichts gesagt haben. Es ist
 gefährlich so viele Eisen im Feuer zu haben.-

Kamp Nuncio betreffend hoffe ich, dass Sie denselben günstig ver
 kaufen können, damit wir unser Geld bekommen und noch an dem Gechäfte
 verdienen. Die Farm selbst zu übernehmen, dürfte uns doch wohl zu viel
 werden, zumal Sie wohl kaum eine geeignete Person haben dürften, der Sie
 das Management übergeben können.-

Se file suit before Justice

J. J. Wood

1/5. 1915.

Frau Josef Decker ag.
 Bad Gollau.

Hier gefolgt ist meinem Frau einige
 Briefe mit der Bitte um Beförderung und Belassung
 der Makopas an Frau Carlos Beckelmann Nachf., Abg.
 zu übergeben, mit verbunden mit diesem Dank

Ihre ergebene

Stellung

Z E R T I F I K A T

Auf Antrag des Herrn Adolf Behrendt bescheinigen wir
hiermit, dass derselbe vom 13. December 1912 bis zum 30. April 1915
in der Societe Maritime, unserer Haeses, Abtheilung Agentur P. S. N. C.
Leichter etc. beschäftigt gewesen ist, sich während dieser Zeit
als zuverlässiger Angestellter erwiesen und im Uebrigen stets zu
unserer Zufriedenheit gearbeitet hat.

Während wir, in Folge des Krieges, die Agentur der englischen
Dampfgesellschaft niedergelegt hatten, wurde die Arbeit verringert,
so dass wir in die von Herrn Behrendt beantragte Entlassung ein-
willigten, der sich ausserdem zu verbessern Gelegenheit fand.

Wir wünschen Herrn Behrendt fernere Wohlergehen.

Punta Arenas, den 18. Mai 1915.

Adolf Behrendt

18

5/1915.

Stubenrauch

Bessada

presidente firmo decreto nuevos arrendamientos primen
primeras solicitudes presentadas para tierra no poblada ordenen
presentase todas solicitudes inmediatamente cruzas subieron
merinos declinando mejor ordenar venta sin mas demora

Stubenrauch

Msa. 12/1915.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ihr geehrtes Schreiben vom 30. April habe ich vor Kurzem empfangen, und bemerkte mir, dass Sie die letzten 1248 Lämmer für Borries abgeliefert haben. Die mir eingesandte Gewichtsnote welche 59185 lbs aufweist, also ein gutes Durchschnittsgewicht von 37.37 lbs. per Lamm, habe ich erhalten und von der Explotadora mit £ 940.19.4 eingezogen, worüber Sie Separate Credit Note erhalten.

Ich bemerkte mir ferner, dass Sie nun mit 14000 Schafen in den Winter gehen, der hoffentlich nicht böser werden wird als der vorige. Früh genug hat er angefangen, aber nach dem Thauwetter ist hier aller Schnee verschwunden, denklich auch bei Ihnen. -

Von Herrn Eberhard habe ich noch keine Nachricht, ob die ihm gesandten Papiere ihm die Freiheit verschaffen werden, welche er ungefähr jetzt empfangen haben muss. Die Tramites werden wohl auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass wenn er telegraphirt, wir wohl nächste Woche Definitives erwarten dürfen. - Einen Brief für Frau Eberhard schickte ich mit letztem Postmann. -

Die Kriegsnachrichten sind günstig, es scheint dass die Russen auf der ganzen Linie in den Karpathen nachdrücklich geschlagen und in heller Flucht sind. Bei Arvas ist eine grosse Schlacht im Gange, wir haben aber noch keine deutsche Nachricht, über den Ausgang. Die Engländer behaupten, wir hätten 24000 Mann Gefangene verloren, was wohl auf 24000 herauskommen wird. - Button bat mich seine Correspondenz durch Sie zu schicken, da er glaubt, man unterschlage die seine. -

Mit besten Grüßen
 Gustav Friese

[Handwritten signature]

Handwritten note on the left margin:
 Ich habe mir nicht
 die Freiheit verschaffen
 werden, welche er
 ungefähr jetzt
 empfangen haben
 muss.

18/5. 15.

Alexander.

Grosse Fräulein,

Ihre freundliche Briefe vom 30. April habe ich am 11. Dec. erhalten; inzwischen wurde die meine Briefe auch endlich von der Kaiserin p. Potemkin empfangen. - Ich bin nun mit Otteya, wie ich es wünsche, das dem nächsten Briefe an die Kaiserin schreibt. Aber der Erfolg der für gewöhnlich für die Freilassung dieses mit meinem Briefe verbunden, ist für den das es bezeugt, dass auch noch eine gewisse Menge. Mein Briefe ist nun im Ministerium befragt worden.

Ihre Briefe habe ich via B'Agos befördert. -

Der Brief mit dem diese Gelegenheit angedeutet, ist so, das auch nicht etwas dergleichen kommt.

Der Brief ist ja auch freigegeben; auch in der Sache & Sache auch ist alles nicht. Während der Jahre das ich mit Herrn Gernand, ist so, das ich die Sache alles davon anstandslos ist. - Ich bin doch für die Sache, die entgegenzusetzen war!

Mein freundlicher Briefe
 Dr. Müller

Uai 8/95.
4 P.M.

Pölyjänes.

Mein lieber Herr König,

Leser des Buchs des Schenker
 mit Herrn Beltrand von, ^{Leser des Buchs des Schenker}
 für bekannte Ing. (Com. de l'industrie) Beltrand, der in Paris
 die Regierungsbücher für Salpêtre lebt; Gewerbes des
 Staats mit Bezug auf Salpêtre, für Paris am 19/4.
 und das mit Hilfe mit mir, das man alles möglich
 geben sollte - nicht allein der Chil. sondern auch mit
 großen Aufwände der Nord America. Prinzipien -
 für Herkommen Skandinavien für zu bekennen, das da
 wenig wertvoll auf Folge befehle, und den die Franzosen
 die Arbeit solches geben, das in Prinzipien und gewollt
 Bürgerbriefe nicht ist und gültig betrachtet werden dürfen
 überhaupt geben die Franzosen an, das durch die Chilenische
 Bürgerbrief auf dasselbe geben die dasselbe Staats-
 unfähigkeit nicht sollte und für Skandinavien selbst
 Franzosen der dasselbe zu betrachten ist. Für Beltrand ist
 mit dem für dieses Zusammenhang in praktischer und

1875. 15.

alles Lina so viele Brauereien
 gemacht worden sind, wie für Amerika &
 das man sich für die Zukunft unter großen Umständen
 sein für die Zukunft nicht, das in der Zeit &
 sein nicht. Es besteht aus der Hoffnung, das auf Grund
 seiner Solidität man vorwärts machen nicht,
 zumal sein Geschäft ^{Sanctus} im Zusammenhang mit Deutschland
 im Jahre 1871. Es besteht, das man sich der dort American
 Prinzipien, das die deutsche Sprache unterstellt sind,
 auf besondere Weise eine Versicherung (in Folge der
 Gefahr der geringen Capital Capital, der Anzahlgeld
 besonders Aufmerksamkeiten und Schenkung mitunter.
 Es besteht aus, davon, das besteht alle Dinge sind
 auf der gestandten Zeit der Chil. Prinzipien
 selbstes Jahr, das es für gestandten Jahr gehen,
 das es für gestandten nicht, das es davon dank der
 Geldmitteln für bequemerkeit & beibehaltung
 seiner Lage woffen können. — Es besteht aus die
 durch die für besteht mit profit von insich
 können, und für die man ^{Begegnung} Begegnung.
 Mich haben davon der

22

5. 15.

Stubenrauch

Puro Deseado.

avise a avisar todas categorias lanas
 las flojas finas sin compradores gueros
 vario fino pimenta a decanta cruza pelada
 chentay cinco pelada treinta hasta cuarenta
 dementes apurar ventas sobos pide urgente
 otros instrucciones

Stubenrauch

22

5.1915.

Anelung

Deseado

sobos glaubt verwendung meines namens fuer land aufnahme
 un zulässig da bereits figurirt antwortet ob ersatz dort
 erh seltlich sonst muss hier erstellen vollmacht seemann mit
 asturiano erwarte bericht kamp geschäft

Stubenrauch

Mayo 24 de 1915.

Señor don German Eberhard.

Champ des prisonniers de guerre
Isle Longue

Brest.

Mi querido sobrino,

A mi regreso de Dessado recibí tu tarjeta 19 de Marzo y carta para tu mujer, los dos mandé a ella, quien siempre tiene mucha ansiedad de recibir tus noticias. - El "Ortega" llegado el 18 del presente no trajo carta alguna de ti, pero en cambio tuvo ocasión de hablar con el Sr. Beltrand, pasajero del "Ortega", y hijo Sr. Alejandro Beltrand, comisario chileno de salitre en Paris, quien tiempo era arbitro chileno en la cuestion de límites con la Argentina y de entonces conoció muy bien a tu padre, y me dijo que salió de Brest el 19 de Abril y que entonces sabia que tu estabas bien y que te habia entregado la plata que se mandó por el Ministerio de Relaciones Exteriores en Santiago (es decir la primera remesa, pues la segunda de \$ 1000 aun debe estar en camino) así como todas las cartas que te mandé. Dijo tambien que la carta de ciudadanía chilena ha llegado pero desgraciadamente parece que no la tomarán en cuenta, porque dicen que segun la ley alemana tu siempre quedaras aleman a pesar de haber tomado ciudadanía chilena, y que se habia expedido un decreto, que esos documentos no deben ser considerados suficientes, cuando hayan sido expedidos durante la epoca de la guerra. Pero contigo la cuestion es diferente, pues has emigrado de Alemania en la edad de tres años, y sin haber prestado servicio militar, y haciendo estado desde 30 años en este pais nadie puede considerarte todavia como aleman. Espero que el Señor Ministro de Cille y el Señor Ministro de Estados Unidos, quien se me contó el Sr. Beltrand tambien se ocupa mucho con tu asunto, haran en esta circunstancia, como tambien la que tu eres invalido, habiendo salido de Europa para regresar con tu familia "chilena" a Chile, aleman todavia no te hubiesen permitido de salir de Alemania. -

No abandone todavia la esperanza que obtendrás tu libertad por ciudadano chileno. Beltrand me dijo que los Gobiernos procedieron el cambio de prisioneros invalidos, y que en esa situacion seria que te suelten, pero supongo que entonces el asunto debiera ser de Alemania, y seria necesidad de que escribieras a algun amigo que haga la presentacion del caso. Escribiré con este correo a tu padre para que vea que pasos deben ser hechos, pero creo que debes insistir en tu caracter de ciudadano chileno o emigrante de Alemania desde nido, pues esto es la situacion efectiva y juridica. -

De aqui no hay muchas novedades; el invierno principio bastante temprano y ya habia nieve el mes pasado, pero graciadamente despues y hizo lugar a mucha lluvia con poco frio. Las ultimas noticias de tu familia eran buenas; supi que don Ernesto la visitó. Ricardo me avisó que mandó los últimos cordones (1843) al frigorifico, cuyo precio se cobraba aqui, y que entro con 14000 ovejas al invierno, como el pasado, toda la manada saliendo sana y en buena condicion. Los cordones un promedio de 57.57 lbs. que es muy satisfactorio. - El invierno viene mucha dificultad, pues parece que los petreiros son muy débiles y se pierden, pues de todos los animales que llegan muertos, se pierden, por una perdida de 2000 en una noche 200, pero lo recien

24/6.16.

-2-

de la Explotadora.- Hace pocos días llegó de allá el
 de vapor con carne, y próximamente saldrá para Última
 Esperanza el vapor "Argentina" de 13000 toneladas. Crec
 que es muy peligroso mandar un vapor tan grande por la
 Angostura. Cuando pasé San Julian, lo encontré varado
 en la entrada del puerto, y el vapor ha sufrido algo por esta varadura.
 Los Frigoríficos van hacer un esplendido negocio este año, pues parece
 que la carne ha subido mucho en Europa, también va mucho a Italia.-
 Cameron sale de la Explotadora definitivamente, y Burbury quedará en su
 lugar desde el próximo mes.-

La familia Campos va a España (Málaga) y De Bruyne fué a Inglaterra
 via Lisboa.- Tu tía Anita te manda muchos recuerdos y mejores deseos
 para tu salud y pronta libertad, para que puedas regresar al seno de
 tu familia.- Hoy sale el "Araucania" para Última Esperanza y mandaré
 algunas líneas a tu esposa.-

Con afectuosos recuerdos

tu tío y SS.

*Al Sr. Belmont me dejó
 que le escribiera a su casa
 por su familia, y en caso que pasara
 por acá me avisara por su oficina
 para el correo de cartas, etc. etc.*

Sturmer.

26/5. 18.

Geachte Frau Robert,

Ich habe Ihnen

am 18. Mai mit dem Herrn Grafen König die von dem
Bekannt erhaltenen Auftrags des Herrn ... - falls
es sich um die ... Brief von ... vom
18. Mai, ... eines ... des ... des ...
alle Briefe an ... nicht ...

Der ... Herr ... Herr ...
die ... Herr ... Herr ...
an ... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...
... Herr ... Herr ...

Mit besten Grüßen
Sturmer

Reynold A. ...

Puerto Descado.

Geehrter Herr Anselung,

Gestern erhielt ich Ihr Geschriebes per "Asturiano" ohne Datum, nahm an vom 26/3, wie telegraphisch avisirt, und bemerkte mir dass Sie eben von Pyramides zurückgekehrt waren. -

Pyramides. Ich bedauere nun doch, dass ich nicht dort geblieben bin und die Reise nicht mitmachen konnte, das Wetter scheint milder geworden zu sein als es während meiner Anwesenheit war, sonst hätten Sie wohl erwähnt. Hier hat es anfangs geschneit, dann Thauwetter mit unaufhörlichem Regen. -

Es ist bedauerlich dass Sie mit Arguelle nicht zum Geschäfte kommen konnten auf Grund unserer Besprechung; er hatte doch der Anonima eine feste Offerte gemacht, und ist es eine Unverschämtheit, von uns gleich 15000.- mehr zu verlangen. Ich glaube fast, dass wenn Sie ihn steif erbricht hätten, anstatt seine Schuld zu erneuern, die Sache wohl eine andere Wendung genommen haben würde. Ich hätte sie 100 Stück Rindvieh etc., für mir mit 11500.- zu theuer bezahlt zu sein scheinen, nicht gekauft, was dadurch Arguelle's Position wesentlich erleichtert worden ist, und hat es vorgezogen, bis zum Frühjahr zu warten, inzwischen auf Zahlung der Schuld drängend. Jetzt hat er Oberwasser und ich glaube nicht, dass er nun überhaupt noch verkaufen wird, jedenfalls nicht zum gleichen Preise, da er versuchen wird, das Land zu erobern und damit einen grösseren Markt dafür herauszubekommen. - Wie stehen wir nun aber mit unseren Dingen da bezüglich der Veränderung mit uns, das scheint es dass wir gar keinen Vortheil daraus haben werden. - Das Feder Schwamm geht mit diesen Da-

Handwritten note in left margin:
 Ich habe keine Ahnung was er mit dem
 Feder Schwamm meint

-2-

29/5.15.

direkt an Cobos, dem Sie wohl von dort Instructionen erteilt haben, was er aufnehmen soll. Ich telegraphierte Ihnen das halb, damit keine Zeit verloren geht, denn es wird grosser Andrang in der Oficina herrschen, und Versuche anderer Leute Land an sich zu reißen werden nicht ausbleiben. - Betreffs

Mein Poder schreibt mir Cobos, es sei doch rathsam, nicht davon Gebrauch zu machen, weil ich bereits im Süden Land aufgenommen habe - allerdings nur 1000 Hect. und dass ich Risiko laufen würde, dass neue Aufnahme später caduciert werden würden, weil es niemals an Denunzianten fehle. Dann kam auch von meinem Caprario gegebenem poder kein Gebrauch gemacht werden. Ich theilte Ihnen dies telegraphisch mit, und bemerkte gleichzeitig, dass ich mit dem Poder von Herrn Ziehlke einverstanden bin. Derselbe müsste aber dann eine Erklärung abgeben, dass alles auf dem in seinem Namen gemietheten Lande befindliche der Soc. Maurer & Co gehört. Diese freien Poderes sind eine heikle Sache, und man ist später allem möglichen Zufällen ausgesetzt, besonders in Erbschaftssachen. -

Estancia El Hajo Grande. Ihr Bericht über das Land und die von Maurer geleistete Arbeit ist recht interessant und viel versprechend, hoffentlich nicht zu enthusiastisch. Die Hauptsache ist, dass wir auch nun die Miethskonten erhalten, und dann möglichst viel Thiere anschaffen, sobald die Einrichtungen es erlauben, denn davon hängt ein baldiger Erfolg ab. Baulichkeiten in zweiter Linie, wenn die Farm es vertragen kann, und gefällt es auch von Maurer, dass er inzwischen sich mit einem einfachen Hause begnügt und sein Hauptaugenmerk auf Stock und Einrichtungen zur besten und billigsten Bearbeitung desselben legt. Im nächsten Jahre muss er das Rindvieh verkaufen und dafür Schafe kaufen, denn ersteres bringt nichts ein, geht dagegen in einem schweren Winter zuerst in die Binsen. Es ist gut, dass Sie ihm von den Romney Marsh Böcken gegeben haben, und müssen wir sehen nächstes Jahr weitere zu bekommen und eventuell einen Stock Flo...

-3-

29/5.15.

einrichten.- Ich werde schon jetzt die ganze Production von
 Santa Grande kaufen, damit wir nächsten Herbst nicht wieder
 das Nachsehen haben.- Der Vertreter von Lanusse meint, dass
 Lincoln die geeignete Rasse sei, wegen der langen & feinen Wolle, ich bin
 aber deshalb im Zweifel, denn hier konnten die Schafe nicht gezüchtet
 werden; dagegen hat die Explotadora Corrydales, eine Kreuzung von Romney
 Marsh, Lincoln & Merino, doch ist die Rasse noch nicht durchgezüchtet.
 Lincoln producirt allerdings gutes Fleisch.-

Catamarcaña. Von diesem Intruse haben Sie mir vorher nichts gesagt,
 steht auch nicht in der Liste der grossen Anschaffungen vom 12/4. Ich
 hoffe es wird der letzte sein, dem wir für fragwürdige derechos de campo
 füttern müssen, und nehme ich an, dass Sie die Sache so gedeichselt haben
 und contractlich festgelegt, dass der Kerl uns nachher nicht doch noch
 das Land wegschnappt. Alle diese Punkte haben Sie denklich Cebos genau
 auseinandergesetzt, damit er unsere Rechte vertheidigen kann.- Wir müs-
 sen weitere Käufe einstellen, sonst halsen wir uns zu viele Schulden an
 für's nächste Jahr. Bitte dieselben hinsichtlich Fälligkeit genau zu
 registriren, damit keine Ueberraschungen eintreten können. Ebenso die
 Buchhaltung - möglichst in abgestempelten Büchern - wie besprochen ein-
 leiten und durchzuführen, ganz separat von unseren Geschäftsbüchern, in
 denen die Farm nur das übliche Canto Corvt. hat. Ueber die Ausbuchung
 aus den dortigen Geschäfte entnommenen Kapitalzahlungen für die Farm
 lassen wir uns später verständigen.-

Lamp Nuncio. Hatten Sie nicht MacRae's Heffen als Käufer in Aussicht? Uns dür-
 fe es wohl erlauben, damit hängen zu bleiben, besonders wegen der Schwie-
 rigkeiten, das Land auf seinem sicheren Namen zu bekommen. Ich werde
 hier und eben, ob ein Interessent vorhanden ist, eventuell könnte man
 dem 17. bezahlen.

*Jetzt müssen keine Heffen für die Farm für 1100.- sein
 jetzt werden sie 1100.- sein*

29/5.15.

Seemann. Bitte die Eintragung der Marke zu beantragen.-

H. Bauer sagte mir in Callegos, dass die eine Klage von 15000.- schwierig sei, dass er aber hoffe, die Sache durchzubringen; ich konnte nur wenige Worte mit ihm wechseln & daher nicht aufs Nähere eingehen. Was ist das für eine Sache? Bezieht sich dies auf den an Lahusen zum Incasso geschickten cheque & haben Sie Deckung dafür? Bitte um Aufklärung.- H. sagte mir ferner, dass die Bocke durch Müller bezahlt seien und hat das auch schriftlich bestätigt. Trotzdem hat die Bank unsere Fianza von £ 530.- noch nicht zurückgegeben. Da wir das Geld nöthig haben, telegraphirten wir wieder an B. sind aber noch ohne seine Antwort.- B. stellte mir ferner Ihren Schwager vor, der nach Valdivia gehen wollte. Vor Kurzem præsentierte sich derselbe hier, er hätte nicht wegkommen können & bat um 200.- Ich sagte ihm ohne Ihren Auftrag könnte ich selbstredend keine Zahlungen machen & empfahl, Ihnen zu telegraphiren. Da er nicht wiedergekommen ist, wird er wohl abgefahren sein.-

Agencia Linea Sud. Delfino frug bei mir an, ob wir die Agentur für dort übernehmen würden, da der Agent (Herr Ziehlke?) nach einem anderen Platze gehen würde. Ich habe angenommen, laut beifolgender Copie, worin Sie die Bedingungen sehen, und erhielt heute Antwort: Recibimos su telegrama conformidad proximately mandaremos instrucciones.- Ich habe den Brief so verstanden, dass Herr Ziehlke nach einem besseren Platz veretzt ist, und würde sonst nicht darauf reagirt haben, da ich demselben keinen Schaden zufügen möchte.-

Wollpreise. Sie werden durch Larusse auch davon unterrichtet sein, dass die Preise in Valparaiso sind, obwohl in London eine nie gekannte Höhe erreicht haben und firm sind. Gentle Graade erhielt bis 17d.- Es scheint sich die feiner Sorten zu handeln. Ich telegraphirte Ihnen, damit Sie die Verkäufe in Buenos Ayres agencieren lassen.- Ich hatte eine lange Besp.
chul.
mit

29/5.15.

Herrn Rafael Fividal, Vertreter von P. & A. Lanusse, der vor einigen Tagen mit seinem Auto hier angekommen ist und mit Tragger dieses wieder nach B'A. zurückkehrt. Er glaubt dass die Unruhe des Marktes nur vorübergehend sei und eine Folge der mangelnden Verschiffungs-Gelegenheiten wäre. Die Firma ist sehr interessiert, mit uns in ein grösseres Geschäft zu kommen, nachdem die Anonima sich ganz den Freunde von Menendez, Angel Velaz & Co, angehängt hat, und will Ihnen eine Rückcommission zusichern, sowie sonstige Facilitaeten geben; er will mit Ihnen die Sache durchsprechen und dann seine Firma veranlassen die Propositionen zu ratifizieren. Ich glaube es wird uns conveniren mit der Firma in engere Beziehungen zu treten, vorausgesetzt dass die Conditions fair und uns Rechnung lassen.- Da dieselbe nun den Typ & dortigen Wollen kennt, und über den Markt jedenfalls gut orientirt ist so wird es sich vielleicht einrichten lassen, dass wir die Wolle mit einem aufgegebenen Limit kaufen, entweder für unsere Rechnung oder für gemeinschaftliche Rechnung. Sie können diesen Punkt mit Fividal weiter besprechen resp. entwickeln.-

El Bajo Grande. Eben erhalte ich Ihr Telegram von gestern, vz:

- " Cobos telegrafic dass nur ganze lots von 4 leguas verlangt werden können; ich habe deshalb für Mauser ganz vier und sieben verlangt
- " für mich ganz drei und acht, die lots eins und zwei neun zehn
- " fuer Ziehike und Burchard verlangen, also zusammen 32 leguas, auf
- " wortet ob einverstanden."

Ich werde morgen früh wie folgt antworten:

- " conforme con distribucion lotes segun telegrama ayer porque
- " tomar nombre Neumann.

Ich machte die letzte Bemerkung, weil mir Neumann mehr zusagt, oder dieser schon engagirt sein? Das Telegram verstehe ich so, dass fragen von lotes nicht gefordert werden können, dass aber jede Person Option für 8 Leguas hat, Ihr Telegram ist nicht ganz klar in dieser Hinsicht und lässt die Annahme zu dass jede Person nur 4 Leguas aufnehmen

29/5.15.

Menendez zeigte mir eine Publication, dass es sich nur um
4 Leguas handle, sagte aber gleichzeitig dass dies ein
Irrthum sein müsse. Den Text des Decretes habe ich noch
nicht erhalten.-

Abono "Sur": Ich bringe es Ihnen in Erinnerung, mich auf Ihr Lokal-Blatt zu
abonniren, wenn es nicht schon geschehen ist.-

MacRae. Mit dieser Gelegenheit geht ein Kistchen Aepfel & ein Packet Zeitungen
welche Sie weiterbefördern wollen. - Ich schicke Ihnen auch einige Zei-
tungen zur geeigneten Vertheilung, speziell an den Richter.

Die Kriegsaussichten sind im ganzen recht günstig für Deutschland,
worauf das gemeine, kanallienhafte Vorgehen Italiens kaum etwas ändern
dürfte. Das engl. Gold hat bei dem Gesindel den Ausschlag gegeben, und hat
all die grossen Dienste Deutschlands vergessen lassen, denn Italien dankt
seiner heutigen Macht und Position einzig der Hilfe Bismarcks und Deutschlands.
Ein Land, welches seine besten Freunde und langjährigen Verbündeten ver-
rätth richtet sich selbst, und verliert jegliche Treu & Glauben.-

Mit den besten Grüssen an Ihre Frau und Sie selbst verbleib

ich Ihr ergebener

"Asturiano"

Mayo 30/1915.

Señor don Norberto B. Cobos.

Casilla 1144
Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Despues de mi ultima del 2 del presente he recibido su atenta del 10 de Mayo, de cuyo contenido he quedada debidamente impuesto.-

Arrendamiento a mi nombre. He tomado debida nota, que segun su parecer yo no podré solicitar mas terreno, habiendo tenido desde el año 1907 el maximum de la superficie, que la ley acuerda a cada persona; pero resulta que en el año 1912 compré la mitad, de modo que hoy solo tengo 4 Leguas en arrendamiento. Observo tambien que otras personas - como por ejemplo el Sr. M. Braun - tienen mucho mas en su nombre solo.- Sin embargo acepto su consejo, y por el Sr. Amelung le mando dos mas poderes de Deseado, uno en nombre del Sr. Ziehlke y otro en el del Sr. Burvhard. Los detalles de la ubicacion tambien recibirá Vd del Sr. Amelung. Tambien las de

Estancia Pyramides en Colonia Pellegrini. Para este mismo objeto acompaño el poder del Sr. Seemann.-

Sin mas por el momento me es grato de repetir

de Va atento y SS.

~~CONFIDENTIAL~~

"Asociación"

Mayo 31 de 1915.

Confidencial.

Señor don Antonino Piñero.

Buenos Ayres.

Muy Señor nuestro,

Frigorifico Deseado.

Como no hemos sabido mas sobre este negocio, despues de su atenta del 29 de Octubre ultimo, suponemos que aun no hay novedad alguna, y que nada se hará hasta que termine la guerra europea.- No dudamos que Vd habrá hecho todo lo que sea necesario para asegurar sus derechos y para prohibir que se caduque su concesion de parte del Gobierno, pues hemos sabido confidencialmente, que en Londres se formo una Compañia, fomentada por La Royal Mail Steam Packet Co y la Linea Lamport & Holt, con la intencion de asegurarse el trafico de los frigorificos australes y mas para establecer, por cuenta propia un Frigorifico en Deseado y otros puntos de la costa patagonica.

El secretario de la nueva Compañia es el mismo Señor Kisingbury, quien formó el frágorifico de Rio Gallegos, absorbido despues por los Norte Americanos, y no seria extraño si la proposicion de la nueva Compañia trabajará para iguales fines.- Dicen que su concesion, respectivamente la preroga de esa, caducará en Junio proximo y que tratarán todo posible, para conseguirla para sus fines.-

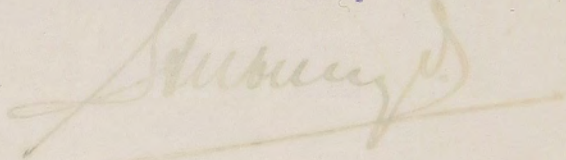
Creemos que esta informacion será de mucha importancia para Vd y, en caso que no le haya hecho ya, se preparará para desviar el golpe que se intenta darle a su negocio, en el cual todo el departamento de Deseado está muy interesado.- La negociacion con los Belgas para

15.1915.

parece que será dudosa o cuestion de largo tiempo, mientras que urge el establecimiento del Frigorífico en Dezaedo, donde hay una abundancia de animales, de modo que hubo que llevar buena cantidad al Frigorífico de San Gregorio en el Estrecho, al de San Julian etc.- Nos ocurre que tal vez convendría a Vd de volver a entenderse con la Compañía Frigorífica de Patagonia, en Puerto Santa San Gregorio, para hacer una combinación y establecer el frigorífico, sin tener que formar e esperar la compañía Belgica, y creemos que la compañía referida tiene la intención de ponerse al habla con Vd. Hemos sabido que con este vapor el Sr. Francisco Campos, actual presidente de la misma, se dirige a esa para seguir viaje para España, y tal vez lleva la misión de hacer una conferencia con Vd.-

Le saludan a Vd atentamente

sus atentos y SS.



Gedulde Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen vor
einigen Tagen per "Araucaria" und sende Ihnen heute vier Briefe der
Madame M. Teresa E des Carr an die Frau Gouverneur, ihre Freundin &
Verwandte, in welcher genannte Dame Mittheilungen über ihre Bemühungen
für Hermann macht, die bis zu der Zeit (Maerz) noch ohne Erfolg waren
weil die Dokumente über die chilenische Staatsbürgerschaft noch nicht
angekommen waren. - Sie sehen daraus, mit welcher Bereitwilligkeit und
Liebenswürdigkeit man sich Hermann's angenommen hat, und ist wohl für
keinen deutschen Gefangenen so viel gethan worden. Ich empfehle Ihnen
der Dame einige heralische Dankzeilen zu senden. Die Briefe bitte ich
mir zurückzusenden, um sie der Eigenthümerin wieder zuzustellen.

hoffentlich wird es doch noch möglich sein, dass Hermann seine Frei-
heit erhält nachdem die Papiere angekommen sind. Ich werde heute noch
einmal an den chilen. Minister schreiben. -

Mit besten Grüßen

[Handwritten signature]

Mayo 31 de 1915

Exmo. Señor Ministro,

Por intermedio del Señor Gobernador, don Fernando Edwards, me permiti de mandar a VS. con fecha 30 de Marzo último, la carta de ciudadanía Chilena para el estanciero de Ultima Esperanza, don Hermann Eberhard, prisionero de guerra en Brest, solicitando se sirva gestionar la libertad de este señor mediante el documento referido.

Hace poco tuve el gusto de hablar al Señor Bertrand, quien paso aqui en viaje a Valparaiso, y quien me dio noticias del Sr. Eberhard y de su amable interes para conseguirle la libertad, agregando que le parecia dudoso, que se admita la carta de ciudadanía por las Autoridades de Francia, porque segun la nueva ley Alemana la persona no pierde su nacionalidad por haberse hecho ciudadano de otro pais. - Creo que esta disposicion no puede referirse a Eberhard, pues el emigró de su pais natal con solo tres años de edad y por eso pierde su nacionalidad de hecho, mas cuando no cumple con las obligaciones del servicio militar. - Esta circunstancia talvez pueda ser útil para VS. en refutar las observaciones de las

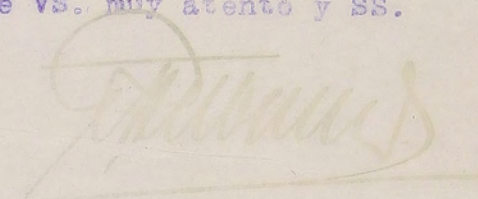
Mayo 31/1915.

-2-

Autoridades Francesas, y para deshacer todos obstaculos
contra la libertad de Eberhard.-

Vuelvo à reiterar a VS. mis mas expresivas gracias
tambien en el nombre de la familia de Eberhard, por
la intervencion y amables atenciones demostradas al
infeliz vecino de Magallanes, y de suscribirme

de VS. muy atento y SS.



A.1

Exmo. Señor Ministro de Chile

don F. Puga Borne.

Paris.

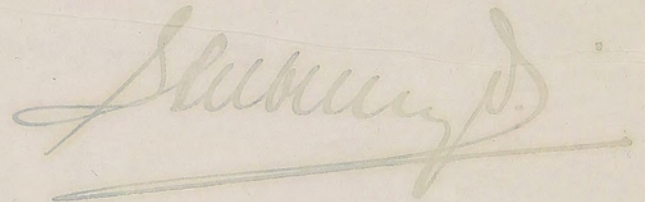
Mai 31/1915.

Z E U G N I S S.

Wir bezeugen hiermit, dass Herr Fr. Döcher in Hamburg für uns auf drei Jahre verpflichtet wurde und vom 31. März 1912 bis März 1915 in unserem hiesigen Geschäftshause sowie in unserer Filiale in "Ultima Esperanza" als Verkäufer tätig gewesen ist.

Herr Döcher hat während dieser Zeit zu unserer Zufriedenheit gearbeitet und sich als fleissiger und zuverlässiger Angestellter erwiesen; er verlässt uns, um ein milderer Klima aufzusuchen. -

Punta Arenas, den 31. Mai 1915.



XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

May 31st 1915.

Ernest W. Hobbs Esq.

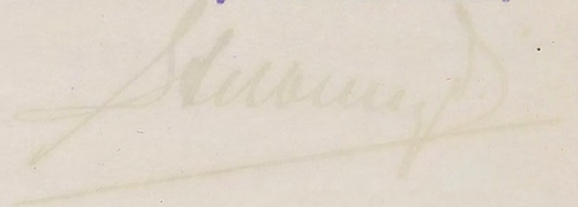
Prte.

Dear Sir,

We beg to enclose a letter of the R.M.S.P.C., dated 11th March last, just received, asking us to return to the Valpo. Office of the Company the framed Agency Certificate, and as we have delivered to you, on the 1st September last, all matter concerning that Agency & the one of the PSNC. you will please attend to that request.-

We remain, dear Sir,

yours faithfully



May 31st 1915

Messrs

The Royal Mail Steam Packet Company.

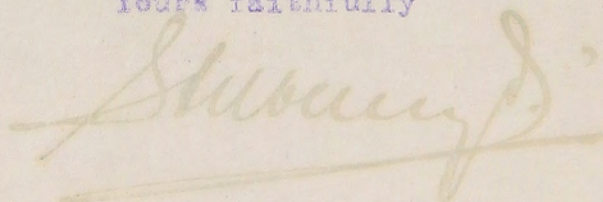
London.

Dear Sirs,

We have just received your favour of the 11th. March last, asking us, with reference to our suppression by Messrs. Braun & Blanchard as the Company's Agents, to return to your Valparaiso Office the framed Agency certificate, sent to us when we were appointed as your Agents.-

We are not aware, nor was it necessary that we should be suppressed by Messrs. Braun & Blanchard, as we had resigned to the Agencies, both of your Company and of The Pacific Steam Navigation Company, the latter represented by us since the year 1880, in the middle of August last year, turning over these Agencies & their inventory to Ernest W. Hobbs Esq. in accordance with the corresponding instructions received.- We, therefore, have passed the above letter to that gentleman in order that he may carry out your desire.-

Yours faithfully



"Araucania"

Juni 8/1915.

Vertraulich.

Herrn Julius Thiel.

Puerto Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Herr Meyer (Brinkmann & Co) ist von dem Bevollmächtigten der Witwe Dahlenburg mit der Liquidation einiger Angelegenheiten betraut worden, darunter ein Unternehmen, welches Dahlenburg mit Andersen dort angefangen hat und sich auf eine in Obstruction Sound befindliche Farm (?) bezieht. Dahlenburg hatte hierzu Andersen £ 1000.-. gegeben, wie aus den Quittungen hervorgeht, wovon £ 200 dem Andersen geborgt, £ 500.-. für Andersen & Dahlenburg im Banco de Punta Arenas deponirt und der Rest Andersen ebenfalls bezahlt wurde. Das Guthaben in der Bank ist bis £ 17.- erhoben und zwar durch Andersen's cheques o/ Lothaby & Galli & Braun & Blanchard & Blanco.- Da ich ferner die Vollmacht der Frau Dahlenburg habe, bin ich interessirt, auch diese Sache aufzuklären resp. Meyer zu unterstützen, um zu retten was zu retten ist, und bitte Sie daher sich unter der Hand zu erkundigen, was Andersen mit dem Gelde gemacht hat, ob die Farm in Obstruction wirklich existirt, oder ob er das Geld für andere Zwecke gebraucht hat. Man sagt er habe dort ein Haus im Werthe von 35000.- etc.-

Gleichzeitig bitte ich Sie, den einliegenden Brief an Herrn Andersen gegen Recibo ausständigern zu lassen und mir das Recibo einzusenden.-

Mit besten Grüßen

11/6.1915.

Geachteter Herr Herr,

Wie sehr ich mich

über mich bei dem für Ihre Seite, und da die Püchergemalte
für die großen Anstalten zu einem künftigen Jahrgang,
so wünsche ich auf diese Weise Beiträge in Ordnung zu haben. Es
sind also möglich für, das die nach der Anstalten für
Anstalten, wie die Excelsior public etc. zu bringen
damit die Regierung nicht eingewilligt werden kann.

Die Citius der Anstalten für mich künftige zu sein, dass
jederzeitige bei mir Anstalten, das genau hier ein
jüngeres künftige Anstalten, die es keine Citius da
Anstalten nach künftige Anstalten. Ich bitte Sie sehr, das mir
nicht künftige, das ich aber künftige künftige nach der
Anstalten, dass dann auch zu sein, ob es künftige
jüngere Anstalten der künftige zu künftige. In der künftige
Anstalten die die künftige künftige. -

+ Ich bitte Sie sehr künftige Anstalten künftige für
künftige künftige die zu sein, das künftige künftige künftige
künftige. Wenn die künftige künftige künftige künftige, so
künftige die künftige künftige künftige. Wie künftige künftige!

Ich bitte Sie sehr künftige
künftige künftige künftige künftige.

Künftige

"Austral"

Juni 12/1915.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gehörter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 29. Mai und habe inzwischen nichts von Ihnen gehört, da noch kein Dampfer von dort gekommen ist. "Argentino" wird erst morgen oder übermorgen erwartet.

Wollpreise scheinen weiter zu weichen, ich telegraphirte Ihnen laut beigefügter Kopie. -

F. & A. Lanusse. Ich habe den Konto-Auszug und Woll-Abrechnungen dieser Firma noch nicht empfangen, welchen ich nöthig habe, um zu sehen wie das Conto steht & was wir von da noch zu erwarten haben. - Desgleichen

G. Arming & Co. - Oskar Stein & Co., denen Sie auch Wolle consignirt haben. -

Arrendamientos. Ich lege Ihnen einen Zeitungs-Ausschnitt enthaltend nähere Daten, bei woraus hervorgeht dass "los actuales pobladores con mas de dos años de antigüedad tendran preferencia". Ferner heisst es dass das Dekret & Planos "seran ampliamente publicados noventa dias antes de la fecha que se fije para las adquisiciones". Sie müssen also darauf bedacht sein, dass Sie certificados de pobladores erhalten und einsenden. Dies würde vielleicht die Dispositionen betreffs Campo El Bajo Grande ändern, weil wir dann der derechos de pastaje in Pyramides verloren gehen wo Ihr & der Firma Name engagirt war. Es scheint mir als wenn die Firma das Recht hat, 8 Leguas aufzunehmen, unbeschadet dass einer der Inhaber bereits aufgenommen hat. Denklich wird Ihnen Ccbos genaue Information gegeben haben, was zu thun ist & welche Dokumente er braucht. -

eidenswecklinge. Ich sende Ihnen mit diesem Dampfer Bultos retobados, die Sie

-8-

18/6.15.

Weiden.- unter Bahrdt & Maurer vertheilen wollen. Bitte dafür zu sorgen dass dieselben nicht vertrocknen, und so bald wie möglich gesteckt werden wenn kein Frost vorhanden ist. Die Spitzen müssen geköpft werden, und die Stecklinge übers Kreuz gesteckt werden, wenn eine Hecke beabsichtigt ist. Auf diese Weise kommen sie auch am besten fort. Natürlich darf der Boden nicht trocken oder zu hart sein.-

Inventur dürfte Ihnen mit Hilfe des Herrn Lück diesmal nicht so viel Zeit nehmen, und bitte ich die Fertigstellung zu beeilen, so dass Genannter baldigst zurückkehren kann.-

Maria Theresia
[Signature]

ploures

1790-1910.

Großtes für Anrechnung!

Gute Nachtung of Zweis

Leute mit einer kleinen Sache, wobei wir uns für die
 Arbeit aus; zu bekennen ist, das wir einen kleinen Gewinn
 dazu haben. Ein Auftrag unserer Frau hat Ihnen helfen
 Dank für die Aufmerksamkeit.

Es gehtes Erfinden nur 10. der. für die Anrechnung
 empfangen und können wir "Argentine" direkt gemacht
 die "Leute" direkt fertig ist. - Es befand sich, das
 die nur \$ 20,000.- Sprüche, die für die Frau. Unter-
 schrieben mit dem Selbstes gegeben werden; der kann nicht
 nicht kommen & ist nicht. Jedoch ist es nicht in
 die letzten Aufforderung über die Obligationen & ist
 vollständig. Ferner befand es sich, das die nur
 für nur \$ 8000.- in der Sache wollen, das kann mit der
 Bundesgesetz gegeben, ~~das die nicht~~ & ist die die Unter-
 schrieben werden kann, nicht in die ^{denfalls} Abrechnung
 können sein, was zu sagen, das wir nicht mit uns
 ist zu wissen können. Bekommen die kann hat gut keine

Gut Nachtung, das die Frau mit uns
 für die Sache wissen?
 Ihre besten Freunde

Junio 22/1915.

Señor don Norberto B. Cobos.

Buenos Ayres.

Muy Señor mío,

Confirmando a Vd mi anterior del 30 de Mayo tener el gusto de acusar a Vd recibo de su atenta del 4 del Prte, de cuyo contenido he quedado debidamente impuesto.-

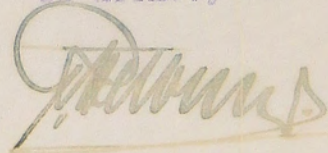
Solicitudes. Le agradezco la copia de su atenta a mi casa de Deses de fecha 27 de Mayo, cuyo contenido he leído con interes y encargo a mi representante que tenga buen cuidado de cumplir con sus indicaciones.-

Respecto al poder del Sr. Seemann noté al momento de mandarse que lo había estendido en su nombre, en vez de en el del Sr. Eduardo Fernandez Rivera, pero espero que esto no será un inconveniente. En peor de los casos habrá que estender otro.-

Como no recibí su atenta carta sino despues de la salida del "Oriana" no tenía conocimiento de su pasada aqui, y siento no haber tenido el gusto de saludar a su Sr. Cobos.-

Lo saluda muy atentamente

su affmo. y SS.



Junio 22/1915.

Mein lieber Hermann,

Ich schrieb Dir zuletzt am 24. Mai und später noch eine Karte, und erhielt seitdem Deine Briefe vom 29. März & 19. April, die ich beide nach Puerto Consuelo telephonirte & hinaus-schickte. Den beiliegenden Brief von Deiner Frau erhielt ich am 18. d. M. Frau und Kinder waren wohl, und sonst nichts neues auf der Farm. Mildes schönes Wetter hat den Schnee vertrieben, und erst seit einigen Tagen fing es wieder an zu frieren, so dass alles sehr schön trocken ist. Dick schreibt, dass die Schafe alle gut zu Wege sind, er ist mit 14000 in den Winter gegangen, und ist stolz dass seine Lämmer die besten im Frigorifico waren. Der Dampfer "Argentino" ist glücklich wieder durch Kirt Narrows gekommen & bereits nach England abgeschwommen oder vielleicht auch nach Frankreich, wohin viel verkauft wurde, so dass Du vielleicht noch Deine Schafe zu füttern bekommst. -

Don Juan & der Manager von Castillo haben neulich Deine Frau besucht letzterer hat Dir auch einige Zeilen geschrieben. Brohme schreibt mir von Sallegos ob ich nicht Papiere für don Augusto besorgen könnte, dort geht es nicht, ich fürchte hier auch nicht, da er kein Grundbesitz hier hat, werde aber alles versuchen. Bitsch will jetzt wieder nach drüben gehen, ebenso Hamann, um seine Frau abzuholen und mit ihr die silberne Hochzeit zu feiern. Beide sind Chilenen. -

Ich werde Dir heute durch Vermittelung des Ministers Fuga Borne fünfzig Pfund senden, und hoffe dass Du meine letzte Sendung von hundert richtig erhalten haben wirst. Ich bin gespannt zu hören, ob man Dich noch länger halten wird, da doch nun der Nachweis gebracht ist, dass Du chilenischer Bürger bist. Hoffentlich bekommst Du jetzt Deine Freiheit, da doch kein Grund mehr vorhanden ist, Dich zurückzuhalten. - Es war mir sehr lieb zu hören, dass Deine Gesundheit zufriedenstellend ist und dass Du von Deinen alten Leiden nichts geplagt bist trotz der Lebensänderung, die im Kampf leben nicht zu vermeiden ist. -

Ich schreibe Dir Deutsch, weil Du es selbst verlangt hast, und die Censur wohl besser damit fertig wird wie mit dem geläufigen spanisch.

Hier ist sonst nichts viel neues, das Leben ist ruhig, zumal unsere Verbindungen jetzt äusserst mangelhaft sind & wir fast ganz auf die Menendez Dampfer zwischen hier & B' Ayres angewiesen sind. - Alle Freunde lassen Dich bestens grüssen und baldige Freiheit und Rückkehr zu Deiner Familie wünschen, nicht minder Tante Anita. -

Mit den besten Wünschen und herzlichsten Grüssen verbleibe
Dein Onkel

Viele Grösse an Kark.

Es scheint dass Juan Luis Sanfuentes
Präsident wird. -

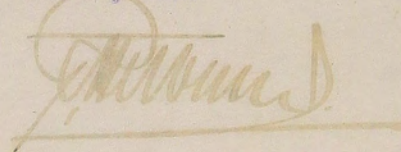
Paris, Francia, Junio 23 de 1915.

Exmo. Señor Ministro,

Con fecha 31 de Mayo último me permití de dirigirme a VS. solicitando una intervención en favor del estanciero magallánico don Hermann Eberhard, detenido en Erest como prisionero de guerra, y hoy nuevamente me tomo la libertad de solicitar los buenos servicios de VS. para hacer llegar a las manos de Eberhard una suma de dinero que acompaño en un cheque por fra. 1200.- a la vista contra *Credito Lyonnais* en esa.-

Agradeciendo a VS. este servicio me es grato saludarle muy atentamente y de repetirme de VS.

atento y SS.



A1

Exmo. Señor Ministro de Chile

don F. Fuga Sorno.

Paris.

"Argentine"

Junio 23/1915.

Herrn Ludwig Bahrdt.

Pyramides

Deseado.

Geehrter Herr Bahrdt,

(3/6)

Ihre geehrte Zuschrift kam kürzlich in mein Besitz, und nahm ich von deren Inhalt bestenfalls Kenntniss; ebenso Herr Seemann. -

Clemens. Es war mir lieb zu hören, dass Sie mit diesem poblador arreglirt haben und dass Ihnen der Kamp von Tag zu Tag besser gefällt. Nur schade dass wir keine Schafe mehr vor dem Winter einführen konnten. - Ich nehme an dass Sie mit Herrn Amelung betreffs Ankaufs von Schafen sich in Verbindung gesetzt haben, denn die Schafe werden immer theurer werden, namentlich wenn mit dem Frigorifico begonnen werden wird. Die Yankees sind stark dahinter her, aber ich glaube Piñero wird sie sich vom Halse halten können und vielleicht mit San Gregorio sich ins Einvernehmen setzen.

Arguello. Ich bedaure dass aus dem Verkaufe nichts geworden ist. Der Mann hat eine zu grosse Meinung von dem Werthe seines Concerns, der nicht über 60000.- werth ist, auch das noch nicht einmal, und hätte Amelung ihn nur zur Zahlung drängen müssen. Der Mann schuldet viel zu viel, und wie die Leute dort mochte sich eine Farm einrichten mit gepumptem Gelde. Jetzt wo Sie ihm seine Carreten & Rindvieh abgekauft haben, hat er wieder bekommen und wird natürlich seine Praetensionen heraufschrauben, weshalb mir der Kauf nicht praktisch zu sein scheint, ganz abgesehen davon dass wir auf diese Weise zu viel Geld in die Farm hineinstecken ehe wir überhaupt Schafe haben, und dies ist doch die Hauptsache neben Fenzee. Ich bitte Sie also von weiteren Käufen abzusehen, und zu berücksichtigen dass wir haushalten und sparsam zu Werke gehen müssen, um mit dem un-

-3-

22/8.18

zur Verfügung stehenden Kapitale auszukommen. - Seemann hat sich noch nicht ausgelassen, wann er Geld einschiessen kann, er sprach nur von Mt. 20000.-, wogegen wir 60000.- als Basis angenommen hatten, also jeder 20000.- Es wäre gut, wenn Sie einen neuen Presupuesto machten, da der frühere vom 3. März doch hinfällig geworden ist, welcher auf einer Basis von 40000.- festgelegt war. -

Cobos kam neulich hier durch, doch habe ich ihn leider nicht gesprochen, so dass ich nicht weiss, ob er es durchgesetzt hat, dass Colonia Pellegrini auch vermietet werden kann. - Wenn dies nicht durchgeht, so müssen wir wieder derechos de pastoreo bezahlen, damit wir unsere Rechte nicht verlieren. Inzwischen hat Cobos Lotes 3 y 4 in Ihrem Namen solicitirt, und weiss ich nicht, was im Namen von Seemann aufgenommen ist. Ich denke Herr Amelung hat dies inzwischen besorgt. Fracciones de un Lote sind nicht zulässig & können nur ganze Lotes verlangt werden. -

Romney Marsh Böcke, 2-3 jährig werden wohl kaum von Gente Grande erhältlich sein. Ich hatte nur Lambrams besprochen. Erstere werden auch viel theurer eintreten. Eine noch nicht behobene Schwierigkeit ist, wie die Erlaubnisse zum Einführen der Böcke in Deseado zu erhalten, was dort rechtzeitig in Ordnung gebracht werden muss. -

Weidenstecklinge. Mit "Austral" habe ich eine grosse Anzahl nach Deseado geschickt, die entweder sofort gesteckt werden müssen, wenn kein Frost ist, oder in Erde einschlagen sind, damit sie nicht vertrocknen. Beim Stecken das am besten überz Kreuz geschieht, wenn Hecken Schutz beabsichtigt werden müssen die Spitzen entfernt werden, aus vielen Ruthen können zwei gemacht werden. In zu trockenem Boden würden sie nicht angehen. -

Mit besten Grüßen

Existencia de Lanchas ofrecidas en venta.

Las lanchas tienen cubiertas y escotillas, estan en perfecta condicion y conservacion. Molinetes de patentes con sus cadenas y anclas. Construccion solida, con defensas etc. *California Epitonia*

No.	Tonelaje Peso	Forro	Cadena	Ancla	Encerrado	Ult. entrada varadero para revisar & re- parar	Valor.	
3 C 1.	20 T.	zinc	45 Braz.	85 K.	-	Setb. 1913	£ 300. o.	
2.	80 T.	"	45 "	130 "	1	Julio /14	" 750. o.	
4.	45 T.	"	45 "	110 "	1	Febr./15	" 460. o.	
5.	105 T.	copper	45 "	145 "	1	Enero/15	" 900. o.	
6.	45 T.	zinc	45 "	110 "	1	Marzo/14	" 475. o.	
7.	100 T.	"	" "	150 "	1	Enero/15	" 870. o.	
8.	105 T.	copper	" "	145 "	1	Febr./15	" 900. o.	
9.	115 T.	zinc	" "	150 "	1	Julio /14	" 900. o.	
11.	110 T.	copper	" "	180 "	1	recien const. Dawson	" 1080. p.	
10.	150 T.	iron-lighter (not for sale)						£ 6635. o. o. o.

Remolcador "Anita" 27T. 50 HP. refaccionado en 1912, forrado en cobre etc etc costo £ 2059. o. o. " 1200. o.
£ 7835. o.

*Reservado para
Julio 1915.*

*Suma total 24/6.15
Suma*

£ 8735
- 900

7235.-

XXXXXX

"Argentino"

Juni 26/1914.

Herrn S. Amelung.

Buenos Aires.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 12.d.M. per "Austral" und am 14.d.M. per "Loyart", und empfang am gleichen Tage Ihr Geehrtes vom 19. Juni, sowie Ihr Telegramm vom 22. Juni, woraus ich gern ersah, dass Sie die benötigten 8000.- en efectivo nicht mehr gebrauchen, da Sie sich dort anderweitig arrangieren konnten. Es hiesse auch Eulen nach Athen tragen wenn ich Ihnen von hier aus Billetes argentinos besorgen müsste, und hätten wir Schwierigkeiten genug, Ihre Jiros zu bezahlen, die wie ich an Sie abgeben mussten, um die hier eingezahlten Fondos für Mr. Wilson zu vergüten. Ich glaubte, dass diese Zahlung für das Conto Corte. bestimmt war, sonst hätte ich mich schwerlich auf die Ueberweisung eingelassen, die uns nur Geld kostet. Wenn Sie aber damit einen guten Kunden sichern, dann sind solche Opfer gern in den Kauf zu nehmen.

Da ich, mit Ausnahme von Engelbert Hardt & Co, noch nicht die Wohlhabendrechnungen, noch den Auszug des Contos Lanusse bekommen habe, bin ich vollständig im Unklaren über Ihre finanzielle Situation und was wir an Remessen zu erwarten haben; Ende des Monats muss ich unseren Debet Saldo bei der Bank ordnungsgemäss abdecken, und da es mir wenig convenientes von hier zu thun, telegraphierte ich Ihnen vorgestern und habe nun Ihre Antwort vom 24 d.M. vor mir. Hiernach scheint also mit Ausnahme der 32000 Kilos, die jetzt durch E.H. & Co verkauft sind, nichts mehr in Aussicht zu stehen, was nicht sehr erfreulich ist. Demnach bekommen wir

25/6.15.

nichts mehr von Lanusse, ausser de bisher bekommenen etwa 84000.- wogegen Sie mir s.Z. mittheilten, dass nach Abzug Ihrer Entnahmen zur Bezahlung der in Consignacion erhaltenen Wollen 150000.- für uns übrig bleiben würden als Rimesses.- Ich habe gewissermassen darauf gerechnet und dass Sie in diesem Jahre mit dem festgesetzten Kapitale von nahezu 700000.- (siehe Brief 12/7.14) auskommen, resp. dasselbe auf 600000.- reduzieren könnten, und folglich die dortigen Rechnungen selbst, und ohne Zuschuss von hier, würden abdecken können. Das scheint nun aber doch nicht der Fall zu sein, und muss ich annehmen, dass Sie nicht viel von den vielen grossen Ausständen einbekommen, solche vielleicht noch weiter haben anwachsen lassen müssen. Wenigstens der Fall Arguello giebt mir zu denken. Ich bin nun gespannt auf die Informationen & Auszüge welche Herr Lüth zum Abschlusse mitbringen wird.

Genannter wird Ihnen dort gewiss von Nutzen gewesen sein, und wird nunmehr sich derartig orientirt haben, dass die Buchführung vereinfacht und ohne die sonst häufigen Differenzen bleibt.-

Die vor mir liegende Aufstellung von Fälligkeitsterminen ergiebt, dass wir für Sie folgende Facturan abdecken müssen: Juni 4399.- Juli 10368.-, August 11837.-, September 12759.-, October 13405.-, November 5003.-, December 6249.- und ausserdem 6690.- deren Fälligkeitstermine wir nicht wissen; das macht im Ganzen 69212.- bis December, wofür wir, wie ich fürchte von Ihnen wenig Rimessen sehen werden.-

Schaffells. Ich sehe, Sie kaufen für Roese ein, der dieselben exportirt.- Die Preise in Europa sind noch recht gut, und wenn Sie dort 2 und fallweise zu mässigen Preisen () kaufen können, so bitte ich zu pressen und hierher zu senden. Wir schicken sie dann nach London. Es stufen aber nur etwas de consume sein. Der ganze Verdienst von Roese erzielt können wir sehr gerathen.

Pyramides. Ich habe Bahrdt auch über den nach meiner Ansicht unpraktischen Kauf von Arguello geschrieben, und können Sie sich von dem liegenden Brief informieren, den ich dann geschlossen weiterzubefördern hätte. - Sie werden daraus ersehen, dass diese Unternehmung noch nicht ganz klar gelegt ist, betreffs Kapital und Antheile, und dass es daher nicht convenirt mehr Inversiones zu machen als absolut nöthig ist, zu fernzen und Schafe anzuwerben. Herr Bahrdt muss sich in folge der noch einschränken und möglichst sparsam zu werke gehen, was auf jeden Fall immer praktisch ist. -

Cobos scheint noch nicht sicher zu sein, ob Fellegrini vermiethet werden wird, sagt aber in Ihrem Briefe dass er für Bahrdt solicitirt habe. Da er inzwischen Seemann's poder erhalten hat, kann er auch für diesen solicitiren. Es fragt sich nun, ob wir "Pastores" weiter bestreuen müssen, um die derechos nicht zu verlieren, die an Bahrdt & Seemann transferiren sein würden. Es wäre gut wenn Sie Cobos darauf aufmerksam machen, ich habe ihn hier leider nicht gesehen und ihm nur laut Kopie geschrieben. Wer ist Peters, von dem er schreibt?

Arguello betreffend glaube ich, es ist besser wir sehen davon ab denselben anzukaufen, da der Preis zu hoch ist und anscheinend mit Manne nicht zu reden ist, der glaubt wir müssten es haben. Sehen Sie zu dass Sie Ihr Geld aus ihm herausbekommen, durch Wolle allein werden wir lange warten müssen. -

Bajo Grande. Was wollen Sie mit 160 Stuten machen? Die fressen das Gras und gehen nachher in die Grazeria mit Verlust. Eine kleine Menge ist natürlich nöthig, und bin ich ganz Ihrer Ansicht dass man das auffrischen muss: ich werde sehen hier einen Hengst zu bekommen.

-4-

25/6.15.

vorausgesetzt dass er dann auch dort gelandet werden kann.
Catamarqueño. Ich will wünschen, dass Sie den Kerl befriedigen könnten, und dass damit die Aufkäufe zweifelhafter Rechte aufhören, bis wir mal klar sehen können, ob wir das Land bekommen oder nicht. Jedenfalls ist es gut, den Kerl aus dem Concern zu haben, und sollten wir uns nicht mehr auf medianeros einlassen. - Hauptsache ist dann Schafe auf das Land zu setzen, um dasselbe auszunutzen und die Rasse verbessern zu können. -

Delfino. Wenn auch der Verdienst der Agentur gering ist, so bringt es doch immer Bewegung und andere Geschäfte mit, was uns noth thut. Sie werden wohl speziell einen jungen Mann mit der Arbeit betrauen müssen. -

Wolle Ich lege Ihnen ein Telegram von Lanusse bei, wonach mehr Animation ist im Vollmarkte aber nicht in anderen Producten, die nachlassen. -

Mit besten Grüßen

"Aracuania"

Juni 28/15.

Herrn Julius Thiel.

P. Natales.

Gehrter Herr Thiel,

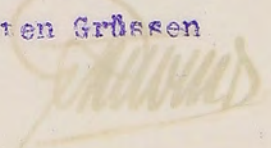
Ihre geehrten Zuschriften vom 13 & 17. d. M. habe ich erhalten, und den Inhalt bestens vorgemerkt.-

Ich habe dem Gobernador mitgetheilt was Sie mir über den mangelhaften öffentlichen Dienst und Unsicherheit im dortigen Pueblo schreiben. Er verhandelt jetzt mit dem Subdelegado Vergara, der seine Renuncia zu reichen soll, da er sich als unbrauchbar für den Posten erwiesen hat. Ich habe noch nichts weiter gehört, aber da diese Stellen in der Regel an politische Schmarotzer vergeben werden, ohne Intervention des Gobernador scheint es mir schwer den Mann herauszubekommen, wenn er nicht selbst gehen will.-

Von dem Chapple scheinen Sie sich ja etwas nettes haben ansetzen lassen, das ist ein ganz fauler Kopf und müssen Sie vorsichtig sein. Ich nehme an er hat Ihnen weiss gemacht, dass es sich um alte billige Reste handelt, die er zu vergeben habe. Reste & alt sind es wohl, aber billig nicht und auch nicht seine, sondern von Stubbs, der damals den Kram von Chapple resp. der Hamburger Firma Unger & Co übernommen hat.

Da Sie jetzt wohl weniger zu thun haben, so könnten Sie mit der Gelegenheit hereinkommen, um die Titel- Escritura zu zeichnen, und auch die Inventur mitbringen. Oder werden Sie dieselbe in diesem Falle auch erst Ende Juni machen? In diesem Falle müsste die Sache natürlich verschoben werden.- Ich sende Ihnen einige Zeitungen zur Vertheilung.

Mit besten Grüßen



Handwritten notes in German:
 In jedem Brief für Frau v. Kling
 ist ein Briefchen mitgeliefert
 welches bei Herrn ...

"Araucania"

Punta Arenas, 28/6.15.

Geehrte Frau Eberhard,

Am 18.d.M. habe ich Ihre freundlichen Zeilen vom 13. Juni empfangen, ebenso die Briefe für die Frau Gouverneur, welche ich zurückgestellt habe nebst Brief für die Herzogin. Diese versteht übrigens auch etwas deutsch, so dass sie Ihren Dankesbrief leicht verstehen wird. -

An Hermann habe ich mit der Post am 23/6. geschrieben, und Ihren Brief beigelegt, ferner sandte ich ihm durch den chil. Minister ins. 1290. - obwohl ich noch keine Nachricht habe, dass er die letzte Sendung von \$ 100.000 empfangen hat. -

Herr Brehme schreibt mir, dass Frau Kark glaube ihr Mann werde in nächster Zeit zum Austausch kommen. Ich wünsche nur dass man Hermann bald loslässt, und nicht noch auf weitere Schwierigkeiten herumspielt. -

Mit dem "Alfense" habe ich Ihre Sendung Wurst bekommen, welche ausgezeichnet gelungen ist, und so gut wie heimische schmeckt. Meinen besten Dank für die lebenswürdige Aufmerksamkeit. -

Mit den besten Grüßen von meiner Frau verbleibe ich

Ihr ergebener

Postmann

3/7. 1915.

patronalisch:

Gez. von Frau Thiel,

Beim Abflap der Bienen

die Bienenknecht John bei Aufzucht der Bienen, welche die Stoffe in der Abflapung gebraucht
 gemeinschaftlich sind; dazu habe ich Gesellschaft zu lassen
 bis zum 1. d. M., es sei aber noch nicht gefunden worden
 können, wenn das noch sein wird, da derjenige der jetzt
 nicht ablassen kann. Denn sollte man sich nicht für die Arbeit
 dazu th., das noch nicht befristet wurde, ob sich ein halbes
 Pfund, dessen Kosten es war, ein Gesellschaft von 6000. —
 für ein Pfund, wobei eine noch bei Continuum halbes Pfund
 können; es war aber nicht möglich, denn es war zu
 schlecht, so dass die Leute für ein Pfund. d. h. für 6000. —
 Pfund gemeinschaftlich, ein Pfund gekauft, welches gekauft ist. 3
 ist es nicht für die Rede gestellt worden, es sei
 für Müller ein Pfund von 500. — Pfund, was nicht ist,
 1 von Herrn Ecker 4. 12000. — Pfund etc. Die Bienen
 sind zum Pfund gekauft, wobei Ecker ein Pfund
 ist. Jedoch ist nicht Ecker zu Pfund in Gesellschaft
 es wird sich nicht mehr können, ob man die Gesellschaft
 nicht so stellen kann. d. h. soll es sein, das E.
 die Gesellschaft nicht mit Pfund ist. Es wird ein Pfund
 2. ein Pfund ist gekauft & man die bei Aufzucht der Bienen, das
 es sich ein Pfund Ecker kann, wenn die Gesellschaft

dem Anfalla unger, dem ich es
 sein Vater unger anspidigen kann. —
 sein nicht bei dem ein die wiffen habe,
 da ich nicht in der Stunde sein unger werden,
 z. B. diese (unger) bei dem unger, der bereits
 unger unger ist. — Es ist ein unger, der unger
 unger ein diese unger unger mit unger unger
 unger nicht unger unger, was nicht unger
 unger in der Welt unger unger. unger
 unger unger unger unger unger. — Ein unger
 nicht unger unger unger unger unger, unger
 unger unger unger unger unger unger unger
 unger unger unger unger unger unger unger.

unger unger unger.

18 Julio 1916.

Amalung

Deseado.

cobos escribe tres presente mitad cuatro siete ocupada
solicitada moleres trate arreglar que tome siete entero
dejandones cuatro u otra combinacion conveniente conteste
si mitre seguira puntarenas

Stubenrauch

Julio 13/1915.

Señor don Antonino Piñero.

Buenos Ayres.

Muy Señor nuestro,

Obra en nuestro poder sus atentas del 23 de Junio y 3 del presente, de cuyo contenido hemos quedado debidamente impuestos.-

Las noticias que Vd nos da sobre la situacion del negocio del Frigorifico en Deseado hemos leido con interes, y sentimos que por los efectos de la guerra europea no hay esperanza todavia de iniciar esa instalacion, que se hace ya una necesidad para el departamieto, hoy dia dependiente enteramente de la buena- o mas bien mala - voluntad del frigorifico norte-americano en San Julia. Ademas todo el mundo desea aprovechar de la magnifica situacion del mercado europeo, donde hoy dia la carne patagonica alcanzo ya el precio de 7-7½ penique la libra, mas del doble que realizo hace dos años.- Sabemos que los Yankes estan muy interesados de establecer otro frigorifico, sea en Deseado u otro puerto vecino, y segun hemos oido, ellos creen que sera facil obtener una concesion del Gobierno, mediante un gasto de unas Mil libras esterlinas.-

La Compania Frigorifica de Patagonia esta muy interesada de entrar con Vd, para evitar que los Americanos se extiendan mas en la Patagonia, pero como Vd ya ha tenido ocasion de anotar en su conferencia con su director, el Sr. F. Campos, quiere hacerlo en tal forma, que le quede asegurada la mayoria, y como la Soc. Menendez &

18/7.15.

-2-

tambien manejada por el Sr. Campos ya obtuvo la mayoria en este frigorifico, fundado por el quien suscribe, quien era presidente durante los primeros dos años, esta ultima Compañia poderosa tambien tendrá la mayoria en Deseado.- Tienen la intencion de formar otro establecimiento en Rio grande, Tierra del Fuego, y asi se harian bien fuertes y resistentes a los manejos de los Yankees. Mirando el asunto de este lado, parece que habrá alguna conveniencia.-

Con referencia a la idea de llevar ganado en pié de Deseado a Europa no veo dificultad alguna, sino solo la de conseguir buques aptos para este negocio, con fletes aceptables. Hace años se han exportado ovejas del Estrecho para Inglaterra, pero no dio resultado y los animales, entonces poco aptos para el mercado europeo, no llegaron en muy buen estado, tampoco obtuvieron buenos precios. La exportacion de carne preparada por un Frigorifico siempre será mas segura y mas beneficiosa. Los animales en pié sufren bastante durante el viaje por golpes, y es difícil la atencion aborde de modo que no pierdan en condicion.-

Saludamos a Vd muy atentamente

*Atenciones que el Sr. Campos
me ha prestado, por su generosa
funcion, y la recomendaré
mejor que yo pueda.*

13 Julio 1915. ✓

Amelung

Descado

tambien creo conveniente renovar
politico pastaje para mantener
derechos

Suburanch.

Julio 15/1915.

Patagonia.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Seit meinem Ergebenen vom 26. Juni per "Argentin" empfang ich am 30/6. Ihr Gehrtes vom 17. Juni, dessen Inhalt ich mir bestens bemerkte. - Es ist zu bedauern, dass die Correspondenz durch das Umladen in Gallegos - wovon wir keine Kenntniss hatten, derartig verzögert wird; die Purzers der Menendez Dampfer dagegen machen auch Schwierigkeiten Briefe mitzunehmen, und dann auch nur mit argent. Marken, worüber wir zur Zeit nicht verfügen, so dass wir lieber die Gefälligkeit von Passagieren in Anspruch nehmen werden, wenn sich Gelegenheit bietet, aber dies ist auch nur mangelhaft. Jeden falls werden wir Ihnen in solchem Fall telegraphischen Avis geben. -

Arrendamientos. El Bajo Grande. Ich telegraphirte Ihnen, dass Cobos - der auch Ihnen direct geschrieben haben will, dass auf Namen von Maurer, Amelung, Ziehke solicitiren würde, denn die ^{Ost} Hälfte von 4 & 7 A. Sec. XI sei von Moleres occupirt & solicitirt, und rieth die Sache dort mit Moleres auf irgend eine Weise zu arrangiren. Gestern bekam ich Ihre Antwort, dass Sie die Angelegenheit arrangirt haben, und dass boletos pastajes im Namen von Bahrdt & Seemann herausgenommen ist. Damit würde unsere frühere Zahlungen nutzlos gewesen sein, oder haben Sie einen Uebertrag machen lassen, um die Occupationszeit zu sichern? - Ich verstehe nicht was Sie in Ihrem Telegramme vom 13/7 mit folgendem meinen: " Caprario mas que obtuvo licitacion precio diez pesos lotes 37 d." Soll das Lote sein und was haben wir damit zu thun? Der Preis ausserdem ist unverhältnissmässig hoch, und wird die Kämpfe vertheuern helfen. -

-2-

15/7.15.

Frigorifico. Piñero scheint zu vertrauensvoll in seiner Concession zu sein. Ich habe ihn auf die Yankee Gefahr aufmerksam gemacht, auch versucht eine Annäherung mit San Gregorio zu erlangen, die Interesse haben und mit denen immer noch besser als mit den Belgiern zu arbeiten wäre, obwohl sie auch alles allein machen wollen. Ich weiss dass Weddel die wenigen Aktien (\$ 5000.-) nur gezeichnet haben, um das Geschäft zu bekommen und den Traspaso bereits den Menendez Leuten angeboten hat. Einliegend Brief von Piñero, dessen Inhalt Sie nur für sich behälten wollen, ebenso meine Antwort in Kopie, die ich mit erster Gelegenheit weiterzugeben bitte.-

P. erwähnt von Verschiffungen von "animales en pie" als möglich und conveniend. Ich bin gegentheiliger Ansicht. Immerhin würde durch ein Bekanntwerden eines solchen Planes der Schafpreis sehr in die Höhe gehen was so wie so wohl eintreten wird im nächsten Frühjahr. Ich glaube deshalb, dass es rathsam sein wird, schon jetzt Ankäufe für Maurer & Bahrdt auf Lieferung nach dem Scheren abzuschliessen, um noch die letzten Preise oder weniger durchzuholen, namentlich wenn Sie Ihre Schuldner, von denen Sie noch reichlich und eine grosse Zahl Rückständiger haben, ein wenig drücken.-

Fr. Mitre. Delfinos sind komische Leute. Nachdem sie zu verstehen gegeben, dass dieser Dampfer endlich hier anlaufen würde, um den Menendez's nicht ganz das Feld zu räumen, ersehe ich aus Ihrem Telegramme, dass derselbe nun doch nicht hier anlaufen wird. - Ich hatte ihnen 2000 tons für Valpo. in Aussicht gestellt, wovon sie jedoch nichts wissen wollen.-

Zeitungen. Ich sende Ihnen heute ein Packet, namentlich in Spanisch. Letztere wollen Sie dem "Cor" in meinem Namen zur Verfügung stellen, damit er auch mal "nicht alias noticias" bringt, die wirklich wahr sind. Wenn

-3-

15/7.15.

er kein Interesse dafür hat, könnten Sie dieselben dem Friedensrichtern geben, dem ich Zeitungen versprochen hatte.- Von Hamburg werden Sie "Krieg in Wort & Bild" erhalten, welches ich für Sie abonirt habe. Einliegend sende ich Ihnen ein Angebot für das Bild "Der letzte Mann" welches der Hans Behrnt nach meinem Berichte über den Untergang des "Leipzig" nach von engl. Offizieren erhaltener Information gemalt hat. Vielleicht haben Sie Interessenten dafür, hier haben verschiedene bestellt. Behrnt ist ein bekannter Marine-Maler.-

P. & A. Lanuase haben uns laut beigelegtem Originale, das ich zurückzusenden begehrt geschrieben, und uns 1% Rückkommission auf alle ihnen consignirte Waaren etc. vom 1. Juli d. J. an zugesagt, was ich angenommen habe. Das Kommissionsgeschäft ist natürlich geheim zu halten.-

Ihre Aufstellung über Ihr Conto mit dieser Firma und deren Wollwaaren Abrechnungen steht noch aus, und bitte ich um baldige Uebersendung, damit wir klar sehen, ob und was wir noch zu erwarten haben. Wie ich Ihnen schon kürzlich schrieb, haben wir grössere Verpflichtungen vor uns die bis November etwa 60000.- betragen und müssen wir wissen, worauf wir rechnen können, um so mehr als es mit Ihren Rissen wohl knapp aussehen werden.- Es wäre leicht möglich, dass ich vielleicht im nächsten Monate nach B' Ayres gehe, um wegen Landsachen und auch wegen Wollwaaren geschäfte der nächsten Saison & Finanzierung derselben etwas zu unternehmen. Es wäre mir lieb, wenn Sie mir Daten aller Art sammeln und Ideen vorbereiten würden, die wir dort auf meiner Durchreise besprechen könnten. Ich bitte die Sache aber durchaus reservirt zu behandeln, und nicht darüber zu sprechen.-

Mit besten Grüßen

Confidencial
 Julio 15/1915.

Señores Pedro & Antonio Lanusse.

Buenos Ayres.

Muy Señores nuestros,

Obra en nuestro poder su atenta del 25 de Junio ultimo, por la cual Vds confirman lo conversado con el Señor Pividal durante su ultima visita, y hemos tomado buena nota, que Vds estan conformes de cedernos el uno por ciento de comision sobre el importe de todas las consignaciones de frutos del pais etc, que les sean remitidas por nosotros o por intermedio de nosotros y de nuestra Sucursal de Desceado.-

Esperamos que de este modo llegaremos a extender convenientemente nuestras relaciones agradables, y como Vds deseen tendremos en reserva este arreglo, para no perjudicar sus demas intereses.-

Les agradeceremos de tenernos bien al corriente sobre los movimientos del mercado, principalmente a nuestra sucursal, con la cual talvez seria conveniente acordar algunas palabras de clave para evitar la divulgacion de noticias importantes, que es tan facil en el telegrafo.-

Saludamos a Vds muy atentamente

Blanco

Juli 17/1915.

Mein lieber Hermann,

Ich schrieb Dir zuletzt am 22/6 und etwas später. Vor einigen Tagen kamen zwei Briefe von Dir für Deine Frau, ich glaube vom Mai & Anfang Juni, an Hobbs adressiert, deren Inhalt ich hinaustelephoniert habe. Die Briefe gingen per Postmann. - Hobbs hat einen Brief von De Bryune bekommen, der in England angekommen ist & sagt dass seine Verwandte Dir alle zwei Wochen 100 frs. schickt, mehr dürftest Du nicht empfangen & könntest auch nicht verbrauchen, und sagt ich solle dafür der Banco Anglo einen Cheocque schicken, was ich natürlich nicht thun werde, ehe ich Nachricht von Dir habe, dass Du das Geld auch wirklich bekommen hast. Ich weiss noch nicht, was Du eigentlich empfangen hast. Ich sandte im December durch das Ministerio in Santiago £ 55.15. gleich frs. 1599.30, dann im Januar durch die gleiche Vermittelung £ 100. und im Juni durch die Chil. Gesandtschaft frs. 1200.-. so dass Du mit fondos reichlich versehen bist. - Ich will nur hoffen, dass man Deine Freilassung nun nicht weiter hinausschiebt, denn an Deine Eigenschaft als Chilene kann ja doch nicht mehr gerüttelt werden.

Hier ist nicht viel Neues. Das milde Wetter hat kürzlich mit etwas Kälte abgewechselt & 4 Zoll Schnee, der aber fast verschwunden ist. Onkel Ernst ist mit einem anderen Herrn von Tapi Aike über Gallegos mit seinem Auto nach 8. taeiger Fahrt angekommen, und ist noch hier. Ebenso Maltzahn & alle Ober-Schäfer, die den ex-Chef Cameron verabschieden, der nach B' Ayres geht. Burbury ist an seine Stelle getreten. - Gestern ging "Beacon Grange" nach Borries um gefrorenes Fleisch zu laden, wohl für England oder Frankreich, in ersterem soll das Fleisch knapp sein & daher hohe Preise. Die Frigorificos werden schweres Geld verdienen. - Deine Frau und Kinder sind wohl und munter, ich hatte Brief vom 6. Juli. - Tante Anita lässt Dich herzlich grüssen und baldige Erlösung wünschen, ebenso Don Juan, der sich jetzt mit Tinterillos heumschickt um den Abschluss vorzubereiten. Wir sind noch arg in der Traufe, da wir 16 Leguas Land kaufen und bezahlen mussten. Die Explotadora hat Scheitly gekauft und baut dort jetzt eine neue "Model" Farm. -

Mit den besten Grüssen und Wünschen verbleibe ich

Dein Onkel

"Lovart"

Juli 29/1915.

Herrn S. Amelung.

Dessado.

Geehrter Herr Amelung,

Soeben höre ich dass "Lovart" nach dort geht und will ich die Gelegenheit nur benutzen, um Ihnen den Empfang Ihres Geehrten vom 22. d. M., und Kopie vom 20 d. M., dessen Original wohl durch Lüth kommen wird, anzuzeigen. Genannter scheint noch in Gallegos zu warten, wo "Patagonia" nicht angelaufen ist, und hätte besser gethen directem Dampfer von dort zu gehen, als den "Mitre" zu benutzen, der doch nicht hierher kommen wird. -

Lanusse. Ich habe das Ct. Crte. vom 2 Juni bis 2. Juli empfangen, und da Lüth die Bücher hat, kann ich den ersten Theil des Contos nicht durchsehen. Ich war nicht wenig überrascht zu sehen, dass an Stelle eines Credit-Sa. Sie 18780.50 schulden, was im höchsten Grade fatal ist, denn die Lanusse können ihre Coulanz unmöglich so weit treiben, dass sie uns einen d. artigen Verschuss ohne Unterlage machen, und werden jedenfalls auf Abdeckung bald dringen. Ich bemerkte mir, dass die Rechnung dadurch angewachsen ist, dass Carlos Lambert über die von Ihnen verschifft. Welle von 40000 Kilos disponirt hat, was er nicht hätte thun dürfen ohne Ihr Einverständnis resp. Avis, um zu vermeiden dass Sie gegen selbe Consignacion ziehen. Sie müssen also darauf dringen, dass Lambert seine Schulden durch Weberweisung an Lanusse bezahlt und wir bei der Firma nicht im Debe bleiben, was nicht anständig ist. - Ich hatte gehofft dass wir noch Fendes disponible hätten, um uns die Bezahlung Ihrer Rechnungen zu erleichtern. Da dies nicht der Fall ist müssen Sie aufbieten, um dort Anstände einzurichten und Rimessen nach B.A. zu

29/7.18.

und auf der anderen Seite dafür sorgen, dass Ihre Kunden ihren Bedarf an Haar einschränken, den sie zu stark ausnutzen. Wir können unmöglich die ganze Kundschaft finanzieren und selbst dabei auf dem Trocknen bleiben, das wird die Anonima ebenso wenig thun. Gomez hatte im vorigen Jahre mit mir abgesprochen, höchstens 20% des gewährten Credits den Leuten in bar vorzustrecken, und diese Order nach dort gelegt. Damit müssen die Leute auskommen, und einfach weniger invertiren. Ich bin überzeugt, dass in voriger Saison die wenigsten ihr Conto bei Ihnen ausser annähernd abgedeckt haben, und trotzdem aufs neue feste darauf lospumpen, was ich ja bei Rückkehr Luth's aus den Büchern sehen werde. Sie werden weniger liberal sein müssen, sonst kommen Sie nie mit dem festgesetzten Kapitale aus und sind immer in Schwulitäten und reissen uns mit. - Ich habe die Fawngeschichten in Angriff genommen, da ich glaubte so viel aus dem dortigen Kapital entnehmen zu können, ohne Schaden fürs Geschäft, und dass die Eingänge durch Wolle etc dazu berechtigen würden.

Bahrdi. Balaton de Pastais. Ich bemerkte mir was Sie darüber sagen, und nehme an, dass Sie nur für 8 Leguas und nicht 16 Leguas herausnehmen werden. Letztere wären zu viel, denn ich sehen schon, dass wir dabei die paganinis sein werden. Seemann hat bis jetzt noch keine Einzahlung für seinen Theil gemacht, und Bahrdi scheint auch nicht die Summe zur Verfügung zu haben. Das Landgeschäft ist ja gut und wir müssen die Chancen benutzen, die nie wiederkehren werden, aber es darf uns nicht über den Kopf wachsen. -

Halle Grand. Es ist mir lieb, dass Sie betreffe Lots 4 & 7 Arrangements machen konnten, und dass das Land mit 24 Leguas abgerundet wird, was genug ist. Es wäre mir lieb die früher schon erbetene Aufstellung über unsere Verpflichtungen zu haben, um die Sache übersichten zu können und keinen Unannehmlichkeiten ausgesetzt zu sein. - Für heute mit besten Grüßen
Ihr ergebener

Stammes

2

4500. - gaphen sehen einord, der gewiss;
 können wir einord heffer können. Die Leute
 können können wir uns ansonnen setzen, der gaph einord,
 müssen wir aufpassen diese liberale politik im
 Creditgelaue einordellen. Wenn die Temp. der Welt, b
 wenig für klein glücklich werden. Wir müssen - zünd
 die wir bringen ziten - unsere Mittel zusammen
 stellen, und kassierig sein, unsere Anordnungen
 glücklich anordnen!

Mein lieber Herr
 (Signature)

"Quilicura"

Agosto 9 de 1915.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

Libro Mueble

El 29 ultimo tuve el gusto de escribir a Vd. y hoy me permito nuevamente de dirijirme a Vd solicitando su influencia a favor del pobre muchacho Hermann Eberhard, todavia prisionero de guerra en la Isle longue, Brest, a pesar de cuanto se ha hecho hasta ahora para conseguir su libertad y a pesar de haber sido probada su ciudadanía chilena.-

Segun la ultima carta del 9 de Junio Eberhard estaba esperando todavia la decision pero no le llego noticia alguna del Sr. Ministro de Chile, y tenia mucho temor de una decision negativa, pues el Comandante del campamento le habia asegurada que cartas de ciudadanía con fecha posterior del comienzo de la guerra no serian tomadas en cuenta. Pero el caso de Eberhard es bien claro y distinto de los demas, pues si bien es cierto que la documentacion de su ciudadanía fué posterior, el era considerado Chileno de hecho, habiendo vivido aqui desde su tercer año, considerado en Alemania emigrante y habiendo perdido de hecho su nacionalidad y tanto es así que el Supremo Gobierno le conferió el puesto de Subdelegado de Ultima Esperanza, puesto que solo corresponde a ciudadanos chilenos y que Eberhard cumplió a satisfacción de sus superiores.

Oreo que si esta circunstancia seria bien explicada al Gobierno Grande, le quitaría toda duda y no se le negaría la libertad a Eberhard.

-2-

Agosto 9/1915.

quien, en su estado de invalidez, además, y no siendo militar ni reservista se nada más que una molestia - para no decir un clavo - para las autoridades francesas.-

Mientras tanto he recibido una carta de un Sr. Schmidt, de Nacionalidad Brasileira, quien también fue tomado del mismo vapor solo por su nombre alemán y estuvo 7 meses con Eberhard, antes que el Gobierno del Brazil pudo obtener su libertad, en que me da cuenta de la situación bien precaria en que se encuentran los prisioneros en Isle Longue y dice que si Eberhard tendrá que pasar otro invierno más en esas barracas antihijénicas y con la manutención insuficiente y dañina para su estado de inválido - pues aun sufre de la consecuencia de la gran operación intestinal - debe de tenerse temor que sucumbiría. Me da cuenta de los sufrimientos a que los prisioneros están expuestos y que no se pueden quejarse a nadie, pues la censura no lo permite.

Comprenderá Vd ahora la tortura en que se encuentra la pobre familia de Eberhard ante esa tremenda expectativa, y ante la imposibilidad de ayudar al enfermo, y no dudo que Vd me hará el favor de conseguir que el Sr. Ministro de Relaciones Exteriores dé recomendación al Sr. Embajador de Chile, don F. Puga Borne, para que exija la libertad del ciudadano chileno Eberhard.- Vd ya ha demostrado tanto interés en este asunto, que me da la esperanza de que no me negará el servicio que solicito para que se pueda devolver a la desgraciada familia su sustentador.-

Agradeciéndole a Vd todo cuanto Vd pueda hacer en beneficio de Eberhard, tengo el gusto de saludar a Vd atentamente y de suscribirme de Vd muy atento y SS.

Agosto 11. de 1915.

Señor don Julio Fuga Borne.

Santiago.

Estimado Señor,

Por la correspondencia de mi casa Vd se habra informado que se hace todo lo posible para introducir sus vinos en este Territorio y Costa argentina, y que hasta ahora con buen exito, de modo que ya se podia mandar otro pedido.-

Hoy me tomo la libertad de pedir a Vd un servicio y le quedaria muy agradecido, si Vd tuviera la bondad de acedermelo. Se trata de lo siguiente: El estanciero Eberhard, establecido en Ultima Esperanza, con familia chilena, desde su tercer año en el pais, se encontró en Alemania con su familia cuando estallo la guerra, y no siendo reservista aleman, siendo invalido completo y aun sufriendo de las consecuencias de una operacion grave intestinal, no hesitó en regresar a Chile creyendo que nada le podría suceder en el viaje. Sin embargo fue tomado prisionero del vapor nolandes "Tubantia" e internado en Brest por los franceses, teniendo que seguir viaje su familia sola y sin él. Este suceso en Noviembre de 1914. He solicitado la intervencion del Señor Ministro de Relaciones Exteriores, entonces Sr. Salinas, quien lo conoce personalmente, y quien recomdo al Sr. Ministro de Chile en Paris pero viendo las dificultades, tomé para Eberhard carta de ciudadanía Chilena, aunque E. era considerado chileno habiendo sido Subdelegado de Ultima Esperanza por algun tiempo, y mandé los documentos a la Legacion. Pero parece que ahora no se quiere admitir esa prueba, porque el docu-

-3-

11/8.15.

Documento fué expedido despues del comienzo de la guerra. Eberhard es invalido, y de Aleman solo tiene el nombre, y en ese campamento de concentracion en la Isla Longue, Brest, sufre bastante por el estado delicado de su salud & al fin y al cabo solo es un estorbo para el Gobierno francés. He recibido una carta de un Sr. Schmidt, Braziliero, quien por su nombre tambien fué tomado prisionero del "Tubantia" pero despues de 7 meses fue puesto en libertad a pedido del Gobierno del Brazil, y me dice que si Eberhard tendra que pasar otro invierno en ese campamento, seria de temer que sucumbiria.-

El Señor Ministro de Chile, don F. Puga Borne, tiene el asunto en su mano, y aunque estoy seguro que para todo posible, creo que una recomendacion de Vd, su hermano, haria mucho en favor de Eberhard. Asi que le permito rogar a Vd de escribir a su hermano recomendandole de usar cuantos medios a su alcance para conseguir la libertad del desgraciado prisionero, y así de remover las penas que su pobre familia esta sufriendo.-

De antemano agradeciendo a Vd este favor tengo el gusto de saludar a Vd. muy atentamente y de repetirme

de Vd atento y SS.

Altona

August 11/1855

Aug 11/15

Frau Reubner
besucht Frau Kochard



Vor einigen Tagen empfing ich Ihre
freundlichen Zeilen vom 24/7.15. und lagte Ihnen sehr für Übersendung
des Pörelfleischs, welches vorzüglich ist und ein salterer Genuss war.

Von Hermann erhielt ich den einliegenden Brief, vom 19. Juni, worin
leider immer nur noch von Hoffnungen gesprochen wird. Kurz vorher lag
ich einen Brief von einem Herrn Schmidt, aus Bayreuth, bekommen, seinen
Leidensgefährten für 7 Monate, der erst kürzlich auf Reklamation der
österreich. Regierung freigesprochen war. Er gibt mir darin allerlei Winke
und Raten über das Leben in Exil und sagt, dass es Hermann sowohl
gut ginge. Ich habe den Brief sofort mit einem neuen Exposé dem
amerikanischen Konsul gegeben mit der Bitte, seiner Regierung wieder
Schlichtung zu bewirken, und besonders darauf zu bestehen, dass Hermann als
einer der besten Freunde der Republik Chile war, weil ein solches
Verfahren nur zu Unzwecken gegeben wird & dass daher die spätere Debatte
schon ohne Erfolg ist. Ferner habe ich wieder an Salinas geschrieben
und an den ihm befreundeten Minister des ausw. Ministeriums in Santiago,
er es seinen Worten nach sagt, dass er nicht im Stand sei das zu tun,
es scheint mir doch als wäre der Herr - der die Franzosen nicht
hat, keine Hilfe hat gegen die Anträge von Santiago. - Auch
nachdem ich vorher, nach einem dem Konsul, einen Brief
geschrieben. - Somit hat dies eine Wirkung.

Meine Frau sendet Ihnen ein Kistchen Karamellen & Citronen. Sie
sind herzlich geliebt. Mit dem besten Bedenken
Ihr

"Chilco"

Ave. 18/1916.

Señor Carlos Oelkers.

Suc. Comercio

Santiago

Muy Señor nuestro,

El 7 Fcte recibimos de Calbuco un telegrama a firma, pidiendo datos sobre el vapor "Presidente Saenz Peña" que no podía contestar, y hoy recibimos su segundo telegrama de Suc. Comercio (probable Santiago) pidiendo los mismos datos.-

Mientras tanto hemos telegrafiado a Ushuvia (Canal Beagle) pidiendo informes sobre ese vapor que está anclado a una distancia de 60 millas de dicho puerto desde hace varios años, y probablemente se encuentra en mal estado debido al abandono de tantos años. El dueño debe estar en Buenos Ayres y trataremos de averiguar su paradero para ver si se puede hacer una compra, caso que el vapor aun este servible.-

Saludan a Vds atentamente

12/1915.

Señor don Pedro Correa Ovalle.

Quinta Normal.

Calle Catedral.

Santiago.

Muy Señor mío,

La honorable Comisión de Alcaldes de Punta Arenas, de la cual formo parte como 1.º Alcalde, desea contratar un jardinero para la plaza y jardines municipales, que sea competente también para atender un criadero de árboles y plantas, que se establecerá una vez obtenido el terreno necesario del Supremo Gobierno, y el Señor Presidente, don Fernando Edwards me indicó de dirigirme a Vd para que nos haga el favor de contratar una persona de su personal de la Quinta Normal.-

Como sueldo se ha fijado 2-3500.- al año, que según la competencia del jardinero y según la extensión del trabajo podrá ser aumentado más tarde. Además pasaje de I.ª y II.ª clase por los vapores de Braun & Richard gratis.-

Le quedaria muy agradecido si Vd tuviera a bien de ayudarnos en este asunto.- En caso que haya otra persona entendida en hortalizas y conservaderos de plantas (también orquídeas) tendria yo interes, pues mi jardinero (alemán) sale ahora; este puesto esta dotado con 200.- al mes y casa libre, pero sin pensión.-

Me es grato saludar a Vd atentamente y de ofrecerme de
muy affmo. y SS.

ampk

"Orta"

August 14/1915.

Mein lieber Hermann,

Ich schrieb Dir am 17. Juli und sendte kürzlich, über B' Ayres, einen von Deiner Frau erhaltenen Brief. Seitdem empfang ich Deinen Brief vom 19. Juni, den ich vor einigen Tagen mit "Alfonso" durch Thiel, der hier war, an Deine Frau geschickt habe. Dort sind alle wohl, auch sind die Schafe in gutem Zustande bei dem wunderbar milden Wetter, das wir im Juli gehabt & bis gestern angehalten hat, so das die Schneeglöckchen schon heraus sind. Jetzt scheint ein Umschlag zu kommen und schneit es heute leicht mit S.W. & Sonnenschein, seit Nachmittag aber dick mit N. Wind. Doch ein Schaden könnte jetzt kaum noch kommen und ist es vielleicht ebenso gut, wenn das neue Gras nicht zu früh einsetzt. - Auf der Küste in Coyle & T. de F. beginnt man schon einen sehr trocknen Sommer zu befürchten & sind mir schon für Tapi Aike Schafe in talaje angeboten. Dort haben sie gerade gedippt & war Ende Juli keine Spur von Schnee. Ich glaube Frigorifico Schafe werden knapp und sehr theuer werden, das Fleisch wird in England jetzt schon mit 7² und darüber bezahlt & man nimmt alles was man bekommen kann. Die Frigorificos müssen ein rasendes Geld verdienen, San Gregorio erwartet über £ 100000.- in cash zu haben, schade dass man nicht mehr Aktien hat. Es fehlt ihnen an Schiffen, und fürchten sie dass der noch vorhandene Stock nicht verschifft werden kann. - Dabei ist das Fleisch hier auch schon sehr theuer & fast ein articulo de lujo, nebenbei herzlich schlecht, denn das gute geht weg. Die Wollpreise sind enorm gestiegen, Monte Dinero erzielte in der Juli Remate in London 18d. und scheint es als wenn man auf gute Preise rechnen kann. Der Belger Grenade wird wohl wieder viel kaufen und scheint sich sehr für uns zu interessiren. Rooze war in B' Ayres während seine Frau hier entbunden werden sollte, auf den engl. Dampfern wollte man ihn als Belgier erst keine Passage geben, weil er früher auch deutsche Interessen verwaltet habe, ich weiss nicht was für welche, ausser der Agentur der Hambg. Süd Linie, die er verloren hat. -

Kürzlich erhielt ich Brief von Herrn Schmidt aus B' Ayres, der 7 Monate Dein Mitgefangener war und durch die Brazil. Regierung reclamirt wurde er hat mir viele Details von dort mitgetheilt und Winke gegeben. In Folge dessen habe ich sofort wieder an Salinas geschrieben, der heute als Intimus des neuen Praesidenten Sanfuentes noch grösseren Einfluss hat & bat ihn, Dainetwegen bei der Regierung weiter einzutreten, ebenso schrieb ich an den mir befreundeten Bruder des chil. Ministers F. Puga Borne, der Vice-Praesident der Camara de Diputados ist, damit er seinem Bruder Deiner Sache nahe legt, auch wird Gobernador Edwards nach Paris schreiben. - Mir scheint dass die Sache nicht richtig vertreten ist, denn der Umstand dass Du einige Jahre Subdelegado de Ultima Esperanza warst, ein Posten welcher nur Chilenen gegeben wird, genügend Beweis ist, dass man Dich stets als Chilene betrachtet hat, und dass die verspätete Documentacion durch die carta de ciudadanía nichts daran ändert, und in dem Sinne aufgefasst werden sollte. Ich habe Herrn Puga Borne dies auch früher bemerkt und glaube ich, dass Du gut thun würdest, ihm zu schreiben und auf den Umstand besonders zu verweisen. Der Gobernador hatte es bekräftigt, dass Du Subdelegado warst und dass Dein Vater für seine Verdienste vom Congres das von ihm occupirte Land unter ausnahmweisen Bedingungen erhielt. Ferner habe ich unserem neuen Americanischen Consul nochmals alle genaue Daten gegeben, welche er seiner Regierung weitergegeben und deren Aufmerksamkeit darauf zu lenken sich erlaubt hat. - Ich halte es auch für zweckmässig auf Deine Invaliditäts in Folge der schweren Operationen im abdomen & Intestinas besonders hinzuweisen, der Dich vollkommen

-2-

unbrauchbar für irgend einen körperlichen Dienst macht, und ganz und gar nicht waffenfähig, so dass Du eigentlich weiter nichts als eine grosse Last für die Franz. Regierung bist. - In einer Argentinischen Zeitung habe ich eine lange Beschreibung Eures Campamentos de concentracion gelesen, die wohl von einem entlassenen Gefangenen oder einem internationalen Besucher herrührt. Neulich sprach ich einen Chilenischen Herrn, der von Arabon zurückgekehrt ist und auch in Deutschland gereist ist und Gefangenlager besucht hat; obgleich er kein Freund Deutschlands ist gab er zu dass er die Organisation der Lager mit den deutschen Gefangenen besuche habe, und dass dieselben ausgezeichnet behandelt werden, namentlich in den Hospitälern, wo kein Unterschied zwischen deutschen und Verwundeten der anderen Nationen gemacht werde. Ich zweifle nicht dass es bei Euch ebenso ist, und dies ist mir eine beruhigende Deinstwegen in dem delikaten Zustande in dem Deine Gesundheit in Folge der Operationen sich befinden muss, was ich Deiner Frau auch stets zur Beruhigung sage, die sich natürlich gerade deswegen am meisten Ängstigt. Ich habe Thiel aufgetragen, sie zu besuchen und immer nachzusehen, wie es geht, sowie sich zu ihrer Verfügung zu halten. Natala wird jetzt ein grosser Ort, die Explotadora will eine kleine Bahn von Bories dahin legen und dann sollen alle Arbeiter von da weg und in Natales wohnen und essen. - Den Leuten geht es fast zu gut und die Federacion obrera wird andauernd übermüthiger, es wird schon jetzt wieder von Strikes gemunkelt, was unglaublich ist. Im Norden sind die Leute glücklich wenn sie das Essen verdienen, und wenn es auch nur porotos sind. Die Farmer und namentlich die Explotadora haben selbst viel Schuld daran durch ihre Nachlässigkeit und Unentschlossenheit. -

Don Juan ist noch hier da er mit seinem Auto auf den grundlosen Wegen nicht fahren kann, er lässt Dich grüssen und wollte Dir schreiben. - Also lässt Dich Tante Anita herzlich grüssen und baldige Freiheit wünschen. - Indem ich mich diesem Anschliesse verbleibe ich

Dein alter Onkel

Agosto 10

15

Vencimiento de Facturas de Deseado

<u>Agosto</u>			
1	Engels & Co	\$ 3400.-	
"	Rohde Rappard & Langloh	" 8000.-	
23	Bodegas Arizu	" 2201.45	
31	Zaldivar, Padilla & Cia	" 3164.47	
"	M. S. Bagley	" 465.45	
"	Piccardo & Co	" 400.-	
"	Banco Germanico	" 6500.-	24,131.37
<u>Setiembre</u>			
9	Linage Fernandez & Co	\$ 2032.86	
16	Piccardi & Co	" 2550.-	
29	id.	" 50.-	
22	Linage Fernandez & Cia	" 627.80	
30	Garcia & Delfino	" 741.39	
"	Noe & Co	" 7816.62	
"	Casimiro Gomez	" 400.05	14,218.72
<u>Octubre</u>			
1	Moss & Co	\$ 674.33	
15	M. S. Bagley & Co	" 469.35	
"	Piccardo & Co	" 750.-	
19	Linage, Fernandez & Co	" 461.-	
31	Andueza, Mera Lopez & Cia	" 4922.27	
"	Noe & Co	" 8597.49	
"	Gregorio Tenreiro & Co	" 3394.40	
"	Zaldivar, Padilla & Co	" 662.67	19,931.51

Vencimientos 2

	de la vuelta	\$ 58,281.60
<u>Noviembre</u>		
12	Carran & Co, Montevideo	\$ 3944.66
26	Moss & Co	" 673.91
30	Villamil, Balbin & Co	" 1058.75 " 5,677.32
<u>Diciembre</u>		
31	Villamil, Balbin & Co	\$ " 6,249.01
<u>Enero 1916</u>		
31	Soc. Per L Esportazione	\$ 2011.50
"	Zaldivar, Padilla & Co	" 1812.62 " 3,824.12
		<u>\$74,052.05</u>
al 31 de Diciembre Saldo Banco Germanico		"20,000.-
		<u>\$94,052.05</u>

"Luzern"

August 28/1915.

Herrn S. Amelung.

Beseado.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Ergehen vom 9. d. M. empfang
 ich Ihr Geehrtes vom 6. August, dessen Inhalt ich mit bester Aufmerksamkeit
Finanzen. Ich muss heute auf diesen in meinen vorigen Briefen berührten Punkt
 der uns sehr viel Sorge/macht, zurückkommen, da die Verhältnisse sich
 trotz gegentheilig^{er} Erwartungen gegenüber dem Vorjahre sehr verschle
 chtert haben und wir aus der Klemme nicht herauszukommen scheinen.
 Durch Abbruch der europäischen Credite und Unmöglichkeit, von da Ware
 zu beziehen, werden die Dispositionen immer schwieriger, zumal wir ganz
 auf Buenos Ayres angewiesen sind, wo pünktliche Abdeckungen verlangt
 werden und unerlässlich sind. Sie geben dort Credite auf ein Jahr und
 reichliche, die am Jahresschlusse nicht einmal zur Hälfte abgedeckt
 werden, wogegen wir in B.A. nur 6 Monate haben. Wenn Sie also dort mit
 Ihrem Kapital von 700000.- allein fertig werden und Ihre Bezüge alle
 reguliren müssten, wären Sie nicht im Stande dies zu thun und kämen
 in die größten Schwierigkeiten. Ich habe immer darauf gedrungen, dass
 endlich daran denken müssen, das Geschäft so einzurichten, dass Sie mit
 Ihren Mitteln selbst auskommen, was die einzige gesunde Basis bedeutet.

Bei Durchsicht Ihres Conto Corte's sehe ich nun, dass Sie weit
 davon entfernt sind, und dass Sie die meisten Ihrer Kunden derartig
 mit Facilitäten verfahren haben, dass sie sich gar keine Mühe geben,
 ihren Kram zusammenzuhalten und immer feste darauf los virthschaften.

-2-

23/3.15.

ohne daran zu denken, dass die Rechnungen auch mal bezahlt werden müssen, und dass wir unseren eigenen Verpflichtungen auch nachkommen müssen. Ich bitte Sie also in dieser Beziehung Wandel zu schaffen und mit noch grösserer Vorsicht zu Werke zu gehen, damit wir durch diese Krisis unbeschadet hindurch kommen.

Einliegend sende ich Ihnen eine Aufstellung derjenigen Centen, die mir besonders aufgefallen sind, und unter denen verschiedene sind, die wohl als ganz zweifelhaft anzusehen sind; und viele von ihnen haben ebensoviele in Baar als in Waren erhalten. Sie werden denselben zu Leib gehen müssen, und wenn nichts herauszuholen ist, sich wenigstens durch "notariell" eingetragenen Garantien sichern müssen. Andere dürften keinen Werth haben. So z.B. sagt mir Lüth, dass Arguello Ihnen eine Deklaration gegeben habe, ehe er nach Buenos Ayres ging, seine Wolle, die nicht einmal den vierten Theil seiner Schuld decken wird, nur an Sie zu verkaufen. Wenn die Deklaration nicht vor dem Notar gezeichnet ist, so hat sie keinen Werth und der Mann kann leicht die Wolle in B' Ayres verkaufen und Sie haben das Nachsehen, oder einen mühseligen Prozess. Hierbei fällt mir ein, dass Bauer mir in Gallegos sagte, dass der Übrige auch bei Ihnen im Vorhause ist, dass ein Prozess über 15000.- nur langsam vorwärts käme, aber dass Aussicht vorhanden sei, das Geld zu retten. Dies bezieht sich wohl auf die Zahlungsorder, welche Lahusen für Sie im Vorjahre einsieken sollte, dabei aber der seinigen den Vorzug hat. Wie steht es mit der Sache?

Laut beifolgender Aufstellung haben wir bis Ende December 94000.- für Sie in B' Ayres zu bezahlen, und da wir vor December kaum auf Wolle rechnen können, werden Sie mir zugeben, dass die Situation keineswegs eine erfreuliche ist. Wir telegraphirten Ihnen daher, um Ihnen nahe zu legen, auf die eine oder andere Weise für Rimeisen zu sorgen, und erhit

20/8.15.

Ihre Antwort vom 14 d.M., womit Sie eine Antwort auf unsere Frage in einigen Tagen in Aussicht stellen. Sie jetzt haben wir nichts weiter gehört. Ich will nur wünschen dass es Ihnen möglich sein wird, Geld flüssig zu machen und Ihre Hauptkunden zu veranlassen, ihre Baarbedarfe einzuschränken. - Ich bin darüber aus zu versuchen einen höheren Bankeredit zu erlangen, fürchte aber dass in Anbetracht der allgemeinen Knappheit in Folge der Unmöglichkeit Producte nach drüben zu verladen, das Resultat ein negatives sein wird. Dies mag auch einen Einfluss auf die Bewegungen auf dem Wollmarkte haben, obgleich in Europa jetzt nie geahbte Preise bezahlt werden. Laut Katalog vom Juli wurde in London hiesige Wolle zu 18s verkauft. Selbst Felle zogen weiter an, full wool 9-13s, $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ wool 9-11s für consumo. Vielleicht würde es conveniren, Felle hierher zu schicken, von wo ich nach London verschiffen könnte.-

In dem Conto Corte. fällt mir ferner auf, dass Sie den dicker Saldo Liberda auf ein neues Conto "Vulkan" überschrieben haben; es wäre besser und richtiger gewesen, wenn Sie denselben auf Ihr Conto genommen hätten, denn ich nehme an dass der ganze Concern Ihre Unternehmung ist. Bajo Grande. Maurer ist scharf ins Zeug gegangen, und war ich überrascht, dass das Conto schon auf 95000.- angewachsen ist, und im nächsten Jahre noch 22000.- zu bezahlen sind. Ausser Schafkäufen sollten vorläufig keine grösseren Inversionen gemacht werden, und bitte ich Maurer zur grösstmöglichen Sparsamkeit anzuhalten, damit auch das festgesetzte Kapital nicht überstiegen wird und wir über die ersten Schwierigkeiten hinauskomen. Dasselbe gilt für Bahrdt.- Ich kann Ihrer Ansicht nicht beitreten, dass die Schafe billiger werden, glaube vielmehr dass das Gegentheil der Fall sein wird, denn der Bedarf in Europa ist ungeheuer. Jetzt werden schon 7s für alte Ewas-Gebrüderfleisch bezahlt, gegen 4s. im Vorjahre. Auch

-2-

20/8.18.

Auch Pferde werden knapp werden und in grossen Quant
zum Export kommen. - Ich habe mich wegen des Pezosa angesehen & will mi
Mr. Roberto Roschold gehen, ob er mir einen abtreten kann, sonst werde ich
in Buenos Ayres versuchen. Wenn Maurers Leuten von guter Klasse sind,
glaube ich es richtig, dieselben noch nicht zu verkaufen, vorausgesetzt
dass er Platz für sie hat. -

Lanus re. Wie steht es mit diesem Conto? Denklich hat Hambert Ihnen seine bei-
den Saldo überwiesen, damit der Lanusse-Vorschuss abgedeckt werden kann.
Welche Zinsen würde Lanusse dafür berechnen? wenn Sie den Saldo noch
nicht bezahlet, können?

Presid ente Mitre" soll am 31/8 von B' Ayres gehen und hier anlaufen, um Wolle
laden; Ich danke dass nun das Eis gebrochen und dass die Dampfer regel-
mässig unseren Hafen anlaufen werden. Wenn Sie noch Bestellungen haben
resp. Holz etc brauchen, wäre es gut dass Sie telegraphiren. -

Abschluss wird so weit ich bis jetzt sehen kann nicht schlechter
als im Vorjahre werden. Schade dass das Wollgeschäft so wenig einge-
bracht hat, das liegt wohl daran, dass wir nur wenig selbst gekauft haben.
Der Saldo auf dem Conto ist 14000.-, ich hatte auf das doppelte gerech-
net. - Ob in diesem Jahre wohl Wollkäufer bei Ihnen auftreten werden?
Granada wohnt noch nicht, er ist wieder nach B' Ayres gegangen, wohl um
Markt und Finanz zu sondiren. -

Mit besten Grüßen

Ich habe die illustrierte
Zeitung "Der Erich in Wort & Bild"
in Hamburg für Sie bestellt. Nehen Sie
dieses Dokument

Punta Arenas, den 23. August 1915

Sehr geehrter Herr,

Anfang dieses Monats erhielt ich Ihre geehrte Zuschrift vom 7. Juli d.J. mit sehr willkommenen Nachrichten über Herrn Eberhard, dessen Leidensgefährter Sie während 7 Monate in der franz.Gefangenschaft waren. Ich danke Ihnen herzlich für dieselben sowie für die Winke, um die Reklamation seiner Freilassung mit mehr Nachdruck zu betreiben, die wie ich fürchte vom Chilenischen Gesandten nicht mit dem Interesse vertreten wird, welches Aussicht auf Erfolg sichern wird, und welches ihm von den massgebenden Personen der Regierung in Santiago nahe gelegt worden ist. -

Ich habe deshalb wieder nach Santiago geschrieben, auch an den mir bekannten Bruder des Gesandten, der Vice-Präsident der Camara de Diputados ist, ferner habe ich dem hiesigen Amerikanischen Konsul der bereits früher die Angelegenheit bei seiner Regierung vertreten hat, Ihren Brief zur Verfügung gestellt und gebeten, die Aufmerksamkeit seiner Regierung auf die Begleitumstände zu richten, was er in sehr guter Form erledigt hat. Eberhard war mit dem Posten eines "Subdelegados" betraut, der nur Chilenen gegeben wird, also ein Beweis dass man ihn als solchen anerkannte ohne die Naturalisierung abzuwarten, die nun erst im Januar erfolgt ist. Wenn der Gesandte diesen Punkt hervorhebt, dann wird die Behauptung der Franz.Regierung betreffs Naturalisierung nach Ausbruch des Krieges hinfällig. In der

La Plata Zeitung fand ich eine ausgedehnte Beschreibung des Campamentos de concentracion de Isle Longue, welche wohl von Ihnen herrührt; leider kam das Blatt auch in die Hände der Frau Eberhard, die sich furchtbar darüber aufgeregt hat und in grosser Sorge um ihren Mann ist, so dass ich alles aufbieten musste, um sie zu beruhigen.- Denkich glücklich es schliesslich dem invaliden Menschen freizubekommen, jedenfalls wird nichts verabsäumt und wurde mir versichert dass Niemand auch nur eine ähnliche Fürsorge von massgebenden Personen erhalten hat.-

Nochmals besten Dank, und mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebener

Schmitt
B' Appi

31

Agosto 1915.

Julio Fuga Berne

Camara Diputados Santiago.

referente mi carta once Agosto agradecer su opinion
si seria practicable y posible liberacion hasta mediante
un rescate equitativo esta explicativa sigue primer vapor
contestacion pagada

Stubenrauch

Agosto 31 de 1915.

Señor don Julio Fuga Berne.

Santiago

Estimado Señor,

El día 11. del Presente me permití de escribir a ~~Ud.~~ según copia acompañada solicitando su importante cooperación para conseguir la libertad del estanciero chileno Eberhard, detenido en Brest como prisionero de guerra por el Gobierno francés, y hoy me tomé la libertad de dirigirle el siguiente telegrama:

" referente mi carta once agosto agradeceré su opinión si sería practicable y posible liberación hasta mediante un rescate equitativo. carta explicativa sigue primer vapor, contestación pagada."

La desgraciada familia del Sr. Eberhard está sumamente preocupada por la suerte de ese invalido hombre, quien aun sufre por las consecuencias de las serias operaciones intestinales hechas en Europa, y naturalmente no puede tener el cuidado necesario en ese campamento de concentracion, preocupacion que fué aumentada por la lectura de una larga publicacion que apareció en los diarios de Buenos Ayres sobre los sufrimientos en esos campamentos para gente acostumbrada de ciertas comodidades y decencias de la vida; esa publicacion fué escrita por una persona que también fué detenido en ese campamento y que consiguió su libertad despues de meses. Ahora la pobre Señora me urge de no dejar medio posible para obtener la libertad de su marido ante el proximo invierno, tan temible para el en el campamento referido, y a indicacion de una persona versada

31/8.18.

en la materia, y que creo que sería posible conseguir nuestro fin en ofrecer a una persona influyente del Ministerio de guerra en Paris un buen premio para rescatar al prisionero, me he permitido de dirigir el telegrama referido. - Como no se trata de un militar ni de un reservista ni persona apta a servir, tal vez sería posible que el Gobierno francés acepte una suma de dinero en rescate, pero en caso contrario sería seguro que se encuentre una persona - o empleado subalterno del Ministerio, quien mediante un buen pago conseguiría que no se ponga obstáculos a la reclamación del Señor Ministro de Chile, y así facilite el despacho de la liberación del prisionero. - Naturalmente el Señor Ministro de Chile no se inmiscuiría oficialmente en tal asunto, pero posiblemente podía dar el encargo a un subalterno de la Legación, o a otra persona conveniente. Si en su opinión tal procedimiento sería viable, le quedaría muy agradecido si Vd tuviera a bien comunicarlo a su hermano, el Señor Ministro en Paris, y inmediatamente al recibir su permiso respectivo, pondría a su disposición en un Banco o por medio de una letra la suma que para ese fin se necesite. La Señora me ha autorizado de disponer de una suma de 5-10000 francos o algo más si fuere necesario. -

Ruego a Vd de perdonarme esta franquesa, y de decirme su franca opinión sobre este asunto, y si lo considere práctico y posible de concederme su ayuda, en bien de una familia chilena, que tiene que sufrir tan amargamente y sin la menor culpa ni beneficio para nadie.

Esperando su grata contestación, tengo el gusto de saludar a Vd. muy atentamente y de suscribirme

de Vd. affmo. y SS.

Agosto 31 de 1915.

Compañía de Vaporés La Fortuna.

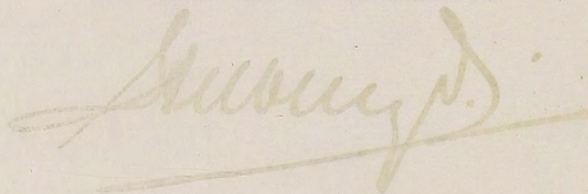
Prte.

Muy Señor nuestro,

Sírvase Vd transferir de las acciones que
tenemos en su Compañía

Veinte Acciones al Señor Marten Witt.

Lo saludan atentamente



XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

September 3/1915.

Wir bescheiden hiermit, dass Herr Fried. Grösser, welcher für uns in Hamburg verpflichtet wurde und hier im October des Jahres 1913 angekommen ist, seit dieser Zeit in unserem Hause als Buchhalter, speziell Abtheilung Kalkulation etc., thätig gewesen ist und sich als fleissig und zuverlässig bewährt hat.

Herr Grösser verlässt uns vor Ablauf seines Contractes, mit unserer Einwilligung, um zu versuchen in die Heimath zurückzugelangen und sich in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Wir wünschen ihm vollen Erfolg und dass es ihm glücken möge die Schwierigkeiten, welche der Heimreise jetzt entgegenstehen, zu überwinden.-

Punta Arenas, den 3. September 1915.

Friedrich Grösser

11879 3/2/16

"Oronca"

September 3/1916.

Mein lieber Hermann,

Ich schrieb Dir am 14. August und habe seitdem nicht von Dir gehört, wahrscheinlich weil jetzt so wenig Verbindung mit Europa vorhanden ist. - Inzwischen war Mr. Bertrand, Sohn des chil. Salpeter Repräsentanten in Paris, auf seiner Durchreise hier, der mir versichern liess, dass neue Instructions von Santiago gesandt seien und dass alles mögliche gethan werde, um Deine Freilassung zu erlangen. -

Mit Deiner Frau sprach ich vor einigen Tagen per Telephon in Puerto Berries, wohin der Manager von Castillo sie begleitet hatte; sie war sehr in Sorge Deinetwegen, und bat mich den Behörden in Santiago die Sache wiederholt in Erinnerung zu bringen etc. Ich beruhigte sie, und habe daraufhin nach Santiago telegraphirt & geschrieben, wo die Leute mit dem Abschlusse der Präsidentenwahl noch stark engagirt sind. Nach Rücksprache mit dem Gobernador, sind vom französischen Konsul beglaubigte Certificate herausgenommen, dass Du Subdelegado (Comisario) del Territorio Ultima Esperanza warst, also damals schon von der Chilenischen Regierung als Chilene anerkannt warst; diese Certificate wird der Gouverneur mit dieser Post an den Gesandten schicken als vollkräftiger Beweis Deiner anerkannten chilenischen Staatsangehörigkeit. - Hoffentlich entlässt man Dich daraufhin, da wirklich kein Grund vorhanden ist, einen Chilenen dort festzuhalten, und die Chilenische Regierung wohl für ihren Angehörigen eintreten und ein Entgegenkommen seitens der Französischen Regierung erwarten darf, die damit auch eines nutzlosen Civilgefangenen ledich werden würde. -

Von hier ist wenig Neues. Das Wetter ist ausgezeichnet, Schnee und Eis verschwunden, so dass Schneeglöckchen und Primeln sogar schon herauskommen. Deine Frau und Kinder sind wohl auf, Männe kann noch nicht verstanden, weshalb der Papa so lange wegbleibt, entwickelt sich kräftig und gesund. - Die Schafe sind in gutem Zustande, und wenn alles so bleibt kann man wohl auf ein gutes Lamm rechnen. Deinen Avaluo, der mal wieder zu hoch heraufgeschraubt war, habe ich durch den Richter reducirt bekommen, bleibt aber immer noch höher als im Vorjahre. Man fängt auch an, andere Steuern einzuführen, allerdings nur für ein Jahr, um das Staatsdeficit zu decken. - In Berries sind fast alle Leute entlassen, auch die ganz alten, es scheint dass alles erneuert werden soll. Daly, der die Stelle von Harries hat, ist zur Zeit in B' Ayres, und soll es sich nicht wundern wenn er sich dort nach Leuten umsieht, um gegen den in der Luft liegenden Strike der Federacion obrera vorbereitet zu sein. -

Don Juan geht in einigen Tagen mit Dampfer hinaus & nimmt sein Auto mit, denn über Land ist es einfach unmöglich. Er lässt Dich herzlich grüssen, ebenso Tania Anita und andere Freunde. Soll ich Dir mehr Geld schicken? Aber denklich bist Du schon unterwegs nach hier. In Buenos Ayres kannst Du immer bekommen. -

Mit den besten Wünschen und hasta muy luego

Dein Onkel



September 6/1915.

Excmo. Sr. Sr. Sr.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Unter Bezugnahme auf Ihre geehrte Zuschrift vom 30. December v. J., in welcher Sie uns einen Extra-Credit von 20000 zur Verfügung stellten, der nach Empfang des Erlöses für nach dort exportirter Wollen zur Abdeckung zu gelangen hatte, und w. Z. abgedeckt wurde, nachdem er in beschränktem Masse benutzt war, erlauben wir uns heute, bei Ihnen betreffs Erneuerung resp. Erhöhung desselben für die beginnende Saison anzufragen.

Die vorzüglichen Resultate des Vorjahres, welche von den Farmer erzielt wurden, waren Veranlassung einer weiteren Ausdehnung der Schafzucht an der ganzen Küste, welche natürlich auch an uns weitere Anforderungen zeitens unserer Kunden stellte. Wir erwarten auch deshalb in der kommenden Saison, welche ebenfalls zufriedenstellend zu werden verspricht, ein grösseres Geschäft in Wolle zu machen, wozu ein grösserer Credit resp. Facilitäten wünschenswerth sind, zumal wir auf unsere Europa-Verbindungen immer noch nicht zurückgreifen können, und uns auch von dort mit Waren versehen müssen. - Wir geben uns deshalb der Hoffnung hin, dass Sie uns weiter unterstützen und unseren Credit auf 100000.- erhöhen werden.

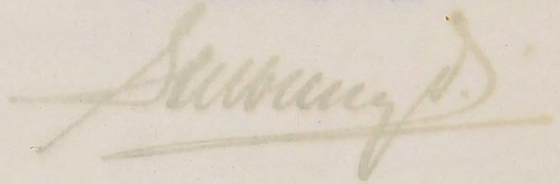
Um Ihnen eine Einsicht in unseren Geschäftsbetrieb zu geben, senden wir Ihnen in der Folge Abschrift unseres Abschlusses vom 31/

-2-

5/9.15.

vorigen Jahres, sowie Theilabschluss für Sucursal Desgado für
31/5.1915, und würden Ihnen auf Verlangen auch den General-Abschluss
für 1915 nach Fertigstellung einsenden. - Die Farmen und andere
Unternehmungen des Unterzeichneten sind nicht in diesem Abschluss
enthalten, da dieselben nichts mit unserer Firma zu thun haben. -

Hochachtungsvoll



Balance al 31 de Mayo 1914 @ 2 a d.

Saldo Libro Secreto

R. Stubenrauch		\$1939,050.34
Almacen	\$ 322,547.18	
Tienda	" 42,048.76	
Lanchas	" 12,860.89	
Gastos Generales	" 63,662.26	
Comision		" 97,715.02
Cambio		" 41,261.57
Casa Negocio	" 123,723.84	
Sitio Calle Maule/21 de Mayo	" 2,822.36	
Bodega Calle Boliviana	" 23,786.50	
Caballeriza	" 5,000.-	
Carretas	" 100.-	
Intereses		" 95,928.80
Muebles & Utiles	" 7,083.29	
" Casa Empleados	" 1,344.80	
Deudores Malos		" 59,846.10
Derechos Vapores		" 671.03
Libro Mayor	" 940,249.65	
Remolcador Sylvia	" 24,705.60	
" Anita	" 9,354.40	
Sucursal Rio Natales	" 282,231.81	
Acciones Cia La Fortuna	" 68,408.40	
Sucursal Deseado	" 312,543.12	
H. Koch		" 8,000.-
	\$2242,472.86	\$2242,476.86

Ganancia Sucursal Deseado ~~11881~~
m/n. arg. \$85,120.34

Saldos Balance

Ganancias & Perdidas

Saldos Balance		Ganancias & Perdidas	
	2,348,936.51		\$ 409,886.17
" 33,812.	75	\$ 211,419.97	
" 30,275.	95	" 12,228.19	
" 65,360.	80	" 52,599.61	
		" 57,667.86	
		" 97,715.02	
		" 41,261.57	
105,723.	84		" 20,000.00
2,822.	36		" 3,780.00
" 20,000.	-		
" 5,000.	-		
" 100.	-		
		" 95,928.80	
" 5,000.	-	" 2,000.00	
" 100.	-	" 1,000.00	
	" 90,000.00	" 30,100.00	
		" 671.03	
" 940.249.	65		
" 19,784.	90		" 1,000.00
" 7,483.	50		
" 326,118.	64	" 43,886.83	
" 50,526.	30		" 17,000.00
" 312,543.	12		
	" 8,000.00		
<u>\$ 2,446,936.51</u>	<u>\$ 2,446,936.51</u>	<u>\$ 525,511.02</u>	<u>\$ 555.00</u>

Balance Sucursal Despeño Mayo 31 1915

Caja	m/n. arg.	\$ 1774. 19
Cuenta Corriente	\$ 545,731.92	
% castigo	\$ 59,223.07	* 486,528. 85
Casa Habitación Gerente	\$ 7,129.50	
% castigo lo %	\$ 712.95	* 6,416. 55
Casa Negocio Principal	\$ 19,924.36	
% castigo lo %	\$ 2,992.43	* 17,931. 93
Casa en Mazareño	\$ 1,180.80	" - . -
Galpon Playa	\$ 2,323.10	
% castigo lo %	\$ 232.30	* 2,090. 80
Galpon Socola		* 172. 50
Casa Sucursal	\$ 1,536.33	
% castigo lo %	\$ 153.65	* 1,382. 88
Casa Potoriza		" 490. 40
Muebles & Utiles	\$ 4,899.16	
% castigo lo %	\$ 489.91	* 4,409. 25
Carretonas	\$ 1,730.68	
% castigo	\$ 730.68	* 1,000. -
Prensa para lana	\$ 11.17	
% castigo	\$ 10.17	" 1. -
Galpon Solar 42	\$ 9,994.45	
% castigo lo %	\$ 999.45	* 8,995. -
Galpon Kilometro 251	\$ 1,273. -	
% castigo lo %	\$ 127. -	* 1,144. -
<u>Mercederías</u>		
en Casa Principal	\$ 171,038.02	
" Galpon Socola	\$ 20,950.73	
" " Patico Patico	\$ 6,286.81	
" " Playa	\$ 3,589.02	
" Deposito Km. 251	\$ 7,821.31	
" Galpon Solar 42	\$ 1,717.31	
Mercederías en consign.	\$ 2,323.10	
% castigo lo %	\$ 310,016.14	
% " " "	\$ 21,011.10	
% " " "	\$ 279,745.50	* 285,745. 50
Frutos		* 19,578. 42
100 caj. Vermouth detenidos en Kingston		* 963. 95
		\$ 810,528. 22

Balance General Reseña Mayo 31 1915

Trespase de hoja 1	\$ 818,628.22
30 % castigo sobre mercaderías en los vapores "Ca. Arenas" & "Bethania" por intereses & otros gastos etc.	" <u>2,975.28</u>
	\$ 815,652.94
1/4 Hrs. de la Cna. Matriz, Punta Arenas	<u>1,711,232.27</u>
Saludencia líquida	m/n. arg. <u>\$ 103,654.07</u>

Working 30000-

Amur.

Sept 5/5.

John S. Amstrong.

Receipt.

Received for Amur,

of which I have on 20 Aug 1855
 24 Aug. 1855, the
 of the same amount, as follows: 1000 Dollars
 and 50 cents. The above sum is
 — of the 1. 3. Dollars, as follows, for the
 10000 and 50 cents. The above sum is
 the whole amount, and is hereby
 not even of which I have on 20 Aug 1855
 the 1. 3. Dollars, as follows, for the
 10000 and 50 cents. The above sum is
 the whole amount, and is hereby

of which I have on 20 Aug 1855
 the 1. 3. Dollars, as follows, for the
 10000 and 50 cents. The above sum is
 the whole amount, and is hereby

3

mit nicht trübselig geartet. Seyndt er
 fien ein arrijses fets ges wip ge in B. A.
 abgoffen erhelltes ifen fets mit dem von fenele
 fies gefammtes wipfen, fepens es antwärtig dyppe 3
 es warf Buren beyis gepunges, omes zu corruption.
 die fupfripes von B. A. wipfes dyp wip wip wip
 feprennenen worta. Inwieweil wipfes wip fies in
 diefen fets wip feprennenen dyp omes arrijses offte if
 es der Bente die wipfenen feprennenen geldkassen
Zukunft. Es fets mit feprennenen gepunges, der
 fepens die wipfe Bente von f500.-, von dem fets
 es wipfenen wipfenen; die zuwits fell dem wip
 wipfenen. f. v. wipfenen wipfenen fies dypfen
 wipfenen wipfenen Bente mit feprennenen wipfenen
 wipfenen wipfenen dyp feprennenen wipfenen.

Es kennete mit diefen wipfenen wipfenen
 wipfenen wipfenen, wipfenen mit wipfenen dypfenen.
 In fies wipfenen wipfenen feprennenen

Inwieweil


feprennenen (wipfenen wipfenen)
 wipfenen fies wipfenen mit diefen wipfenen
 wipfenen es wipfenen, dyp fies wipfenen wipfenen
 wipfenen wipfenen wipfenen, in diefen
 wipfenen fies wipfenen wipfenen wipfenen.

Sept. 7/1916.

"Alfonso"

Herrn P. Krüger.

Puerto Consuelo.

Die Municipalität hat alle bestehenden Marken & Medallas aufgehoben und ein neues Register eingeführt auf Grund der gestern approbierten Ordenanza, welche genau vorschreibt, wie in Zukunft Viehmarken zu registrieren sind, und gegen Uebertretungen scharfe Strafen eingeführt. Die Eigenthümer der bestehenden Marken haben das Recht, dieselben bis zum 1. November diese Marken zu reclamiren resp. einzusuchen, was hier in Punta Arenas geschehen muss. Kopien der Register werden ebenfalls von den Subdelegacionen geführt werden, für Sie also Natales.

Ich bitte Sie deshalb mir mit erster Gelegenheit Ihre Vieh- und Pferdenmarke hereinzusenden, ferner mir genau Ihre Schafmarke und Bezeichnungen zu senden, damit ich dieselben rechtzeitig registrieren kann.

Nur Leute die nachweisen können, dass einen Farmenbetrieb auf eigenem, gemietheten oder sonst legalmente occupirtem Lande unterhalten, haben das Recht eine Marke zu führen, andere müssen sich mit den vom Verkäufer auszustellenden Certificaten begnügen. Ich bitte auch Button aufzutragen, dass er mir seine Marken aufgiebt.-

Der Avaluo für die dortige Farm für 1916 wurde auf 1,200000.- ertheilt, was zu viel ist; ich reclamirte für 800000.- doch hat der Richter jetzt 1,000000.- festgesetzt.-

Mit besten Grüßen

Das Wetter ist ausgezeichnet,
 und endlich auch bei Ihnen. Bitte
 mir über Stand der Schafe etc. zu
 berichten, damit ich Herrn Eberhard
 schreiben kann.-

"Alfonso"

Sept. 7/1915.

Gehrte Frau Eberhard,

Am 26/8 erhielt ich Ihr Geschie von 21/8., nachdem ich Ihnen schon vorher geschrieben und unser Telef. Gespräch bestätigt hatte.- Ich hatte auf Ihren Vorschlag mit Urrutia gesprochen wegen Auslösung, da ich mich zuerst von der Möglichkeit informieren wollte, ehe ich die Sache in Santiago zum Vorschlag bringen konnte, und habe dann in vorsichtiger Weise an J. Puga Borne (Praesident der Camara de Diputados & Bruder des chil. Ministers in Paris) telegraphisch und ausführlich geschrieben. Am 5. d. M. erhielt ich Antwort: habia enviado ya recomendacion Francia. estudio rescate (Auslösung) espero etc. Ich habe ihm geschrieben, Sie hätten mich autorisiert 5-10000 frs. als Prämie zu gastieren für irgend einen Beamten des franz. Kriegsministeriums um die Reklamation des chil. Ministers durchzubringen, und glaube ich dass sich dies wird machen lassen, wenn er seinem Bruder die Sache plausibel machen kann. Letzterer muss natürlich sehr vorsichtig sein. Ich lege Ihnen Briefe von Letzterem & vom Am. Konsul bei sowie einen hier abgegebenen Brief, ich weiss nicht von wem. Erstere bitte ich zurückzusenden.- Sie können überzeugt sein, dass alles gethan wird was nur denkbar ist, um unseren Zweck zu erreichen.- Mit nächster Post geht ein Brief des Gobernadors nach Paris, mit vom franz. Konsul beglaubigtem Certificate, dass Hermann längere Zeit Subdelegado war, ein Posten der nur Chilemen gegeben wird, wodurch Hermann's Staatsbürgerschaft schon früher anerkannt war. Die Chil. Regierung stellt jetzt keine Bürgerbewerber mehr aus für Leute die nicht in Chile sind, weil solche anscheinend nicht anerkannt werden. Beschreib sie die Certificate von gewissen K.

*Winnheim unbekannt
Luis Miller Puga Borne
Herrmann*

September 10/15.

Herrn W. Maurer.

Estancia "El Bajo Grande"

Deseado.

Geachteter Herr Maurer,

Gestern empfang ich Ihre geehrte Zuschrift vom 20. April, die wie Sie aus beiliegendem Umschlag ersuchen unheimlich lange gebraucht hat hierher zu kommen, und anscheinend in Gallegos gelegen hat. Es wäre besser Briefe durch mein Deseado-Haus zu senden. In diesem Falle bedaure ich die Verspätung um so mehr, als Sie in dem Glauben gewesen sein mögen, dass ich aus zu geringem Interesse nicht geantwortet habe, was natürlich ganz und gar nicht der Fall war. - Im Gegentheil hatte ich die Absicht, Sie bei meiner letzten Anwesenheit in Deseado Anfang Mai aufzusuchen, gab dieselbe aber auf wegen des vorgeschrittenen Winters und der möglicher Weise unsicheren Verbindung, die mich dann vielleicht länger als erwünscht dort festgehalten hätte, was sowohl geschäftlich sowie auch die Kriegskrise vermieden werden musste. Jetzt sind wir ja Gott sei Dank durch die grossartigen Erfolge unserer Waffen auf allen Seiten, und nicht minder durch die hervorragende finanzielle und wirthschaftliche Organisation auf einen Standpunkt angekommen, wo wir mit vollkommener Ruhe und Sicherheit das baldige Ende des Krieges und den durchschlagenden Sieg Deutschland's Sache abwarten können. - Es werden kolossale Umwälzungen eintreten, auf die auch wir uns vorbereiten müssen. -

Ich glaube dass, Wolle, Fleisch, Pferde etc. wesentlich theurer werden und für ein bis mehrere Jahre sich hohe Preise halten müssen, selbst nach dem Frieden, und habe auch deshalb Amelung gerathen, sobald es die Ver-

10/9.15.

Verhältnisse irgend wie gestatten, Schafe anzukaufen solange gute Thiere noch zu mässigen Preisen zu bekommen sind. Ganz abgesehen davon dass es beim Farmen von grosser Wichtigkeit ist, das Land möglichst schnell zu bestocken und so einen Ertrag zu erzielen, glaube ich dass es nöthig ist, sich Schafe zu sichern ehe die Preise weiter steigen, besonders da auch viele neue Farmen eingerichtet werden. Es ist besser mehr Kapital in Stock zu stecken, sobald Sie soweit eingerichtet sind, dass Sie denselben bearbeiten können, als in Bauten und/oder anderen Sachen, die man später mit mehr Ruhe machen kann; Sie haben dort den Vortheil eines besseren Klimas wie hier, wo man für gute Bauten in erster Linie sorgen muss. -

Dann glaube ich dass das Rindvieh ebenfalls steigen wird, besonders wenn erst der neue Frigorifico eine Thatsache geworden ist. In England ist das Fleisch bereits so knapp, dass es fast ein Luxusartikel ist. Hiesiges Hammelfleisch ist f. d. B. mit über 7½d (gegen 4½d im Vorjahre) verkauft worden & dürfte schon wesentlich mehr gelten.

Auch Pferde dürften zur Exportation nach Egypten kommen; ich sehe mich nach einem guten Hengst für Sie um, und wenn ich hier nichts brauchbares bekommen kann, werde ich in B'ayra versuchen. -

Den von Ihnen als nöthig bezeichneten Potrero werden Sie denklich schon ausgeführt haben, da wir inzwischen Eisenposten dort erhalten haben. Jetzt ist dies Material enorm gestiegen und kaum zu bekommen. Holzposten scheinen dort weniger gebraucht zu werden. - Auch Draht ist unheimlich hoch und Dacheisen kann man überhaupt nicht mehr bekommen. -

Im Übrigen habe ich mit vielem Interesse gelesen, was Sie über Ihre frühere Thätigkeit und über das Farm-Unternehmen sagen, und will ich wünschen, dass letzteres gut einschlägt und dass wir keine Schwierigkeiten

-8-


20/9.15.

mit dem Lande haben, welches noch nicht in dem zur Vermietung kommenden eingeschlossen zu sein scheint; immerhin giebt das argentinische Gesetz ja das Recht der Okupation, was man hier nicht gelten lässt.

Sobald es mir möglich sein wird abzukommen, gedenke ich nach Desceada zu gehen und Ihnen dann auch einen Besuch abzustatten, wo wir an Ort & Stelle uns über den weiteren Ausbau der Farm verständigen können. Inzwischen bitte ich Sie, mit möglichster Sparsamkeit zu Werke zu gehen, bis wir die gegenwärtige Krisis überstanden haben und wir allen Anforderungen gewachsen sind.-

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener



"Unidad"

Setiembre 10 de 1911.

Excmo. Señor Ministro,

Tengo el honor de acusar a VS. recibo de la muy atenta comunicacion del mes de Agosto ultimo, y me apresuro de expresarle mis agradecimientos por las molestias tomadas en hacer llegar a las manos del infeliz prisionero de guerra, estanciero chileno don H. Eberhard la remesa de frs. 1200.- que me permitieron mandar a VS. con fecha 23 de Junio ultimo.-

Lamento muy de veras las dificultades que se oponen todavia a la liberacion de este prisionero civil, detenido todavia apesar de haberse probada su nacionalidad chilena mediante la documentacion que tuve el honor de presentar por intermedio del Señor Gobernador del Territorio, don Fernando Edwards, con fecha 30 de Marzo ultimo. Si bien es cierto que la documentacion de la carta de ciudadanía fué extendida despues del comienzo de la guerra, no hay duda que Eberhard ha sido considerado siempre como ciudadano chileno, pues de otro modo no se le hubiese confiado el puesto de Subdelegado del Territorio de Ultima Esperanza, puesto que solo Chilenos pueden ejercer y que ha cumplido satisfactoriamente durante varios años. Creo que esta circunstancia es un comprobante intachable, y fué tambien el motivo que el Supremo Gobierno no hesitó en concederle la documentacion

Santiago 10/1910.

-2-

de su ciudadanía considerada efectiva ya anteriormente. Además Eberhard llegó a Chile en su niñez, no tiene intereses algunos en Alemania, de donde emigró habiendo permitido sus derechos alemanes por este motivo, y finalmente formó su familia aquí, que es netamente chilena.-

La desgraciada Señora de Eberhard está sumamente preocupada por la suerte de su invalido marido, quien aun sufre las consecuencias de las serias operaciones intestinales hechas en Alemania y quien naturalmente no puede tener el cuidado que su estado demanda, en los campamentos de concentración, preocupación que ha sido considerablemente aumentada por la lectura de una detenida publicación, que apareció en un diario de Buenos Ayres sobre los sufrimientos, que gente acostumbrada a ciertas comodidades y decencias de la vida esta sujeta.

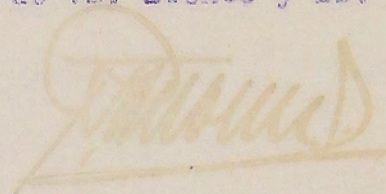
A consecuencia de eso la pobre Señora se dirigió nuevamente al Señor Gobernador, quien segun he sabido ordenó sacar certificados, de que Eberhard efectivamente habia sido Subdelegado en Ultima Esperanza, con el fin de proveer a VS. de otras pruebas efectivas. Pidió al Consul Frances de legalisar su firma, pero este funcionario se disculpó de no poder hacer la legalización.

Reiterando a VS. mis mas expresivas gracias por todo lo

Septiembre 20/1915.

-5-

que VS. haga en favor de Eberhard, para conseguir su libertad
me es grato de saludar a VS. muy atentamente y de suscribirme
de VS. atento y SS.



A1

Señor Ministro de Chile

don F. Puga Borne.

Paris.

Septiembre 16/1916.

Señor don Juan Velasco.

Calbuco.

Muy Señor muestro,

Cobra en nuestro poder su atenta del 28.ultimo,

relacionando con el interes en el vapor "President. Saens Peña"

Mientras tanto hemos sabido que el remate ha sido decretado en
 Chile, pero debe tener lugar en Ushuvia, donde aun nada se sabe.
 Los socios interesados aqui y hemos sabido que han mandado inspeccionar
 dicho vapor, que se encuentra fondeado unas 50 millas de Ushuvia, embarca-
 do por el estanciero por donde. Nuestro informante nos dice que el
 vapor es de 500 toneladas Reg. y puede cargar 1000 toneladas, que el
 casco y maquina estan en buena condicion, pero molinete, anclas y cadenas
 bien gastadas y necesitan reparacion, asi la cubierta, casa timon etc.
 y se calcula los gastos de las reparaciones, limpiar fondo etc en \$ 20
 Ademas cree que se sacara en remate posiblemente M/nl. 50000.- que
 seria M/nl. \$ 40000.00. Sirvanse informarnos su limite, en caso que
 se deseen que hagamos postura por su cuenta, en cuyo caso tambien sera
 necesario nos sacar un credito en el Banco de Punta Arenas.-

Atentamente

[Handwritten signature]

20

Setiembre 1915.

Stubenrauch

Deseado

poden cerrar compra ovejas entregables despues esquila ~~condiciones~~
condiciones pago habladas aqui con señor Braun. referente su
carta trece pagina tres lineas siete ocho no apuren proceden
con todo cuidado y tino en general saludos

stubenrauch

Sept. 23/1915.

"Argentino"

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Seit meinem Ergebenen vom 10.d.M. nebst Einlage für Maurer, empfang ich am 20.d.M. Ihre Geehrtes vom 13.Septb. mit "Argentino", der aber schon am 17.d.M. hier eingetroffen war, durch ~~den~~ duras, der so lange zur Ablieferung der Correspondenz gebrauchte, Schafe Bahrdt. Auf Ihr Telegramm antwortete ich zunächst, die Schafe zu kaufen war zu G.- mit Welle, da ich annahm, dass sofortige Ablieferung vorgesehen war, und mit Welle ein gutes Geschäft gewesen wäre.- Darauf sah ich M. Braun, der mir sagte, dass Ablieferung nach der Schur -also ohne Welle sei & dass es gute cruzas seien, für die er schon verschiedene Offerte habe. Als ich ihm sagte der Kauf wäre für mich, aber ich möchte nicht al contado bezahlen, war er damit einverstanden und stellte mir frei, die Zahlungsfrist nach Belieben festzusetzen. Ich telegraphierte ihm deshalb laut Einlage, und werde die Bezahlung hier arrangieren. Wir haben nun einmal mit Bahrdt angefangen, und müssen es durchführen, damit wenigstens einen Anfang machen kann, und Schafe werden viel theurer werden, wie ich schon früher anzunehmen Ursache hatte.-

"El Bajo Grande": Es ist mir lieb dass Sie von Lööden 2000 Schafe zu 5,50 gekauft haben, natürlich dürfen dies nicht alte Kracken sein, sondern höchstens 2-4 Jahre, auch nehme ich an dass Lööden schon bessere Kreuzung hat. Allzuviel Cricillos anzuschaffen hat auch keinen Zweck, denn dann wird Zucht erschwert & ein gutes Resultat verzögert. Die Bedingungen sind gut & denklich können Sie noch weiter solche Abschlüsse machen, denn ist wesentlich möglichst viel & is möglichst kurzer Zeit das Land zu bestocken.

-8-

2289.15.

wie ich dies auch in meinem Briefe an Maurer betonte.

Alle anderen Arbeiten sollten auf später verschoben werden, wenn erst Einnahmen vorhanden sind, und auch die Unkosten beschnitten werden.

Finanzen. Ich bedaure dass ich nicht per "Mitre" gegangen bin, der unbelästigt in Buenos Ayres angekommen ist. Auch Grösser und z.H. sind dort über Madryn-Bahia Blanca angekommen. Jetzt fürchte ich es wird schon reichlich spät sein, und muss mich auf schriftliche Arrangements verlassen. Ich habe von der Bank einen Credit von 100000.- verlangt; im vorigen Jahre verlangte ich für die Wollzeit 70000.- und erhielt 50000., so dass ich jetzt vielleicht in derselben Proportion ankomme. Die Bedingungen der Banco de la Nacion sind noch schwerfälliger & glaube ich kaum, dass mit derselben etwas zu machen ist, ohne eine mündliche Ausage. Denklich kommen wir durch die Schwierigkeiten, und wenn nicht anders müssen Sie Lanusse mehr in Anspruch nehmen, sobald die ersten Wollsendungen abgehen, denn deren Bedingungen sind noch besser als die der Banken.- Jedemfalls müssen Sie sehen, so viel wie möglich in Wolle zu machen, und sich dauernd Nachrichten von Märkte durch Lanusse geben lassen. Sehr wichtig scheint es mir, dass Sie dort Jemand haben, der etwas von Wolle & Klassifizierung versteht, damit die Wollen nicht wieder durcheinander geworfen werden, wie theilweise im Vorjahre, und eine solche Person kann gut bezahlt werden, und wird sich gut bezahlt machen.-

Ich schrieb Ihnen schon, dass es nicht convenirt gute Kunden jetzt scharf anzugreifen, sondern ganz vorsichtig und langsam vorzugehen, aber hauptsächlich nur bei solchen Leuten, die keine Bewegung auf ihren Konten haben, und uns nur ausnutzen, um Baargeld für ihre Zwecke zu bekommen. Ich telegraphirte Ihnen daher, die Daumschraube nicht unnützlich anzuziehen und mit Vorsicht & Takt zu Werke zu gehen, ohne gute und alte Kunden vor den Kopf zu stossen. Wir müssen uns eben einrichten.

-8-

22/5.15.

versuchen, und uns solche Leute vom Hals halten, die keine Verantwortlichkeit haben, nur pöpseln und dann anstehen zu lassen. Solcher Art Leute haben Sie leider eine ganze Reihe, und auf die war meine Warnung gemünzt. Parner wie Remberg etc. dürfen wir natürlich nicht damit zusammenwerfen.

Dass die Anonima so scharf ins Zeug geht scheint mir fast, als wenn dies gegen uns gemünzt ist, aber wir brauchen uns deshalb nicht abschrecken zu lassen, und Ihre Kunden werden auch genügend informiert sein über die Liebeshwürdigkeiten der Anonima, wenn sie das Feld allein hat, und haben ein Interesse daran, die Konkurrenz so viel wie möglich zu unterstützen. Die Anonima hat leichtes Spiel, weil sie Menendez hinter sich hat, der mit Kapital auskifft wenn es nöthig ist, genug hat er ja davon und braucht seine Einkünfte wohl nicht zum hundertsten Theile.

Ich bedaure die verfahrenere Sache mit der Argentina. Können Sie nicht lieber einlenken, und mit den Leuten ein ausssergerichtliches Arrangement machen. Mit etwas Entgegenkommen, und wenn es sein muss mit einer Entschuldigung oder dergleichen lässt sich vielleicht die Sache wieder einrenken, ohne Ihren Standpunkt zu verlieren. Oder Sie schlagen vor etwaige Differenzen durch Schiedspruch zu schlichten.

Wegen Draht correspondiren wir mit Rohdes; ich hatte e.Z. ein Abkommen mit ihnen für Marke Rural, aber Sie haben sich nie dafür begeistert noch die Sache pensirt. Jetzt wäre es vielleicht gut zu sehen ob man von der Seite Draht bekommen kann, der immer knapper wird. Noß's bemerken, sie hätten nur noch geringe Existenz & wären die einzigen. Ich lasse anfragen, ob sie auf Lieferung verkaufen wollen.

Für heute mit besten Grüßen

Ihr ergebener

September 22/1915.

Argentino.Confidencial.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Unter höflicher Bezugnahme auf unser ergebendes Schreiben vom 5. d. M., in welchem wir wegen Erhöhung unseres Credits für die bevorstehende Wollsaaison anfragten, wurden wir Ihnen dankbar sein, wenn Sie uns eine kurze telegraphische Mittheilung zugehen lassen würden, in Anbetracht der unregelmässigen und langsamen Postverbindung und des Umstandes, dass wir schon jetzt für die im nächsten Monat beginnende Saison unsere Vorbereitungen zu machen haben.-

Hochachtungsvoll

22 Setiembre 1915.

Julio Fuga Borne

Camara Diputados

Santiago.

agradezco su telegrama ayer banco español entregara suma
indicada para hacer encargo per cable saludos

Stubenrauch

Setiembre 22/1915.

Señor don Julio Fuga Berne.

Santiago.

Estimado Señor,

Me es grato de acusar a Vd. recibo de su telegrama del 5 del Presente, del cual noté con agradecimiento que Vd. accediendo a mi pedido del 11 de Agosto ya ha enviado su recomendación a su Señor hermano en Paris, en favor del prisionero Eberhard en el campamento de concentracion de Brest, ofreciendo al mismo tiempo de estudiar el posible rescate propuesto por mi en mi carta del 31 de Agosto ultimo, y hoy tuve el gusto de recibir su telegrama, fecha de ayer, del cual veo con gusto, que Vd cree posible conseguir la libertad de Eberhard, mediante un rescate, y que me autoriza de poner a su disposición los diezmil francos para hacer por cable el encargo.-

Inmediatamente arreglé con el Banco de Punta Arenas, para que se ponga a su disposición los diezmil francos, sea en esa o sea en Paris, y le avisé por telegrafo como sigue:

" agradezco su telegrama ayer banco español entregara suma indicada para hacer encargo por cable."

Le agradeceré que en caso que habrá otros gastos imprevistos, como telegramas, cable etc, me indique su monto para poder remitirlos.-

Espero pues que mediante estos esfuerzos y el rescate será conseguida la libertad de Eberhard; entiendo que el pago de los frs. 10000 se hará a la persona respectiva una vez obtenido el resultado practico.

-2-

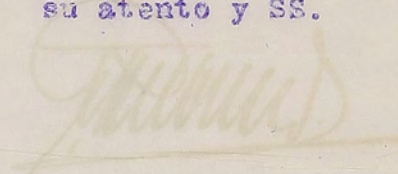
22/9.15.

como los ingleses lo llaman " no cure no pay " (sin curacion ningun pago).-

Restame de expresar a Vd, en nombre de la familia Eberhard como en el mio, las mas sinceras gracias por el interes y la amable atencion, que Vd dedica a este asunto en bien de una familia compatriota.-

Lo saluda muy atentamente

su atento y SS.



Postkarte

22/3.1915.

Geehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen am 7.d.M. mit "Alfonso" und werden Sie durch Herrn von Heinz alles Wissenswerthe gehört haben. - Gestern erhielt ich von Santiago Nachricht, dass mein Vorschlag studirt & dass man sich anscheinend mit Paris deshalb in Verbindung gesetzt hat, denn die vorgeschlagene Summe als Lösegeld wurde verlangt. Ich habe sofort telegraphisch überwiesen, und sende Ihnen einliegend Copie meines Briefes nach Santiago, woraus Sie Näheres ersehen werden, ebenso Kopie des Schreibens nach Paris. - Denklich befrägt uns die Hoffnung diesmal nicht. -

Den Alliierten geht es, "Gott sei Dank", herzlich schlecht, und namentlich England muss sich bequemen, langsam von dem hohen Fideleto herabzusteigen. Die Anleihe von 1. Milliarde Dollars in New York wird ihnen den Verlust des letzten goldenen Nimbus einbringen, und das "heilige" Pfund Sterling wankt bedenklich nach unten. In Russland machen wir enorme Fortschritte. Das Übrige werden Sie aus den mitgesandten Zeitungen ersehen. -

Mit vielen Grüßen

Ihr ergebener

Auf der Farm sieht es hoffentlich gut aus.

23/9.15.

Postmann



Gepflichtet für Sie,

Ihrer Gepflichtet vom 14. Dec.

Ihre Gepflichtet vom 17. Dec. - Ihre Frau, Misses Kasper
 zu eröffnen ich mich sehr, es ist auf mich Ihre Frau gut, die
 ich mich gefreut, das hat sie sehr für. Wenn ich für
 kommen, können wir uns nicht mehr helfen; ich will
 können Sie die Sache und nicht mehr, und Calcutta
 werden. Dies ist der Material sehr so ungenügend, dass
 wenn Sie die Sache nicht können nicht, das ist die
 Seite 9/4 & Sie in derselben Weise nicht, wie
 die "Juden" sind, die auf dem Weltmarkt für
 die Sache ist in New York mit einem von 1 Mill. die
 in der Sache, die ich nicht, das ist die Sache, die
 die Sache ist die Sache, die ich nicht, das ist die Sache, die

Ich habe Sie am 12. per Sie, die Sache für Sie
 die Sache, die ich nicht, das ist die Sache, die
 die Sache, die ich nicht, das ist die Sache, die
 die Sache, die ich nicht, das ist die Sache, die

27 9. 15.

Julio Puga Novre

Santiago General Diputado

orden Banco español despachada
 mismo dia recibida hoy telegramo
 urgente saludos

Atenciosamente

7

28. 9. 15.
Julio Puga Borne

Santiago
Carrera Diputado.

hoy banco telegrafico instruccion
entreguen cualquier forma
conforme indicacion suya
vigente

Suterauch

W.

R. 11
Chiloe
 Setiembre 28/15.

Señor don Julio Puga Berne.

Santiago.

Estimado Señor,

Tengo el agrado de confirmar mi anterior del 22 del Presente, y recibí su telegrama del 25, según el cual el Banco Español aun no había recibido orden de entregar a Vd los frs. 10000.- En el acto vi al Banco de Punta Arenas, y el Gerente me dijo que la orden telegráfica fue despachada el mismo día 22, pero como va en código sería posible que llegue con algún atraso. Le hice telegrafiar nuevamente y urgente, lo que le comuniqué por telegrama del 27. prte.-

Hoy recibí su telegrama del 27. y me extraña que el banco hace tantas vueltas, pues la orden mandada fué de entregar a Vd o de mandar por cable a Paris, según su orden, la suma indicada y naturalmente a la vista. El Gerente del Banco de Punta Arenas inmediatamente telegrafió urgente de hacer entrega a Vd en la forma que Vd desee y a la vista, lo que le avisé a Vd también urgente, como sigue:

" hoy banco telegrafic instruccion entreguen cualquier forma
 " conforme a / indicacion suya"

y espero que no habrá otras dificultades. Siento no mas las molestias causadas a Vd. y la demora originada inutilmente.-

Esperando tener el gusto de oír de Vd me repito

de Vd muy atento y SS.

J. Puga Berne

"Lavora"

Septb. 30/1918.

Herrn Julius Thiel.

Natalas.

Geehrter Herr Thiel,

Am 25/9. empfang ich Ihr Geehrtes vom 22/9. und mit gleicher Gelegenheit ein halbes Schweinchen, das ausgezeichnet ist und sehr willkommen war. Meine Frau sendet Ihnen besten Dank und wenn noch Zeit ist, wird ein Kistchen Früchte mitgeben.-

Das Telegramm für Herrn v. Heinz ist natürlich wieder unglaublich verdrückt dort angekommen; inzwischen werden Sie ja mein Schreiben vom 23/9 erhalten haben, worin ich das Telefongespräch bestätigte. Heute haben wir noch einmal mit Glencross darüber gesprochen, wohl auf Veranlassung des Herrn v. Heinz, der natürlich nicht begreifen konnte, was "Gustavo" (anstatt Duckerts) bedeuten sollte, & wesshalb er schon am 5/10 im Lage sein sollte, während Duckerts ihn bat nicht vorher dahin zu gehen, weil er vor dem 5/10 nicht dort sein könne.-

Ich füge ein anderes Schreiben für Sie bei, betreffs dortiger Schule welches für sich spricht.-

Seit Montag publizierten die All-lies (Aliados) die tollsten Sachen & grosse Siege der Franzosen & Russen. Alles natürlich gelegen und zum wenigsten übertrieben, wie Sie aus unseren Telegrammen sehen. Da wir Montags nie Telegramme erhalten, hatten unsere hiesigen "Freunde" natürlich leichtes Spiel.-

Mit den besten Grüßen

Ihr

"Levant"

30/9.1915.

Señor don Julio Thiel.

Natales.

Muy Señor mio,

Como Vd. sabrá la Municipalidad ha comprado la casa del Señor Rahmann para instalar allí la Escuela Municipal. Habrá que hacer varios trabajos y modificaciones de dicha casa para hacerla apta para escuela, y para ese objeto se han votado algunos miles de pesos.- La preceptora, recién nombrada, no alcanza embarcarse por este vapor, pero para ganar tiempo el Sr. Gobernador me pidió nombrar a Vd. para que en unión del Sr. Subdelegado vean el edificio y propongan las refacciones necesarias, formando un presupuesto de gastos etc. y dando cuenta lo mas pronto posible, para que se autorizé el trabajo, que deberá hacerse, sea por propuestas publicas o por administracion.-

Con este mismo vapor va una carta al Sr. Subdelegado con el mismo objeto.-

Ruego a Vd. de hacerse cargo de esta comision y de evacuarla lo mas pronto posible.-

Lo saluda atentamente

Setiembre 30,

Banco Anglo Sud Americano Ltd.

Valparaiso.

Muy Señor mio,

Con fecha 8 de Abril ultimo he comunicado a Vd que segun informacion del Señor Hermann C.Kark, del cual tengo poder general, se le devolvió una letra £ 68.2.3 90 d/v. sobre Londres, pidiendo que esta suma sea abonada a la cuenta de mi casa en esta. Mientras tanto recibí tambien noticia del Sr.Kark, que tampoco ha recibido rensea por los intereses de sus Acciones de Gente Grande vencidos el 5 de Octubre de 1914, y por consiguiente debe haberse cancelada, pues no aparece estar incluida en la suma de £ 190.7.1 que nos fué abonada por Vd en Abril ultimo.-

Ruego a Vd de averiguar este asunto y de darnos credito por estas dos sumas.-

Lo saluda atentamente

su atento y SS.

Nomina de Dividendos:

Gente Grande:	8. de Julio 1914	£	65. 2. 3.
	5. " Octubre 14	"	32.10.11
	4. " Enero 15	"	32. 3.10.
	16 " Abril 15	"	32.11. 4.
Fuegos:	25. " Septb. 14	"	53.16. 9
	10. " Marzo 15	"	71.16. 5
		£	258. 1. 6
		"	190. 7. 1
Abril/1915 recibido			<u>27.14. 5</u>
	Saldo	£	<u>27.14. 5</u>

Cordillera.

October 4/1915.

Gehrte Frau Eberhard,

Mit "Lovart" theilte ich Ihnen bereits den Empfang Ihres Gesuchten vom 19. Septb. mit, heute komme ich auf dessen Inhalt zurück und sende Ihnen beifolgend die Briefe von DeBruyne etc. Ueber die Bemerkung in denselben, dass Hermann "gives trouble" & über die Ansicht des Kommandanten, dass die Naturalisation werthlos sei, weil nach dem Kriege geschehen, brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen. Es ist vielleicht ganz gut, dass etwas auftritt & als Chiffre sich nicht alles bieten lässt, und was das alte Kommandanten-Möbel sagt, ist noch lange kein Gesetz. - Eine Möglichkeit, mit Geld etwas zu erreichen muss wohl vorliegen, sonst hätte mein Bekannter in Santiago nach eingehendem Studium & wohl Konsultation seines Bruders in Paris das Geld nicht verlangt & telegraphisch nach Paris angewiesen, was am 30/9.15 geschehen ist. Ich werde ja bald von F.B. hören, was er unternommen hat, und werde Ihnen dann Mittheilung machen. -

Die letzten grossen Durchbruchversuche der Franzosen sind alle glänzend abgewiesen worden, und wie es scheint mit enormen Verlusten auf beiden Seiten. Wenn es ihnen also jetzt nach Aufbietung der letzten und ganzen Kraft & nach monatelangen Vorbereitungen nicht möglich gewesen ist, unsere ^{dünne} Linien zu durchbrechen, so können wir dies nur als einen Beweis ansehen, dass sie es nicht mehr lange aushalten werden & dass der Friede einige Monate nähergerückt ist, denn sobald Deutschland vom Osten mehr Kräfte nach dem Westen werfen kann, was wohl noch vor dem Winter geschehen dürfte, glaube ich dass Franzosen und Engländer einfach überrannt werden dürften. Die hiesigen Zeitungen schweigen aus nach dem grossen Triumphgeschrei. - Die Briefe an Hermann gehen mit

-8-

4/10.15.

nächster Gelegenheit - am 13/10. soll ein Dampfer gehen.
In diesen Tagen wird ein Postdampfer erwartet (die jetzt
nur bis Lissabon gehen und wohl desshalb bisher den U's entgangen sind)
vielleicht kommt ein Brief von Hermann damit.-

Meine Frau war sehr erfreut über Ihre nette Futterkiste & den Hammel
welche sehr willkommen waren, und lässt Ihnen herzlich danken. Leider
können wir Ihnen von hier aus nichts senden, da absolut nichts an Früch-
ten zu haben ist.-

Mit den besten Wünschen und Grüßen

Verbleibe ich Ihr ergebener

(Handwritten signature)



"Oriana"

Octubre 6 de 15.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Mi estimado Señor y amigo,

Hoy he tenido el gusto de recibir su amable carta del 22 de Setiembre ultimo, y deseo aprovechar el vapor "Oriana" anunciado para hoy, para acusarle recibo y darle las gracias por su amable atención en el asunto Eberhard.-

Siento de ver de la carta del Sr. Puga Borne, que Vd me acompañó que hay poca, mas bien ninguna esperanza de obtener la libertad del ciudadano Eberhard, debida a la mala voluntad del Gobierno Frances. Sin embargo, y le digo con toda franquesa, creo que si el Sr. Ministro Puga Borne insiste con firmeza en la libertad de Eberhard, reconocido por el Supremo Gobierno como subdito chileno y como tal indebidamente detenido, no admitiendo excusas ni vueltas, se conseguiria el objeto apetecido. Me parece que es algo atrevido del Gobierno Frances de poner en duda el testimonio dado por el Supremo Gobierno de Chile los certificados presentados, mas cuando tiene motivo suficiente para responder la noble actitud y sentimientos de simpatia, que Chile siempre ha profesado a Francia, que tambien le debe ser una garantia que no se sostiene ni se pide una reclamacion injusta ni incorrecta.

Esa misma simpatia talvez no permitió al Sr. Puga Borne de desprenderse enteramente del pensamiento, que aqui se trata de defender

6/10.15.

intereses alemanes, lo que no es el caso, siendo enteramente intereses chilenos, pues Eberhard es chileno, su familia tambien de nacimiento y todos sus intereses estan radicados en Chile.- Y por eso el Sr. Ministro de los Estados Unidos no podrá intervenir con igual firmeza, mesa de razon, porque representa a los Alemanes, mientras aqui no se trata de Alemanes sino de un Chileno. Apesar de esto el Consul Americano, en esta, de motu proprio se ha dirigido nuevamente a su Gobierno, llamando la atencion sobre la conveniencia de obtener la libertad de Eberhard, diciendo que se veria aqui con mucho agrado si se consigue el objeto.-

La observacion del Gobierno Frances que dada la legislacion Alemana se considera la nacionalizacion de los Alemanes en el extranjero como una "supercheria" es completamente erronea, pues Eberhard ya no era Aleman cuando tomò carta de ciudadanía chilena, puesto que emigrò con la edad de tres años, y como tal perdiò su nacionalidad, y que era considerado como Chileno consta por su nombramiento de Subdelegado de Ultima Esperanza, cuyo puesto atendiò hace años, por un largo tiempo a satisfaccion del Gobierno. Eberhard naciò en el año 1881, de modo que hoy tiene 34 años, de los cuales 31 años està en Sud-America.-

La segunda observacion del Gobierno Frances, si fuera cierta, y que constituye una grave falta a la verdad ya es probado por el testimonio ocular de muchos Americanos y otras personas neutrales que en Alemania se ha tomado como prisioneros civiles a "ancianos invalidos, a mujeres y a niños de tierna edad, separandò a estos
ultimos

6/10.15.

-8-

"ultimos de la madre", tampoco tiene relacion con nuestro asunto por no tratarse de un Aleman sino de un Chileno.- Temo que el Sr. Ministro Fuga Borne acepta tambien sin reserva esa observacion francesa, fabricada especialmente para difamar a Alemania en la opinion de los Neutrales, y le puede asegurar que tales brutalidades no son posibles en mi Patria, que con mucha pena se ha visto en la necesidad de tomar represalias para cuando por otros medios no se pudo conseguir que nuestros prisioneros de guerra, civiles y militares sean tratados como seres humanos y no como bestias. Ve Vea Marokko, Kamerun y hasta oficiales condenados como criminales a deportacion a Guyana etc.-

Mucho he celebrado que nuevamente se ha escrito al Señor Ministro Fuga Borne, y abrigo la esperanza, que una vez puesto en su propio lugar la reclamacion del Sr. Ministro, se conseguiria la justicia pedida.-

Le agradezco infinitamente sus felicitaciones por el exito de Alemania en Rusia, exito que no dudo tendrá tambien en los otros frentes contra todos sus malevolos agresores, y no menos contra los invidiosos pero incapaces ingleses urdidores de esta tremenda conflagracion europea. El alto civilismo, el patriotismo, organizacion y fuerza espesa del pueblo aleman, que defendiendo su existencia y honor tendrá que vencer y salir victorioso para el bien tambien y la libertad de todo el mundo.-

He visto con mucho agrado que la situacion en Chile se mejora visiblemente, lo que se expresa en la subida del cambio a medida

6/10.15.

que el cambio de la "sagrada libra esterlina" experimenta descenso en Nord-America. La mejor administración del Señor San Fuentes ya refleja esplendor, de un trabajo por el que tenemos la gran satisfacción de ver bien asegurado el progreso y felicidad de nuestro país.-

Con los mejores deseos atentos saludos me repito

de Vd muy atento y SS.

October 8/1915.

Postmann.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Sehrer Herr Thiel.

Ich schrieb Ihnen mit "Loyart" und bedaure Ihnen mittheilen zu müssen, dass gestern Nacht das Almacén in Deseado total durch Feuer zerstört ist. Die anderen Gebäude, Bodegas Wohnhaus etc. die alle separat liegen haben nicht gelitten. Ueber den Ursprung des Feuers war noch nichts ermittelt, und hoffe ich dass es nicht Brandstiftung war, denn Amelung ist sehr beliebt & dürfte wohl keine Feinde haben. Seit Anfang des Jahres hatten wir elect. Licht eingeführt, welches durch eigenen Motor in guter Entfernung vom Store produziert wurde und nur bis Geschäftsschluss gebraucht wird. Kurzschluss kann also nicht gut vorliegen. Wir sind leider nicht voll versichert, da wir fürchteten dass eine Additional-Versicherung von Mk. 100000.-vielleicht nicht perfect geworden ist. Aber selbst dann ist der Verlust gross und empfindlich gerade jetzt bei der beginnenden Saison.-

Es ist nun schon das dritte-aber hoffentlich auch das letzte -Mal, dass wir von Feuer heimgesucht werden, und muss uns eine Warnung sein, alle erdenklichen Vorsichtsmassregeln zu treffen, wie auch andauernd zu kontrolliren, wie die Versicherungen zum vorhandenen Werthe stehen. Ich bitte Sie, dort auch genau auf diese Punkte zu achten.-

Kurs ist ein wenig abgeflaut, doch glaube ich nicht an ein weiteres Fallen.-

Mit besten Grüßen

Postmann

8/10.15.

Gehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen am 4.d.M. laut beigelegter Kopie und erhielt gestern den einliegenden Brief von Hermann für Sie. In einem gleichzeitigen Schreiben an mich sagt er, dass er gesund sei, dass er aber von der Chil.Botschaft nichts gehört und fürchte dass alles umsonst gewesen sei. Na wir wollen ruhig abwarten, ob unsere letzte Medizin helfen wird.- Vorgestern erhielt ich Brief von Salinas mit beigelegtem Briefe des Ministers aus Paris, der sehr schlapp zu sein scheint, wie Sie aus meiner beigelegten (in Kopie bitte zurück) ersehen werden. Ich glaube der Anstoss seines Bruders & die Medizin wird ihn wohl gefügiger machen. Wie ich höre, soll er bald nach Chile zurückkehren, was für uns wohl gunstiger wäre, weil der dann die Botschaft vertretender Kanzler energischer zu sein scheint; er ist ein Neffe unseres Gouvernors.-

Heute erhielt ich vom Am.Konsul beigelegtes Schreiben (Kopie bitte zurück) woraus hervorgeht, dass die Amerik.Diplomaten sich doch der Sache mit Interesse angenommen haben.-

Ich habe mal wieder grosses Pech. Mein Geschäftshaus in Deseado ist gestern Nacht abgebrannt. Wenn auch versichert so ist der Verlust doch gross und empfindlich gerade jetzt vor der Saison. Dies ist nun das dritte, und hoffen wir das letzte mal. Wir hatten gerade Elect.Licht eingerichtet, und Lampen abgeschafft, ich kann mir daher die Ursache nicht erklären, hoffe aber dass eine Brandstiftung nicht vorliegt, denn Amelia war beliebt und hatte keine Feinde.-

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Punta Arenas, Octubre 9/1915.

Señor Don H. Eberhard.

Isle Longue

Brest.

Mi querido Hermann,

Te escribí en Setiembre, y hace pocos días recibí tu carta del 19 de Agosto, de la cual veo con pena que todavía te detienen allí en tu carácter de chileno, y que temes que no te daran tu libertad antes de la conclusión de la guerra. No puedo creer esto pues no sería justo y no dudo que el Sr. Ministro de Chile seguirá las gestiones algo despaciosas para obtener tu licencia.-

Ayer recibí carta de nuestro Consul Nord-Americano aquí, dandome cuenta que la Embajada Americana se interesa mucho por ti y que siguen sus actividades en tu favor. Espero que todo esto se unirá para tener éxito. Aquí en los diarios he visto que el Sr. Ministro Puga Borné regresará pronto a Chile, en cuyo caso el Sr. Canciller, sobrino de nuestro Gobernador le representará. Tuve también carta del Senador Sr. Salinas quien me dice que del Ministerio de Relaciones se ha escrito nuevamente a Paris respecto a ti.-

De aquí nada de nuevo. Tu Familia esta bien, solo tu mujer está bien triste y piensa mucho en tu salud insegura y que no hay quien te cuide. Le mandé tu carta por correo terrestre. La estancia está bien y la partición comenzó con muy buen tiempo; Ricardo me dice que en Agosto baa 13600 ovejas, y que te ha escrito detalladamente. Don Juan quien regreso a Tapi Aike estuvo algunos días en Puerto Consuelo y me dice que encontró todo bien. El ha comprado 8000 capones de Duckerts en el Lago San Martín y tendrá que hacer para llevar los animales con toda su lana hasta su estancia.-

Los precios de la lana y carne parecen stables, dicen que los primeros bajaron ld. en Londres por la prohibición de exportación, pero en B' Ayres ya se hacen ventas hasta 14.- los 10 kilos. Así que creo que podremos esperar buenos precios.- Campos estuvo en Londres y está por regresar.- Hemos tenido carta de De Bruyne, en que dice que te mandó fondos y que tu tienes ahora bastante, de modo que no necesitas mas por ahora.-

La tía Anita te manda muchos recuerdos y con los mejores deseos para ti me repito

tu affm. y SS.

I. Alcalde de Magallanes.

October 9/1918.

"Orenas"Vertraulich.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Seit unserem ergebenen Schreiben vom
22. September empfangen wir Ihr Telegram vom 4. d. M.:

" Acordamos cincuentamil pagase noventa hasta ciento
ochenta dias, veinticincomil cuenta corriente segun
nuestra carta 29 Setiembre."

Ehe wir darauf antworteten, wünschten wir den Empfang des uns
angekündigten geshrten Schreibens vom 29. September abzuwarten,
welches jedoch leider mit dem am 7. d. M. hier angekommenen
Postdampfer nicht eintraf und wohl erst mit "Asturiano" uns
erreichen dürfte.-

Wir bedauern, dass Sie uns nicht den ganzen erbetenen
Betrag zur Verfügung gestellt haben, welchen wir als Minimum
kalkuliert haben, um in der bevorstehenden Saison ein ausgedehn-
teres Geschäft in Wolle als in der vorigen machen zu können,
um bitten um nachträgliche Erwägung.- Inzwischen werden wir
telegraphiren, dass wir zunächst Ihr Anerbieten angenommen haben

Heute müssen wir Ihnen die unerfreuliche Mittheilung
machen, dass vorgestern Nacht unser Almacén in Baseado ein
Raub der Flammen geworden ist, Bodega, Bodegas und die übrigen
Gebäude blieben unversehrt. Der Verlust ist durch Versicherung
voll gedeckt, und da wir einen genügend grossen Stock an Waren

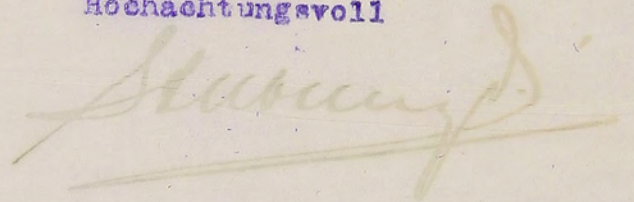
-2-

9/10.15.

haben, so ist die ununterbrochene Fortsetzung des Geschäftes gesichert, zumal wir ein anderes passendes Lokal bereit haben.

Die Ursache des Brandes der 6 Stunden nach Geschäfts-Schluss ausbrach, ist noch nicht ermittelt worden, und wird wohl ein Rätsel bleiben, da Oefen nicht vorhanden und das electrische Licht bei Geschäfts-Schluss abgestellt worden war. Ein grösserer Posten Waren war nicht lange vorher nach einer neuerrichteten Filiale am Terminus der Bahn überführt worden. -

Hochachtungsvoll



October 14/1915.

Herrn Ludwig Bahrdt.

Pyramides.

Deseado.

Geehrter Herr Bahrdt,

Am 5.d.M. erhielt ich Ihr Geehrtes vom 14. Sept. mit beigelegtem Rechnungsauszug über bis zum 31. Juli gemachten Ausgaben für die "Vorbereitungen" der Farm im Betrage von 18709.80, was ich in Anbetracht dass noch kein Thier auf der Farm ist und noch kein Fence aufgestellt ist reichlich hoch finde.-

Die Zahlen die Sie mir jetzt aufgeben für Einrichtung der Farm weichen doch wesentlich von der ersten Aufstellung vom 3. März ab, selbst wenn man den grösseren Kamp als der in Las Heras in Aussicht genommene in Berücksichtigung zieht, und betragen mehr als das Doppelte.

Fürs Fencen geben Sie 35-40000.- an, während im ersten Anschlag 4000.- für 2 Leguas figuriren. Wir können natürlich jetzt bei den Ausnahmepreisen nicht daran denken, die ganzen Fence herzustellen, sondern werden uns darauf beschränken müssen, nur so viel zu fencen als zur Bearbeitung der gekauften 3-4000 Schafe absolut nöthig ist, das andere mit der Zeit später, wenn wieder reguläre Zeiten eingetreten sind.-

Schafkauf.

Herr Amelung theilt mir mit, dass trotzdem die festgesetzte Frist noch nicht abgelaufen war, Bain die 4000 Schafe, die ich hier mit M. Braun besprochen hatte, an die Anonina verkauft hat. Es ist kein Verlass mehr auf das Wort der Engländer, was wir uns für die Zukunft merken müssen. K. hat dann mit McRae für 3-4000 Mutterschafe zu 6.50 abgemacht, etwas theurer, dafür sollen die Schafe aber auch besser sein. Zahlung Hälfte bar, Hälfte am 1/3.16 mit 10% Zinsen; gegen letzteren Satz habe ich ge-

-2-

14/10.15.

Terrero. Sie sagen Lotes 3 & 4, also zusammen 8 Leguas, würden 25000 Schafe halten; danach muss der Kamp ja ausgezeichnet sein und wäre es schade, nicht mehr davon zu sichern, zumal wir für zwei Namen 16 Leguas, oder 4 Lotes, aufzunehmen berechtigt sind. Ich nehme an, dass Sie ein Poder an Cobos geschickt, der auch dasjenige von Seemann hat, und dass er den Kamp solicitirt hat, was vom 19. August bis zum 19. November geschehen sein muss, um berücksichtigt zu werden. Dagegen sehe ich, dass nur für ein Lote Pastoreo bezahlt wurde (1900.-) was denklich erneuert worden ist und zwar in Ihrem Namen. - Der Kauf von Arguello dürfte nicht mehr in Betracht kommen wegen seiner exorbitanten Forderung, und weil dadurch ein wesentlich höheres Kapital erforderlich sein würde, was nicht zunächst in meiner Absicht liegt. Ich denke wir können das ruhig noch mit ansehen, denn die Verhältnisse dürften sich nach dem Kriege wesentlich ändern, und alle jetzt hochgeschriebenen Preise bedenklich fallen. -

Capital. Ich bemerke mir dass Sie jetzt 20000.- für nöthig halten, gegen 60000.- die wir in Aussicht genommen hatten, wovon Sie ein Drittel haben möchten ohne aber das Kapital dazu zu haben, und ersuchen mich Ihnen das Fehlende auf Pagares vorzustrecken. In Ihrem Anschlage vom 3. März sagten Sie:

Capitalsanlage Bahrdt	12500.00			
Gehalt 3 Jahre id	<u>7500.00</u>	20000.00		
Stubenrauch, Kapital		<u>20000.00</u>	total	40000.-

Ist die neue Unternehmung so viel grösser, um ein doppeltes Kapital zu rechtfertigen? Nach den bisherigen "gastos preliminares" scheint es so. Nach Ihren letzten Angaben würde der Voranschlag sich folgendermassen

ergeben:	Gastos cuanta corriente	19000.-
	3-4000 Schafe @,50	26000.-
	Fence	<u>35000.-</u>
	also.	80000.-

Ein Drittel sind 26666.66. Wie viel können Sie davon zahlen, um zu wissen, wie viel ich Ihnen vorstrecken müsste? - Auf Seemann können wir nicht rechnen, denn derselbe ist plötzlich nach New York abgereist, ohne

-3-

14/10.15.

sich von mir, noch irgend Jemand zu verabschieden, so dass ich annehmen muss, dass er nicht wieder hierher zurückkehren wird und kein Interesse an der Farm hat, zumal die seit Monaten in Aussicht gestellte Anzahlung ausgeblieben ist.- Ich hatte mal in einem Briefe an Herrn v. Maltzahn Erwähnung gethan, doch habe ich nichts von ihm gehört, so dass er auch kein Interesse haben dürfte. Die Sache bleibt somit auf uns hängen, was vielleicht auch ebensogut ist, da ich aber durch das Unglück in Deseado in Anspruch genommen bin, so wird es zur Zeit für mich schwer sein, auch Sie fürs Ganze mit Kapital zu versorgen, und bin daher gezwungen, bedächtig vorzugehen.- Ich bitte Sie also darauf Rücksicht zu nehmen, und sich nach jeder Seite hin einzuschränken und nur so viel Ausgaben zu machen, als zur Bearbeitung der gekauften Schaf absolut nothwendig ist, bis die Situation sich geklärt haben wird.-

Wir müssen uns ferner auch darüber klar sein, ob wir von dem Foder des Herrn Seemann Gebrauch machen dürfen, denn wenn ich auch nichts Nachtheiliges fürchte, so ist es doch exponirt, den Namen eines Fremden zu gebrauchen, über dessen spätere Absichten man im Dunkeln ist.-

Ich beabsichtige zur Wollzeit nach Deseado zu gehen, und dann nach Pyramids zu besuchen. Das Unglück des Feuers jedoch hat die Dispositionen umgeworfen, da ich Herrn Koch zwecks Regelung der Versicherung dahi schicken muss, so dass ich vor der Hand nicht mich von hier bewegen kann. Aber die Reise ist nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.-

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Thomson

Octubre 12/1916.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Ihr Geehrtes vom 6. October empfang ich
gestern.-

Schafe Bahrdt. Es ist zu bedauern, dass die Leute dort so wenig correct in ihren Abmachungen sind, doch hat es keinen Zweck sich auf Reklamation einzulassen, wenn nichts schriftliches abgemacht ist, was in allen Fällen vorzunehmen ist; trotzdem werde ich M. Braun von der Handlungsweise seines Managers Bain in Kenntniss setzen.-

Ich bemerkte mir Ihre Abmachung mit MacRae von 3-4000 Mutterschafen (wie alt?) zu 6.50, zahlbar die Hälfte al contado, andere Hälfte am 1. 1916 mit 10% Zinsen. Es ist absolut nöthig festzustellen, wie viel Zinsen die Schafe haben sollen, also wie alt, denn es convenirt nicht alte Schafe für den steifen Preis zu nehmen; jedenfalls sollten die Schafe nicht über 3-4 Jahre alt sein. Ich habe für Tapi Aike Capones de 2 mit Wolle zu 10.- gekauft, ausgesuchte Thiere für Frigorifico, die 7-8 lbs Wolle geben, also wesentlich billiger als M's Schafe. Ferner sind 10% Zinsen für ein derartiges Geschäft Wucherzinsen, & sollte 6% genügen. M. sollte sich schämen uns derartiges abzuverlangen. - Wenn er noch mehr zu verkaufen hat, wegen erwarteter Dürre, dann müssen die Conditions aber andere sein, und könnten wir für Maorer kaufen, denn mit Bahrdt kann ich zunächst nicht tiefer hineingehen. - Ich war erstaunt zu sehen, dass er schon mit 18000.- bei Ihnen zu Buch steht, ohne irgend etwas auf dem

-2-

12/10.15.

Farm zu haben, denn die 37 Pferde scheint er mit seinem
Gelde gekauft zu haben, was er mitbrachte und wofür ich
keinen Credit-Posten sehe. Ferner schreibt er, das Fencen
würde 35-40000.- kosten, und die Einrichtung der Farm mit 4-5000 Schafen
80000.- was reichlich erscheint, und 20000. mehr ist als wir dort kalku-
lirt haben.- Er wird mit weniger auskommen müssen, und nur so viel Fencen
machen als für die gekauften 3-4000 zunächst nöthig sind. Mit dieser
Zahl Schafe ist ein guter Start, wir fangen in Castillo mit nur 2000 an.

Zu Ihrer Orientirung füge ich Abschrift meines Briefes bei, den ich
an Bahrdt richten werde.-

El Bajo Grande. Es freut mich, dass der Winterverlust so gering ist.- Wenn die
Division nöthig ist, müssen wir Maurer's Wunsch wohl ausführen, sonst wäre
es mir lieb, mit den Gastos mal zurückzuhalten, und nur noch Geld für Kauf
guter Schafe auszugeben.

Ich bemerkte mir was Sie über den Kamp sagen, und dass Cobos sicher
ist unsere Lotes mit hineinzubekommen; die Eingaben hat er denklich ge-
nacht, die Zeit der 90 Tage läuft von 19. August an . Es sollen über 2000
Solicitudes eingelaufen sein. Vorzug haben die Pobladores, welche schon
zwei Jahre nachweislich auf dem Lote sind und entsprechende Inversion
gemacht haben, wie Sie aus beiliegender Union ersehen.- Es wird doch nö-
thig sein, die Puertos so auszubauen, dass sie als Poblacion gelten, fern
auf jedem Lote einen Repräsentanten zu haben, und Schafe mit der regist-
rirten Marke. Am Puerto sollte Falle von Consum-Markeln mit der zum
Lote gehörigen Marke aufgehängt sein, damit der Inspector solche sofort
sieht, und als Beweis nehmen kann.- Die Peone (Repräsentanten) müssen gut
instruirt sein, damit sie wissen was sie zu antworten haben.-

others. Das beigelegte kleine Packet Zeitungen bitte ich weiter zu befördern.

Mit besten Grüßen

October 15/1915.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Eine Ahnung und die ewige Angst vor Feuer
den, der mich schon zweimal getroffen hat, liess mich Ihnen noch am
die Warnung schreiben, als ich hörte dass Sie sich die Hände verbrannt
hätten. Nun hat mich die Ahnung doch nicht betrogen, und sind wir zu
dritten Male - hoffentlich das letzte - von dem Unglück dort betroffen
während andere, die überhaupt sich keine Sorgen machen, noch gleiche
Versicht gebrauchen verschont bleiben.-

Es ist im höchsten Grade fatal, dass uns dies gerade vor der
zustossen musste, denn abgesehen, dass trotz Versicherungen der Verlust
immer bedeutend ist - und ich fürchte dass Sie doch sehr viel verloren
sichert sind - ist die eingetretene Unordnung und plötzliche Paralysie
tion des Geschäftes ein grosser Rückschlag. Ich erwarte jedoch, und
überzeugt, dass Sie alles thun werden, um bald ins alte Geleise zu
und die Verluste wettzumachen.- Haben Sie keinen Anhalt, wie das Feuer
entstanden sein könnte? Oefen waren nicht vorhanden - keine Paraffin
Oefen? - und das Electr. Licht kann auch nicht in Frage kommen, weil es
lange vorher ausgeschaltet war. Bei den daneben wohnenden Jungen dürfte
dürfte es auch nicht angefangen haben, denn sonst würden sie doch
falls irgend etwas bemerkt haben; Sie sagen aber, dass Sie dieselben
wecken mussten.- Besondere Brandstiftung ist wohl ausgeschlossen,
so viel ich weiss Sie dort keine Feinde haben, und schlechtes Geschick
wohl auch nicht in Deseado vorhanden ist. Es wäre mir lieb, über die

-2-

15/10.15.

vom Juez angestellten Untersuchungen zu hören.- Dass der Richter in Gallegos Sie zum Depositario der Bücher und der beschädigten Waren ernannt hat, ist erfreulich und dürfte einigermassen zur Erleichterung der Abwickelungen beitragen.-

Mit "Patagonia"/"Camarones" haben wir Ihnen geschrieben, was Sie zunächst thun müssen, das Nöthigste auch telegraphirt.- Nach den Instructionen in der Polize mussten wir nach Europa telegraphiren, was durch die Firma Heine & Co in Buenos Ayres geschehen ist. Dieselbe hat gestern erst Antwort erhalten, und theilt uns mit, dass sie mit der Abwickelung betraut sind, und mit dem am 19.d.M. abgehenden "Argentino" einen gewissen Centurion als Tasador & Liquidador nach dort schicken würden. Wir haben dagegen, gemäss der Vorschrift in den Statute Polizen, den Hiesigen Herrn Henkes, der in Versicherungs-Sachen sehr bewandert ist und uns früher schon gute Dienste geleistet hat, dem Konsulat zur Ernennung vorgeschlagen, der sich zusammen mit Herrn Koch mit "Asturiano" nach dort begeben wird, um in Gemeinschaft mit Centurion die Liquidation aufzumachen. Leider konnte Koch für "Camarones" keinen Anschluss bekommen, auch nicht per Auto, das der schlechten Wege wegen von hier nach Gallegos zwei Tage nöthig hatte.- Sie haben also Zeit, um vorzuarbeiten, und die Inventur fertig zu stellen, die nöthig ist, um den Schaden zu ermitteln. Auch im Termine del Ferrocarril muss die Aufnahme gemacht werden.-

Ich dachte Ihnen zunächst einen Fortuna Dampfer mit Waren zu schicken fand aber dass nicht genug vorhanden war, um die Gastos zu rechtfertigen so dass wir mit dem in diesen Tagen gehenden "Lovart" verschiffen, was zur Hand ist. Leider wird der Dampfer auch nicht viel früher eintreffen weil er erst nach Bahia Lusa gehen soll.-

Ich bemerkte mir, dass Sie von Macrae das Hotel Royal auf ein Jahr gemiethet haben, zu dem allerdings recht hohen Miethsatz von 375.-

-3-

15/10.16.

Ich würde den Satz gelten lassen, wenn es für einige Monate nur gewesen wäre, aber für ein Jahr finde ich die Miete ganz aussergewöhnlich hoch. M. sollte solche Gelegenheiten Fremden gegenüber nicht ausnützen. Es wäre vielleicht ratsamer, gleichzeitig einen Kaufpreis zu vereinbaren - Contrato ad referendum - nach Ablauf des Jahres, falls es uns conveniren sollte, das Grundstück zu behalten & den Store nicht wieder auf der alten Stelle aufzubauen. Vielleicht können Sie in dieser Sache etwas unternehmen, nur müsste der Preis einmässiger sein. M. kann es nur conveniren, den clavo los zu werden. Hat er Titulo definitivo?-

Wegen möglichem Wiederaufbau des abgebrannten Stores habe ich Ihnen telegraphirt, um zu sehen ob Sie dort günstige Contracte machen können, es würde sich darum handeln

1. Holzbau mit Steinfundament
2. Steinhaus aus dortigem Material, v. Bruchsteinen & behauene Ecken
3. " " Cimiento armado.

je nach dem Preise und Bauzeit.- Einen Holzbau kann ich in Dawson fertigstellen lassen, so dass dort nur Aufzustellen ist, was vielleicht am billigsten & schnellsten zu machen wäre. Ich erwarte Ihre Idee darüber und einen Croquis, wie Sie sich den Neubau am besten vorstellen. Die jungen Leute müssen wir jedenfalls ein besonderes Haus aufführen, damit sie nicht wieder mit dem Almacén in Contact kommen. Letzteres könnte aus Holz gebaut werden.-

Woolsheds. Dawson Island baut jetzt Galpones de tranquila und Baños, fertig zum Verschiffen und Aufstellen auf den Farmen und hat in Santa Cruz bereits verschiedene Contracte gemacht. Ich bin sicher dass dies auch ein gutes Geschäft für dort ist, wo die meisten Farmer kaum eine Ahnung haben, wie ein solcher Galpon am praktischsten einzurichten ist. Ich habe Pläne

15/10.15.

und Kosten-Anschläge verlangt, und werde sie Ihnen schicken, damit Sie unsere Kunden darauf aufmerksam machen und Contract machen können.- Ebenso für Baños.-

Alle. Man erwartet im Allgemeinen grosse Preise für diese Saison. In Buenos Ayres sind 14.- für Vliesse & 6,50 für Bauchwolle bezahlt worden, doch ist zunächst nur ein Käufer (Franzose) auf dem Markte. E.H. & Co haben etwa 3 Millionen Kilos gekauft.- Hier wird gefaselt, dass 17-18d offerirt sind für Cruzas finas, was aber unrichtig ist. Dagegen glaube ich dass man für gute Wollen "al barrer" wohl 14d. erwarten kann. Das dürfte aber für Ihre Wollen nicht massgebend sein, deren Qualitaet doch noch viel zu wünschen übrig lässt- In London ist Wolle 1d. gefallen, Felle 2d. (weshalb auch wohl Rooze kneifen wollte) und zwar weil der Wöllexport von Australien freigegeben worden ist, der Export von London dagegen anscheinend verboten. Eine Reaktion wird dies auf B' Ayres in sofern ausüben, als die Verschiffungsmöglichkeit nach dem Kontinent so ausserordentlich erschwert ist.-

Für Sie kommt es darauf an, durch Lanusse genau und mit Vorzug über die Preislage orientirt zu sein, um danach Ihre Offerte an die Farmer für die Ihnen bekannten Wollen zu machen; denn in Consignation zu schicken für Rechnung der Farmer convenirt wenig, da die Arbeit nicht durch die Kommission genügend ersetzt wird, und der einzige Vortheil ist auf diese Weise Geld von unseren Schuldnern zu bekommen, was auch nicht immer gelingt, wie Sie bei Lambert gesehen haben.- Ich glaube wir müssen versuchen, das Wollgeschäft ernster zu betreiben und zu studiren, und zu diesem Zwecke einen Angestellten haben, der Wolle etwas kennt, auch die Klassirung versteht, damit die Wollen nicht so durcheinandergeworfen und a la gruesa taxirt werden, beim Kauf, wie im vorigen Jahre. Ich schreibe

-5-

15/10.15.

schrrieb Ihnen schon darüber am 22/9. und bin der Meinung dass der Gehaltsaufwand resp. eine kleine Kommission von $1/8$ resp. $\frac{1}{4}\%$, wenn es sein muss, dabei reichlich herauskommen wird.-

Ich bemerke mir, dass Segard & Co in diesem Jahre dort kaufen werden und habe schon bei Grenade, der nicht gern mit der Anonima arbeiten will, weil er glänzend von derselben übers Ohr gehauen worden ist, anstossen lassen. Natürlich muss ich mich erst über die Creditverhältnisse in diesem Jahre genau informiren, ehe wir grössere Summen von S. annehmen können. Vor zwei Jahren musste ich Segard's Wechsel annehmen, und hatte eine Heidenangst, als der Krieg ausbrach, dass noch laufende Wechsel Schwierigkeiten finden würden. Wir sind allerdings gut durchgekommen, aber wie die Sachen heute stehen ist noch nicht abzusehen. Jedenfalls habe ich wohl Gelegenheit mit G. zu sprechen und werde Ihnen dann Nachricht geben.-

Ueber & Geschäftspapiere. Ich hoffe dass Sie alles gerettet haben, auch die noch nicht übertragenen Monatsrechnungen, welche sofort aufgemacht werden sollten, um das Konforme der Kunden zu erhalten. Ueberhaupt wäre es gut, Ihren Leuten ein Kunischreiben zu schicken, worin Sie das Unglück mittheilen und bemerken dass alle Bücher und Rechnungen gerettet sind, dass das Geschäft ohne Unterbrechung weitergeführt wird, und für baldige Auffüllung des Warenlagers Sorge getragen, dass die Abwicklung der Versicherung allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen würde, und dass wir erwarteten, dass unsere Freund uns weiter unterstützen würden, besonders mit Zahlungen etc.-

Für heute mit besten Grüessen

Ihr ergebener

October 15/1915.

Herrn Müller Hermanos.

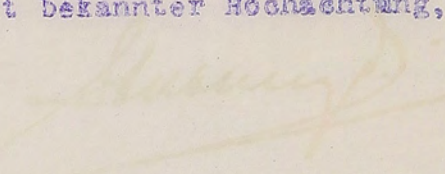
San Julian.

Wir gestatten uns, Ihnen heute Ueberbringer dieses, Herrn Friedheim von Hause Kahn, Herxheimer & Co. Berlin, zu empfehlen und bei Ihnen einzuführen, der auf seiner Reise an der Küste auch Ihrem Hafen und Ihrer werthen Firma einen Besuch abstaten wird.-

Wir kennen Herrn Friedheim seit langen Jahren und stehen mit seiner Firma ebenfalls in ansehnlicher Verbindung.-

Wir verbleiben

mit bekannter Hochachtung,



"Alfonso"

16/10.15.

Geehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen am 8 d.M. mit Postmann und erhielt Ihr Geehrtes vom gleichen Tage.-

Ich warne Sie nicht zu optimistisch zu sein und vor allen Dingen nichts über unsere Loskaufsache gegen Niemand zu erwähnen, um nicht Gegenströmungen zu veranlassen. Ich habe deshalb auch in meinem Briefe an Salinas keine Andeutung gemacht, und muss die Sache zwischen uns und m/Freunde P.B. bleiben. Ich fürchte dass die Franzosen durch die zuletzt erlittenen Schläppen & durch die neue Wendung welche der Krieg jetzt im Balkan nimmt noch kopscheuer geworden sind. Man darf sich also keinen Illusionen hingeben.-

Wenn das Wetter dort so schön und Windstill wie hier ist, dürften Sie auf ein gutes Lammen rechnen.- Die Wollpreise scheinen ja auch gute Aussicht zu haben, es laufen allerlei Gerüchte herum. Ich glaube wir können auf 14-15d. rechnen.-

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

"Alfonso"

16/10.15.

Geachteter Herr Thiel,

Seit m/Letzten vom 9.d.M. erhielt ich Ihre beiden Briefe vom 4 & 5 d.M. und danke Ihnen für Information resp. Schulhaus. Hohmann hat Order bekommen für unverzügliche entrega des Hauses Sorge zu tragen.- Da dasselbe auf mein & des Alcalden Farovich Gutachten gekauft wurde, bitte ich Sie in dem Informe keine Bemerkung zu machen, dass das Haus nicht geeignet sei; mir war daran gelegen die Schule durchzubekommen, denn ein Neubau wäre bei den theuren Material-Preisen nicht unternommen worden.-

Da die 500.- Fiestas Patrias cobriren zu können, müssen cuentas de inversion & carta poder eingeschickt werden. Ebenso wollen Sie Lavin sagen, dass der Farolero carta poder schicken muss, damit hier auf der Tesoreria cobrirt & recibo de egreso gezeichnet werden können, dann können wir die Cobranza besorgen.-

Jetzt ist der Subdelegado Vergara wieder angekommen, da die Regierung seine Versetzung nicht genehmigt hat; er hat mich besucht & wird wohl wieder hinausgehen. Es scheint dass B & B & auch Explot. gegen ihn was Sie thun gut, sich indifferent gegen die lokalen Intriguen zu verhalten wie bisher.- Auf unseren höflichen Bekäm i/S "Revart" haben B & B uns mit Ueberschreibung des ausgezeichneten Informes dortigen Anderson's geantwortet, wahrscheinlich weiss M.S. nichts davon & werde es ihm gelegentlich sagen. Einliegend meine Antwort & soll es mich wundern ob es dazu reagiren werden.- Beifolgende Zeitungen.-

Mit besten Grüßen

via B' Ayres.

October 20/1915.

Señor don H. Eberhard.

Ciudadano chileno, ex-pasajero del vapor holandés "Tubantia", detenido en el campo de prisioneros de guerra en Isle Longue, Barraca 10.

Brest.

Mi querido sobrino,

Después de mi última carta del 9 del Prte. no he sabido nada de ti, probablemente por la inseguridad de los correos en este trastorno general en el mundo, de que también en este apartado rincón estamos sufriendo. Ojalá que pronto se acabe esta tremenda guerra, tan desastrosa para toda la Europa; solo los Estados Unidos están aprovechando, y me imagino que lo ven con agrado, y lo fomentan, que Europa está destruyéndose, de modo que puedan entrar en su lugar tomando la herencia de los negocios europeos y de las finanzas del mundo. Serán tan ciegos en Europa que no ven esto? - Nuestro cambio que había subido por la esperanza de exportar salitre, principia a bajar otra vez, probablemente por la imposibilidad de exportar ni a Estados Unidos, desde que el Canal de Panamá se derrumbó, encontrándose cerrado por meses. -

En el semanario inglés The Shipping World encontré el retrato que acompaña, del Almirante ruso Eberhard. Será pariente tuyo? Si no me equivoco he oído hablar a tu finado padre, que tenía parientes en la marina rusa. Sería curioso, tu chileno con un pariente ruso, y apesar de este tu prisionero de guerra en Francia! - De aquí poca novedad. Tu familia está bien, aun bastante triste y con cabeza decaída por tu ausencia ya tan extendida; tu mujer siempre teme por tu salud precaria mas aun con el principio del segundo invierno, y esperan con mucha

-2-

20/10.15.

ansiedad tu libertad y pronto regreso.- Tengo que consolarle constantemente y de asegurarle que las Autoridades Chilenas hacen todo lo posible y seguramente conseguirán la libertad de su connacional y protegido.- Ultimamente tuve carta del Sr. Julio Puga Borne, Vice-Presidente de la Camara de Diputados y hermano del Ministro de Chile en Paris, con quien tengo buenas relaciones de amistad, y me dijo que tambien se ha interesado para ti; probablemente habrá usado su influencia en bien tuyo y en defensa de un inocente patriota.-

Las noticias del campo son buenas, la parision parece excelente con este tiempo bellisimo, que desde Setiembre hemos tenido; habian dias de calor de 16 centigrados, excepcional para esta region. Pero cuando principian los temporales del verano debemos esperar otra vez frio y los malos tiempos de costumbre.- Todos amigos te mandan muchos recuerdos, y te desean pronto regreso al pais.- He tenido otra vez una desgracia, que no sé porque me sigue apesar de tanto cuidado; el 7 del mes se incendió mi sucursal en Deseado; aunque asegurado deja siempre mucha perdida sin contar el atraso y demas dificultades.-

La Anita te manda muchos recuerdos y te recomienda estar con cuidado para no enfermarse de tu antigua enfermedad.-

Con un afectuoso saludo de tu tío,

tu affmo. y SS.

[Firma manuscrita]
I. Alcalde de Magallanes.

Todo el mundo tiene ahora un automóvil, hay ya mas de 100 en el Territorio, naturalmente solo Yankees. Accidentes tambien aparecen. Hace poco dos dieron vuelta, felizmente sin matar gente.

"Asturiano"

October 31/1915.

Geachteter Herr Anselung,

Ich schrieb Ihnen am 15. mit gleichem Dampfer & hörte gestern von Brokme, dass Patagonia unsere für Sie per "Camarones" bestimmten Briefe erst auf der Rückreise abgeliefert hat so dass sie den Anschluss verpasst haben, was recht unangenehm ist, weil Sie nun wohl fast gar nichts haben vorarbeiten können.

Herr Koch und Herr Henkes, letzterer vom Konsulat ernannt wie vorgeschrieben, gehen heute nach dort. Der von Heine & Co ernannte Liquidator Centurion sollte am 19. d.M. von B' Ayres abgehen. - Alles Nähere werden Sie nun von Koch erfahren, mit dem Sie zusammenarbeiten müssen, ich denke auch Herr Henkes wird uns unterstützen, um die Liquidation so bald wie möglich zu beenden. Herr Koch nimmt unsere Bücher mit, für den Fall dass dort doch etwas fehlen sollte. Allerdings fehlt uns noch September, weil wir die Auszüge noch nicht hatten. Sie sehen hieraus wie wichtig es ist dass wir die Auszüge mit erster Gelegenheit nach Monatsschluss erhalten. Hoffentlich sind Ihnen keine der Monatsrechnungen abhanden gekommen, denn das wäre schwer zusammenzustellen & könnte nur von den in Händen der Kunden befindlichen Kopien gemacht werden, welche einzufordern hoffentlich nicht nötig sein wird. -

Altkäufe. Ich höre Grenade soll schon etwa 60000 Kilos gekauft haben; Sie haben mir nichts darüber geschrieben. Welchen Preis mag er wohl bezahlt haben. Ich hatte noch keine Gelegenheit mit ihm zu sprechen, glaube aber dass er mit Vorzug mit uns arbeiten würde. Ich muss aber vorher Gewissheit über die Creditverhältnisse haben, denn Wechsel dürften wir nicht in Zahlung nehmen ohne Garantie einer Bank. -

-2-

21/10.15.

Muelle (reservado!) Ich habe Interesse zu erfahren, ob es dort Broma (Holzwurm) giebt oder ob das Holz sich im Wasser gut hält. So viel ich mich erinnere, habe ich dort das Vorhandensein der Broma nicht constatiren können. Ferner möchte ich wissen, welches der geeignetste Ort für eine Muelle ist & wie lang dieselbe sein muss, damit Dampfer zu jeder Zeit anlaufen können. Gibt es Hafenepläne mit Lethungsangaben? - Ich bitte jedoch nicht darüber zu sprechen, und die obigen Informationen unauffällig zu sammeln.

Polizist. Sie boten mir mal einen jungen Hund von Reiberg an. Ist der noch zu haben und nicht schon zu alt um dressirt zu werden? Dann wäre es mir lieb das hier zu bekommen, um es dem hiesigen Prefecto de policia zu geben.

Mit besten Grüßen

[Handwritten signature]

"Kael-Rov"

October 28/1915.

Herrn Julius Thiel.

Puerto Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihre Geehrten vom 21 & 22. habe ich empfangen.

Sitios en Hijueta. Wenn Sie glauben, dass Sie 5.00 für den Meter erhalten können, so wäre es besser zu verkaufen, als selbst Miethshäuser aufzusetzen. - Gestern besuchte mich Contardi & machte mir eine Offerte, 2 Cuadras aufzusetzen & in Sitios zu verkaufen, und zwar an der obigen Ecke nach dem Pueblo zu, wodurch der Rest der Hijueta gleichzeitig an Werth gewinnen würde. Er ist so sicher dass er alle von ihm eingetheilten Sitios schnell verkaufen würde, dass er mir anbot eine Escritura zu machen, wonach er mir 15000.- per cuadra garantiert, und ausserdem 50% von der darüber erzielten Ganancia. Das wären allerdings nicht 5.00 per Meter, aber es würde sich um ein grösseres Object handeln, und darin die Anlage der Strassen, Veredas etc. enthalten sein. Ich habe ihm noch nicht zugesagt, ihm aber gestattet, Pläne zu machen und mir vorzulegen, um danach zu entscheiden. Was meinen Sie dazu? Jedenfalls werde ich nichts abmachen, bis ich nicht draussen gewesen bin und die Sache mit Ihnen durchgesprochen habe. -

Schulhaus. Ihre Mittheilungen habe ich dem Gobernador weitergegeben, der dafür danken lässt. Der Subdelegado hat ganz richtig gehandelt, denn Hohms war verpflichtet das Haus längst abzuliefern, dessen Bezahlung er schon erhalten hatte. Die Proceptora ist auch bereits ernannt, und wünschen wir, dass die Schule möglichst bald in Thätigkeit tritt.

*Es wäre besser, wenn man sich
überhaupt abzusprechen sollte.*

*Mit besten Grüßen
Julius Thiel*

"Fr. Mitre"

Oktober 29/15.

Herrn G. Amelung.

Puerto Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Heute empfang ich mit "Mitre" Ihr Geehrtes vom 23. October, und da der Dampfer heute Nachmittag schon wieder ausgeht so kann ich nur wenige Zeilen schreiben.-

Ich danke Ihnen für den ausführlichen Bericht über das Brandunglück der meine ganze Aufmerksamkeit hatte und auf den ich später zurückkommen werde, und ist es mir lieb zu hören, dass gleich energisch vorgegangen sind, um keine Unterbrechung in der Fortführung des Geschäftes eintreten zu lassen, um die erlittene Schlappe nach besten Kräften wieder wett zu machen. Ich bitte Sie versichert zu sein, dass dieser Vorfall an dem Sie, dessen bin ich gewiss, nicht die geringste Schuld haben, das eben ein Unglück ist, dem man jeder Zeit ausgesetzt sein kann trotz aller Vorsicht, keine Aenderung in unseren Beziehungen hervorgerufen hat, noch mein Vertrauen in Sie im geringsten erschüttert hat.-

Es kommt nun darauf an, dass die Versicherungs-Angelegenheit bald möglichst in Ordnung kommt, was Ihnen mit Unterstützung des Herrn Koch auch gelingen wird. Recht lästig ist natürlich, dass wir unter den gegebenen Verhältnissen über die Versicherungsgelder drüben kaum verfügen werden können, weder in Waren noch in Finanzen, falls ich nicht irgend ein Arrangement in B'Ayres treffen kann. Wir müssten also darauf rechnen, soviel weniger Kapital zur Verfügung zu haben, und werden wir uns darauf für das kommende Jahr einrichten müssen.-

-2-

66/10.18.

Die Vorschläge über den Neubau werde ich durchstudieren, inzwischen können Sie mit Herrn Koch, dem ich auch meine Ideen entwickelt habe, die Sache in Ruhe durchsprechen, die Hauptsache ist, dass es nicht eilt, nachdem Sie mit MacRae einen festen Kontrakt gemacht haben. Ich bin auch für ein Steingebäude, wiewohl solches theurer und längere Zeit in Anspruch nimmt. Augenblicklich ist ja gar nicht daran zu denken wegen der hohen Preise der Materialien.-

Herr Burchard hat mir die dortigen Zeitungen mitgebracht; es wäre gut dieselben an Oesterreich zu schicken, wenn Sie es nicht schon gethan haben. Er ist jetzt dabei die Waren bei Montes durchzusehen, und wird damit "Argentino" nach dort zurückkehren. Er erzählte mir auch von dem Kaffee als möglicher Ursache, doch kann ich mir das nicht denken.-

Beiliegend sende ich Ihnen die avisirten Pläne von Dips und von einem Woolshed für etwa 7-800 Schafe, wo also eine grössere Anzahl geschoren werden kann. Der Dip wurde verschiedentlich in Santa Cruz verkauft, dort f. o. b. £ 55.-.-., und dürfte in Desceado £ 60.- kosten. Den Preis des Galpens weiss ich noch nicht.-

Für heute mit besten Grüssen

Presid. Mitre!

October 29/1915.

Vertraulich.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Wir bestätigen Ihnen unser Ergebenes vom 9.d.M. und empfangen erst heute mit "Mitre" Ihre geehrten Zuschriften vom 29. September und 4.d.M., woraus wir ersehen, dass betreffs der von uns erbetenen Credit-Erhöhung Sie vorschlagen, denselben in folgender Weise zu bemessen:

50,000.- Pagarb Sola-Firma a/ 90-180 T/S.nach u/Wahl zu 8%
und 25,000.- im Konto-Korrent zu 8½% p.a.

unter Annullirung des seither bestehenden Kredites.-

Wir schrieben Ihnen bereits am 9.d.M. und telegraphirten am 11.d.M. dass wir diesen Vorschlag angenommen haben, und ersuchten um nachträgliche Erwägung bezüglich des ganzen von uns im Schreiben vom 5. September angezogenen Betrages.- Wir bleiben die Uebersendung des Pagarb-Formular erwartend, falls die Zeichnung eines solchen erwünscht ist.-

Der durch den Brand in Deseado entstandene Verlust wird auf etwa 160000.- geschätzt, und zur Zeit durch von der Versicherung angestellte Liquidatoren festgestellt. Demgegenüber stehen an Versicherungen Mk. 260000.- in Hamburg gedeckt, welchen Betrag nach Eingang zunächst dort lassen müssen, bis die Verhältnisse

29/10.15.

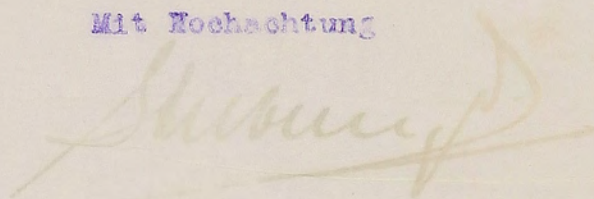
-2-

es ermöglichen, darüber unter annehmbaren Bedingungen zu verfügen.-

Das neue Geschäftslokal in Deseado ist bereits eingezogen und dürfte vollauf genügen, bis der demnächst in Aussicht genommene Neubau fertig gestellt sein wird.-

Die gewünschten weiteren Daten über den eingesandten Abschluss sowie den diesjährigen Abschluss werden wir Ihnen demnächst zukommen lassen.-

Mit Hochachtung



"Argentino"

November 2/1915.

Herrn S. Amelung.

Beseado.

Gehörter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 21 & 29. October und

Wolle betreffend telegraphirte ich Ihnen heute:

cuarta	gleich:	lana cruza fina
quinta		mediana
sesta		gruesa de buena calidad
pueden comprar para		
Guillermo	gleich:	12 peniques (also 12.20 - 12.40 per 100)
duodecima	"	merino fino buena clase
para Vicate y Pablo	"	7 bis 8 peniques
carta size por Argentino miercoles.		

was Sie nach Ihrem vorjährigen Code denklich verstanden haben werden.

Ich glaube Ihnen dies/ telegraphiren zu müssen, damit Sie einen Anhalt haben, und sich nicht von den überschwenglichen Nachrichten, welche jedesfalls auch örtlich gelangen, irreführen lassen. Nach genauem Studium des Berichts von London -wovon Ihnen Kopie beifüge- und B' Ayres und nach Durchsprache mit Kalbwachs, der mir sagte dass Grenade noch nichts dort gekauft hat, kam ich zu der Ueberzeugung, dass wir für dortige Wollen, und zwar

Cruzas mediana bis gruesas de buena calidad bis 12d	gleich	12.20
merino fino, buena clase		7 bis 8 pesos

bezahlt werden können. - Während in London Cruzas (crossbreds de Magallanes) etwa 1d gestiegen sind, sind bis jetzt in B' Ayres nur die Franzosen im Markt, die hohe Preise bezahlt haben, während die engl. & amerikanischen und natürlich auch die Deutschen Käufer sehr zurückhaltend sind und keine Offerten gemacht haben. Man traut auch nicht den Franzosen wegen finanzieller Schwierigkeiten. - Für Gante Grande Wolle, welche so zieml.

2/2.15.

das Beste ist, was heute hier produziert wird, ist von
B.A. ein Angebot von 15d. "at barrer" gemacht worden, aber
nicht angenommen. - Wenn wir demnach dort eine für Klasse - ohne die
Killer- anlegen, so würden wir den Fabrikanten einen ausgezeichneten
Preis geben. - Denklich können Sie aber Abschlüsse darunter machen. -

Halbwachs m. Segard nicht so viel anlegen wird, und wir ihm
deshalb den Rang ablaufen würden. - Ich hatte noch keine Gelegenheit
mit Grenade zu sprechen. -

Mit besten Grüßen

via Schweiz.

November 3/1915.

Herrn Hermann C. Kark.

Itzehoe.

Mein lieber Herr Kark,

Ihre freundlichen Zeilen vom 28. Juni habe ich am 6. September erhalten, und daraufhin gleich an die Bank nach Valpo. wegen der zurückgesandten aber Ihnen noch nicht wieder creditirten Rimesse von £ 65.2.3. geschrieben. Heute erhielt ich die Antwort, dass sie diesen abono nicht eher machen könnten bis die primera y segunda de cambio in ihrem Besitze sei; letztere haben Sie noch dort, und bitte ich Sie mir dieselbe unter eingeschrieben zu senden.-

Die letzten Dividenden Gente Grande ist eingegangen und ~~remitirt~~ remittirt. ~~Am 20/10. beauftragten wir die Bank in S.A. Ihnen Mk. 4107.75 als Gegenwerth von £ 191.1.2 für bis dahin eingegangene Dividenden.~~ Am 20/10. beauftragten wir die Bank in S.A. Ihnen Mk. 4107.75 als Gegenwerth von £ 191.1.2 für bis dahin eingegangene Dividenden.

Ich bemerkte mir, dass Sie sich nicht in Deseado an Farmen betheiligen wollen, was ich nicht für richtig halte, da D. grosse Zukunft hat & wir 25 jährige Miethskontrakte der Regierung erhalten. Sie sind immer noch zu grosser Pessimist, was Ihnen und uns in Ultima Esperanza ein grosses Vermögen gekostet hat, und der deutschen Sache auch nicht diene. Jetzt sind die Spanier hier die herrschende Klasse, wogegen nicht mehr ankommen ist, und die auch bald alles verschlingen werden.- Wolle und Fleisch werden einen enormen Preis erzielen, erstere steht hier aber schon über 15d., im Vorjahre hatte ich 12d erhalten, Gente Grande 13d. Fleisch wird wohl auf 6d kommen, gegen 4d im Vorjahre. Aber die Frachten sind auch ganz enorm in die Höhe gegangen, Wolle 120/- gegen 60/- etc.

-2-

4/11.15.

Dies ist vielleicht - ausser den scheinheiligen Munition
liefernden Lumpen von Yankees - das einzige Land welches durch
den Krieg gewonnen hat, leider davon 90% in die Taschen der "alocado-freun-
lichen spanischen Klippe. Das Geld nehmen sie aber zur Einsicht können
sie nur langsam, wie das bei der Ignoranz & Leichtgläubigkeit der engl/
franz. Lügen nicht anders zu erwarten ist. - Es ist aber erfreulich dass
im Allgemeinen die Ansichten sich ändern & Dank der Aufklärungsarbeit
in Chile heute die Mayotitact Sympathie für die deutsche Sache hat, deren
Gerechtigkeit & Ehrenhaftigkeit sie einzusehen beginnen. Nur die Regie-
rung ist noch unter dem Drucke Englands & ihrer Schiffe, und wagt nicht
zu muken. Vorgestern war der Jahrestag der Schlacht bei Falklands, für
die Engländer ein schwerer Dankzettel, für uns aber in den Augen der
Hiesigen ein grosser Verlust, der aber Santa Maria doch nicht ganz ver-
dunkeln kann. -

Hermann wird immer noch festgehalten trotz seines chilenischen Bür-
ger-Rechtes, denn der chil. Minister in Paris traut sich nicht trotz der
fortgesetzten Mahnungen von Santiago, ist wohl auch zu sehr Franz. freund-
lich. Meine letzten Anstrengungen haben denklich Erfolg, doch habe ich
noch nichts gehört. - Ihr Bruder wird wohl bis nach Friedensschluss fest
bleiben, es war zu thöricht dass er sich dem ausgesetzt hat, hätte ruhig
drüben bleiben sollen, oder sich argent. Papiere verschaffen. Kürzlich
sind Verschiedene von hier nach drüben gelangt, einzelne aber auch auf-
gehoben worden, kurz vor Rotterdam. - Bitsch & Hamann sind als Chilener
dort angekommen. - Ich hatte mal wieder Pech, indem mein Geschäftshaus
in Descado abgebrannt ist. Wenn auch versichert, so ist der atraso jetz
gerade vor der Saison doch recht fühlbar. -

Mit besten Grüssen von Haus zu Haus

Ihr ergebener

Poeschlmann.

2/11.1915.

Herrn Julius Thiel.

Natalia.

Geshrter Herr Thiel,

Ich schrieb Ihnen am 28/10. und erhielt gestern
von Contardi den Plan über

El Encierro de la Higuera, welcher sehr gut ausgelegt ist. Er nimmt zunächst
2 ganze & 2/2 Manzanas, die er so eingeteilt hat, dass in jeder 32 Sitte
verschiedener Dimension vorhanden sind. Ich werde Ihnen den Plan ge-
legentlich schicken. C. meint, dass Pastrogrande die Erweiterung des
Pueblos beauftragt habe, und dass wenn dies genehmigt würde, unser Verkauf
erschwert resp. unmöglich würde, weshalb baldige Aktion nöthig sei.
Er ist bereit dorthin zu gehen, um die Remates selbst in die Hand zu
nehmen. - Ich erwarte Ihre Meinung darüber. -

Kriegsnachrichten gut auf allen Seiten.

Mit besten Grüßen

"Argentinia"

November 4/1915.

Vertraulich.

Banco Germánico de la América del Sud.

Buenos Ayres.

Wir schreiben Ihnen am 26. October und empfangen gestern Ihre geehrte Zuschrift vom 22. October, aus welcher wir ersahen, dass es Ihnen zur Zeit nicht möglich ist größere Facilitäten als die uns bereits zugesagten einzuräumen und zwar besonders deshalb, weil Punta Arenas doch eigentlich dem Geschäftsbereiche Ihrer chilenischen Niederlassungen angehört. Sie stellen es uns anheim eventuell uns an Ihre Valparaiso Filiale zu wenden.-

Wir erlauben uns dazu zu bemerken, dass die von Ihnen erbetenen Facilitäten lediglich für unsere in Argentinien befindlichen Filiale in Frage kommen, eine Verbindung mit Valparaiso aber nur in der grossen Schwankungen ausgesetzten chilenischen Währung durchführbar ist, womit uns nicht gedient ist.- Die engl. Bank hat uns neuerdings entgegenkommende Anerbieten gemacht, wogegen wir uns noch ablehnend verhalten haben.-

Die in Besende beantragte Liquidation des Brandschadens hat nach eben erhaltenen Nachricht erfreulicher Weise ergeben, dass unser ungedeckter Verlust sich nur auf Mk. 12000.- beläuft.-

Wir begrüssen Sie

Respektvoll

"Argentinien"

Novemb. 4/1915.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Herr Koch theilt mir heute telegraphisch mit dass die Liquidation beendet ist und dass unser effective Verlust sich auf 2000 Mark fürs Haus & 9300 Mark für Waren ist. Ich habe noch einmal angefragt ob die Zahlen richtig sind; wenn dies der Fall ist, denn sind wir noch mit einem blauen Auge davongekommen, ich fürchtete es würde mehr sein. Ich erwarte morgen zu hören, ob Herr Koch sich mit "Avellanedo" eingeschifft hat, um in Gallegos die Dokumente beglaubigen zu lassen.- Das unangenehme wird nun sein, dass wir über das Geld, wenn es drüben zur Auszahlung kommt vor der Hand nicht werden verfügen können es sei denn dass ich mit der Bank ein Arrangement machen kann, sonst müssen wir mit so viel Kapital weniger rechnen, wie ich Ihnen schon schrieb und uns danach einrichten.-

Ich erwarte, dass Sie in folge der hohen Wollpreise diesmal mehr Geld von Ihren Schuldnern einbekommen werden, damit wir all den neuen Ausgaben & Anforderungen gerecht werden können. Sie werden auch dafür sorgen müssen, dass der liberda-Ausstand herunterkommt.-

Gestern sprach ich mit Röhrs & erwähnte die Kaffee-Geschichte. meinte es wäre gut möglich, dass die die Ursache des Feuers gewesen ist denn frisch gebrannter nicht genügend abgedämpfter Kaffee erhitzt sich leicht wenn er nicht ausgebreitet ist. Als er noch Kommiss war, sei es ihm passiert, dass er Nachts über 100 lbs. Kaffee aus dem Laden ins Wasser werfen musste, um Brand zu verhüten. Es ist nicht nöthig darüber

4/11/18.

weiter zu sprechen, aber für die Zukunft wird es eine
Lehre sein. -

Urban. Ich habe Ihre Propositionen und den Plan durchgesehen, und neige am
meisten zu Manzana 186 von Petersen, aber der Preis ist entschieden zu
hoch. Sie werden die Sache genau mit Herrn Koch durchgegangen sein, und
werde ich deshalb seine Rückkehr abwarten, ehe ich irgend einen Entschluß
fasse. Glauben Sie wirklich dass unsere Lage nicht mehr opportun ist,
selbst wenn die Muelle, von der ich Ihnen schon schrieb und die etwa
in der Gegend von Segard kommen würde, gebaut wird?

Burchard hat mit Herrn Michaelis den Stock bei Montes durchgesehen und einen
ganzen Posten gekauft von Sachen, die dort sehr gangbar sein sollen. Die
Rechnung wird auf etwa £ 900.- kommen, und die meisten Sachen schon mit
diesem Dampfer gehen, so dass Sie ein annehmbares Surtido von Tienda
Sachen bekommen. Ich denke dass die vereinbarten Preise günstig sind,
wie mir Michaelis sagt. Es geht auch mit diesem Dampfer zurück, der vom
"Capac" viel Ladung nimmt und daher aufgehalten ist. -

Es ist heute mit besten Grüßen

San Juan, Pinar del Rio

Señor Presidente

de la Honorable Comision de Alcaldes

R. Stubenrauch, por don Ricardo Krüger estanciero

radicado en Ultima Esperanza, a VS. respetuosamente espongo:
Que deseo continuar usando mi antigua marca J para animales
vacunos y aballares de mi propiedad, segun certificado
acompañado, Por lo tanto

a.VS. suplico se sirva concederme el permiso respectivo para su uso y de
ordenar su registro.

Es Gracia etc.

Ricardo Krüger
J. Stubenrauch

Postmann.

November 17/1915.

Geehrte Frau Eberhard,

Am 13.d.M. empfang ich Ihre
Gehrten vom 21.Octb. & 5 d.M.nebst zwei Briefen an Hermann,die ich mit
nächster Gelegenheit befördern werde.-

In der Zwischenzeit habe ich nichts Neues gehört,weder von Santiago
noch von Hermann,wohl infolge der äusserst unregelmässigen Verbindung.
"Orissa" die nächste Woche kommen soll,bringt vielleicht etwas mit.
Es ist eine weitere Geduldsprobe,aber die müssen Sie nun in den Kauf
nehmen,und je weniger Hoffnung man sich macht,desto besser ist es und
desto grösser nachher die Freude,wenn ein Erfolg kommt,der denklich auch
nicht ausbleiben wird.-

Es freut mich,dass das Lamm so gut ausgefallen ist,und dürfte die
Wolle wohl auch ein gutes Resultat ergeben. Hier sind für bekannte Mar-
ken 15-16d geboten,aber noch keine Abschlüsse gemacht worde. Ich beobach-
te den Markt und wenn ich ein zusagendes Angebot bekommen kann,werde
ich es annehmen und Sie avisiren. Bis jetzt sind nur die Franzosen als
Käufer aufgetreten,so dass ich noch meinen Zweifel in die Offerten hab

Gegen Ende des Monats werde ich wohl auf kurze Zeit nach Desado
gehen,später denke ich nach Tapi Aike zu gehen und dann auch Ihnen ei-
Besuch zu machen.-

Mit den besten Grüssen

Ihr ergebener

Postmann

November 17/1915.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ihr Geehrtes vom 6.d.M. habe ich erhalten.

Sitios Hijuela. Ich bemerkte mir was Sie darüber sagen. Mit dem übermorgen gehenden "Austral" werde ich Ihnen den Plan des Contardi zum Studium schicken. Ich habe mir den Entscheid vorbehalten, bis ich selbst dorthin kommen kann, und wäre es vielleicht rathsam, Contardi auch dahin gehen zu lassen, wozu er bereit war. - Wir werden uns mit einer solchen Parzellierung nicht beschäftigen können, und scheint es mir daher am besten, die Sache C. zu überlassen, damit er das Geschäft durchführt. Die Sitios kann er dann dort oder hier in Remate verkaufen, solange er uns eine Basis garantiert. -

Schulhaus. Ich habe dem Gobernador Ihren Bericht mitgetheilt, der dafür sorgen wird, dass die Ausgaben für Refaccion des Gebäudes bezahlt werden. Ich hatte nicht gewusst, dass die Gastos autorisirt worden sind, denn die Comision de Alcaldes darf Contracte ohne Licitacion nur bis 1000.- machen. Immerhin halte ich es für besser wenn Sie, um der Form zu genügen Propuestas durch den Subdelegado einfordern lassen, und mir dann die Actas darüber, Rechnungen etc. einsenden, um das Geld zu erheben, falls der Gobernador inzwischen die Sache nicht schon anders deichselt. -

Titulo Sitio No.2. Mulach forderte von mir den Titulo interino, den ich Ihnen am 29/12.1911/ eingesandt hatte, um die Escritura machen zu können. Gestern sagte er mir, es sei nicht nöthig und er hätte die Donacion ohne dem zeichnen können. - Besten Dank für das Schweinerne, was sehr willkommen war. Meine Frau will Ihnen mit "Austral" eine Kiste Uvas schicken.

Postmann.

Novemb. 17/1915.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ihr geehrtes Schreiben vom 5.d.M. habe ich am 15.d.M. erhalten, und habe die Registrierung Ihrer Marke für Pferde & Kühe sofort beantragt. Sobald dieselbe erfolgt ist, werde ich Ihnen die Papiere senden.-

Recht lieb war es mir zu hören dass Sie ein gutes Lamm gehabt haben, und 8-8500 zu marken gedenken.- In Gente Grande wurden 30000 gemarkt, eine Zahl die noch nie erreicht wurde.- Auch die Wollpreise scheinen sich gut zu halten. Verkäufe sind noch nicht gemacht, dagegen Offerten bis 16d (Gente Grande) Ich verfolge den Markt und wenn ich ein convenirendes Angebot bekomme, schlage ich los. An eine Verschiffung nach England ist kaum zu denken, auch werden in B'Ayres bessere Preise bezahlt.-

Juan Yañez, der bei Brazil in Isthmus Bay betheilligt ist, fragt an Sie 500-1000 Mutterschafe nach dem Scheren verkaufen können und zu welchem Preise; 3-4 jährig.- Ich glaube dass bei den hohen Fleischpreisen ein Verkauf nur an den Frigorificos conveniren dürfte. Heute kann man auch für Mutterschafe wohl 17-18 Shillinge oder mehr erzielen.-

Von Herrn Eberhard habe ich letzthin keine Nachricht. Es ist eine harte Geduldprobe, aber wir lassen nicht nach.-

Mit besten Grüßen

Herrn F. Bröhme.

Rio Gallegos.

Geehrter Herr Bröhme,

Ihre freundlichen Zeilen vom 11.d.M. habe ich durch Koch empfangen, der hier am 16.d.M. 2h.AM. nach guter Fahrt, aber mit zwei kurzen Pannen hier angekommen ist. - Ich sage Ihnen meinen besten Dank für Ihre Unterstützung in der Abwicklung des Deseado-Fever Schadens, wodurch die Sache beschleunigt und viele Unannehmlichkeiten vermieden sind. Der Verlust - abgesehen von dem immerhin beträchtlichen Verlust an Zeit und durch die schwierigen Neuerungen - ist ja glücklicher Weise ein geringer gewesen. -

Wolle. Hier sind Angebote von 16d gemacht, erst nicht angenommen, und nun wieder zurückgezogen, ein übliches Manöver der Wollkäufer, die sich mit telegraphischen Nachrichten von drüben entschuldigen, die natürlich erfunden sind. Ich sah gestern ein Telegramm von Hoare an Hobbs, dass Wolle sehr fest ist, und dass Monte Dinero & eine Farm bei San Julian (ich habe den Namen vergessen) 18d erzielten in der letzten Remate. - Für Tapi Aike stehe ich auf Grund von 16d al barrer in Unterhandlung, habe aber nur kurze Bedenkzeit gegeben. -

Herr v. Meins schrieb mir am 11.d.M. ab Paso Santa Cruz, wo er mit dem Arreo von 7500 Hammeln vom Lago San Martin angekommen war, dass er Ihnen einige (etwa 20) Schaffelle geschickt hätte zum Verkauf; die Thiere hat er unterwegs durch Pumas verloren. - Ich denke er wird Ihnen geschrieben und Einzelheiten gegeben haben. -

Visioma. Von M. Braun habe ich gehört, dass Menendes einen grossen Theil von Bonv. etc gekauft und dass damit die Sociedad de los Lagos mit einem Kapital

von \$ 200000.0.0. gegründet hat. Wenn ich weitere Einzelheiten erfahre, werde ich Ihnen Mittheilung machen. -

Mit besten Grüessen

"Austral"

November 20/1915.

Herrn Julius Thiel.

Natalas.

Geehrter Herr Thiel,

Ein gewisser Carlos Reley hat der Municipalidad eine Instalacion de Gas acetilena für Strassenbeleuchtung in Natalas angeboten, welche für 100 Lampen ist und fertig aufgestellt 8100.- kosten soll. Zur Zeit haben Sie dort Petroleum-Beleuchtung, die wohl nicht besonders sein wird, aber ob die proponirte Acetylen-Installation besser ist, und bei den dort herrschenden Winden sich als praktisch erweisen wird, ist auch noch eine Frage. Dann kommt der Kosten- und Unterhaltungspunkt, der nicht minder ausschlaggebend sein dürfte.

Ich bin beauftragt darüber zu informiren, und möchte zunächst Ihre Meinung hören, weshalb ich Ihnen die Eingabe beifüge und mir zu sagen bitte, wie Sie darüber denken; auch könnten Sie die Meinung anderer einholen, wenn schon es Sachverständige dort nicht geben dürfte. Ich glaube Maltzahn hatte eine solche Einrichtung.-

Mit besten Grüßen

"Bogotá"

November 28/1915.

Señor don H. Eberhard.

Ciudadano chileno, ex pasajero del vapor holandés "Tubantia", detenido en el campo de prisioneros de guerra en Île Longue, Brest. Braque No. 10.

Brest.

Mi querido Hermann,

Te escribí el 20 de Octubre, según copia, y a principios del mes, sin tener ocasión de mandar otra carta después a consecuencia del irregular servicio postal, y no he oído de ti tampoco. Tu esposa me mandó hoy tu carta del 4 de Setiembre y tres cartas para ti, de las cuales mandé dos al Sr. Consul de Chile en Brest y la tercera hoy acompañada, de modo que alguna debe de alcanzarte. - De Santiago nada he oído últimamente, solo don Manuel Salinas me escribió algunas líneas y me asegura que sigue ocupándose con tu asunto; como amigo íntimo del nuevo Presidente, que se hará cargo el 25 de Diciembre, tendrá mucha influencia, pero también el Sr. don Julio Fuga Borne tiene interés en tu causa. La política actualmente absorbe todo, hay otra crisis ministerial aun no aclucionada. - De tu familia y estancia tengo buenas noticias. La primera está bien, como te lo escribió tu esposa, y la estancia sigue su rumbo satisfactorio. Disk me dice que marcó 8-8500 corderos, casi 120 % y que los animales están limpios y en perfecta condición. Salvo algunos días de gran temporal hemos tenido buen tiempo, también alguna lluvia así que el campo está en su mejor. Pienso embarcarme para Desead pronto, y al regresar irme de Callegás en auto a Tapi Aike, y de allí a Última Esperanza, de modo que será posible que pasaremos las Pascuas en tu casa en Puerto Consuelo. - Don Juan regresó de tu expedición al Lago San Martín, con un arreo de 9000 capones, que hemos comprado del Belga Diskerts, que tu conoces también, y quien quiere irse a Francia

-2-

22/11.15.

o Suiza para gastar la plata. Creo que tiene su Madre allí, viuda del Ministro belga en Santiago, y su familia con una niñita que aun no conoce.- Los Bonvalot han vendido su parte en la estancia del Lago Argentino a Menendez, quien fiato una Sociedad de los Lagos con capital de \$ 200000.-. Donde hay tierra se mete el viejo, y la buena suerte le acompaña. Con los precios altos de la lana y carne recupera pronto el precio de compra.- Ventas de lana aun no se han hecho, los compradores se retienen, aunque han hecho ofertas a Gente Grande y Sara por 16d al barrer, pero no cerraron; de Londres avisan 18d. Hay nuevos compradores, entre ellos la casa francesa de Mazurel, que tiene mucho interes y hasta ahora son los unicos que compraron en Gallegos.- Yo esto observando minuciosamente, y si obtengo una buena oferta para Tapi Aike y ti aceptaré aprovechando la situacion.- Pero mejor seria que tu regreses pronto para atender a tu estancia, pues aunque todo se hace no es lo mismo que cuando los ojos del patron se fijan en todo. Me es difícil, mas bien imposible entender cual objeto se tiene en detenerte como prisionero de guerra en esa; a los Alemanes no se les hace daño alguno, pues como no eres aleman, ni tienes intereses en Alemania, nada le importa tu detencion, ni siquiera moverian un dedo para en bien tuyo; en cambio tu eres chileno, tienes valiosos intereses en Chile y cuidandolos tambien cuidas intereses chilenos, de modo en detenerte allí se lesionan únicamente intereses chilenos y no alemanes. Me parece que será tiempo que se dé cuenta de eso el Gobierno de Francia, y que dba la libertad a un hombre indebidamente detenido, que solo les causa molestias y reclamos al extranjero.-

Con los mejores deseos y saludos soy tu

afmo. tio y SS.

"Araucania".

Novemb. 22/1915.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Gehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 2. 4 & 8 d.M. mit "Argentino" und danke dass Herr Burchard, dem ich das Packet mit 5000.- Wollgeld mitgegeben hatte, gut dort angekommen ist & dass die von ihm ausgesuchten Waren Ihnen gelegen gekommen sein werden.

Wolle. Durch die von Angel Velaz & Co in Scene gesetzte Propaganda, um Consignacionen zu bekommen (die Firma cobrirt 3% Comm. wovon 2% an die Importeure gehen für verschaffte Geschäfte, wobei diese sich auch die Frachten erspart) haben die Estancieros in Santa Cruz und auch gewisse bei Ihnen eine so hohe Meinung von dem Werthe ihrer Wollen, dass der effective Wert welcher noch derselbe ist wie in meinem Briefe vom 2/11, nicht zum Geisse führen dürfte. Man sagt mir unter 18-20.- will niemand verkaufen, wogegen die Wollkäufer überhaupt noch keinen Preis genannt haben, weil wie sie sagen noch keine Orders von Europa oder B'Ayres vorliegen. Ich weiss von zwei Offerten zu 16d. für Gente Grande & Sara Braun, also das beste was es hier giebt, was die Käufer (unter anderen Grenade) nicht annehmen haben, und diese Welle ist mit den besten Crossbred dort nicht annähernd zu vergleichen. - Ich nehme an dass Sie dort auch noch nichts abschliessen können, und halte ich es für das beste, möglichst viel Woll in Consignacion zu bekommen, damit Sie die Sicherheit haben, von Ihren Kunden Geld zu bekommen, wie ich Ihnen schon früher andeutete. Dies im Falle Sie nicht kaufen können. Koch sagte mir, dass ohne Baargeld dort nichts zu machen wäre, weshalb ich Ihnen obige 5000.- sandte. Ich ka

-2-

Ihnen nicht mehr schicken, weil nichts zu haben war, vorläufig auch nichts von B' Ayres kommen lassen, da wir unser Guthaben bis fast 75000,- in folge der weiteren grossen Zahlungen fürgezogen hatten.- Denklich ist es uns möglich Ihnen im Laufe December mehr zu senden, wenn nöthig. Fatal ist dass Sie Larusse so stark in Anspruch genommen haben, so dass wir von den ersten Verschiffungen kaum etwas sehen werden, um den Baksaldo herabzubringen.-

Sitio für Geschäftshaus. Ich habe diese Sache eingehend mit Koch besprochen, und auf Ihr Telegram, das gleichzeitig mit ihm ankam, geantwortet:

- " Precio cimienta nuevamente subio 40 centavos oro (americano).
- " Referente su carta 23 Octubre pajina 15 linea 16 aceptariamos
- " en siete (mil) caso contrario pajina 16 linea 1 algo menos de
- " doce (mil) si posible diez (mil)."

was Sie verstanden haben werden. Mir sagt Sitio 18 am meisten zu, schon weil es die nach oben gelegene Ecke ist, doch ist der Preis zu hoch, und Petersen noch 10 Meter abschneiden will. Koch meint aber er würde nicht unter 10000,- abgeben und dass 30 A & B mehr conveniren würden, welche Sie zu 10000,- bekommen könnten, ohne auch baar bezahlen zu müssen, weil der Eigenthümer eine Farm anfangen wollte und dazu das Geld bei Ihnen stehen lassen würde für Cuenta corte. Die Lage ist gut, und sogar eine Spekulation die conveniren dürfte, selbst wenn wir nicht bauen würden. Die Ecke 31 gefällt mir auch, ist jedoch wie Sie sagen für Edificios publicos bestimmt. Die Lage des MacRae-Hauses ist nicht günstig und Preis exorbitant, doch halte ich es für gut M. im Glauben zu lassen, da wie vielleicht Käufer sind. Die andere Ecke ist nicht besser und zu theuer.- Ich erwarte demnächst von Ihnen zu hören, ob Sie 30 A & B kennen.-

2. Diese Angelegenheit werde ich mit Ihnen bei meiner demnächstigen Anwesenheit besprechen, und bitte Sie alle möglichen Vorstudien zu machen.

-3-

22/11.15.

glaube, wir dürfen uns nicht ganz von unserem alten Sitio zurückziehen, denn erstens war unsere alte Kundschaft dort und dann bleibt immer der Verkehr nach dem Hafen, welcher nur durch den Bau einer Muelle geändert werden könnte, und das dürfte ich bald in Erfahrung bringen. Ich bitte Sie hierüber nichts verlautes zu lassen. - Ich glaube also, wir müssen auf dem alten Platze möglichst bald ein Haus aufsetzen in bescheidener Grösse, um darin ein Sucursal aufzunehmen. Ihre Idee, Sie Koch entwickelten, das Hotel Kosmos dazu zu verwenden, kann ich nicht theilen, weil das Hotel von dort wegzunehmen ein Fehler wäre, und wir dann noch mehr zersplittert wären. So wie so werden wir auf dem alten Platze etwas thun müssen, um Galpon und die anderen Gebäulichkeiten zu verwerthen. -

Herr Koch sagt mir, dass der Juez de Paz uns sehr entgegenkommend sich gezeigt hat. Ich bitte ihn dafür in meinem Namen zu danken ebenso Caffarena. Für ersteren sende ich ein kleines Packet Bücher.

Ich denke mit "Asturiano" in Begleitung mit meiner Frau auf kurze Zeit nach dort zu kommen, um auch Maurer & Bahrdt aufzusuchen, denklich kommt nichts dazwischen. - Inzwischen mit besten Grüssen

Ihr ergebener

"Donnerstag"

20/12.15.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Seit n./Letzten vom 20.d.M. erhielt ich Ihre beiden Geehrten vom 18.d.M.-

Remonierio. Ich habe dem Gobernador gesagt, er möchte sehen dass die Contratas bald bezahlt werden, worauf er mir sagte, sie müssten die Planillas an die Junta de Beneficiencia schicken, denn die Alcaldes haben nichts damit zu thun.- Das Dekret für 500.- ist noch nicht heraus, obwohl ich verabschiedentlich angestossen habe; der papeleo geht langsam.-

Die Arbeit für das Schulhaus wird der Gobernador aus den von der Explotadora zur Verfügung gestellten 10000.- bezahlen, und sagte ich Ihnen schon, dass die Rechnungen etc. hergesandt werden müssen.-

Hijuela. Ich habe mir bemerkt was Sie darüber sagen. Ich werde doch die Sache lieber durch Costardi machen lassen, da wir uns nicht mit dem Auslegen der Sitios etc. beschäftigen können, und habe ihm gesagt, dass wir uns dort treffen können, um an Ort und Stelle die Sache zu beschliessen.- Ich denke in einigen Tagen nach Desceado zu gehen, und auf dem Rückwege über Gallegos nach Tapi Sika, resp. nach dort, was also im Laufe des December sein dürfte, vielleicht erst Ende, da ich nicht weiss wie lange in Desceado zu bleiben habe & wie dann die Verbindungen sein werden. Von hier aus würde ich einen Koffer mit Rucksack senden, der ich aufzubewahren bitte.-

Kriegsnachrichten sind gut.- Mit besten Grüßen

30

November 1915.

Stubenrauch

Deseado

wolle giebt nach markt flau ein peso weniger bezahlt daher
empfehle einschränkung aufträge

Stubenrauch

Postmark.

Novemb. 30/1915.

Herrn Richard Krüger.

Puerto Consuelo.

Gehrter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen am 17.d.M. und habe seitdem nicht von Ihnen gehört.-

Frigorifico. Gestern hatte ich eine Conversation mit Herrn Burbury, der mir mittheilte, dass der Frigorifico Mitte Januar zu arbeiten anfangen, dass aber die Schlachtung auf 2300 tons reduziert werden würde, weil die Engl. Regierung nur so viel Tonnage zugestanden habe; das heisst die Schiffe werden knapp. Dagegen wollen sie so viel wie nothig zu Conserven verarbeiten, wofür natürlich ein geringerer Preis gezahlt werden würde. Ich möchte daher versuchen, rechtzeitig Contract mit der Exploatare für Lämmer & Hammel zu machen, um wenigstens die besseren Preise zu sichern und bitte Sie mir zu sagen, wieviel Sie in dieser Saison abtossen müssen. Preise sind noch nicht festgesetzt, dürften aber kaum über 4d für Capon und 5d für Lämmer zu stehen kommen, in Anbetracht der höheren Fracht etc.

Kusanovich, der dort bei Ihnen herum ein Stück Land hat, sagt mir dass ein gewisser Fritz Baum, der mit Ihrem Bruder arbeitete, von B & B seines Land beraubt sei, weil er £ 85.0.0. nicht bezahlen konnte. Wissen Sie etwas darüber? Ist der Mann ein Deutscher? - Kusanovich fragte auch, ob wir Hammel verkaufen würden, und zu welchem Preise, er würde bis 1000 kaufen. Wenn er den frigorifico-Preis bezahlt, wäre nichts dagegen einzusetzen, sobald wenn es sich bestätigt, dass der Frigorifico weniger annehmen wird als im Vorjahre. - K. sagt mir auch, dass an der Mündung des Boleadores & in der Nähe von Condor feridenernd eine Unmasse Pferde in Ihrem Kang sich befinden, und immer wieder kommen, selbst wenn sie herausgejagt werden.

-2-

20/11.18.

Wenn die Kerle mit den Pferden dort herumwühlen, werden sie auch den Schafen schaden und wohl manches Lamm über die Seite bringen.- Um dem Unglück abzuwehren, wenn er sich wirklich bewahrheiten sollte, wäre es wohl am besten, einen Puesto dort aufzustellen. Was meinen Sie dazu?

Von Herrn Eberhard erhielt ich vor einigen Tagen Brief vom 4. Oct. Es geht ihm gut, aber immer noch keine Aussicht auf Befreiung.-

Ich wollte in diesen Tagen nach Deseado gehen, aber nachdem das engl. Gesindel den Dampfer "Presidente Mitre" an der Küste weggenommen nach Falklands gebracht, trotzdem derselbe ganz argentinisch ist, fürchte ich, dass sie mich auch noch aufheben könnten. Mein Plan war dann nach Tapi Aike zu gehen, und von dort nach dort, jetzt werde ich die Sache wohl anders dechsen müssen.-

Mit besten Grüßen

Certificat über Marke
ist noch nicht heraus.

Festmann.

December 3/1918.

Geehrte Frau Eberhard,

Am 22/11. erhielt ich Ihren Brief vom 16. Novemb. nebst Einlage für Hermann, die ich expediert habe. Ich bitte Sie in Zukunft keine Couverts mit Aufdruck des Absenders zu gebrauchen, da dies nur hinderlich ist. Ihre letzten drei Briefe gingen zusammen, ich sandte aber einen über Paris, durch Gesandtschaft, die an den chil. Konsul in Brest.-

Vor einigen Tagen erhielt ich einliegendes Brief von Hermann vom 10. October. Was er darüber von Kruger sagt ist mir nicht ganz verständlich, doch scheint mir dass er ihm 25.000. zu Weihnachten geben will. Die von ihm beorderte Weihnachtskiste werde ich mit nächster Gelegenheit herausgeben.-

Ich glaube es wird nicht nöthig sein Geld zu schicken, da Hermann letzthin frs. 4000.- zur Verfügung hatte, wovon er wöchentlich nur frs. erhält und ausgeben darf.- Ich hatte einen Brief vom Gesandten, jedoch nur mit Quittung für letzte Sendung von frs. 1200.- sonst geht er gar nicht auf meine Schreiben ein. Auch von Santiago hörte ich nichts & bleibe vorläufig nichts anderes übrig als schweigend den Effect abzuwarten.- Ich bin im Begriffe nach Descado zu gehen, weiss aber noch nicht ob ich es wagen kann, nachdem die Engl. plötzlich den argent. Damm "Mitre" aufgehoben haben, an der Küste, hier weil das Kapital deutsche sein soll. Wenn sich die Argent. solche Unverschämtheiten gefallen lassen, verliere ich meine Achtung für ihren vielgerühmten Patriotismus. Daran wollte ich nach Tapí Aike gehen & auch Sie aufsuchen.

Inzwischen mit besten Grüßen

Ihr ergebener

"Araucario"

December 4, 1915.

Herrn S. Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 22. November p. "Araucario" und empfing am 2. d. M. Ihr Geehrtes vom 23. November.

Wolle. Am 30/11. telegraphirte ich Ihnen, dass Preise weichen und durchschnittlich einen Peso gefallen sind, wie Sie aus den Notirungen von Lanusse sehen. Auf dem Markte sind zur Zeit nur Deutsche & Amerikaner, aber auch diese sind jetzt zurückhaltend; wünschener nicht gesagt sein soll, dass ein Preissturz eintreten könnte, so muss man doch vorsichtig sein, und wie ich hole ich, dass es am besten ist, Wolle in Consignacion zu nehmen, wenn die Leute mit den dortigen Angeboten nicht zufrieden sind. Meine Beobachtung, dass die dortige Wolle in diesem Jahre der Dürre wegen nicht so gut ist wie im vorigen Jahre, scheint durch Ihre Mittheilung begründet zu sein. Da dies einen Einfluss auf das kommende Geschäft haben wird, so halte ich es für empfehlenswerth, dass wir uns nicht wieder so tief engagiren und daher die Aufträge einschränken müssen, und anstatt sich wieder ein grosses Lager hinzulegen, weniger und öfter zu bestellen.

Ihr Kauf zu 11.- ist vorgemerkt, bitte mir jedesmal die Marke und Herkunft aufzugeben, um mit dem Vorjahre vergleichen zu können. Ob ich Ihnen weitere Bawattal senden kann, wird davon abhängen, was Sie nach B'Ayres schicken, denn hier ist nichts zu bekommen, und in B'Ayres müssen wir erst etwas abdecken, ehe wir mehr aufnehmen können.-

Versicherung dürfte wohl bezahlt werden, aber damit haben wir das Geld noch lang nicht, denn erstens haben wir selber alle Rechnungen abzudecken, zweitens

-3-

4/12.15.

Kann man heute kein Geld von Deutschland herauslegen, bei einem Course von 10.90 resp. Mk. 23.90 per Pfund Sterling was also einen Verlust von 13% bedeuten würde. Nur auf Grund eines Depots bei der Bank dürfen kann man in B'Ayres einen höheren Credit erhalten.-

Presidente Mitre: Die Festnahme dieses argent. Dampfes ist eine unglaubliche Frechheit - und Dummheit, eingegeben durch den wahnsinnigen Hass und ohnmächtige Habgier der Engländer, denn die Sache ist doch zu geringfügig um das Risiko zu laufen, sich mit Argentinien zu überverfehen, dessen Produkte & Hilfe die Engl. so nothig haben, und dessen Sympathie schon arg angegriffen ist. Ich fürchte nur, dass die Argentinier es doch nicht wagen werden, scharf vorzugehen und ihre Flagge gebührend zu vertheidigen. Die beste Gelegenheit hätten sie jetzt, ihre alte Rechnung mit den frechen Gringos abzuwickeln und die Falkland Inseln kurzer Hand zu besetzen. Die Engländer sind heute unfähig, dieselben zu vertheidigen und werden sich hüten, vom europ. Kriegsschauplatze so viel grosse Schiffe wegzunehmen, um der argentinischen Flotte entgagentreten zu können, sie heute so respectabel ist. Wenn sie jetzt ihre so gemein angegriffene Ehre nicht gebührend vertheidigen, werden sie das bisher genossene Ansehen verlieren.

Der von den Engl. angegebene Grund, dass das Kapital der Linea Nacional del Sud deutsches sei, dass Submarinos & ihre Besatzung (ojo) an Bord waren und was dergleichen alberne Lügen mehr, ist nicht stichhaltig, es ist weiter nicht, wie ein gewalthätiger Uebergriff, der den Süd-Am. Republiken endlich die Augen öffnen wird über ihren grossen Freund und Beschützer der kleinen Nationen.

Das Schlimmste für uns ist, dass wir einen ganzen Posten Ladung an Bord haben, die nun wohl gestohlen werden wird. Ich habe den Verschieffungs-telegraphirt, sie müssten ihr Eigenthum reklamiren, und dies damit begünstigen, dass die Waren zuerst Besade verkauft und noch nicht bezahlt sein, mithin nicht als deutsches Eigenthum gelten können.

-3-

4/12.15.

Das ist natürlich nur ein Vorwand, denn bezahlen werden wir Facturen doch. Ich fürchte es sind mehr als 20000.- die uns dadurch verlieren gehen, ein weiterer ernster Schlag. Ich glaube dass die Sache von hiesigen engl. Spionen eingefädelt ist und dass auch die Konkurrenz-Linien - Menendez & Mihanevich - ihre Finger darin haben. Und Delfines als halbe Italiener werden wohl auch nicht allzu scharf auftreten.- Inzwischen höre ich, dass "Camarones" irgend wo aufgelegt ist, weil die engl. Piraten auch auf ihn fahnden, ebenso der "Quintana", so dass wir also auf keinen dieser Dampfer mehr rechnen können & ganz von der Konkurrenz abhängen. - Wir werden nun alle Sendungen gegen Kriegs-Gefahr versichern müssen, denn eines schönen Tages nehmen sie unsere Waren auch aus den anderen neutralen Dampfern.- Infolge dieser Unsicherheit habe ich es auch vorgezogen, jetzt nicht nach dort zu gehen, da ich nicht Lust habe den Engl. in die Hände zu fallen, und werde warten müssen bis eine Entscheidung durch die Argent. herbeigeführt ist.- Ich bedaure dies um so mehr, als ich fest darauf gerechnet hatte, diesmal die Farman zu besuchen, um nöthiges zu besprechen und festzulegen.-

Hausbau. Ich habe mir gern bemerkt, dass Sie den Sitio No. 18 C von Petersen zu 8000.- ungetheilt kaufen konnten, nachdem der Eigenthümer von 30 A & B. seine Forderung unmotivirter Weise heraufgeschraubt hatte. Ersterer Ort ist doch wesentlich besser gelegen.-

Ich habe mir ferner bemerkt was Sie über Hausbau sagen, auch die Skizze des Grundplanes durchgesehen, der ja ganz gut ausgelegt und praktisch ist, bis auf die Oficina, welche zu weit hinten & verseckt liegt. Doch das ist innere Einrichtung und kann immer geändert werden.- Ob es ferner von Vortheil ist, ein Mansardendach anzulegen, das wesentlich theurer als ein gewöhnliches ist, nur um Bodenraum zu gewinnen, scheint mir sehr fraglich; ich halte nichts von Bodenraum, wo die Sachen doch nur sich verknechten, und mangels Uebersicht liegen bleiben und verstauben.

-4-

4/12.15.

wie es im alten Hause der Fall war. Ich halte es viel praktischer eine kleine Bodegas nebenan zu haben, wo Sie die Waren auspacken & verstauen bis sie in dem Almacén gebraucht werden. Allerdings wird das Gebäude durch die Mansarde stattlicher aussehen, aber das bringt nichts ein, und kommt in zweiter Linie. - Da Sie nun bereits den Herrn Siem engagiert haben, so kann derselbe ja die Pläne fertig machen, die Sie mir dann hersenden wollen, im Falle Sie inzwischen nicht anders von mir hören & im Falle ich auch später nicht nach dort kommen sollte. Hier werde ich dann die Pläne durchsehen lassen und vielleicht Propuesta verlangen. - Das Engagement des Genannten ist denklich nur per Monat, so dass wenn er den Plan fertig hat, er wieder entlassen werden kann, denn das Gehalt ist reichlich hoch und ehe der Bau wirklich in Angriff genommen werden kann, dürfte noch Zeit darüber hingehen, denn nach Durchsprache mit Herrn Koch und genauem Durchgehen der Geschäftslage bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, dass es uns jetzt nicht convenirt zu bauen & ein weiteres Kapital von 50000.-, denn so viel oder mehr wird der Bau kosten, dort festzulegen, das wir unversäglich nöthig gebrauchen, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden, ausserdem sind alle Materialien derartig theuer, dass der Bau 30 oder mehr % kosten mehr als in normalen Zeiten. Es ist besser so lange zur Miete zu wohnen bis wir klar sehen können, und brauchen die Sache nicht zu überstürzen. Herr Koch sagt mir, dass Ihre gegenwaertige Einrichtung sehr gut ist. Vielleicht können Sie gelegentlich eine Verlängerung der Miethskontractes auf ein weiteres Jahr durchsetzen und dann eine Ermässigung der Miete bekommen. Für MaRae ist dies ein gutes Geschäft, er wird sonst nicht annähernd so viel herausholen. - Die Hauptsache ist dass wir den Platz gesichert haben das andere können wir nun in Ruhe abwarten und vorbereiten. -

-5-

4.12.18

Estancia. Die Trockenheit wird wohl dafür sorgen, dass von vorigen Jahre herrührende Speculationen bald wieder abgeblüht sind. Es ist mir nur lieb zu hören, dass unsere Lotes nicht zu leiden und eine ganz gute Parision gehabt haben, die ist auch für hier schon zufriedenstellend. - Ich sprach kürzlich dem alten Montes, dessen Ansicht über den Werth des dortigen Kammschlechteste ist; er hat eine Farm beim Kilom. 150 und war einige dort, sagt dass von Gras keine Spur, obwohl es an Wasser nicht mangelt, dass die Schafe durch die Cola piche bald ihre Zähne verlieren und überhaupt nicht fett werden. Er glaubt, der Frigorifico würde doch brauchbare Schafe bekommen. - Denklich bringt die Welle von Bajamonde genug um die noch anstehenden Verpflichtungen zu bezahlen. Wenn an der Küste so grosse Trockenheit herrscht und die Farmer verkaufen müssen, dann haben Sie vielleicht noch Gelegenheit für Maurer zu bekommen, aber billiger als von Macraes gekauft, und nur gute Schafe. Vielleicht muss Letzterer noch abgeben, und dann können Sie ihm aus Freundlichkeit ebenso entgegen kommen, wie er uns mit der hohen Miete entgegenkommt. -

Bahrat sollte nur das nöthigste fenceen, um seine 4000 Schafe zu halten resp. das Land zu sichern, ich glaube er hätte schon im vorigen Jahre alle Materialien oben. - Wie steht es mit de Aguellof Scher, dass derselbe seine Rechnung abdeckt, und nicht wieder annähernd in die Tinte kommt. -

Mit besten Grüßen

"Asturiana"

December 5/1915.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen mit gleichem Dampfer, der schlechten Wetters wegen erst morgen ausgeht, und war heute peinlich überrascht durch Ihr Telegramm, dass Sie gegen Ihre uns schon vor einiger Zeit aufgegebenen Rimesse an Sudamerico per "Camaronas" von 5400.- jetzt 6400.- gezogen haben, wodurch unser Konto bei der Bank überzogen ist, nachdem wir kürzlich so starke Abdeckungen für Sie machen mussten. Wir konnten nicht ahnen, dass Sie auf die Bank ziehen würden, zumal Sie uns brieflich kleine Anweisungen aufgegeben hatten, und disponirten daher nach Eingang der Segard Rimesse, auch auf obige 5400. rechnend. Ihre Rimesse per "Camaronas" wird nun wer weiss wann in B' Ayres ankommen, Ihre Cheques sicher schnell und pünktlich cobriert werden. Auch bei Lahusen haben Sie soweit abdisponirt, dass dieselben sogar unsere Holzsendungen einbehielten auf deren Depot bei der Bank wir rechnen mussten. Wir werden nun von hier recht kostspielige Rimesse nach B' Ayres machen müssen, um ein Ueberziehen des schon auf den vollen Credit angewachsenen Contos in letzter Stunde zu vermeiden, was uns anderseitig nie passiren darf.-

Ich hatte Ihnen schon bei früheren Gelegenheiten geschrieben, dass es nicht angeht, dass Sie durch solche Ziskungen unsere Dispositionen kreuzen, und dass wenn Sie wirklich nicht anders können und ziehen müssen, Sie uns vorher telegraphiren müssen, damit wir orientirt sind & Vorkehrung treffen können. So schnelle Abwickelungen haben Sie dort auch nicht nöthig, dass Sie nicht auf Antwort von uns abwarten können. - Wenn Sie nicht so äusserst liberal im Credit geben wären, was ich fortwährend bemerkt habe, so würden Sie auch gar nicht in diese anhaltenden Geldverlegenheiten kommen, und Contos übrig haben zum Wollen.

-2-

5/12.15.

oder sich darauf vorbereiten können. Aber alles Geld welches Sie einnehmen geht ebenso schnell wieder weg an Bedürftige, wegen unser Bedürfniss und die Nothwendigkeit Facturen am Fälligkeitstage zu bezahlen das Nachsehen hat. Ich sehe aus Ihrer letzten Kasse, dass Sie 15000.- im Monat einnahmen, und dieselbe Summe wieder verausgabten ohne einen Cent für Rimessen.-

Anstatt dass die Wollkäufe im Vorjahre nun wirklich einmal Luft gebracht hätten, sind die Ausstände weiter vermehrt und schliesslich schulden Sie noch bei Lanusse fast 30000.-, die nun in diesem Jahre aufgebracht und bezahlt werden müssen, ehe wir daran denken können, andere Obligationen gerecht zu werden. Ich bedaure dass ich nicht nach dort kommen kann, um die ganze Geschäftsführung ganz eingehend mit Ihnen durchzugehen, und muss Sie inzwischen bitten, der Sache Ihre ganze Aufmerksamkeit zu widmen, und von neuen Unternehmungen vorläufig abzudehen, bis die Finanzverhältnisse sanirt sind. Und dies kann einzig durch straffe Cobranza und Einschränkung geschehen.-

Ich fürchte dass durch den Ausfall unserer Dampfer die Verschifungen der Wolle recht sehr leiden werden. Vielleicht reserviren Sie sich bei den Konkurrenz-Dampfern bei Zeiten genügend Raum, durch schriftliche Abmachung, damit Sie ihre Producte auf den Weg bekommen.-

Für heute mit besten Grüßen

Ihr ergebener



December 11/1915.

Mein lieber Neffe Hermann,

Ich schrieb Dir am 28/11 und empfing Anfang des Monats Deinen Bleistiftbrief vom 9. October, den ich mit erster Gelegenheit Deiner Frau zugeschickt habe. Deine Wünsche betreffs Weihnachtsgüter werden mit dem nächstens gehenden Dampfer "Alfonso" ausgeführt, hatte für die Kinder auch schon von den wenigen hier erhältlichen Sachen geschickt. - Laut telephonischer Nachricht sind alle munter und gesund. Dick hat mit Scheren begonnen, und hat 2224 Lämmer gemarkt. Er sagt der viele Regen ist hinderlich, die Wolle ist gut und ausnahmsweise rein, denn wir hatten bis jetzt fast gar keinen Wind, aber viel Regen, so dass kein Staub und der ganze Kamp sehr gut steht. - Wolle ist seit einigen Wochen sehr flau, Kämpfer sind zurückhaltend, da in B' Ayres gar keine Bewegung ist, und doch telegraphirten John Hoare & Co. gestern von London "one penny better". Das wird mit den immer schwieriger werdenden Verschiffungsmöglichkeiten zusammenhängen. Exploatador hat im November für Nord Amerika zu Isla Tierra del Fuogo verkauft, würde heute nicht 140 bekommen. Der Elässer Halbwahe steht mit San Gregorio in Unternehmung, ich höre aber dass Menendez alle seine Wolle der franz. Regierung für die angestellt, weiss aber noch nicht ob Geschäft perfect geworden ist. Ich habe jetzt nichts abschliessen können, da auch Segard & Grenade nicht bieten, und es be es wir besser sein zu warten. - Die Frigorificos sind auch beschnitten, weil es an Schiffen mangelt, und sagte mir Burbury, dass er nur 3300 tons hätte, aber ausserdem viel preserviren wird. Einen Preis haben die Anstalten noch nicht festgesetzt. Mit der Verschiffung nach B' Ayres wird es auch hapern, da nach Festnahme des argentinischen Dampfers "Presidente Mitre" auch die "Camaron" und "Quintana" aufgelegt werden, so dass nur die Menendez & Mihanovich Dampfer fahren, die den Traffic nicht überwältigen können. -

Ich gehe in einigen Tagen mit Auto nach Tapi Aike, via Gallegos, wo die Wege besser sind, und werde von dort auch nach Consuelo gehen, um nach dem Rechten zu schauen; vielleicht sind wir mit Deiner Familie zu Weihnachten zusammen und werden dann viel an Dich denken. Meine Frau wird vielleicht auch mitgehen. -

Der Gobernador las mir einen Brief vom Minister Puga Borne vor, der für Dich noch thätig ist, aber sonst nichts besonderes sagt. -

De Bruyne ist zurück und erzählt Interessantes von England. Sonst nichts Neues. Campos ist auch mit Familie zurück & froh dass er wieder hier ist. -

Tante Anita schickt Dir viele herzliche Grüsse, denen ich mich anschliesse mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel. Möge das neue Jahr Dir Deine Freiheit geben, und der Welt den Frieden nach diesem schrecklichen Völkerringen.

Dein Onkel

I. Alcalde de Magallanes

via Callegos.

December 11/1915.

Herrn S. Amalung.

Deseado.

Geehrter Herr Amalung,

Ich schrieb Ihnen am 4 & 5 d.M. und telegraphierte Ihnen heute:

"Wolle sehr flau ohne bewegung obwohl London einen penny höher quotierte."

Segard sagen, dass sie heute nicht mehr die dort gezahlten Preise anlegen können. Die Käufer sind alle sehr zurückhaltend & seit November 13 sind keine Käufe gemacht. Das liegt wohl an der Stagnation in B.A. wegen Mangel an Verschiffungsgelegenheit, denn wenn in London Id. die letzter Quotierung höher ist, so sollte die doch eine Rückwirkung auf Süd-Amerika haben, oder es handelt sich um ein übliches Manöver der Wolljuden vor der Schur. Halbwachs ist in Unterhandlung mit Sam Gregorich ich glaube für $14\frac{1}{2}$, ist ~~ist~~ aber nicht zum Abschluss gekommen. Menendez dagegen giebt vor, dass er mit der franz. Regierung zu $15\frac{1}{2}$ für seine ganze Production in Unterhandlung stände, was aber auch Bluff sein könnte. Sie werden auch Nachricht von B.A. haben, und müssen jedenfalls vorsichtig im Kaufe sein, am besten in Consignation nehmen. - Ich bedaure sehr, dass ich meine Reise nach dort aufschieben musste, aber ich hatte dies zur Vorsicht, und werde sehen später zu kommen, wenn die "Mitre" Geschichte geklärt ist & man weiss woran man ist. Vorläufig ist noch nichts über die von der Regierung unternommenen Schritte bekannt, dagegen ist die öffentliche Meinung in B.A. sehr erhitzt zu sein, mehr als die in London durchlässt. Denklieh bearbeitet unsere Diplomatie die Sache mit England und brockt den Engl. ordentlich etwas ein.

Mit besten Grüßen

Diciembre 12/1915.

Señores Diaz, Contardi & Co.

Prtes.

Muy Señores míos,

Hijuelacion Natales.

Con referencia a nuestra última conversacion tengo el honor de informar a Vds, que acepto su proposicion de hijuelar y vender unas dos Manzanas - por ahora - de mi terreno en Natales, entregando a Vds esta negociacion bajo las siguientes condiciones:

1. Vds me garantizan un minimum de diezysietemil quinientos pesos (17,500.-) por cada Manzana hijuelada segun su plano, quedando libres las calles.
2. Del producto que Vds obtienen en exceso de la suma indicada anteriormente me abonen la mitad, quedando la otra mitad por su cuenta. De esta cuenta comun se rebajaran los gastos de mensura y de hacer los sitios.-
3. Vds correran con las diligencias para obtener la sancion Municipal y lo demas que sea necesario.-
4. Este contrato, que será reducido a Escritura publica, quedará válido por un año, pudiendo ser prorogado por acuerdo mutuo.-
5. El pago de los 17,500.- por Manzana se hará en la siguiente forma:

10000.-	por Manzana una vez vendida la tercera parte
2500.-	la costera parte

 y el resto, o sea los 50% del artículo 2 al fin del año.
6. Me reserve dos sitios a mi eleccion para mi uso, abonandoles el valor a razon de 1.75 por metro, cuya ubicacion podremos acordar en Natales.-

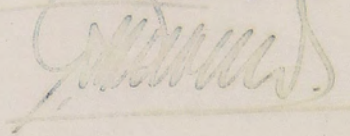
12/12.15.

-2-

Si Vds acepten estas condiciones, se servirán darme su conformidad, caso contrario podremos discutirlos en Natales mismo. Me dirijo ahora a la estancia Tapi Aike y podré estar en Natales más o menos después del 20 Prte, y me sería grato de encontrar a su Sr. Conde allí; quedará probablemente una semana en esa región.-

Lo saluda atentamente

su affmo. y SS.



P.S.

Se recibió varias ofertas
de Natales por S. - Melero
y otros.

Demänge.

Enero 18/1916.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Am Sonnabend Mittags sind wir über Rio Verde nach guter Reise hier zurückgekehrt.-

In Borries sprach ich am Freitag mit Mr. Burbury über Frigorifico & habe ihm 6000 von Ihnen angemeldet, worüber hier Contract machen wollen. Ueber Zeitpunkt & andere Einzelheiten müssen Sie mit Daly abmachen. Festen Preis konnte mir B. nicht sagen, sondern nur Capones not under 4 Lams 5d. Hier höre ich, dass es 5 resp. 5½ sein werden. Wenn Sie Land genug haben würde es gar nicht conveniren, Lämmer zu liefern, da Capones bald mehr werth sein werden als Lämmer, Sie somit im nächsten Jahre das Hoggetklip an Wolle und mehr für die Capones erhalten würden.

Poblacion Prat. Einliegend sende ich Ihnen Plan und Anleitung zur Fenken der Poblacion nach Angaben von Pietrogrande. Er sagt die Mojones müssten vorhanden sein, sonst wäre einfach nach Metern von den Ecken abzumessen. Ich halte es für sehr nöthig, diese Regierungsreserve abzuwehren, durch die Strasse von Borries nach Prat, denn das ganze Land dort scheint allgemeines Eigenthum zu sein, und jeder dem es passt lässt sein Pferde Ochsen dort laufen. Ich sah eine ganze Masse Fremder Thiere, namentlich an dem letzten Gate.- Dieser Weg würde mit 20-30 Metern genügend breit sein. Wenn Sie nicht genug Material haben, werde ich sehen Ihnen wo n hier zu besorgen. Der andere Weg von Castillo nach Prat muss oben für die abgefenzet werden. Nur dadurch können Sie sich einigermaßen gegen Diebstahl und Sarna schützen.- Ich sehe De Bruyne dipped in Rio Verde nur einmal im Jahre, und dies weil er alle Wege in Strassen eingethüllt

-2-

Basel 18/1916.

so dass Niemand in seinen Kampf kommen kann.-
"Neutral" soll ihre Wille holen, weiss aber noch nicht, wann dieser
Kampf sein wird. Die verschiedenen Aufträge werden mit derselben
Erfolgung finden.-

Mit besten Grüßen und Dank für freundliche
Aufnahme während unseres Besuches in Ultima Esperanza verbleibe ich

Ihr ergebener

18/1.1915.

Favor del Sr. Domange.

Confidencial.

Herrn Julius Thiel.

P. Natales.

Geachteter Herr Thiel,

Wir sind Sonnabend Mittag nach guter Reise über Rio Verde hier angekommen und haben alles gut angetroffen. Der Aufenthalt dort war recht angenehm dank Ihrer liebenswürdigen Aufnahme, wofür Dank ich Ihrer Frau ebenfalls auszusprechen bitte.-

Hijuela Kurz nach Glenoross trafen wir die drei Menendez, die mit uns bis G. zurückkehrten, wo wir gemeinsam frühstückten, und Manuel Iglesias mit seinen Damen. Letzterer schlug mir vor, die Hijuela nicht zu parzellieren, sondern für einen Frigorifico zu reservieren, den ein Syndikat dortiger Farmer etablieren will, um nicht weiter von der Explotadora abhängig zu sein, und lud mich ein mich an der Sache nicht allein für Tapi Aike sondern auch persönlich zu betheiligen, der Werth der Hijuela könne ein Kapital-Einschuss figurieren, und unsere dortige Filiale würde dann mit dem Neuen Frigorifico arbeiten etc. Es stehen zur Verfügung etwa 218000 Schafe per Jahr, also genügend, einen Frigorifico zu unterhalten, der nebenbei für Natales einen grossen Aufschwung bedeuten wird.- Ich habe noch nicht zugesagt und mir vorbehalten, die Angelegenheit hier zu behandeln nach Rückkehr von Iglesias, aber zugesagt, die beabsichtigte Parzellierung vorläufig zu sistieren, was ich gestern Contardi mitgetheilt habe, natürlich ohne Angabe des Grundes, da die Sache zur Zeit noch gelassen bleiben muss, weil sonst die Explotadora sicherlich alles aufbieten würde, um die Concesion de Agua, die vom Rio absolut nothwendig ist, in Santiaگو zu hinterziehen. Ich bitte Sie, deshalb ebenfalls die Angelegenheit

1871.16.

ganz für sich zu behalten & mit Niemand darüber zu sprechen was im Interesse der Sache nöthig ist.- Um uns den Rückgang zu decken & Verschiffungs-Facilitaeten zu haben, falls wir die Hijuela & Salinas aufgeben, habe ich jetzt eine Concession zum Bau einer kleinen Mühle & Salina an der Playa, ihnen gegenüber verlangt, welche so ziemlich sicher ist. Ich bitte auch dies reservirt zu halten.-

1871.16. Gestern habe ich in der Junta de Alcaldes berichtet und beantragt, dass den berechtigten Wünschen der Preceptora Rechnung getragen werde. Alcalde Suplente Sanhuessa ist damit beauftragt worden, die Liste durchzusehen und für baldige Erledigung zu sorgen.- Desgleichen habe ich theilweise Pflasterung, Agua potable etc. beantragt, und die Ernennung einer Junta de vecinos, um die Arbeiten zu controlliren & zu leiten. Domange sagte mir, dass die Sache Cementerio noch nicht erledigt sei und ich mit dem Gobernador darüber sprechen. Meine Meinung über Subdelegacion etc habe ich ihm ebenfalls gegeben.- Jones sagt mir, dass die 3 Monate Gehalt für die Preceptora an Sanchez bezahlt sind.- Die Nachrichten gut, wie Sie aus dem beigegeführten Eco sehen. Augenblicklich herrscht Ruhe vor dem Sturme & dass etwas grosses im Gange ist, ergiebt sich aus den Amstreuungen über die Krankheit des Kaisers, die jetzt erfunden sind.-

Mit besten Grüssen

Bitte Frau Eberhard zu telephoniren, dass noch kein Postdampfer angekommen ist, und dass "Ortega" wahrscheinlich gar nicht anlaufen sondern direct nach dem Norden gehen wird, um von Engl. Schiffen Proviant etc zu bringen. Sie haben fast gar keine Post erhalten, und dürfte der Postbote "Asturiano" auch nichts bringen. "Ortega" soll die Walle in Consuelo lassen, weiss aber nicht, wann sie ausgehen wird.-

1871.16.

Señor Presidente

de la Honorable Junta de Puertos.

de Magallanes.

Stubenrauch y Cia, comerciantes e Industriales
establecidos en este Territorio, a VS. respetuosamente decimos:
Que para las operaciones de descarga y cargar los vapores en el
Puerto Natales, Ultima Esperanza, donde tenemos una casa sucursal
establecida desde hace once años, hace mucha falta un pequeño
Muelle, para el cual hay amplio lugar en la playa frente a la
plaza de dicho puerto segun indicado en el plano que nos permitimos
acompañar. En consecuencia solicitamos a VS. se sirva concedernos
el permiso respectivo para la construccion de un Muelle de mas o
menos 50 metros de largo por tres metros de ancho con el terreno
correspondiente para un galpon en la misma playa de unos treinta
metros por veinte de ancho, sujetandonos a las obligaciones y
condiciones de la ley.-

Es gracia

Auto v. Heinz.

Januar 21/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Durch Thiel hatte ich Ihnen schon sagen lassen, dass wir letzten Sonnabend nach guter Reise hier angekommen sind und alles gut vorgefunden haben. Der Aufenthalt dort hat uns beiden vorzüglich gut gethan dank der liebenswürdigen Aufnahme die wir bei Ihnen und überall gefunden haben. Meine Frau und ich danken Ihnen herzlich dafür. - Letztere ist dabei, all die kleinen Einkäufe zu besorgen, damit das meiste mit "Austral", der am Dienstag, den 20 d.M. abgehen soll, mitgesandt werden kann. Kopfschmerzen machen ihr die Matras deren Masse (57 cm. breit) nicht stimmen können & die sehr theuer geworden sind wegen der hohen Wollpreise. Die Hauptsache ist, dass sie gut gemacht und passend sind. -

Ueber den Stand Ihres Kontos kann ich Sie ganz beruhigen, wenn schon ich noch keine Zeit hatte, dieselben durchzusehen. Die Farm hat ein grosses Guthaben vom vorigen Jahre, und dazu kommt nun die Wolle - etwa £ 4000.- & Frigorifico, so dass Geld genug vorhanden ist, um auch nöthige Arbeiten in der Farm zu machen. Dazu rechne ich Fence & speziell das Abschliessen des Puerto Prat & der Wege; ich habe Krüger den Plan geschickt und sonst darüber geschrieben. Es ist nöthig den Unfug abzuschaffen, der von aller Welt gemacht wird, indem jeder sein Vieh etc auf den Kampen der Farm unterbringt, ohne dass es gleich controllirt werden kann, und glaube ich dass dann eine gute Anzahl Schafe mehr unterhalten werden kann. Mit wenig mehr Ausgaben kann aus Puerto Consuelo ebenso eine kleine einträchtliche Musterfarm gemacht werden, wie Rio Verde. - Herr De Brayne hatte Hermann durch eine Freundin £ 100.- zur Verfügung gestellt.

-2-

21/1.16.

wie ich Ihnen vor einiger Zeit mittheilte, und hat sich diesen Betrag jetzt von uns geben lassen.-

Von Hermann ist leider kein Brief eingetroffen, doch wäre es möglich, dass noch etwas auf der Post ist, obwohl der heute ankommene "Ortega" nur sehr wenig mitgebracht hat & anscheinend keine franz. Post gehabt hat, denn ich glaube dass der Dampfer direct von En mit Proviant für die engl. Schiffe gekommen ist & hier nur zufällig angelegt hat. Es soll demnächst ein anderer Dampfer kommen.

Von Deutschland habe ich vereinzelt Briefe, vom Ende November, erhaltend und Zeitungen vom December. Herr Koch erfuhr von seiner Mutter, dass Wippelmann ausgebildet und zur Front gesandt werden würde, er selbst hat nichts darüber geschrieben. Luise erhebt regelmässig ihre 350 Mk. monatlich, ist also wohl auf. Zeit zum Schreiben hat keiner. Neckelmann hat Mitte October Frau Ziems auf wiederholte Anfrage Mk.100.- gezahlt, was wohl in Ordnung sein wird.-

Ich schreibe jetzt an Fuga B. in Santiago, von dem ich nicht wieder gehört habe, und werde Ihnen nach Erhalt der Antwort Mittheilung machen.

In den Wollkäufen ist eine Stockung eingetreten, alle Hülks sind voll, da die Leute nicht verschiffen können; Tapi Aike Wolle konnte ich nicht unterbringen. Deshalb ist es mir recht lieb, dass wir Ihre Wollloschlagen konnten.-

Mit den besten Grüßen, auch von meiner Frau, verbleibe ich
Ihr ergebener

Enero 23/1916.

Señor don H. Eberhard.

ciudadano chileno, ex-pasajero del vapor
holandés "Tubantia", detenido en el campo
de prisioneros de guerra en Isle Longue
Baracca No. 10.

Brest.

Querido sobrino,

Te escribí el 11 de Diciembre, un día antes de mi salida para Tapi Aike, y ni tu esposa ni yo hemos recibido carta alguna de ti desde el 9 de Octubre, lo que naturalmente nos alarma. "Ortega" llegó ayer, tampoco noticia de ti, pero este vapor parece venir directamente de Inglaterra y trajo muy poca correspondencia. Esperaba tanto recibir carta por este vapor para poder tranquilizar a tu familia, en vista de que le había asegurado de tener noticias, al llegar de vuelta de Puerto Consuelo. Así que otra vez paciencia, y nos quedamos con la esperanza de que pronto obtengaras tu libertad.-

Mi mujer y yo hemos pasado un mes bien agradable en el campo; la Pascua estuvimos con don Juan en Villa Luisa, celebrando la fiesta con tu esposa y niños, quienes todos estaban de buena salud gozando el buen tiempo y la abundante vegetación en este año, solo faltabas tu para la verdadera felicidad de todos. Manne ha crecido mucho, y Consuelo o Soko como la llaman a protesta de la tía Anita, quien determinó el nombre Lottie, es una gordita bien inteligente pero también muy caprichosa niña y no le falta la energía para conseguir muchas veces su capricho. También Dick con familia estaban presentes, y el día siguiente nos invitó a un café en su "rancho". Al regreso a Tapi Aike pasamos en Castillo por un momento, y mandábamos después el auto en busca de toda tu familia, que llegó a Tapi Aike el 30/12 y quedaron hasta el 4/1, celebrando el Año Nuevo con nosotros, llevando después la tía Anita. Yo seguí el 8 y quedé algunos días en Consuelo antes de regresar - con auto - via Natales y Rio Verde, hace una semana. - Encontré todo bien en la estancia.

-2-

enero 33, 1916.

la esquila terminada; la lana es bien liviana en este año, y aunque mas animales fueron esquilados que en el pasado año, dieron menos lana - m/x 60000 lbs. Recibi una oferta de 15d al barrer, que acepté inmediatamente, y estoy contento, pues hoy debido a la aglomeracion de lana en Punta Arenas y B' Ayres por falta de buques y alza enorme del flete, no hay movimiento y aun no pude conseguir oferta para Tapi Aike. Tu mujer esta bien contenta con el resultado, y efectivamente es un precio excelente. Smith, quien se porto bien malo, ni hablo mas ni saludó a tu esposa, solo consiguio 15d de Rooze, y Gente Grande vendio tambien a 16 habiendo embarcado ya una buena partida a Inglaterra. La mayor parte de los estancieros está aun sin vender.- Dick quiere mandar al frigorifico 3000 corderos y 3000 capones y vender unas 1000 ovejas viejas. Como el precio de capones sube constantemente y pronto valdra mas de los corderos, he aconsejado a Dick de vender lo menos corderos posibles, para aumentar su caponada para el año siguiente. Los precios no son fijados, pero no seran menos de 5 resp. 5½d. El contrato haré con Burbury en estos dias. Los demas estancieros, con los Menendez a la cabeza, quieren hacerse independiente del Frigorifico de la Explotadora, y quieren establecer uno propio en Natales, y me han ofrecido comprarme mi hijuela, invitandome de entrar en el negocio. Tambien creo quieren comprar el pedazo de tu terreno, que colinda con Barrios, & que hoy dia parece ser propiedad comunal pues todo el mundo echa sus animales alli. Sera muy necesario de alambrar ese camino y concluir con esos abusos, y he dicho a Dick, que principie con ese trabajo, tan pronto que tenga concluida la renovacion del alambrado de la calle real a Barrios, que esta cayendose. Creo tambien de suma necesidad de alambrar el Pueblo Prat, y el camino a Prat de Castillo, ya principiado. Le mande el plano del Pueblo Prat. Creo que hasta ahora ha vivido de los animales, que no se pueda controlar. Necesario

-3-

23/1.1915.

considero tambien, que en la boca del Soledador se establezca un puesto, para evitar que todo el mundo mantenga alli sus caballos, buyes etc clandestinamente, pero Dick me dijo que tu no querrias hacerlo, asi que lo dejo hasta tu regreso. La estancia en general necesita muchas refacciones, no muy costosas, que hoy dia puede hacerlo, y entonces se aumentará su produccion y pronto podra que hacerse una estancia modelo con una majada modelo, como Rio Verde (de De Bruyne) que es un gusto de verlo. La baña solamente una vez al año, y eso contra ticks, y tiene todas sus cercas tan bien alambradas, algunas hasta con doble alambrado y "wirenetting", que nadie puede pasar ni entrar en su campo. En consecuencia esquila excelente y abundante lana, y reduce sus gastos considerablemente. Es verdad que su campo es la flor de Magallan es pero creo que el tuyo no es mucho inferior y se mejorará constatemente.- Don Juan esquila algo mas de 4000, y mandará al Frigorifico unos 20000 incluidos los comprados a Duckets. El está bien y te manda a ti y a Kark muchos recuerdos. Te acompaña una fotografia hecha de tu familia en Tapi Aike, otra en el auto antes de la salida seguirá.-

Espero de recibir pronto tus buenas noticias, y mejor de verte en libertad y de regreso a Chile, y con los mejores deseos y saludos tambien de la tia Anita, quedo

tu afect. tio y SA,

De Bruyne me cobró las

100.- que por intermedio de una amiga se habia puesto a tu disposicion, aunque no tenia noticias de ti si las has recibido.

*¡Recibirán el dinero de la estancia
para el viaje, formos de la estancia
y el mar negro, que la estancia, y que
deben al punto de la estancia.*

29/1

propio

* SIBELBAUGH

Punta Arenas, Enero 25/16.

Exmo. Señor Ministro,

El día 10 de Setiembre del año pasado me permiti dirigir a S.E. algunas líneas reiterando las solicitudes de la Señora del infeliz estanciero de Magallanes, don Jarman Eberhard, aun detenido en el campo de prisioneros de guerra de Isle Longue, Brest, despues de haber sido tomado del vapor holandés "Tabantia", y mientras tanto solo ha sido favorecido por la lectura de una carta, que VE. había escrito al Gobernador, don Fernando Edwards, enumerando las dificultades interpuestas por el Gobierno Frances a la liberacion del detenido.

Copia 4/2.16.

"Chiloe"

Encero 23 de 1916.

*Almuerzo
quinta de
Encero de Rep.
y Arca Esp.*

Señor don Julio Fuga Borne.

Santiago.

Estimado Señor,

Con referencias a mis telegramas y cartas del 23 de Setiembre y de Noviembre último respecto a la detencion del estanciero magallánico y ciudadano chileno don Jerman Eberhard, detenido del vapor holandés "Tubantia" en Noviembre 1914 por los Franceses y internado en el campo de prisioneros de guerra de la Isle Longue, Brest, le quedaria bien reconocido por algunas noticias sobre el estado de la cosa, y que exito haya tenido la interveccion para conseguir la libertad del detenido mediante el rescate propuesto y efectuado en Setiembre último, por intermedio del Banco Español.

La pobre esposa del detenido pacientemente ha esperado el cumplimiento de su anhelo, y hasta ahora tuvo que consolarle con la seguridad que el asunto está en las mejores manos. Pero poco le sirve mi consuelo, mas cuando desde el 9 de Octubre último no ha tenido noticia alguna de su marido y teme que su enfermedad se haya agravado o que le sucedio cualquier otra desgracia, que le impide de escribir.-

Hoy he escrito al Señor Ministro de Chile, en Paris como sigue

" El dia 10 de Setiembre del año pasado me permiti de dirigirme
" a VE. algunas líneas reiterando las solicitudes de la Señora
" del infeliz estanciero magallánico, don Jerman Eberhard, aun

23/1.1916.

-2-

" detenido en el campo de prisioneros de guerra en la
" Isle grande, Brest, despues de haber sido tomado del vapor
" holandés "Tubantia", y mientras tanto solo he sido favoriza-
" do por la lectura de una carta, que VE habia escrito al Sr.
" Gobernador, don Fernando Edwards, enumerando las dificultades
" interpuestas por el Gobierno Frances a la liberacion del
" detenido, dificultades orijinadas por el supuesto maltrato de
" prisioneros franceses en Alemania. Aun si esta aseveracion
" del Gobierno frances fuere cierta y probada - y creo que
" S.E. indudablemente tendrá informaciones contrarias por su
" Sr. Colega de Berlin - creo que nada tendria que hacer con el
" caso de Eberhard, cuya prision es indebida y quien reclama su
" libertad en su calidad de ciudadano chileno.- Espero que esas
" dificultades ya no se mantienen hoy dia, pues segun un telegra-
" ma de Navas del 3 Prte el Gobierno Frances ha dado orden al
" Comandante del crucero "Descartes" de poner inmediatamente en
" libertad a los Alemanes tomados de un vapor Norte Americano;
" si esto se hace con Alemanes, con mas razon debiera hacerse
" con un chileno detenido de un vapor neutral.- No dudo que
" VE. hara todo posible para conseguir la libertad de Eberhard
" y me permito solicitar a VS respectuosamente, de interponer
" nuevamente su valiosa influencia para conseguir ese objeto
" en bien de una familia chilena bien desconsolada.- Al mismo
" tiempo me tomo la libertad de acompañar una carta para
" Eberhard, de quien su familia no tiene noticias desde el 9 de

-3-

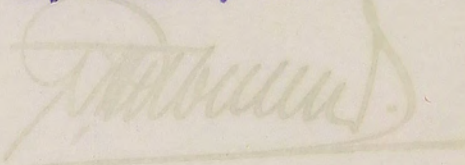
23/1.16.

" de Octubre ultimo, solicitando el favor de hacerla
" llegar a manos del mismo."-

Comprendo que esas negociaciones demandan algun tiempo y
deben ser llevadas con mucho tino, pero Vd tambien comprenderá la con-
stante ansiedad en que se encuentra la familia aqui sola en el campo,
y por eso le agradeceré mucho de darme noticias sobre la marcha de las
negociaciones.-

Mientras tanto tengo el gusto de saludar a Vd atenta-
mente y de describirle de Vd

muy affmo. y SS.



"Asturiano"

Januar 24/1916.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geachteter Herr Amelung,

15.

Ihr letzter Brief vom December wurde mir nach Tapi Aike nachgesandt, woher ich vergangene Woche zurückgekehrt bin. Leider ist meine Zeit zu knapp, um heute auf alle Einzelheiten zurückzukommen, und bemerke ich nur folgendes:

Rams Estancia Bajo Grande. Zwei Rams ist zu wenig, um einen Studflock zu machen und da ich von hier aus Ihnen nichts schicken kann wegen der Landungs-Schwierigkeiten, habe ich Lanusse telegraphische Order gegeben fünf (5) gut Ramney Marsh Böcke, nicht über 150.- jeder, zu kaufen & Ihnen zu senden was geschahen ist. Die Rams werden mit erster Gelegenheit verschifft, da Argentin keine Platz mehr hatte, also vielleicht mit dem "Mitre", der am 19 d.M. zurückgegeben ist & sofort nach dem Süden gehen sollte, evtl. bis Punta Arenas.- Ich habe Ramney vorgezogen, da Lincoln zu offne Wolle hat und sonst ein weichliches Schaf & schlechte Mutter ist. Maurer muss nun etwa 4-500 seiner besten Ewes aussuchen, und dann im May oder April mit den Rams in einem geschlossenen Patrero zusammenstecken. Inzwischen müssen die Rams auch extra gefüttert werden, ebenso im Winter, damit sie kräftig bleiben & sich bald acclimatisiren; ein kleiner Schuppen wäre auch empfehlenswerth, wenigstens machen wir es so in Tapi Aike.-

Bährdt. Ich verstehe nicht, weshalb der Mann aufsätzig sein sollte, denn das Bockte ihn doch schlecht bekommen. Dass er 2500 Schafe mehr gekauft ist wohl auf meine Anweisung zurückzuführen, da ich ihm rieth keine anderen gastequaeser Fences, nöthig um die gekauften Schafe zu halten, machen sollte &

und es immer besser wäre Schafe zu kaufen, wenn gute Gelegenheit dazu wäre.- Ich schrieb ihm auch - und hatten den offenen Brief Ihnen geschickt - mir einen rectificirten Voranschlag zu schicken, den ich noch nicht erhalten habe. B. muss auf die Finger gesehen werden, und ist es nothig bald den Kontrakt zu machen. Ich denke demnächst nach dort zu kommen, vielleicht in Begleitung des Herrn v. Maltzahn, welcher ein Drittel in der Unternehmung genommen hat. Die Ihnen heute creditirten 5000.- ist seine erste Anzahlung und muss Pyramides abonirt werden. Wie viel Land hat B. aufgenommen? es sollten mindestens zwei Lote (16 Leguas) sein. v.M. wird ein Poder nach B.A. schicken sobald er hereinkommt.

Ich liess Ihnen telegraphiren, dass ich damit einverstanden bin, das Poder von Burchard zu gebrauchen für El Bajo Grande, er muss Ihnen aber einen Revers gegen am besten in Gestalt eines Poders, um das Land zu bewirthschaften.-

Das Wollgeschäft wird nicht besonders werden, weil der Markt in B.A. mangels Verschiffungs-Gelegenheit & durch enorme Frachten voll ist. Sie thun gut gethan, selbst nicht zu kaufen, sondern in Consignation zu verschiffen, so dass wir die Wolle in Hand haben und unsere Ausstände bekommen, ohne das Risiko der Preise zu laufen. Hier liegt noch sehr viel unverkaufte Wolle.- Die Geldknappheit hält an, und wenn ich sehe, dass wir für Sie bis April über 200000.- zu bezahlen haben, wird mir schwärzlich. Der Ausfall der Credite in Europa macht sich sehr fühlbar.

Eben telegraphiren Delfino, dass Mitre nicht P.A. anlaufen wird, weil die Garantie nur für argent. Häfen gilt, was zu bedauern ist.

Mit besten Grüßen

[Handwritten signature]

[Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page]

25/1. 1916

Philos.

Gustav von Schrenberg,

Nach Rückkehr vom Besuch
 bezüglich der interessanten Fidei vom 13. Dec., worin
 Sie mir mittheilten, daß Sie die 4000 hect. große Insel Laiké
 dort mit vollständigem Viehland kaufen können für
 einen Preis von \$12000. / \$15000., daß die Insel noch
 zum größten Theil mit Korallen besetzt ist und nur
 500 hect. fruchtbares Land hat, daß denn auch noch eine Menge
 3000 Tafeln zu finden sind. Sie flehen mich darum
 an, die Insel zu kaufen, und denn geneigt zu sein mit
 Ihnen zu verhandeln. Lassen Sie mich wissen in wie fern
 Ihnen dies Interesse, da ich bei kleinerem Kauf verfahren
 muß, und am demselben Tage zurückzugehen;
 ich bin aber sehr abgeneigt, die Insel zu kaufen, wenn
 der Kaufpreis nicht etwa 100000 Mark übersteigt und die
 Insel wirklich unerschöpflich ist, sonst kann durch die
 zur Erhaltung nötigen ungeheuren Bedingungen die
 Abnahme, Bedingungen aber die mir nicht mehr aus-
 reichend

23 Enero 1916.

Legation Republique de Chili

Paris

Favere donner des nouvelles d'Edward brest

reponse payee

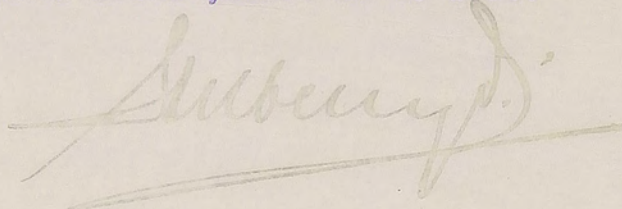
Edward.

Enero 29/1916.

Los abajo firmados, a petición de Lucas Marino
certificamos:

Que Lucas Marinovics ha trabajado como lancheros
nuestro desde el año 1907 hasta 1909, despues dos años, hasta
1911, como capataz de los lancheros, y otro año despues como
capataz de jornaleros a bordo de los vapores PSNC, entonces
consignados a nuestra casa.- Durante todo este tiempo
Lucas Marinovics ha trabajado a nuestra satisfaccion sin dar
jamás lugar a quejas, justificando la confianza puesta en el.-

Punta Arenas, Enero 29 de 1916.



"Aracuzia"

* Februar 1/1916.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geachteter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen am 18/1. und war inzwischen bemüht, von Burbury bessere Preise für Ihre Lämmer & Hammel herauszubekommen, wenigstens den in San Gregorio entsprechend. Es war mir aber nicht möglich, da B. sich mit seinen Instructionen und Mangel an Schiffsraum entschuldigte.

Es Sie ja auf keinen Fall nach San Gregorio liefern können, so mühen wir uns wohl zufrieden geben. Die Preise sind 5d für Lämmer und $4\frac{1}{2}$ für Capones, wogegen San Gregorio wahrscheinlich $5\frac{1}{2}$ & $5\frac{1}{2}$ bezahlen werden. Rio Gallegos bezahlt $5\frac{1}{2}$ & $4\frac{1}{2}$, auch keine richtige Proportion, und für Mutterachafe $3\frac{1}{2}$ d.- Wegen Ihrer alten Ewes interessiert sich Yañez, und habe ich den Preis auf 16-17/- angesetzt; er hat sich aber noch nicht wieder sehen lassen. Wenn Ihnen der Frigorifico $3\frac{1}{2}$ gibt, dann wäre es ebenso vortheilhaft & weniger Scherezeilen.-

Von Herrn Eberhard habe ich keine Nachricht. Ich habe am Sonntag an den Minister, durch den Gobernador, telegraphirt und dürfte in diesen Tagen Antwort zu erwarten sein.-

Mit besten Grüßen

5 2. 16.

Julio Inga Borre

Santiago
Quinta Heiggs
Alameda.

Referente mi carta 23 enero agradeceré
noticias de Eberhard saludos
y atencion pagada. Subermanch.

9/2. 16.

Chilean Legation London
please wire new Chilean citizen
Eberhard passenger Fabian
detained Brest reply part (8 part)
Governor Edwards.

6 Februar

16

Rep. B. Argentina

Herrn Stubenrauch & Co

D E S E A D O

Wir haben uns heute einen ungefähren Ueberschlag ueber den Debet-Saldo der dortigen Filiale, wie solcher unter Beruecksichtigung der uns per 31 Dezember belasteten Facturen, resultiert, zusammengestellt. Ferner sind hierbei ca. \$ 30,000.- fuer unsere Zinsen und Kommission per Ende des vergangenen Jahres beruecksichtigt.

Das Bild stellt sich demnach etwa wie folgt:

Ihr Debet Saldo per 31/12 1915	\$ 1,075.000.-
" " " " 31/5 "	" 712.000.-

Within Erhoehung des Debet Saldos in 7 Monaten	\$ 363.000.-
--	--------------

Zu beruecksichtigen waere sodann der Brandscha-den, fuer den wir Netto als Abdeckung von Ihnen

M.250,000.-, die heute nicht mehr als ca. \$10,000.-.-.

wert sind, zu Grunde legen. Umgerechnet ergiebt dies

ca.	" 113.000.-
-----	-------------

<u>Verbleiben</u>	\$ 250.000.- m/n. arg.
-------------------	------------------------

Andererseits muessen wir, jedenfalls augenblicklich noch, mit einem Debet-saldo der Filiale von ueber 1 Million Pesos argentines rechnen, da wir garnicht wissen, ob die Versicherungs Ges. ueberhaupt schon bezahlt haben, resp. wann wir mit dem Gelde rechnen koennen. Bekannt ist Ihnen, dass wir ueber dasselbe waehrend der Kriegszeit in Deutschland nicht disponieren koennen, oder besser gesagt es nicht heransbekommen.

Ueber die Lage der Dinge, wie Sie von Ihnen wie vorstehend ercoertert geschaffen ist, sind wir unklar, ganz klar.

6/2.

10

S. St. & Co. Buenos

Wir werden die in allernächster Zeit fällig werdenden Facturen mit Eingängen fuer Wollverkaufe bezahlen koennen.

Dann wir die Zeit kommen, in der wir von Ihnen keinerlei Ueberweisungen mehr sehen werden, wie dies die jahrelange Erfahrung gelehrt hat.

Die einfache Konsequenz wird die sein, dass wir unsere Pagares nicht werden einlösen koennen und ebensowenig Rechnungen, fuer die keine Dokumente gezeichnet sind, werden bezahlen koennen.

Mit der Tatsache, dass wir hier im eigenen Hauptgeschaeftshaus von Ihnen in unserer Bewegungsfreiheit vollstaendig gebunden sind, haben wir uns einstweilen abgefunden.

Hingegen werden wir uns nicht damit abfinden, dass Sie uns im Galopp-schritt noch weiter hinaudreissen.

Wir haben Ihnen bei Zeiten Vorstellungen gemacht und Ihnen klar gelegt dass wir fuer Baseado keine Million zur Verfuegung haben.

Sie werden sich jetzt mit den fuer Sie und uns recht unangenehmen Gedanken vertraut machen muessen, dass wir Orders nicht mehr werden weitergeben koennen, noch solche, die von Ihnen gegeben sind bestaetigen koennen. Ganz besonders Faelle ausgenommen.

Ihren an sich recht schatzbaren Expansions Geist sind wir mit unseren Mitteln nicht gewachsen.

Gestatten Sie uns bei dieser Gelegenheit die Anfrage, ob es z.B. noetig war, Linage, Fernandez & Co, die Order vom 21/1, in der von Ihnen gewahlten Form zu uberschriften und als Kondition: "Remittir lo antes posible" festzusetzen. Der Minus belauft sich, ohne Costes zu rechnen auf

5/2.

16

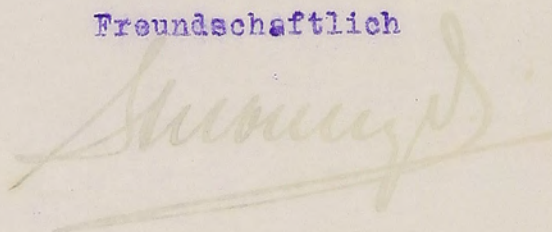
J. St. & Co Desado.

rund \$ 9.200.- Haette er nicht kleiner bemessen werden koennen, oder in Teillieferungen erfolgen. ?

Oder nehmen Sie die Facturen fuer Tienda Artikel per "Presidente Mitre" Sie werden uns nicht sagen wollen, dass Sie z.B. von Martelo, Padilla & Co fuer 13,000.- Pesos, unbedingt auf einmal in Waren fuer Ihre Tienda Abteilung beziehen mussten.!

Es eruebrigt sich wohl zu bemerken, dass unter den vorstehend geschil- derten Umstaenden, fuer Eingang von Ausstaenden, soweit irgend moeglich, zu sorgen sein wird und neue Verbindungen, die ein Kredit Geben bedin- gen, nicht angeknuepft werden duerfen.

Freundschaftlich



Febrero 9/1916.

Argentino?

Mr. Fred. Lundberg.

Estancia Elena.
Ensanche Colonia Sarmiento.
Rio Huemules.

Dear Sir,

Your favour of the 20th December last reached me on the 21st. January, the contents of which I duly noted.-

I was interested to learn, that Sr. A. Gomez Garcia has paid you a visit and offered to work the land business for you in Santiago, in order that you might obtain some rights for the land occupied, and that he desires to join you in your farm there, stating that I would be willing to do so too, for which reason he would write to me.-

I have not received any news from Mr. Gomez about this matter, but I might tell you that I do not feel inclined to enter into any partnership with him, and I rather would recommend to you to be careful in making transactions of the kind, as Mr. G. is meddled up in so many undertakings politica etc. What you might get into difficulties in giving him intervention in your farm. Of course if he can get you the rights to the land occupied, which I presume is in Chile, you may have to pay him in some way, but it would be better not to give him an interest in your farm. This for your personal guidance & I will be glad if you will consider it confidential.-

I further note that in future there is a great business done out there, and that it only requires a little more capital for a few more animals (sheep?) & a little fencing, as you have everything for working.

9/3.16.

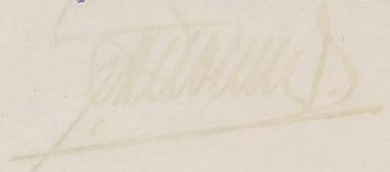
-2-

and finally you ask me, if I would join you in the farm.- As I mentioned to you at your last visit here, I would not mind to take a share in your farm, if you had any sort of security or right to the land you are occupying, as the only title as being "Primer poblador" does not hold good in Chile, and one day before you know it you may be out of it; in Argentina things are different, and there you may get the arrendamiento for 15 years on the strength of being first poblador since a number of years. Further I should like to know the extension of your land and the situation, the value of the place, number of sheep etc. and how many sheep the land would carry, and what more capital is required etc, in order to be able to form an idea.- Should I really hear anything from Mr. Gomez I will let you know, but I am afraid he may not be able to do much in your favour. The best would be, if you could go to Santiago yourself & interest an influential person for your just claim.-

I will send this letter to Comodoro Rivadavia, and a copy to my firm at Desadeo, hoping that one of them may reach you.-

I remain, dear Mr. Lundberg,

yours faithfully



Argentina

Febrero 9 de 1916.

Señor don Antonino Piñero.

Buenos Ayres.

Muy Señor nuestro,

Despues de nuestra ultima del 13 de Julio del año pasado no hemos tenido el gusto de oir de Vd.-

frigorifico Deseado. En esa carta le habiamos informado que la Compañia Frigorifica de Patagonia está muy interesada de entrar con Vd para evitar que los Norte-Americanos tomen mas raizes en Patagonia, que es contrario a su progreso. Hoy estan aprovechando ya su posicion en San Julian donde pagan los mismos precios del año pasado, aunque los valores han subido casi por el doble.- La citada Compañia, que hoy dispone de un fondo de reserva de casi \$ 100000.-.-., nuevamente está ocupandose con el negocio, y en union con otros capitalistas interesados en Deseado y en el Territorio de Santa Cruz ha formado un sindicato para echar los bases de un frigorifico en Deseado y otro en el Paso del Rio Santa Cruz. Este Sindicato consiste en 1. el Directorio de la Compañia, que desde luego firma por \$ 30000.-.-., 2. Sr. M. Braun con \$ 10000. o. o., 3. Sr. Gomez, en representacion de la Comp. Anonima de Imp. & Exportacion de Patagonia, con \$ 10000.-.-., 4. Srs. Menendez & Iglesias, con \$ 10000. 5. y nuestro Sr. R. Stubenrauch. - La idea es de formar una Sociedad con \$ 1000000.-.-. con el fin de establecer primero un frigorifico en Deseado y despues otro en el Paso del Rio Santa Cruz. Para el primero creen,

Febrero 9/1916.

que sería posible de arreglarse con Vd por su concesión en dicho puerto, ya que Vd tiene el mismo interés que se establezca dicho frigorífico, y suponiendo que Vd está en la posición de disponer sobre los derechos de la concesión, desde que el término del traspaso al Sindicato Belga en 1914 debe haber expirado, y nos han autorizado de averiguar si Vd estaría dispuesto de entrar en esta negociación. En este caso le proponen de traspasar su concesión, sea por su costo o por una suma determinada y equitativa, y de reservarle la cantidad de acciones que Vd y sus amigos, interesados en el negocio, deseen suscribir.-

En caso que Vd no aceptaría esta propuesta, o que sus obligaciones con el Sindicato Belga no lo permitan, sin el consentimiento de ellos, entonces nuestro sindicato procedería de pedir una concesión del Gobierno, no directamente, para lo cual cuentan con las facilidades necesarias. Pero como hemos dicho preferiríamos de todos modos de entenderse con Vd, pues no es su ánimo de formar una competencia, que solo podría ser dañina para ambos. La determinación es de iniciar el frigorífico lo más pronto que permitan las circunstancias.-

Rogamos a Vd de estudiar esta propuesta y de contestarnos a la brevedad posible, si podemos contar con su cooperación y bajo que condiciones nos traspasará la concesión del Gobierno, o si la rechaza:-

Mientras tanto tenemos el gusto de saludar a Vd atentamente.

Sus affmos. y SS.

10 Febrero 1916

Fred Lundberg
Rivadavia

Carta suya recibida contestaré por
argentino sin pormenores negocio
propuesto y sin seguridad campo no
tengo interés. conviene á sus intereses
pner cuidado con persona nombrada.
proyecto pendiente camara penatar
criando de terrenos baldios próximo año
saludos

Subersand

R. L.

"Asturiano"

Febr. 10/1916.

Herrn E. Anslang.

Puerto Descado.

Geachteter Herr Anslang,

Seit m/ Letzten vom 24. Januar empfang ich Ihr
Gechtes vom 26. Januar, dessen Inhalt ich mir bestens bemerkte.-

Meine Reise nach dort habe ich nicht aufgehoben, wohl aber aufgeschoben, weil schwer abkümlich bin, und auch immer noch meine Zweifel über die Sicherheit derselben habe, denn die Engländer schwimmen immer noch herum dort und in ihrer Wuth, dass ihre Kriegsaussichten sich andauern verschlechtern, zumal seitdem sogenannte "deutsche Korsaren" (es wird von 9 gemunkelt - sind vielleicht durchgebrochene schnelle kleine Kreuzer) die Meeresherrschaft ihnen streitig machen, sind sie zu allen Dummheiten fähig, wie die Mitra-Geschichte bewiesen hat.- Vielleicht kann ich ein "Asturiano" einrichten, und wäre es nicht unmöglich, dass v. Maltzahn mitkäme, der sich bei Bahrdt betheiligte hat.- Ich habe wohl im Auge die vielen Angelegenheiten, die ehestens zu erledigen sind.-

Maurer. Ihr Bericht war interessant & bemerkte ich mir, dass Sie den Inspect mitnehmen konnten, so dass wir ein Informe haben, obwohl die Oficina de Tierras es vielleicht nicht gelten lassen wird, weil die Inspeccion nicht von ihr angeordnet ist. Die Hauptsache ist, dass er auch wirklich sein Informe abgibt, wofür wir natürlich, wie Sie richtig sagen, uns erkenntlich zeigen müssen, vorausgesetzt dass er zugänglich ist. Das Informe müssten Sie an Cobos senden, oder ihm mittheilen, dass die Inspeccion stattgefunden hat.- Mensura des Kampfs schon jetzt durchzuführen, ist jedenfalls sehr wünschlich, denn gemasst muss sie doch werden, und soll

-2-

10/2.16.

Cobos für die Richtigkeit und Approbacion durch die Regierung aufkommt, laufen wiry keine Gefahr. Der Satz 10 cts. ist der übliche, in Tapi Aike musste ich dasselbe bezahlen. Es wird sich hier zunächst um 3000.- handeln, und halte ich dafür dass Sie den Contract mit Greiner - im Namen von Cobos - machen. - Stock. Am 25/8.16 gaben Sie mir 9200 auf, darunter nur 4200 Mutterschafe und erwarteten 13000 mit aumento, es sind aber nur 12000, so dass nur ein mässiges Lammern gewesen ist, oder der Winterverlust grösser war als angenommen; das können Sie leicht aus den gesammelten Kampfeilen constatiren. Der Fehler war, dass zu viel Hammel auf der Farm sind, denn am Anfang kann man nicht genug Mutterschafe haben, Hammel kommen von selbst helfen aber nicht aufzustocken. Ich bin deshalb der Meinung, mindestens 2000 Hammel zu verkaufen, wenn sie in guter Condition sind und ein anständiger Preis erzielt wird. Ich telegraphirte Ihnen deshalb am 7.

" referente su carta 26 Enero hoja dea vender los carneros. Frigorifico Gallegos paga 5 peniques y por corderos 6½. aqui pagase a 5½ mas, pero frigorificos son llenos."

San Gregorio bezahlt 5,5½ & 4½ für ewes, wird aber den Preis auf 5½ setzen, sobald Nachricht erhalten, dass ½ des output drüber "por illegal" verkauft sind. - Auf diese Weise bekommen Sie Geld, um für die neuen Mutterschafe zahlen zu helfen. Der Kauf von 3000 Mutterschafen & 4000 Mutterschafen von Juan Lacosta, hoffentlich nicht zu viele Thiere, ist gut, Sie haben den Preis nicht genannt. Damit sollten wir vorerst genug haben, denn es ist ein guter Anfang, und erfordert schon bedeutende Einrichtungen an Fences und Subdivisiones. Auf 24 Leguas 19000 Schafe ist beinahe das was dortiges Land tragen dürfte. Ausser müssen wir die verfügbaren Mittel in Betracht ziehen, und dass Sie wissen auch den Absatz, ja nicht immer rechnen können, solange dort noch kein Frigorifico besteht. Die 19000 Schafe stellen Ihnen im nächst

10/10.

Jahre, nach Abzug vom üblichen Verlust & der 2000 verkauften Caponea etwa 25000 Thiere geben, und wer weiß ob so viel auf dem Lande werden gedeihen können. Ich glaube kaum, dass man mehr als 1000 per Legua rechnen darf. -

Auf Mula-Zucht wollen wir uns vorläufig lieber noch nicht einlassen, die Schafzucht sicher eingerichtet ist, denn das erfordert ebenfalls viel Aufmerksamkeit, wie ich in Gente Grande gesehen habe (der Esel kostete \$ 200.- und leistete nur Mittelmässiges) und lenkt ab. Es ist bedauerlich, dass so viel Geld in Staten gesteckt worden ist und wäre gut abzustossen, wenn eine passende Gelegenheit sich bietet. -

Bahrst. Wie viel Land ist nun dort eigentlich aufgenommen? Es sollten mindestens zwei Boles, also 16 Leguas sein, wogür wir ich von Ihnen entnehmen wir "Pastaje" auch weiter bezahlen. Schützt dieses Boletto de pastaje nicht gegen intrusos? Wenn nicht so hätte es kaum Zweck diese Gastos weiter zu machen, es sei denn dass wir kann auch wirklich ein Vorrecht haben und nicht von irgend einem Intruso übervortheilt werden können, wie es ja schon geschehen ist. Das Beste ist natürlich ganz zu fence, aber das kostet heute ja ein Hei^{er}geld & kann nie rentiren, ausserden sind Materialien kaum zu haben, ebensowenig fletes. Wir haben schon versucht, Ihnen Pavillas zu schicken, konnten aber keinen Raum bekommen, und das wird immer schlimmer. - Sollten Puertos nicht den gleichen Nutzen wie Alambrados haben, um gleichzeitig als Poblaciones dienen?

Bahrst hat nun wohl mit 6000 Muttersehafen genug, das ist ein sehr guter Start, und wir es sich einstweilen behelfen. Ich bemerke mir, dass Sie nächstens nach oben gehen wollen. Ich erwarte noch Antwort auf meinen Brief vom 14/10. an Bahrst. - Wie sind Sie mit Arguello fertig geworden, hat er bezahlt oder haben Sie seine Wolle bekommen?

Reiney P. ...

10/2.16.

Hausbau. Es ist mir lieb, dass Sie mit McRae einen weiteren Contract gemacht haben, wenn schon die Miete immer noch zu theuer ist. Wir wohnen aber doch billiger als wenn wir selbst bauen, was heute angeschlossen ist. Erstens sind die Materialien unverhältnissmässig theuer, dann aber können wir zunächst keine Kapitalien heute festlegen in Gebäuden, wo Ihr Konto Corrent trotz aller Ermahnungen fortlaufend anschwillt, und schon über eine Million gestiegen ist. Ich musste Ihnen leider im Geschäftsbriefe eine kalte Brause geben, aber es geht nicht anders, wir können nicht in dem Masse weiter pumpen, wenn uns die Kunden nicht wenigstens einmal im Jahre bezahlen. Ich habe immer befürchtet, dass wir eine ganze Reihe fauler Kunden haben, denen mit zu grosser Liberalität Credit gegeben worden ist; Sie waren nicht der Meinung, aber wir sehen es doch immer mehr. Da haben Sie einen Kerl wie den Rodriguez, dem ein viel zu hoher Credit gegeben ist, der eine ganze Zeitlang gar keine Bewegung auf dem Conto hatte, und jetzt schliesslich durch die Lappen gegangen ist. Wenn Sie Glück haben, halsen Sie sich das Haus auf, ein anderes totes Kapital. Dann der Kerl-ich erinnere seinen Namen nicht - dessen Pécito in Gallegos für 15000 anhängt, das sind £ 1500.- die so schweben, und wenn man selbst mal die Summe braucht, hält es schwer sie zu bekommen, während Sie irgend einem so grosse Facilitäten geben. Wenn das die Anonima thut, brauchen wir nicht mitzugehen. Die hat andere Mittel hinter sich, pumpt vom Frigorifico San Gregorio £ 1000 zu 4½% etc. alles Familie.- In Buenos Ayres müssen wir pünktlich bezahlen und kostet es Aufregung & Arbeit, sich mit jeder Post durchzuwinden. Mit der Versicherung geht es auch nicht glatt, nachdem das Saupack von Italien alle deutsche Post anhält, wie Sie selbst gesehen, ist unser Reklam noch gar nicht einmal drüben angelangt. Sie müssen sich also nach der Decke strecken, und keine neuen kostspieligen Credite einräumen, wenn z

-5-

10/2.16.

nicht eingehen. - Der Gobernador Lobos soll keinen guten Namen haben, und wäre es besser, sich nicht tief mit ihm einzulassen; ich bin nicht dafür ein grösseres Konto einzuräumen als unabwendbar nöthig ist, um mit der Autoridad nicht zu verderben, denn sonst legen Sie sich auch wieder eine grosse Summe fest, denn die Herren wollen alle Schafzucht treiben mit dem Kapital der Comerciantes. Wenn wirklich viele neue Elemente mit Kapital kommen, lieber mit diesen arbeiten, selbst zu billigeren Conditionen. Die Kunst ist möglichst wenig Ausstände zu haben, und das Kapital möglichst oft umzusetzen, nur damit kann man heute auf Verdienst rechnen. -

Frigorifico. Es hat sich hier unter Vorantritt der Cia. Patagonica de San Gregorio ein Sindikat gebildet, um dort & im Paso Santa Cruz einen Frigorifico zu errichten, dem ich beizutreten aufgefordert worden bin, da man glaubt durch meine Vermittelung die Concession von Piñero erwerben zu können. Ich habe diesem auch schon geschrieben, und beschäftige mich mit der Sache, da in Belgien doch nichts daraus wird, und ein Frigorifico dort nothwendig ist. Die Basis ist £ 150000.-, wovon gezeichnet sind: Gregory £ 30000.-, M. Braun £ 10000.-, Anonima £ 10000.-, Menendez & Iglesias £ 10000.-, dazu die Leute die dort gezeichnet & Piñero's Concern würde genöthig sein, den Erfolg zu garantiren. Dies noch unter uns. -

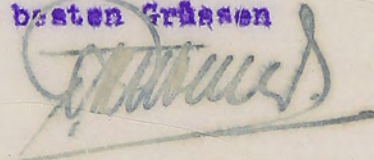
Wolle ist fest, wennauch keine Bewegung wegen Schiffmangel. Ich höre Braun hat für Mazareño 18.- erzielt. - Ich fürchte der Mangel an Schiffen wird immer empfindlicher, und wird schliesslich doch Einfluss auf den Preis haben, weshalb baldiger Verkauf zu empfehlen ist. In London sind bis 23d bezahlt für tops, die Fracht ist aber heute schon £ 10.- per ton. in B'A. bis 1.- per 10 Kilos! Hier sind noch alle hulke voll, und habe ich für Tapi Aike noch keine sichere Offerte, weil Niemand verschiffen kann. - Denklich bekommen Sie nun mit "Mitre" alles auf den Weg.

-6-

Febr. 19/16.

Ronney Marsh Rams. Mr. Robbe theilt mir jetzt mit, dass er etwa 400 Rams, 2-4 dientes, de $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ sangre, abgeben kann und sobald "Fortuna" frei wird, die augenblicklich Hammel nach dem Frigorifici, so fährt, nach dort senden wird etwa Anfang Maerz, solange Sie dem Dampfer von dort Hammel - etwa 600/800 - als Ruckfracht geben können. Er wird ein Certificat von M. Braun beibringen, dass diese Rams aus Rio Grande, also Territorio Argentino, stammen, womit die Landung dort ermöglicht werden kann. Als Preis gabe er mir an £ 5.0.0 puato dort, so dass Sie leicht und mindestens £ 5.0.0. erhalten können, denklich aber mehr zu Anbetracht dass die Rams von der sehr bekannten Cabaña stammen. Es wäre conveniend Gente Grande nicht zu nennen, um die autoridades nicht darauf aufmerksam zu machen, dass die Procedencia eigentlich vom chil. T.d.F. Telegraphiren Sie mir, ob Sie die Rams dort unterbringen und por illegal schon jetzt verkaufen können.-

Mit besten Grüßen



*Es freut mich, das einige fremde auf die gehen, wenn
 jenes Lito für die Bienenkäufe. das selbige ist die gewöhnliche
 die Bienenkäufe; es geht gut, die Lito helfen sich
 Lito auch zu verkaufen; das will das auf sein, das mit dem
 per Bienenkäufe verkaufen, das ist das selbige, die Bienen
 die Käufe zu bringen.*

Februar 11/1916.

Herrn Jacob Rohner A.G.

Rebstein

St. Gallen.

Nachdem kuerzlich verschiedene an Sie gerichtete Correspondenzen durch die Censura Italiana geoffnet zurueckgekommen sind, scheint es unmoeglich, dass selbst Angehoerige neutraler Staaten unter einander brieflichen Verkehr unterhalten. Das unqualifizierbare willkuerliche Vorgehen der Censura Italiana hat hier recht unliebsames Aufsehen erregt, und traegt nur dazu bei, dass die gegen die Central-Maechte alliierten Laender in Sued-America den letzten Rest der bisher genossenen Sympathien verlieren, was sich zweifelsohne nach dem Kriege fuer sie recht fuehrlbar machen wird. Wir Sued-Amerikaner werden die Behandlung sicher nicht vergessen und Verbindungen mit solchen Voelkern nicht wieder aufnehmen, die die fundamentalsten Rechte Neutraler derartig mit Fuesen treten.-

Wir danken Ihnen fuer das uns in dieser Zeit so freundlich bewiesene Entgegenkommen, und hoffen uns erkenntlich zeigen zu koennen, sobald erst wieder geordnete Verhaeltnisse eingetreten sein werden, was voraussichtlich nicht mehr zu lange waehren wird.-

Mit veraenglicher Hochachtung

Argentinien.

Jan. 2. Argentinien
Frank

12/218.

Geoplaten für Argentinien, die für die in nicht landw.
 nördl. Argentinien. Abwassersingen des in ganzes Repite. Klitter,
 und die Klarung. Sind durchsichtiger für die in Klitterklitter
 geöffneter, egyptische der des in orffener ip, Wellen etc
 für in einem parabolischen Wasser - einleitungs eines der Klitter
 in der passiv postonieren Kanten, geöffneter. In Klitter. Ein
 die Argentinien für mit Klitterklitter geöffneter, ein
 mit einleitungs Klitterklitter Klitterklitter.

Mit Klitterklitter
 Klitterklitter



Febr. 12. 16.

Mein lieber Herr,

Ich schrieb Dir am
23. Januar & später eine Karte, und immer noch sind
wir ohne Nachricht von dir seit October. Deine
Frau Estroguias ist sehr in Anspruch und
suchte ich auf ihre Vermittlung und durch Ver-
mittlung meines Golezadors Howard an die
chilenische Legation in Paris telegraphiren mit bester
Ecksicht, dies war am 28/1. immer noch
keine Antwort, so dass man glaubt, das Telegramm
sei nicht angekommen; beschickte telegraphiren
an die Chilenische Gesellschaft in London, am
2., aber auch von dort noch keine Antwort.
Ich will nur erwähnen, dass nichts vorgefallen ist
dass du wohl und gesund bist, ob vielleicht
schon entlassen, denn es ist absolut unverständ-
lich wie man einen Chilenen dort festhalten
kann, nur seines deutschen Namens & Glaubens wegen.
Ich füge einen Auschnitt aus einer argentinischen
Zeitung bei über Anlieferung von Gefangenen, was
Dir als Chilean allerdings nichts angeht. Deine
Familie ist sonst wohl, ich spreche & telephire
über Natal. Der Junge ist nicht mehr bein-
halten. - Mit besten Wünschen quedos Saludos te & tus
amigos.

Argentine

Februar 12/16.

Herrn S. Anselung.

Bessada.

Geehrter Herr Anselung,

Ich schrieb Ihnen am 10/2 mit gleichem Dampfer & höre soeben, dass Gomez ebenfalls mitgeht, ob nach dort konnte ich nicht erfahren, es wäre aber denkbar dass er mit den Bankleuten etwas vorhat, um dort Arrangements zu machen und dieselben wohl über Sitio etc zu beeinflussen. Sie werden ja sehen & auch Gelegenheit haben, mitzureden.

Eben hatte ich ferner eine Unterredung mit v. Maltzahn, der wie Sie wissen bei Bahrdt beteiligt ist. Er sondirte seinen Schwager Röhrs in Glenaross, weshalb er sich nicht beteiligt habe, und hörte dann von ihm, dass B. ihm zu flott ist, sonst zwar gut & tüchtig, dass aber ein wachsames Auge über ihm sein müsste & er scharf kontrollirt werden müsste. Ihm habe es nicht gefallen, dass B. sich von hier einen Capital kommen liess, dem er £ 12.000 bezahlt, und wovon ich nichts weiss. Wozu braucht er jetzt einen so theuren empleado für nur 6000 Schafe, jedenfalls hätte er vorher Authorisation haben müssen. Es ist also nöthig, ^{ich} ihm scharf auf die Finger zu sehen, und nicht zu gestatten, dass er thut was er will. Ich bitte Sie also eine scharfe Controlle auszuüben, ohne dass er von vorstehendem etwas zu wissen braucht, und bis ich dort den Kontakt machen und die nöthige Organisation einführen kann. - Auf meine Veranlassung wird v.M. ein Fuder an Cobos schicken, um einen der Blocks anzunehmen. -

Inzwischen verbleibe ich

Ihr ergebener

[Handwritten signature]

14 2. 16.

Julio Puga Borro

Santiago

Quinta Uiggó
Alameda

por favor contestar mi telegrama
del cinco febrero

Suberwanch

Febr. 16/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Ver einigen Tagen sandte ich Ihnen ein par Zeilen, und bedaure Ihnen heute noch keine weiteren Nachrichten geben zu können. Europäische Post ist fast gar keine angekommen & wahrscheinlich alles den engl. Dieben in die Hände gefallen, die die ganze neutrale Post einfach aus den neutralen Dampfern genommen haben. Auch nach der Schweiz gesandte Post ist von der frechen "Censura italiana" zurückgeschickt worden, obwohl Deutschland noch gar nicht im Kriegszustand mit Italien ist. - Die kleinen Albernheiten helfen den Aliados nichts, und werden ihnen teuer zu stehen kommen, denn vom 1. März an werden alle feindlichen Dampfer als Hilfskreuzer behandelt & versenkt ohne Avis. Dies wohl als Repressalie für den Baralong-Mord. Und wenn Deutschland das ankündigt, dann wird es auch ausgeführt & sind die Mittel dazu bereit, ohne Rücksicht auf Nord Amerika. & andere zweifelhafte Neutrale. - Unsere Torpedobote haben kürzlich zwei Kreuzer an der engl. Küste versenkt, und andere zur Flucht gezwungen, und noch wollen die Engl. sagen die deutschen Ratten kommen nicht aus dem Loch. An der sirischen Küste versenkte ein deutsche Unterseeboot einen franz. Kreuzer. -

An 28/1. hatte ich an die chilenische Gesandtschaft durch den Gelehrten telegraphiert mit bezahlter Rückantwort, aber bis heute noch keine Antwort & habe beim Telegraphen reklamirt, ob das Telegram überhaupt angekommen ist. - Darauf sandte ein zweites nach London, und erhielt am 12. d. M. die Antwort, dass Erkundigungen in Paris eingezoogen würden, und bleibe den Erfolg erwartend. Heute hat ich den Amerikanischen Konsul, durch seine Regierung telegraphisch anfragen, zu lassen, was er besorgt; er zeigte mir das Antwortschreiben der Legation vom November v. J. worin mitgeteilt

-2-

15/2.16.

wurde, dass die Verhandlungen in Sachen Eberhard noch in der Schwebe seien.-

Merkwürdiger Weise kann ich auch von Fuga B. in Santiago keine Antwort auf meinen Ihnen bekannten Brief erhalten & habe schon zweimal telegraphiert. Wahrscheinlich ist der Mann abwesend auf Sommerreise. Ich werde jetzt einen Freund beauftragen, ihn persönlich zu sehen, um Auskunft über die eingeleiteten Verhandlungen zu erhalten.-

Ich bitte Sie inzwischen sich nicht zu beunruhigen, und werde Ihnen irgend welche Nachrichten sofort weitergeben. Am 19. denke ich nach Rio Verde zu fahren & werde dann mit De Bruyne sprechen, damit er an seine Freundin telegraphiert, wenn es noch erforderlich sein sollte.-

Die Welle ist angekommen und abgeliefert, Abrechnung dürfte in diesen Tagen erfolgen.-

Für heute mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Mit dem morgen abgehenden "Alfonso" sendet meine Frau ein Armband mit, welches der Goldschmied als nicht mehr reparierbar bezeichnete. Die anderen Sachen waren auch nicht zu haben, alles wird jetzt knapp.

Febr. 16/1916.

Herrn H. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Ich schrieb Ihnen am 1. d. M. und erhielt
Ihr Gehehrtes vom 31. Januar. -

Wolle. Mit "Austral" sind 170 Ballen angekommen und abgeliefert. Abrechnung
wird in diesen Tagen erfolgen. Tara habe ich nachgewogen, und mit 10 lbs
(eigentlich 5 Kilos) constatirt; Sie hatten mir solche nicht aufgegeben.
Halbwache beklagt sich, dass die Ballen feucht gelegen hätten & sei die
Seite der Appillera verrottet, glücklicher Weise ohne die Wolle zu be-
schädigen. Wenn ich nicht irre so lagen die Ballen auf Palos, es müssen
aber doch einige im Sande gelegen haben. -

14 Ballen Welle sind vorläufig auf Hulk genommen, bis eine Möglichkeit
zur Verschiffung nach B' Ayres sein wird. -

Frigerifico. Ich bemerkte mir, dass Ihr "turn" am 18. September 21 Februar ist. Es
convenirt auch gleich die Zeit für Capones festzusetzen, damit der Frig
später nicht mit Entschuldigungen kommen kann. Es liegt die Befürchtung
nahe, dass er Schwierigkeiten mit Verschiffung haben wird aus Mangel
Schiffen. -

Yallen hat sich nicht wieder sehen lassen. Dagegen frug Julio San-
wegen 1000 Ewes an, die ich ihm zum Frigerifico Preise, also etwa 17-18
angestellt habe. Ich telephonirte Ihnen durch Herrn Thiel, und erwarte
Ihre Antwort. -

Force. Es ist mir lieb zu hören, dass Sie dieser wichtigen Sache volle Aufmerk-
samtkeit widmen und dabei sind die Strasse nach Berries fertig zu machen.

16/9.16.

-2-

Das Einzäumen von Puerto Prat ist denklich auch in Angriff genommen, und wird sich durch Vermeidung weiterer Schafdiebstahl bald bezahlt machen.-

Ich glaube nicht, dass es besonderer Erlaubnisse gebraucht, um den Weg von Berries nach Prat zu verlegen zwecks Einzäunung. Immerhin wollen Sie mir ein Croquis senden, damit ich danach hier nöthige Schritte thun kann.-

Kriegsnachrichten sind gut. Ich sende Ihnen die Zeitungen & Telegramme, Einzelheiten hören Sie ja durch Thiel.- Von Herrn Eberhard keine weitere Nachricht, auf Telegramme habe ich noch keine Antwort.-

Mit besten Grüßen

"Alfonso"

Febr. 18/1916.

Geehrte Frau Eberhard,

Ich schrieb Ihnen am 16.d.M. und telephonirte Ihnen heute durch Thiel, dass eben ein Telegramm aus Paris eingegangen, das sagt

(Eberhard) Gesundheit gut. Avelieferung unmöglich. Puga, was noch nicht das Letzte Wort sein dürfte, und bitte ich Sie diesen Zusatz nicht tragisch zu nehmen. Leider habe ich noch gar keine Nachricht von Julio Puga Berne, dem Bruder in Santiago, trotzdem ich ihm nochmals telegraphirt habe, und nehme ich an dass er überhaupt nicht in Santiago ist. - Nach Rücksprache mit Urrutia sind wir überein gekommen, eine neue Sollicitud an den Minister des Aeusseren in Santiago zu schicken, und zwar von Ihnen selbst gezeichnet, die vom Gobernador gut informirt nach Santiago gesandt werden soll. Ich werde gleichzeitig an Salinas schreiben, der heute die rechte Hand des Praesidenten ist, auch unseren Minister bitten, sich indirect zu interessiren. - Ich füge die Sollicitud bei, die Sie zeichnen - in chilesischer Manier d.h. "Gesa (hier Anfangsbuchstabe Ihres Mädchennamens oder auch den ganzen) dann "de Eberhard" en Puerto Consuelo, Ultima Esperanza, - und mir sofort mit "Alfonso" zurückschicken wollen, damit ich das Weitere besorgen kann. -

Gestern hatte sprach ich mit dem Am. Konsul, der nun auch telegraphirt hat, vielleicht hilft dies auch etwas um die Sache in Schwung zu bringen.

Inzwischen mit besten Grüßen

Ihr ergebener

XXXXXX

Febrero 18/1916.

por W. W. W.

Señor don Julio Fuga Berne.

Santiago.

Estimado Señor,

No teniendo noticias algunas de Vd desde el mes de Setiembre p.pasado, cuando le hice la remesa de frs.10000.- por el Banco Español destinada para el rescate del estanciero H.Eberhard, chileno y radicado en Magallanes desde hace 30 años, detenido por los Franceses en el campo de prisioneros de guerra de Isle Longue, Brest, y ansioso de saber el estado en que se encuentre el asunto, le escribí a Vd el 26 de Enero ultimo, confirmandolo por telegramas del 5 & 14 Fets solicitando, en nombre de la esposa y familia desconsoladera, noticias sobre la marcha del asunto y si sera posible conseguir la libertad de Eberhard, cosa que su telegrama del 21 de Setiembre ultimo indicó como probable con la ayuda de la suma arriba mencionada.-

Desgraciadamente estoy todavia sin noticias de Vd, asi que temo que las cartas referidas aun no han llegado en su poder, y me permito hoy reiterar mi solicitud.-

Como la pobre familia no ha recibido noticia alguna de Eberhard desde el 9 de Octubre ultimo, creyó que su padre habia conseguido su libertad y talvez se encuentre en camino a Sud-América, pero impacientes de la suerte de Eberhard, resolvieron telegrafiar a la Legacion de Chile en Paris y al fin hoy llegó un telegrama dirigido al Señor Gobernador fechado 15 del Feto de Paris, que dice lo siguiente:

XXXXXX

-2-

18/2.16.

"Echard santé benne exchange imposible. Puga."
 Esta noticia se ha recibido con satisfaccion por la primera parte,
 pero con mucho desengado referente a la segunda parte, la que cayó
 como una bomba destruyendo las esperanzas despertadas desde que Vd
 tan desinteresadamente ofreció intermediar, hasta permitirme de en-
 cargar a Vd tan delicada mision como la de procurar la libertad del
 tan injustamente aprisionado por medio de un rescate.-

No dudo que esto aun no es la ultima palabra, y que aun los
 tramites oficiales no han sido terminados, y espero que vd de su
 caballerosa habilidad, que me dé noticias ranquiladoras a la brevedad
 posible, si fuese posible algo por telegrafo, para socorrer a la pobre
 señora y familia.-

Esperando, pues, sus gratas noticias me repito
 de Vd su muy atento y SS.

Febr. 21/16.

Durch Herrn v. Mainz.

Geehrte Frau Eberhard,

Mein Brief mit Sollicitud, vom 18/2
 ging erst gestern mit "Araucania", und bitte ich Sie mir die gezeichnete
 Sollicitud mit erster Gelegenheit zurückzusenden. Der Gobernador wird
 dieselbe informiren & dann direct an den Praesidenten schicken. Vielleicht
 wird dann dem Minister in Paris etwas mehr eingeheizt.

Der Amerikanische Konsul erhielt gestern die folgende prompte Antwort
 vom Gesandten, der wie Sie wissen "deutsche Interessen in Frankreich ver-
 tritt", und dessen Nachricht vom deutschen und nicht vom chilenischen
 Standpunkt, den wir vertreten, anzusehen ist:

" Mr. Eberhard's health is good. - that he is not unfit for military
 " service - that his repatriation will not be considered by the
 " authorities."

Ich versuche Ihnen dies durch Thiel zu telephoniren.-

Mit besten Grüßen

22

2/1916.

Andres Fontecilla

Santiago

Avenida Matta 783.

ruegole comunicar don Julio que agradecerá conteste mi carta
 del 25 enero y telegrama cinco y extorse febrero.

Stutenrauch

28 Febrero 1916.

Amelung

Deseado

segun la voz de deseado 29 enero pagina segunda
necesitase permiso gobernacion para hacer alambrados
cuide debido cumplimiento

Stubenrauch

Febrero 28/1916.

Señor don Manuel Salinas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

Con fecha 6 de Octubre último tuve el gusto de contestar su atenta carta del 22 de Setiembre, con referencia al pobre Eberhard, detenido aquí en Brest como prisionero de guerra, y hoy me permito dirigirme nuevamente a Vd, solicitando su apoyo en una solicitud, que la pobre esposa de Eberhard presenta al Excmo. Señor Presidente de la República, haciendo así un supremo esfuerzo de conseguir la libertad de su marido, detenido por los Franceses tan injustamente e inutilmente.

Injustamente, pues Eberhard no es alemán, sino chileno con familia chilena, teniendo todos sus intereses en Chile, en Ultima Esperanza, donde está radicado - como Vd sabe - desde 1897, e

inutilmente, porque su prision no lesiona, en ninguna forma, intereses alemanes, y que Alemania jamás se ocupará de él ya que perdió su nacionalidad al emigrar de Alemania en la edad de tres años, y habiendo obtenido la ciudadanía chilena, de modo que son solo intereses chilenos, que sufren por la detención de Eberhard, quien no puede atender a sus negocios y obligaciones en este país, teniendo su familia abandonada en el campo.-

La solicitud a que me refiere llevará un extenso informe del Señor Gobernador, y en vista de todas las meritos de ella espero que

-2-

23/2.16.

que el Supremo Gobierno no la negará su decisivo apoyo, y protección a una familia chilena.-

La declaración del Gobierno francés, que no se puede tomar en consideración la carta de ciudadanía, por haber sido extendida después del comienzo de la guerra europea, no puede tener efecto en este caso, pues el Supremo Gobierno no la hubiese concedido sin tener la convicción de que Eberhard se consideraba como chileno desde el tiempo que tenía el puesto de "Subdelegado de Última Esperanza" en , y sin tener la manifiesta intención de agraciarse con todos los beneficios de la ciudadanía y protección consiguiente. - Creo que si el Señor Ministro de París expone esta situación convenientemente, no le será difícil conseguir el objeto, mas cuando el Supremo Gobierno demuestre interés en obtener la libertad de Eberhard.-

Abrigo pues la esperanza, que Vd nos ayudará y nos apoyará en este asunto, y no necesito asegurarle la eterna gratitud de la familia abandonada.-

No habiendo noticias de Eberhard desde el mes de Octubre último, su esposa me pidió de telegrafiar, pues temía que su marido esté en - pues sufre todavía de las operaciones intestinales- o que hubiese sido llevado a otros lugares, y recién recibí contestación a mi telegrama del 23 de Enero, que dice "santé bonne échange impossible". Si la primera parte es bien satisfactoria, la segunda nos ha desengañado. Sin embargo no espero que esta sea la última palabra, y que habrá un éxito favorable todavía, si el Supremo Gobierno se empeñaría.-

Por el Señor Rogers supe, que Vd ya no piensa venir a Magallanes.

23/3.16.

-2-

en este verano, que pronto está por terminarse, lo que siento mucho porque una visita suya indudablemente hubiese sido de mucho provecho para los intereses de Gente Grande y no menos para el Territorio.-

El Sr. Hobbs le habrá escrito sobre una negociacion con la Cia. Chile-Argentina, que un sindicato, del cual formo parte, trata hacer para lanzar una Compañia pastoril bien fundada de las 400000 hectareas de terreno en Argentina; creo que convendria a nuestra Sociedad de tomar un interes en el asunto, que será de mucha importancia si se consigue llevarlo a cabo.-

El Dr. Felsch está trabajando en sus estudios con mucha actividad y empeño, y segun me dijo cree indudable que hay parafina.-

Con los mejores deseos y atentos saludos me repito

de Vd muy atento y SS.

PS. El Decreto de pago del arriendo del local de la Aduana aun no ha llegado, y el Sr. Castañeda me urge reiterar mis reclamaciones para que el asunto sea incluido en el presupuesto vijente. Talvez Vd. tendrá ocasion de apurarlo, por lo que le quedaria muy agradecido.-

Febrero 24/1915.

Señor don Roberto B. Cobos.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Me permito incluir a Vd Poder del Sr. von Maltzahn para solicitar en arrendamiento terrenos en el Territorio de Santa Cruz depart. Deseado en Colonia Pellegrini, para unos de los lotes 1-4, ocupados por la estancia Pyramides, que actualmente están comprendidos en el derecho de pastaje en nombres Amelung y Stubenrauch. La mitad de esos debe ser pedida en nombre Bahrdt, y la otra en nombre von Maltzahn. Pero como no estoy bien enterado en los detalles, he encargado al Sr. Amelung en Deseado, de indicar a Vd exactamente la ubicación.-

Sírvase notar que el poder del Sr. Seemann, que se usaba hasta hace tiempo no debe de usarse, pues este Sr. se ha retirado de aquí sin dejarme un traspaso.-

La estancia de Pyramides, a que me refiero, será trabajada por cuenta de G. Bahrdt, F.A. von Maltzahn y Stubenrauch.-

Lo saluda muy atentamente

Febrero 24/1916.

Señor don Roberto B. Cobos.

Buenos Ayres.

Muy Señor mío,

Estancia "El Bajo Grande" - Maurer y Cia.

El Señor Amelung me comunica, con fecha 26 de Enero último que consiguió que el Inspector Brizzi le acompañara a dicha estancia situada al sur de la colonia Las Heras, ocupando los lotes 1.2.3 y 4, 10, 9, 8 y 7 en nombres de Maurer, Amelung, Zischke y Burchard (?), para inspeccionar las inversiones y mejoras existentes, tomando un minucioso inventario, del cual me mandó copia y supongo le habrá mandado otra copia. - Esta inspección todavía no tendrá fuerza alguna, porque no es ordenada por la Dirección de Tierras y Colonias, pero siempre podrá ser útil más tarde y servirá de prueba, o constancia. -

El Sr. Amelung me dice además, que se vió con su agrimensor, Señor Greiner, quien en el mes de Marzo concluirá sus trabajos en San Julián y entonces estará a nuestra disposición. Le contesté que sería conveniente de encargarle la mensura del campo de Maurer & Cia bajo las condiciones establecidas por Vd., y si hubiese tiempo también la de la estancia Pirámides, en vista de que esas mensuras podrán ser muy útiles para conseguir los campos, y vendrán bien cuando obtengamos los arrendamientos. Mientras tanto espero que habrá comunicado con Vd. cerrando el convenio. - La mensura no será difícil, pues ya existe el lado norte mensurada con sus mojones en el campo. -

Lo saluda atentamente

29 Febrero 1916.

Stubenrauch

Deseado

su carta 19 primera pagina linea cuarta aceptado para
embarque productos asegurandose debidamente poder seemann
eliminar su lugar malizahn poder cobos por atlantico.

Stubenrauch

cc.

P. H.

Marzo 3 de 1916.

Señor don Julio Inga Dome.

Santiago.

Mi estimado Señor,

Confirmando mi última del 16 de Febrero he tenido el gusto de recibir, el 29 de Febrero, su telegrama del 28 de Febrero,

" ausente un mes hoy recibi sus cartas y telegramas, en brSV
" creo poder enviar buenas noticias. Escribo."

Celebro mucho esta comunicacion y quedo esperando las noticias buenas advertidas. Le agradecería me mande telegramas, pues el servicio del correo es hoy sumamente lento.-

Mientras tanto recibí carta de Eberhard, fecha 19 de Diciembre último, en que me dice que hace algunas semanas se le pidió copia de su carta de ciudadanía, y que un facultativo le hizo un reconocimiento minucioso de su cuerpo. Supongo que algo tiene que hacer esto con los tramites iniciados para obtener la libertad de este ciudadano chileno Eberhard, detenido indebidamente.- Para apoyarlos en cuanto sea posible la Señora ha presentado una solicitud al Excmo. Sr. Presidente de la Republica, que se ha mandado con detoridos informes.-

Esperando sus gratas noticias me repite

de Vd atenta y SS.

Postmann.

Maerz 6/1916.

Herrn R. Krüger.

Puerto Consuelo.

Geehrter Herr Krüger,

Aus Ihrem Geehrten vom 23. Febr. ersehe ich dass der Frigorifico nur noch 25% von der contrahierten Quantitaet von 6000 Thieren nehmen will wegen der Ungewissheit, ob Schiffe eintreffen werden, um ihre Bodegas zu entleeren. Ich habe sofort mit Mr. Burbury gesprochen, mit dem ich im Januar bestimmt & mit Vorzug abgemacht hatte für 3000 Lämmer & 3000 Capones Minimum, und meint derselbe dass sich Daly geirrt habe und die Mittheilung sich auf andere bezieht, die nach uns abgemeldet haben. Er wollte am nächsten morgen mit Daly sprechen damit er jedenfalls Ihre noch übrigen 2000 Lämmer & 3000 Capones vorzugsweise nimmt. Die Company befindet sich allerdings nicht in einer sehr angenehmen Lage, da die Knappheit der Dampfer so gross ist, dass sie noch nicht bestimmt weiss, ob sie auf April Verladung rechnen kann oder nicht, und dann hätte sie keinen Gefriererraum mehr. Falls Sie weniger unterbringen können, scheint es mir gerathen, Lämmer zu behalten und die Capones abzugeben. Vielleicht kommen Sie mit Julio Santos wegen der 1000 Ewes zum Geschäft, aber 13/- ist zu billig, und glaube ich dass wir auf 15/- mindestens bestehen können, denn so viel würden die Schafe im Frigorifico erzielen. Ich hatte ihm 16/- genannt, welcher Preis hier für alte Ewes verlangt wird. - Ob Sie mit 20000 Schafen in den Winter gehen können, kann ich nicht beurtheilen, aber mir scheint es doch, dass der Kamp ein gut Theil mehr als 14000 verträgt, namentlich seitdem man gezeichnet ist, und wenn erst der Bonnies Weg gezeichnet ist, dann haben wir noch viel mehr Senare Platz. - Das Recabo für 1112 Lämmer habe ich

6/8.16.

-2-

mit § 723.10.3. geliefert und auf der Bank deponiert.-

Alambrados. Ich bemerkte mir, was Sie darüber sagen, und dass Strasse nach Morris in diesem Herbst nicht mehr in Angriff genommen werden kann, weil Sie noch genügend mit dem Castillo Wege zu tun haben. Ich denke dies wird dann die erste Arbeit im nächsten Jahre sein müssen.- Ich würde dann nur Cypress-Posten nehmen, selbst zu 2.-, die schliesslich im Langan immer noch billiger sind als Roble, die heute auch nicht viel weniger kosten werden. Ich hätte die Compagnie bezahlt für Füllen der Cypress-Posten schon 90 das Stück. Aber Sie können vielleicht einen billigeren Preis durchholen, wenn Sie ein grösseres Quantum kontrahieren. Natürlich müssen die Posten die richtigen Masse haben.

Stacheldraht hatte ich Ihnen speziell als Topwire für die Roble geschickt, und halte ich es doch für richtig, denselben zu gebrauchen. Wir konnten auch nicht mehr Ovaldraht aufreiben, der schon enorm im Preise gestiegen ist.-

Von Herrn Eberhard habe ich gute Nachrichten, allerdings scheint wenig Aussicht zu sein, ihn frei zu bekommen, da der Tölpel von Minister die Sache nicht recht erfasst hat und selbst immer noch Hermann als Deutschen ansieht, anstatt ihn als chilenischen Staatsbürger, der mit Unrecht zurückgehalten ist, zu reklamieren. Vielleicht erreichen wir durch die neue Solidität ein kräftigeres Eintreten. Ein Telegramm von Santiago lässt mich dies hoffen.-

Um Verdun wird hart gekämpft, aber alle unsere Nachrichten werden stark beschnitten, wohl durch die falschen Yankees, so dass man sich nicht viel darauf verlassen kann. Ich glaube fast, dass wir viel weniger als die Berichte glauben lassen. - Die Unterseeboote sind thöricht an Herrn trotz Hindernisse der grossmächtigen Wilson. Im Februar war ein Dampfer mit 20000 Tonn versenkt, kein Wunder wenn die Gringue keine Schiffe mehr haben.

Mit besten Grüßen



NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Bauer, Hugo	Riefellern	^{document fuerst fuer} 39	62	65				
Blanchard, Jean	Freymont, Grand	81						
Banco Guineas	B' Ayres	cutt 137	cutt 326	350	cutt 372	294	401	
Banco Klein, Franz	Vulpi	188						
Bahrt, Ludwig	Reute	210	279	Argullo 374	Selso	Capitel		
Banco Hugo, Schen	Vulpi	231. 238	founder Karte Karte		361. Karte			
Behrnt, a.	Pr.	246	Guineas					
Brohm	R' Gillen-	408						

B
C
D
E
F
G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
Sch
St
T
U
V
W
X
Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Chirico, W.	Valpo	^{Drocha} 129							
Joh. Caspar Herzog	Montevideo	^{Mun} 157							
Luis Capricio	S' Ayres	^{Peda} 180	191	^{Bruch} 237.					
Colos	S' Ayres	238	^{brant. Peda}						
		235	^{kurzer Bruch}						
		241	"	"					
		262	"	"					
		276	"	"					
		494	^{poter v. Kuchel}						
		495	^{auspice. Curia}						
forma oralle	Sy:	309	^{Gedanken}	^{Munscip.}					

C
D
E
F
G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Eberhart H.	Consuelo	Leut Mayer p.	1.	Print Bl. 66					
"	Buss	145.	156.	173	190	208.	230	230 ^{Wohn} Cant. Cind.	253
Exner, Hermann	Stimley	277 298 Halle	Baus 310	318 Schmidt.		320	Flug Baus		
A. Euster	Kalp	24.							
v. Gerckert Gumpert	Sty	Krump 49							
Freiburger	Consuelo	165	197	217	234.	249	255	265 Cant.	
		287 419	307 444	336 482	354 486	362 489.	370	385 405	
Ferberhart, Hermann	Buss	325	371	387	410	418.	446	479	
		342 366 451 491	mit Salim						

E
F
G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Fairbank, Horace	B'Agnes ^{197.14} _{Capitulum}	118							
Frank, H.	Natalis	323							
Comp. Fortman	Kantaleos	456	Lupl						
Jehring, G.	Gullen								

F
G
H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Z

N A M E N	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Hofmann, Carl	D'A.	6.							
von Steiny,	Fapitiken	108	irrtümlich copiert						
Engelhart, Martin	B'Apri	Helle 139							
Holtz, Conrad	Velf.	228.							
Kark, Hans C.	Strehn	238.	Damenh.-S. Alt. Velf.						
Hobbs, E. W.	R. M. S. P.	269	287. Käufler						

H
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Z

NAMEN

Wohnort

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Rich. Krüger

Puerto Casado

Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
122	135	147	149	166	187	200	203	
218	frigorif.	248	frig.	Laica				
270	St. Blas							
335	Markt							
407	417	432	frigorif.	460	frigorif.			
484	frigorif.							
500								

Kurt, Hermann

Strehlen

398 Dannebergstr.

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

Sch

St

T

U

V

W

X

Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Lahnstein	B' Ayrin	Müller 1915 55							
Lamb, R.	h'pool	90							
Ch. L. Lathum	Pru	Edelst 153							
Lannse, P. & K.	B' Ayrin	297	Lindie-Vuch lane						
Lumbley, Fred.	Riverton	466	470						



NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Minister Chile	Paris	Elch 164	174	227	231	266	278	341	449
		458	464						
Maurer, H.	Post. El Bazo Grande	338							
Müller Horst	San Julian	384							
v. Melzahn		438							
Murinovics	Curit.	459							
Minister Edwards	Londra	462							
Muelle Natalis		467							

M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Z

NAMEN

Wohnort

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Nickelmann, Carl Hby.

*Adolf
Friedr. Wollen
8. 10 57. 59*

N
O
P
Q
R

S
Sch
St
T
U
V
W
X
Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Pacific St. MC.	L'pool	89							
Puga Bone, Julia	L'g	216	Vinn	305	Ehuland	320	Ehuland	457	462
		350	Rump.	Hly.	Ehuland	352	356/8	487	489
Pino, Antonino	D'Agost	263	frig.	brand			497		
		291	Aufwand.	Munich	de				
		468	fremd.	de	de				

P
Q
R
S
Sch
St
T
U
V
W
X
Z

NAMEN	Wohnort	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Rohrs, H.	Glencross	55.							
Roland Linn	Breun	106	Blatt 174	Blatt 194					
Jacob Rohrer	Lyfelle	163	181	245	477				
Royal Mail St. P.C.	Länd	270.							

R
L
Sch
St
T
U
V
W
X
Z

NAMEN

Wohnort

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

A. Semann. Frau

Him.

Halle
18.

Seinert, Maria
Scott, John

Vico del lino
San Julian

Halle
31
Etab.
110

Salinas, Manuel

Santiago

128
Halle 130
Halle 132
Halle 133
197
Etab. 303
Etab. 365
Etab. 491

Smith, M. Kenzie W. W.

Frankfurt

152



NAMEN

Wohnort

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

J. Henry Schieler

London

150

Schmidt

B' Agis

218 in. Elbert

Sch
St
T
U
V
W
X
Z

NAMEN

Wohnort

Blatt Blatt Blatt Blatt Blatt Blatt Blatt Blatt

Julius Thiel

Nobelin

Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt	Blatt
Ecke	Combr. Ecke	Wegh.	Ramp.	Explot.	Belmer 13	Comf.	Frank Seite	Tisch	Stu. 2.
3	5	16.	24	25	34	63	117	136	
Tisch	Ordnung	Selbst	Wegh.	Belmer	Silber	Edis			
143	148	168.	202 (14)	204 (14)	207	221	271.		
286	Kuppel - Tisch								
288	Ecke								
354.	Mittelfeld								
359	Tafel v. d.								
360	Schule								
369	früher Brant, neuere gestalt								
386	Ordnung, parzell. Kuppel								
391	"								
400	"								
405	Silber								
409	"								
415	Kuppel								
434	"								

T
U
V
W
X
Z

NAMEN

Wohnort

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

Blatt

H. Wippelmann

*25
30*

W
X
Z

